

Kunden . Märkte . Performance . 

Kunden . Märkte . Performance . 

**GILDEMEISTER**

Zahlen zum Geschäftsverlauf  
des GILDEMEISTER-Konzerns



Umsatz  
Auftragseingang  
EBIT  
Jahresergebnis  
Mitarbeiter





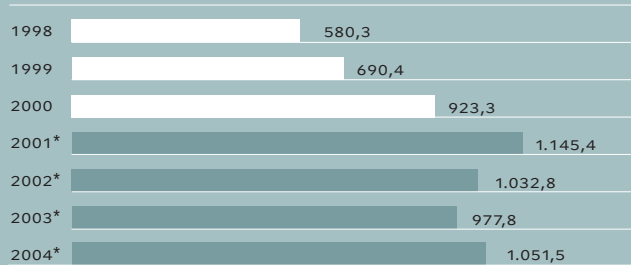
## Zahlen zum Geschäftsverlauf

→ Der Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2004 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

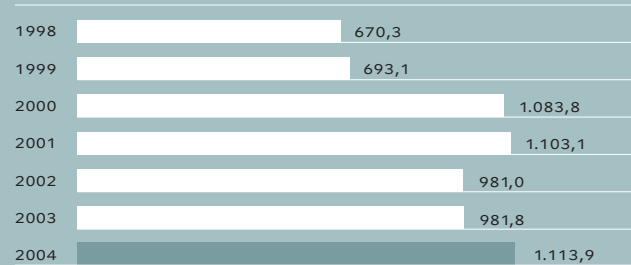
GILDEMEISTER-Konzern	2004	2003	Veränderungen 2004 gegenüber 2003	
	MIO €	MIO €	MIO €	%
<b>Umsatz</b>				
Gesamt	1.051,5	977,8	73,7	8
Inland	502,9	475,7	27,2	6
Ausland	548,6	502,1	46,5	9
% Ausland	52	51		
<b>Auftragseingang</b>				
Gesamt	1.113,9	981,8	132,1	13
Inland	508,8	457,0	51,8	11
Ausland	605,1	524,8	80,3	15
% Ausland	54	53		
<b>Auftragsbestand*</b>				
Gesamt	321,8	259,4	62,4	24
Inland	113,6	107,7	5,9	5
Ausland	208,2	151,7	56,5	37
% Ausland	65	58		
Investitionen	21,8	36,4	-14,6	-40
Personalaufwendungen	282,5	270,6	11,9	4
Mitarbeiter	4.984	4.823	161	3
zzgl. Auszubildende	190	205	-15	-7
Mitarbeiter Gesamt*	5.174	5.028	146	3
EBITDA	71,2	71,1	0,1	
EBIT	41,9	34,7	7,2	
EBT	12,0	10,3	1,7	
Jahresergebnis	5,6	-3,6	9,2	

\* Stichtag 31.12.

**Umsatz**  
in MIO €



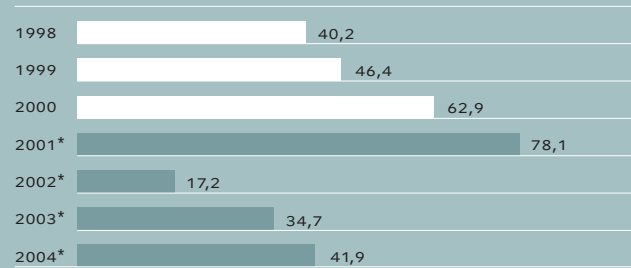
**Auftragseingang**  
in MIO €



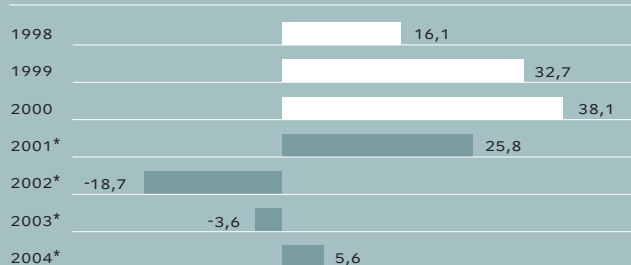
**Quartalsergebnis (EBIT)**  
in MIO €



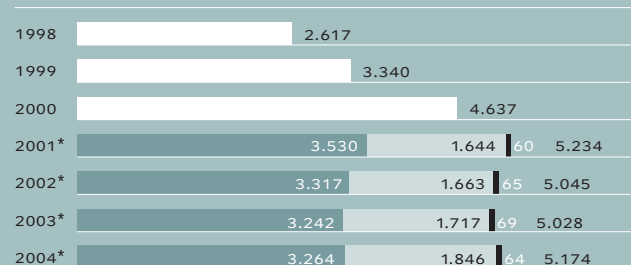
**EBIT**  
in MIO €



**Jahresergebnis**  
in MIO €



**Anzahl Mitarbeiter**  
inkl. Auszubildende



- Werkzeugmaschinen
- Services
- Corporate Services

\*nach IFRS

# Kunden . Märkte . Performance .



Die Strategie für 2005 – Maximale Kundennähe,  
neue Marktpotenziale und höchste Effizienz.





→ In den technisch anspruchsvollen Märkten Europas ist die **maximale Kundennähe** von GILDEMEISTER besonders wertvoll. Mit Technologiemaschinen für höchste Produktivität sowie innovativen Service- und Softwareprodukten verhelfen wir unseren Kunden zu spürbaren Wettbewerbsvorteilen auf ihren Märkten. Dies macht GILDEMEISTER zum führenden Partner von Unternehmen in der spannenden Fertigung. Mit insgesamt 19 Neuentwicklungen im laufenden Geschäftsjahr werden wir diese Führungsrolle auch 2005 untermauern.

# Europa

.....  
„Unsere Kunden verlangen höchste Präzision und kompromisslose Qualität just in time. Mit DMG Maschinen erreichen wir dieses Ziel.“

*Manfred Zimmer,  
Leiter der Produktion,  
Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG,  
Peissenberg, Deutschland*



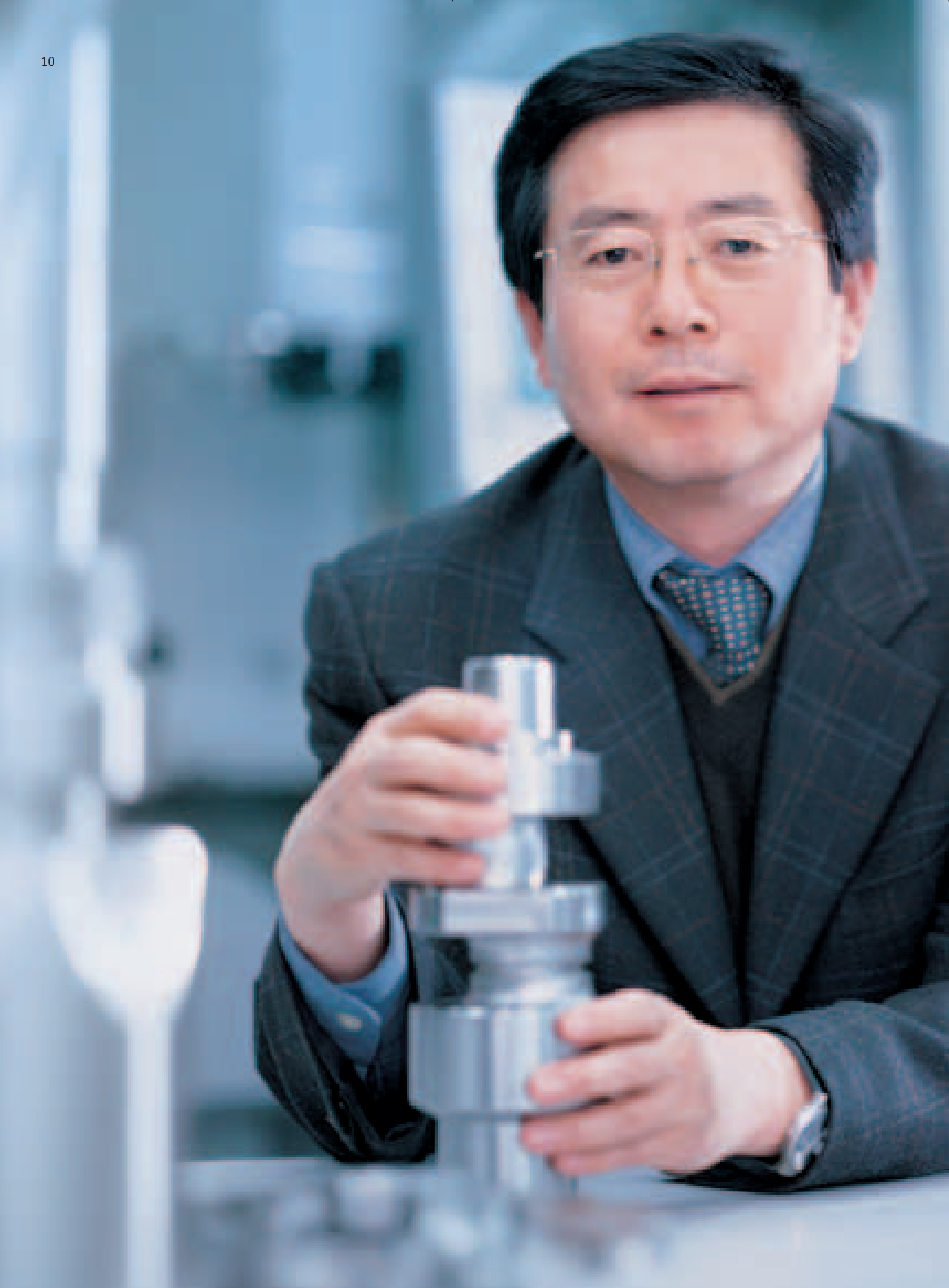
→ Unser Auftragsvolumen in den USA zeigt, dass sich der dortige Investitionsstau auflöst und eine große Nachfrage nach innovativen Technologiemaschinen besteht. Im Berichtsjahr konnte GILDEMEISTER die Zahl der verkauften Maschinen deutlich steigern. Die Basis dieses Erfolges bilden unsere Innovationen und unsere Kundennähe, die uns immer wieder **neue Marktpotenziale** eröffnen. Auch in diesem Jahr werden wir unsere Vertriebs- und Serviceaktivitäten ausbauen, um unsere Kunden optimal zu betreuen.

# USA



„Mit DMG Maschinen konnte Oberg Industries die Rüst- und Bearbeitungszeiten deutlich senken. Gleichzeitig haben wir den Durchsatz erhöht und unsere Position als Weltklasse-Hersteller unter Beweis gestellt.“

*Karl Binner, Toolroom Manager,  
Oberg Industries, Freeport, USA*



→ GILDEMEISTER hat sich in Asien bestens etabliert und an der Werkzeugmaschinenachfrage partizipiert. In China ist in den letzten Jahren der weltweit größte Markt für Werkzeugmaschinen entstanden. GILDEMEISTER hat dies frühzeitig erkannt und seine Präsenz fortwährend ausgebaut. Mit dem Produktionswerk in Shanghai bieten wir unseren Kunden Kompetenz in unmittelbarer Nähe und wollen ihnen so zusätzliche **Effizienzsteigerungen** offerieren.

# Asien

„Mit der Performance und Flexibilität von DMG Maschinen können wir unsere Dienstleistungen ausbauen und in neue Märkte vorstoßen.“

*Chang Ho Lee, President,  
Sehwa Machine, Kyungju, Korea*

← Zahlen zum Geschäftsverlauf

→ 14 GILDEMEISTER in Kürze / Konzernstruktur

→ 16 Bericht  
Aufsichtsrat /  
Vorstand

→ 30 Konzernlagebericht  
der GILDEMEISTER  
Aktiengesellschaft

16	<b>Vorsitzender des Aufsichtsrates</b>	30	<b>Wirtschaftsbericht</b>	66	Risikoberichterstattung
17	<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	30	RAHMENBEDINGUNGEN	70	Investitionen
22	<b>Der Vorstand</b>	30	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	73	Organisation und Verwaltung
23	<b>Brief des Vorstandsvorsitzenden</b>	33	Entwicklung des Werkzeugmaschinenbaus	74	Rechtliche Unternehmensstruktur
26	<b>Das Jahr 2004</b>	39	UNTERNEHMENSITUATION UND GESCHÄFTSVERLAUF	77	Beschaffung
		39	Umsatz	81	Produktion und Logistik, Produkte und Services
		40	Auftragseingang	87	Forschung und Entwicklung
		43	Auftragsbestand	91	Mitarbeiter
		44	Ergebnisse, Vermögens- und Finanzlage	95	Marketing / Öffentlichkeitsarbeit
		57	GILDEMEISTER-Aktie und Anleihe	98	Segmentberichterstattung
		63	Corporate Governance	98	Segment „Werkzeugmaschinen“
				101	Segment „Services“
				103	Segment „Corporate Services“

→ 106 **Nachtrag /  
Vorausschau**

- 106 **Nachtragsbericht**
- 109 **Vorausschau 2005**

→ 120 **Jahresabschluss**

- 120 **Konzernabschluss  
der GILDEMEISTER Aktien-  
gesellschaft nach IFRS**
- 120 Konzernanhang
- 158 Verbundene Unternehmen
- 160 Organe der Gesellschaft
- 162 Konzern-Gewinn- und  
Verlustrechnung
- 163 Konzernbilanz
- 166 Entwicklung des Konzern-  
Eigenkapitals und der Anteile  
anderer Gesellschafter
- 167 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 169 Entwicklung des  
Konzern-Anlagevermögens
- 173 Segmentberichterstattung  
zum Konzernabschluss 2004
- 176 Bestätigungsvermerk des  
Abschlussprüfers

→ 178 **Mehrjahres-  
übersichten**

- 178 **Mehrjahresübersichten /  
Der Konzern im Überblick**
- 182 **Glossar**
- 188 **Finanzkalender**
- **Stichwortverzeichnis**

14 GILDEMEISTER in Kürze

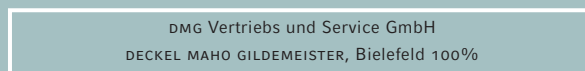
.....> GILDEMEISTER ist einer der weltweit führenden Hersteller für spannende Werkzeugmaschinen. Unsere Geschäftsaktivitäten umfassen drei Segmente: Das Segment „Werkzeugmaschinen“ wird durch das Neumaschinengeschäft des Konzerns gebildet und beinhaltet die Technologien Drehen und Fräsen sowie die innovativen Zukunftstechnologien Ultrasonic und Lasern. Im Segment „Services“ werden alle Dienstleistungen rund um unsere Maschinen bereichsübergreifend von der DMG Vertriebs und Service GmbH sowie von deren Tochtergesellschaften angeboten. Die Schwerpunkte des dritten Segmentes „Corporate Services“

Konzernstruktur\*

Produktionsstätten



Vertriebs- und Serviceorganisation



- „Werkzeugmaschinen“
- „Services“

\* Vereinfachte Organisationsstruktur nach Führungskriterien  
Stand: März 2005



bilden die Tätigkeiten der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit ihren zentralen Konzernfunktionen. Insgesamt versorgen 5.174 engagierte Mitarbeiter in 11 Produktionsstätten sowie 57 nationalen und internationalen Vertriebs- und Servicestandorten unsere Kunden mit innovativen Maschinentechнологien, kompetenten Serviceleistungen und neuesten Softwareprodukten. Die Stärkung der Ertragskraft und die Steigerung des Unternehmenswertes sind unsere wichtigsten Ziele.

DMG Deutschland Stuttgart	DMG Europe Klaus, Österreich	DMG America Chicago	DMG Asia Singapore	DMG Services Bielefeld, Pfronten
DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH	DMG Italia S.r.l. Brembate di Sopra, Tortona	DMG Chicago Inc. Chicago / Schaumburg	DMG Shanghai Co. Ltd. Shanghai	DMG Service Fräsen Pfronten GmbH, Pfronten, Geretsried
DMG München Vertriebs und Service GmbH	DMG Austria GmbH Klaus, Wiener Neudorf	DMG America Inc. Charlotte	DMG Beijing Sales Office Beijing	DMG Service Fräsen Seebach GmbH, Seebach, Geretsried
DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH	DMG (Schweiz) AG Zürich / Dübendorf	DMG Los Angeles Inc. Los Angeles	DMG Guangdong Sales Office Guangdong	DMG Service Drehen GmbH Bielefeld
DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH	DMG (UK) Ltd. Luton	DMG Houston Inc. Houston	DMG Chongqing Sales Office Chongqing	DMG MICROSET GmbH Bielefeld
DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH, Berlin, Chemnitz	DMG Paris S.a.r.l. Les Ulis	DMG Canada Inc. Toronto	DMG Shenyang Sales Office Shenyang	SACO S.p.A. Castelleone, mittelbar 100%
DMG Frankfurt Vertriebs und Service GmbH	DMG Lyon S.A.S. Lyon, Scionzier	DMG México S.A. de C.V. Monterrey	DMG Xian Sales Office Xian	a & f Stahl- und Maschinen- bau GmbH, Würzburg 100%
DMG Trainings-Akademie GmbH Bielefeld, Geretsried, Pfronten	DMG Benelux Veenendaal, Zaventem	DMG Brasil Ltda. São Paulo	DMG Asia Pacific Pte. Ltd. Singapore	DMG Gebrauchtmachines GmbH, Geretsried, Bielefeld, Zlin
	DMG Ibérica S.L. Barcelona, Bilbao		DMG Malaysia SDN BHD Kuala Lumpur	
	DMG Czech s.r.o. Brno, Trenčín		DMG (Thailand) Co. Ltd. Bangkok	
	DMG Polska Sp.z.o.o. Pleszew		DMG Vietnam Sales Office Hanoi	
	DMG Danmark Kvistgård		DMG Nippon K.K. Yokohama, Nagoya	
	DMG Russland o.o.o. Moskau		DMG India Pvt. Ltd. Bangalore, Neu-Delhi	
	DMG Istanbul Ltd. Istanbul		DMG Korea Ltd. Seoul	
			DMG Taiwan Ltd. Taichung	
			DMG Australia Pty. Ltd. Melbourne, Sydney	

A portrait of Hans Henning Offen, a man with grey hair wearing a dark suit and tie, standing in a modern office environment with large windows in the background. The word "Weitblick" is overlaid in large white letters across the center of the image.

# Weitblick



„Eine transparente und intensive Unternehmenskontrolle ist bei GILDEMEISTER ein fest verankerter Grundsatz.“



**Hans Henning Offen (64)**

Ist seit Mai 2004 Vorsitzender des Aufsichtsrates und bereits seit 1994 dessen Mitglied. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Köln und Hamburg begann der Diplom-Kaufmann seinen Berufsweg bei der Citibank in Hamburg, New York und Frankfurt. Er wurde 1979 Vorstandsmitglied der Handelsbank in Lübeck AG und 1985 Sprecher des Vorstandes der Deutschen Bank Asia AG, jeweils Tochterinstitute der Deutschen Bank AG. 1990 wurde Offen in den Vorstand der Westdeutschen Landesbank Girozentrale berufen und war anschließend von 1992 bis 2002 stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes.

.....> Hans Henning Offen am  
14. Mai 2004 zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

.....> Diese Seiten des Geschäftsberichts waren über lange Jahre Dr.-Ing. Manfred Lennings vorbehalten. Er ist seit August 1984 Mitglied des Aufsichtsrates und war von Januar 1985 an dessen Vorsitzender. Dr.-Ing. Lennings legte den Vorsitz aus Altersgründen im Anschluss an die Hauptversammlung 2004 nieder. Um die Kontinuität der Arbeit des Gremiums zu wahren, gehört Dr.-Ing. Lennings bis nach der diesjährigen Hauptversammlung dem Aufsichtsrat weiter an. In der Aufsichtsratssitzung am 14. Mai 2004 wurde mir, Hans Henning Offen, nach über zehnjähriger Mitgliedschaft im Aufsichtsrat, die Rolle des Aufsichtsratsvorsitzenden der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft anvertraut. Es ist mir eine angenehme Pflicht, im Namen des gesamten Aufsichtsrates und des Vorstandes meinem Vorgänger für seine langjährige Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzenden und seinen engagierten Einsatz bezüglich der Belange des Konzerns sehr herzlich zu danken. Die von Dr.-Ing. Lennings eingebrachte Erfahrung und Kompetenz waren maßgebliche Bausteine für den Erfolg der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit der langfristigen Ausrichtung des Konzerns sowie den Kapitalmaßnahmen beschäftigt. Dabei stand er im engen und vertrauensvollen Kontakt mit dem Vorstand und konnte in intensiven Diskussionen strategisch wichtige Entscheidungen abstimmen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand beraten sowie die Geschäftsführung überwacht und war somit in alle wesentlichen Entscheidungen eingebunden.

Im Berichtsjahr fanden sieben Sitzungen statt. Der Aufsichtsrat informierte sich über die aktuelle wirtschaftliche Situation des Konzerns, über wichtige Geschäftsentwicklungen einschließlich der Risikolage sowie über das Risikomanagement, die Unternehmensplanung und die strategische Weiterentwicklung des Konzerns. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat auch in den Zeiten zwischen den Sitzungen in schriftlichen Berichten regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Entscheidungen und Entwicklungen. Planabweichungen wurden im Einzelnen dargestellt und erörtert. Maßnahmen des Vorstandes, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften, wurden ihm zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2004 drei Beschlüsse im Wege des schriftlichen Verfahrens gefasst. Themen waren die Kapitalerhöhung, die Anleiheemission sowie die Corporate Governance-Compliance.

Bei der ersten Aufsichtsratssitzung am 28. Januar 2004 war der Aufsichtsrat vollständig vertreten. Die strategische Ausrichtung des GILDEMEISTER-Konzerns bildete deren Themenschwerpunkt.

In der Sitzung am 25. März 2004 erörterte und verabschiedete der Aufsichtsrat in Anwesenheit der Abschlussprüfer den Konzernjahresabschluss, den Konzernlagebericht, den Jahresabschluss und den Lagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2003. Darüber hinaus wurde das Thema Kapitalmaßnahmen diskutiert. Es nahmen zehn der zwölf Aufsichtsratsmitglieder an der Sitzung teil.

Die Sitzung am 5. Mai 2004, an der ebenfalls zehn Aufsichtsratsmitglieder teilnahmen, knüpfte an das in der zweiten Sitzung bereits besprochene Thema Kapitalmaßnahmen an. Dabei wurde dem Aufsichtsrat das weitere Vorgehen bezüglich der Umsetzung der Kapitalmaßnahmen erläutert.

Die Vorbereitung der Hauptversammlung war Schwerpunkt der Sitzung am 13. Mai 2004. Neben den Details bezüglich der Kapitalmaßnahmen informierte der Vorstand den vollzählig anwesenden Aufsichtsrat über die aktuelle Geschäftsentwicklung.

Im Anschluss an die Hauptversammlung am 14. Mai 2004 erfolgte meine Wahl durch den vollständig vertretenen Aufsichtsrat zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden.

Inhalte der Sitzung am 15. September 2004 waren die Effizienz der Aufsichtsratsstätigkeit sowie die langfristige strategische Positionierung des Konzerns. Der Vorstand informierte darüber hinaus den komplett anwesenden Aufsichtsrat über den Geschäftsverlauf bis zum 31. August 2004 und über die Erwartungen für den weiteren Jahresverlauf.

In der Planungssitzung am 1. Dezember 2004 diskutierte der mit elf Mitgliedern vertretene Aufsichtsrat die Konzernplanung und Strategie und billigte die Planung 2005 einstimmig.

Der Personalausschuss des Aufsichtsrates tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr zweimal. Er beschäftigte sich mit Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder. Eine Sitzung des Ausschusses nach § 27 Absatz 3 Mitbestimmungsgesetz wurde nicht einberufen.

.....  
Aufsichtsrat wird regelmäßig über Geschäftsentwicklung informiert.

..... Vorstand und Aufsichtsrat  
haben Compliance-Erklärung  
abgegeben.

Der Finanz- und Prüfungsausschuss hielt im Berichtsjahr vier Sitzungen ab. Der Ausschuss bereitete Beschlüsse des Aufsichtsrates bezüglich der Rechnungslegung und des Risikomanagements vor. Ferner prüfte er den Informationsfluss zwischen Ausschuss und Plenum und ob der Aufsichtsrat rechtzeitig und inhaltlich ausreichend informiert wurde. Insbesondere bereitete der Ausschuss die Prüfung und Billigung des Jahres- und Konzernabschlusses vor. Die erforderliche Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, die Vorbereitung der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, die Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und die Honorarvereinbarung waren weitere Themen. Der Vorstand präsentierte und erläuterte dem Gremium die Konzernfinanzierungsstrategie, die Inhalte des Finanz- und Steuerkonzepts 2004 sowie die durchgeführten Kapitalmaßnahmen und deren Mittelverwendung. Zur Besprechung des Jahres- und Konzernabschlusses waren die Abschlussprüfer an der Sitzung des Ausschusses anwesend. Der Finanz- und Prüfungsausschuss berichtete in den jeweiligen Aufsichtsratsitzungen ausführlich über seine Sitzungen und seine Arbeit.

Eine transparente und intensive Unternehmenskontrolle ist bei GILDEMEISTER ein fest verankerter Grundsatz. Entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ist jedes Aufsichtsratsmitglied verpflichtet, Interessenkonflikte, die aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können, dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen zu legen. Solche Interessenkonflikte sind im Berichtszeitraum nicht aufgetreten. Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben zum 31. Dezember 2004 übereinstimmend die Compliance-Erklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Der gemeinsame Bericht des Aufsichtsrates und des Vorstandes zum Thema „Corporate Governance“ befindet sich in diesem Geschäftsbericht auf den Seiten 63 ff.

.....  
Abschlussprüfer erteilte  
uneingeschränkten  
Bestätigungsvermerk.

Für die Bilanz-Aufsichtsratssitzung am 29. März 2005 lagen dem Aufsichtsrat der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der Lagebericht und der Konzernlagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft sowie die Prüfungsberichte der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin/Frankfurt am Main, vor. Der Abschlussprüfer war bei der Beratung hierüber im Aufsichtsrat anwesend, berichtete ausführlich über den Verlauf sowie über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Die Unterlagen wurden eingehend diskutiert. Zum bestehenden Risikofrüherkennungssystem stellte der Abschlussprüfer fest, dass der Vorstand die nach § 91 Absatz 2 AktG geforderten Maßnahmen insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems in geeigneter Weise getroffen hat. Das Überwachungssystem ist somit in der Lage, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen. Es nahmen alle zwölf Mitglieder des Aufsichtsrates an der Sitzung teil. Zur Vorbereitung der Sitzung tagte auch der Finanz- und Prüfungsausschuss. Wesentliche Tagesordnungspunkte waren der Risikomanagement-Bericht und der Jahresabschluss 2004.

Der vom Vorstand nach den Vorschriften des HGB aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 sowie der Lagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2004 und der anschließenden Auftragserteilung durch den Aufsichtsrat von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin/Frankfurt am Main, geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Entsprechend der Befreiungsvorschrift des § 292a HGB wurde auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses nach HGB verzichtet. Der Abschlussprüfer erteilte dem vorgelegten Konzernabschluss nach IFRS und dem Konzernlagebericht ebenfalls den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Aufsichtsrat stimmt

..... Jahresabschluss ist nach  
§ 172 AktG festgestellt.

diesem Ergebnis nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts sowie dem Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns zu und billigt den Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss ist damit nach § 172 AktG festgestellt.

Zum 31. Januar 2005 ist Peter Oxfart aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Wir danken ihm für seine erfolgreiche und konstruktive Mitarbeit. Sein Nachfolger ist Rainer Stritzke. Ferner dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand und den Geschäftsführungen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Konzerngesellschaften für ihr Engagement und die daraus resultierende Leistung. Den Arbeitnehmervertretungen danken wir für den zielgerichteten Dialog im Interesse der Weiterentwicklung des GILDEMEISTER-Konzerns.

Bielefeld, 29. März 2005

DER AUFSICHTSRAT



Hans Henning Offen  
Vorsitzender



# Strategie

Das Jahr 2005 steht für GILDEMEISTER unter dem Motto „Kunden, Märkte und Performance“. Eine strategische zielgerichtete Ausrichtung unserer Kernkompetenzen ist dafür die Basis.

◆◆◆◆◆ **Dr. Rüdiger Kapitza (50)**

Ist Vorsitzender des Vorstandes seit April 1996. Nach der Ausbildung zum Maschinenanlagenmechaniker und Industriekaufmann bei GILDEMEISTER studierte er Wirtschaftswissenschaften in Paderborn und promovierte an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Er verantwortet die Bereiche Unternehmensstrategie, Produktentwicklung, Vertrieb und Services, Einkauf, Personal sowie Public/Investor Relations. Dr. Rüdiger Kapitza wurde 1992 in den Vorstand der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft berufen.

◆◆◆◆◆ **Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner (40)**

Studierte Maschinenbau an der TU München und gehört seit Mai 1998 dem Vorstand an, seit dem 1. Januar 2003 als stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes. In seine Verantwortung fallen die Bereiche Beschaffung, Produktion, Logistik und Investitionen sowie bereichsübergreifende Projekte wie beispielsweise der Aufbau des Produktionsstandortes Shanghai. Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner ist Honorarprofessor der Technischen Universität Berlin, Institut für Technologie und Management, für das Fach Produktionslogistik. Vor seiner Berufung in den Vorstand von GILDEMEISTER war er in der Automobilindustrie tätig.

◆◆◆◆◆ **Michael Welt (50)**

Ist seit Januar 2003 Mitglied des Vorstandes. Er verantwortet die Bereiche Controlling, Finanzen und Informationstechnologien (IT). Der Diplom-Kaufmann ist bereits seit 1996 kaufmännischer Geschäftsführer der DECKEL MAHO Pfronten GmbH und übt diese Funktion weiterhin zusätzlich aus. Michael Welt war zuvor als Geschäftsführer mit Schwerpunkt im Maschinen- und Anlagenbau tätig.



Sehr geehrte Damen und Herren,

**Auftragseingang**  
in MIO €



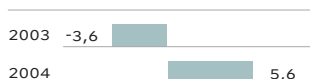
**Umsatz**  
in MIO €



**EBIT**  
in MIO €



**Jahresergebnis**  
in MIO €



**Mitarbeiter**  
(inkl. Auszubildende)



..... in dem zurückliegenden Jahr hat GILDEMEISTER gezeigt, dass ein Unternehmen mit der richtigen Strategie und dem vollen Engagement aller Beteiligten auch in einem schwierigen Umfeld auf Wachstumskurs zurückkehren kann. Wir haben unsere Ankündigungen erreicht und beim Auftrags- eingang sowie Umsatz die Marke von 1 MRD Euro überschritten. Die Ent- wicklung der Ertragslage war gleichwohl noch nicht zufrieden stellend. Der Auftragseingang stieg um 13% auf 1.113,9 MIO €. Der Umsatz erhöhte sich um 8% auf 1.051,5 MIO €. GILDEMEISTER weist einen Jahresüberschuss von 5,6 MIO € im Konzern aus. Das EBIT beläuft sich auf 41,9 MIO €. Das EBT beträgt 12,0 MIO €. Im letzten Geschäftsjahr waren positive Sondereffekte und Mehraufwendungen zu berücksichtigen. Vorstand und Aufsichtsrat wer- den der Hauptversammlung am 20. Mai 2005 vorschlagen, für das Geschäfts- jahr 2004 keine Dividende auszuschütten.

Wir haben uns im abgelaufenen Geschäftsjahr im Marktumfeld gut behauptet und konnten an den positiven Tendenzen der weltweiten Werk- zeugmaschinen nachfrage partizipieren. Wie Sie wissen, ist Asien mittlerweile für uns ein wichtiger Orientierungspunkt. China ist in den letzten Jahren zum weltweit größten Markt für Werkzeugmaschinen geworden. Wir haben dies frühzeitig erkannt und vor Ort unsere Präsenz nach und nach ausgebaut. Unser Anfang 2003 eröffnetes Produktionswerk in Shanghai befindet sich im Aufbau mit nunmehr fünf lokal produzierten Maschinentypen. Im gesamten asiatischen Raum besteht nach wie vor eine hohe Nachfrage mit ausgepräg- tem Wettbewerbs- und Preisdruck. In Amerika konnten wir unsere Wett- bewerbssituation stärken. Trotz der ungünstigen Kursentwicklung des US- Dollars haben wir hier unsere Verkaufszahlen deutlich gesteigert und im Volumen mehr als verdoppelt. Insbesondere in den USA wurden verstärkt innovative Technologiemaschinen nachgefragt.

In Vorbereitung auf eine bessere Geschäftsentwicklung ab 2005 hat GILDEMEISTER zur Stärkung seiner Finanzbasis im vergangenen Geschäftsjahr eine Kapitalerhöhung im Verhältnis 2:1 durchgeführt. Der Bezugspreis je Aktie betrug 4,15 €; der Mittelzufluss belief sich auf brutto 60,1 MIO €. Durch die Ausgabe von 14,4 Millionen neuen Stückaktien erhöhte sich die Anzahl der Aktien auf 43,3 Millionen und das Grundkapital der Gesellschaft von 75,1 MIO € auf 112,6 MIO €. Zur weiteren Verbesserung der Finanz- struktur hat GILDEMEISTER zudem eine langfristige Unternehmensanleihe mit einem Volumen von 175,0 MIO € und einer Laufzeit von sieben Jahren platziert und einen syndizierten Kredit in Höhe von 141,0 MIO € bis Juni 2007 verlängert.

.....  
GILDEMEISTER ist zuversichtlich ins Jahr 2005 gestartet.

Verehrte Damen und Herren, das Jahr 2004 hat für unser Unternehmen eine Wende zum Besseren gebracht. Wir sind wieder auf den Wachstumspfad der vergangenen Jahre zurückgekehrt. Der vorliegende Geschäftsbericht erläutert Ihnen in gewohnt informativer und abwechslungsreicher Form dazu die Einzelheiten. An die positiven Entwicklungen des vergangenen Jahres wollen wir im laufenden Geschäftsjahr anknüpfen. GILDEMEISTER ist zuversichtlich ins Jahr 2005 gestartet. Folgende Ziele haben wir uns vorgenommen: Steigerung des Auftragseinganges auf über 1.150 MIO €; Erhöhung des Umsatzes auf knapp 1,1 MRD €; ein EBT von über 25 MIO €; einen Jahresüberschuss von mehr als 10 MIO €. Angesichts der positiven Geschäfts- und Ergebnisaussichten planen wir für das laufende Geschäftsjahr die Ausschüttung einer Dividende.

.....  
Das Jahr 2005 steht unter dem Motto „Kunden, Märkte und Performance“.

Das Jahr 2005 steht für GILDEMEISTER unter dem Motto „**Kunden, Märkte und Performance**“. Eine strategisch zielgerichtete Ausrichtung unserer Kernkompetenzen ist dafür die Basis. Besondere Impulse erwarten wir von der EMO 2005, die vom 14.-21. September in Hannover stattfindet. Diese weltweit wichtigste Fachmesse hat für unsere Branche und ihre Abnehmer eine zukunftsweisende Bedeutung. Die EMO wird das Branchen-Highlight des Jahres 2005 sein. Insbesondere zu diesem Termin werden wir unsere Neuentwicklungen präsentieren. Unser gewachsenes Know-how und die langjährigen Erfahrungen sind die Basis, dass wir der Weltmarktführer unter den spanenden Werkzeugmaschinenherstellern bleiben. Unser Ziel ist: Wir wollen künftig auch im Ertrag eine führende Rolle unter den Werkzeugmaschinenherstellern einnehmen. Im Jahr 2005 werden wir einen wichtigen Schritt in diese Richtung gehen. Aufgrund der erfolgten Umgestaltung im abgelaufenen Geschäftsjahr und der weiteren Optimierung unseres Kosten- und Prozessmanagements rechnen wir mit einer deutlichen Stärkung unserer Ertragslage. Das Effizienzprogramm „GILDEMEISTER 2010“ wird mit dem konsequenten Monitoring aller Maßnahmen zu einer nachhaltigen Steigerung des Ertrages führen. Das Geschäftsjahr 2005 wird bereits Verbesserungen im Ergebnis zeigen.

..... Wir danken für Ihr Engagement bei GILDEMEISTER.

Dies sind nur einige Schlaglichter auf unsere Perspektiven, auf Chancen, die wir nutzen werden. Dafür steht eine hochmotivierte und einsatzfreudige Belegschaft bereit, der unser Dank gilt. Meine Kollegen und ich sind davon überzeugt, dass GILDEMEISTER den begonnenen Wachstumsprozess erfolgreich fortsetzen wird. Daran arbeiten wir mit Nachdruck. Wir danken unseren Kunden, Lieferanten, Kapitalgebern und Geschäftspartnern für ihr Vertrauen. Ihnen, meine sehr verehrten Damen und Herren, danke ich – auch im Namen meiner Kollegen – für Ihr Engagement bei GILDEMEISTER.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr



Dr. Rüdiger Kapitza  
Vorsitzender des Vorstandes  
Bielefeld, 29. März 2005

Januar

Mit der Präsentation von 16 neuen Maschinen startet GILDEMEISTER ins neue Geschäftsjahr. Die Marktposition soll mit der Teilnahme an 67 nationalen und internationalen Messen und Ausstellungen sowie dem weiteren Ausbau der Vertriebs- und Serviceorganisationen weiter gestärkt werden.



Februar

Die DMG Trainings-Akademie GmbH wird mit dem Weiterbildungs-Innovationspreis 2004 des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet. Das Bundesinstitut für Berufsbildung würdigt damit die besonderen Anstrengungen von GILDEMEISTER zur Qualifizierung arbeitsloser CNC-Facharbeiter.



März

Nach der Eröffnung des Produktionswerkes in Shanghai verstärkt GILDEMEISTER auch sein überbetriebliches Engagement in China. Das Unternehmen stiftet eine Professur für den Studiengang Maschinenbau am Chinesisch-Deutschen Hochschulkolleg (CDHK) der Tongji-Universität.



April

Nach Ablauf des ersten Quartals zeigen sich im Geschäftsverlauf 2004 erste Aufwärtstendenzen. GILDEMEISTER steigert seinen Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr um 5%. Die Maßnahmen zur Stärkung der Ertragskraft und zur Effizienzsteigerung werden fortgesetzt.



Mai

Am 14. Mai findet die Hauptversammlung mit 1.200 Aktionären in der Stadthalle Bielefeld statt. Dr.-Ing. Manfred Lennings (Bild) gibt den Vorsitz im Aufsichtsrat aus Altersgründen ab, bleibt aber noch für ein weiteres Jahr als Mitglied aktiv. Sein Nachfolger wird Hans Henning Offen.



Zur Stärkung der Kapitalbasis kündigt GILDEMEISTER eine Bezugsrechtskapitalerhöhung im Verhältnis 2:1 an. Der Bezugspreis wird auf 4,15 € je Aktie festgelegt.

Juni

Durch die Ausgabe von 14,4 Millionen neuen Stückaktien erhöht sich die Anzahl der Aktien auf 43,3 Millionen und das Grundkapital der Gesellschaft von 75,1 Mio € auf 112,6 Mio €. Der Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung beträgt für die Gesellschaft brutto 60,1 Mio €.



GILDEMEISTER demonstriert einmal mehr seine Innovationsführerschaft. Mit einem Auftragseingang von 24,3 Mio € und 124 verkauften Maschinen verläuft die METAV in Düsseldorf erfolgreich. Als einer der größten Aussteller zeigt GILDEMEISTER 22 Technologie-Maschinen – davon sechs Weltpremierer.

Juli

Zur weiteren Verbesserung der Finanzstruktur hat GILDEMEISTER eine langfristige Unternehmensanleihe mit einem Volumen von 175 Mio € und einer Laufzeit von sieben Jahren platziert und einen syndizierten Kredit in Höhe von 141 Mio € bis Juni 2007 verlängert.



Die Maßnahmen dienen dem Ziel, die Finanzausstattung des Unternehmens zu stärken, die finanzielle Flexibilität zu erhöhen sowie die Struktur der Unternehmensfinanzierung zu optimieren.

August

GILDEMEISTER setzt seine gute Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr fort und erzielt eine Steigerung des Auftragseingangs um 15% im Vergleich zum Vorjahr.



Der amerikanische Markt gewinnt wieder an Bedeutung und zeigt spürbare Auftriebstendenzen. Bedeutende Impulse werden von den vier wichtigen Herbstmessen der Branche und den neu entwickelten Maschinen ausgehen.

September | Oktober

Das fünfte Jahr in Folge erzielt GILDEMEISTER beim jährlichen Geschäftsberichts-Wettbewerb des „manager magazins“ eine Spitzenposition. Die Jury bescheinigt erneut Vorbildcharakter für die offene Informationspolitik.



Mit einem erfolgreichen Auftakt der internationalen Fachmessen in Chicago (IMTS) und Stuttgart (AMB) kündigt sich eine Nachfragebelebung für die zweite Jahreshälfte an.

Oktober

Die BIMU in Mailand ist in der Reihe der internationalen Fachmessen ein weiteres Highlight. GILDEMEISTER überzeugt die Fachwelt mit seinen technologischen Innovationen. Das Entwicklungsprogramm 2004 findet eine hohe Resonanz.



Die SAUER GmbH wird auf die LASERTEC GmbH verschmolzen. Damit wird der strategischen Ausrichtung der beiden innovativen Technologien in einer Gesellschaft unter einheitlicher Führung Rechnung getragen.

November | Dezember

GILDEMEISTER erhält den Innovationspreis des Bundesverbandes Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME). Ausgezeichnet wird das moderne Beschaffungskonzept, das die Effizienz von Einkauf und Logistik nachhaltig steigert.



Ein weiterer Höhepunkt ist die JIMTOF in Tokio, die der größte Erfolg für die DMG in den letzten Jahren in Japan ist. Erstmals können zahlreiche Geschäftsabschlüsse und Angebote für das Nachmessegeschäft erzielt werden.



Mit einer Steigerung von 13% auf 1.113,9 Mio € erreicht GILDEMEISTER unter schwierigen Marktbedingungen den höchsten Auftragseingang in seiner 134-jährigen Firmengeschichte. Beim Umsatz hat GILDEMEISTER wieder die 1 MRD Euro-Marke überschritten und erreicht mit 1.051,5 Mio € ein Plus von 8%.

28 **Innovatives Drehen.**

.....> Optimale Ergebnisse in kürzester Produktionszeit. Mit unserem umfassenden Drehmaschinenprogramm sowie zahlreichen Innovationen bieten wir unseren DMG Kunden höchste Performance weltweit. Mit über acht Produktlinien, 39 verschiedenen Maschinen und führenden Steuerungstechnologien sparen unsere Kunden Zeit und Geld. DMG Maschinen einzusetzen, bedeutet ein Maximum an Produktivität und Wettbewerbsvorsprung.

**40%** schneller

---



Bis zu 40% kürzere Stückzeiten – durch 6 Seiten Komplettbearbeitung, Linearantrieb, 12fach Revolver und Frässpindel



**Werkstück** ..... Schalterrad aus Stahl für die Elektroindustrie – gefertigt auf der *GMX 400 linear*

### **Wirtschaftsbericht: RAHMENBEDINGUNGEN**

→ Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung tendierte im Jahr 2004 zunächst nach oben, verlor aber in der zweiten Jahreshälfte wieder an Dynamik. Ursache dafür war unter anderem die Ölpreisentwicklung. Die Weltwirtschaft wurde vor allem von den USA und China angetrieben. Aber auch in Japan war das Wachstum überdurchschnittlich hoch. In der Europäischen Union (EU) hingegen fiel die konjunkturelle Expansion weniger stark aus. Das galt auch für Deutschland, das einmal mehr mit der allgemeinen Entwicklung kaum Schritt halten konnte.

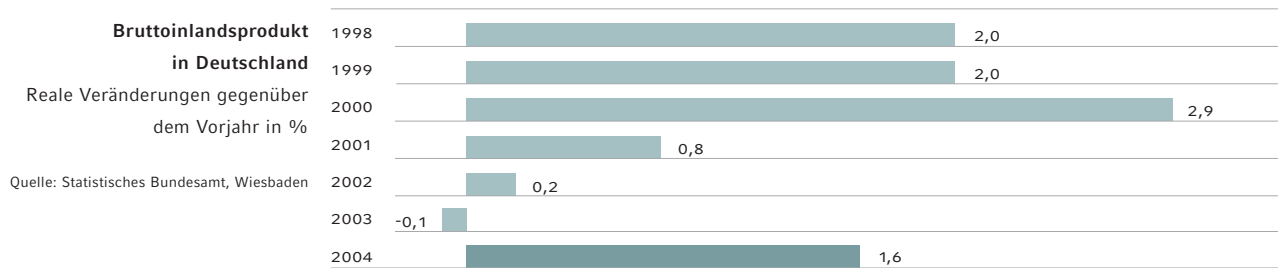
### **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung**

Die **Weltwirtschaft** expandierte im Jahr 2004 sehr stark. Allerdings normalisierte sich die Entwicklung im Jahresverlauf. Dafür war unter anderem der starke Anstieg der Rohölpreise verantwortlich. Das Wachstumstempo in den USA war zunächst hoch, wurde dann aber in der zweiten Jahreshälfte wieder schwächer. Ähnliches galt auch für den asiatischen Raum. In der Europäischen Union setzte sich die vergleichsweise moderate Expansion im Berichtsjahr fort, wobei Auftriebstendenzen in Deutschland gering blieben. Nach vorläufigen Berechnungen des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) an der Universität Kiel erhöhte sich die gesamtwirtschaftliche Produktion global um 4,9% (Vorjahr: 3,9%).

In **Asien** war die Konjunktur weiter aufwärts gerichtet. Auch hier nahmen die Zuwachsraten im Jahresverlauf wieder ab. Das Wachstum in Japan geriet ins Stocken, nachdem es in den ersten Monaten kräftig ausgeprägt war. Die chinesische Wirtschaft präsentierte sich erneut stark expansiv und untermauerte ihre Position als eines der wichtigsten Zentren des weltwirtschaftlichen Aufschwungs. Das Bruttoinlandsprodukt stieg nach IfW-Angaben in Japan um 2,6% (Vorjahr: 2,5%) und in China um 9,0% (Vorjahr: 9,1%).

Die **USA** waren auch im Jahr 2004 globaler Wachstumsmotor, wenn auch mit abnehmender Kraft zum Jahresende. Insbesondere der private Konsum expandierte nur schwach. Ausschlaggebend dafür waren zum einen die ausbleibenden finanzpolitischen Impulse, zum anderen minderten die gestiegenen Ölpreise zeitweise die Kaufkraft der Verbraucher. Dagegen legten die Anlageinvestitionen kräftig zu. Der Wechselkurs des US-Dollar entwickelte sich zuletzt zu einem konjunkturellen Risikofaktor. Das Bruttoinlandsprodukt stieg im Gesamtjahr um 4,4% (Vorjahr: 3,0%).

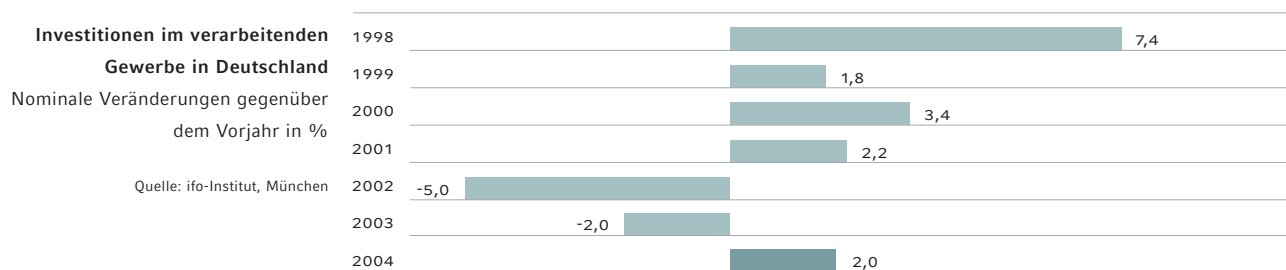




In **Europa** konnte sich die wirtschaftliche Lage in weiten Teilen erholen – in der ersten Jahreshälfte mehr als in der zweiten. Impulse kamen vor allem vom Export, während die Binnennachfrage verhalten blieb. Auch hier wurde der private Konsum von der erheblichen Energieverteuerung gedämpft. Trotz niedriger Zinsen und zum Teil verbesserter Ertragslage der Unternehmen stiegen die Ausrüstungsinvestitionen nur wenig. Am Arbeitsmarkt kam es zu keinen entscheidenden Verbesserungen. In den Euro-Ländern erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt nach vorläufigen Berechnungen um 2,0% (Vorjahr: 0,5%). In der auf 25 Mitglieder angewachsenen EU waren es 2,4% (Vorjahr: 1,9%).

**Deutschland** lag beim Wachstum auch im Jahr 2004 im internationalen Vergleich erneut unter dem Durchschnitt der EU-Länder. Nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden stieg das Bruttoinlandsprodukt um 1,6% (Vorjahr: -0,1%). Nach Einschätzung des Münchner ifo-Instituts entwickelte sich nur der Export mit einem Plus von 9,3% deutlich positiv. Der private Konsum verringerte sich dagegen nach vorläufigen Berechnungen um 0,3%. Die Ausrüstungsinvestitionen nahmen um 1,2% zu, nachdem sie im Vorjahr noch um 4% gesunken waren. Die Lage am Arbeitsmarkt war nach wie vor kritisch, eine durchgreifende Besserung war nicht erkennbar. Die Zahl der Arbeitslosen lag im Jahresdurchschnitt bei 4,38 Millionen und damit noch etwas höher als im Vorjahr. Am Jahresende 2004 waren nach bisheriger statistischer Erfassungsmethode 4,46 Millionen Menschen ohne Arbeit. Weiteres Indiz für die problematische Gesamtsituation: Die Zahl der Insolvenzen erreichte mit rund 40.000 wieder das hohe Niveau des Vorjahres. Die Inflationsrate betrug 1,6% (Vorjahr: 1,1%). An der prekären finanziellen Lage der meisten öffentlichen Haushalte änderte sich wenig. Die Neuverschuldung war abermals hoch. Mit einer geschätzten Defizitquote von 3,8% verstieß Deutschland erneut gegen den im Maastricht-Vertrag festgelegten Wert von 3,0%.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel; ifo-Institut, München



GILDEMEISTER konnte im Berichtsjahr trotz ungünstiger Währungseffekte vom global leicht verbesserten Investitionsklima profitieren und seine führende Wettbewerbsposition verteidigen. Im Laufe des Jahres haben der US-Dollar und der japanische Yen gegenüber dem Euro nochmals an Wert verloren. Ein schwacher US-Dollar hat Auswirkungen auf unsere Wettbewerbsposition bei Standardmaschinen im US-Dollar-Raum. Von einem US-Dollarkurs Mitte Mai von 1,18 \$ hat die US-Währung bis zum Höchststand am 30. Dezember 2004 von 1,36 \$ um gut 15% nachgegeben. Der Durchschnittskurs lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 1,24 \$. Auch die Entwicklung des japanischen Yen im Verhältnis zum Euro ist für GILDEMEISTER von Bedeutung, und zwar aufgrund der Wettbewerbssituation gegenüber den japanischen Mitbewerbern. Zum Jahresende gaben der Yen und der Dollar gegenüber dem Euro nochmals nach. Der Yen erreichte am 29. Dezember 2004 den Jahreshöchststand von 141,5 ¥. Damit ergibt sich ein Jahresdurchschnittskurs zum Euro von 134,5 ¥. Nähere Erläuterungen zur Entwicklung des Euro gegenüber ausgewählten Währungen stehen auf der Seite 35.

## Entwicklung des Werkzeugmaschinenbaus

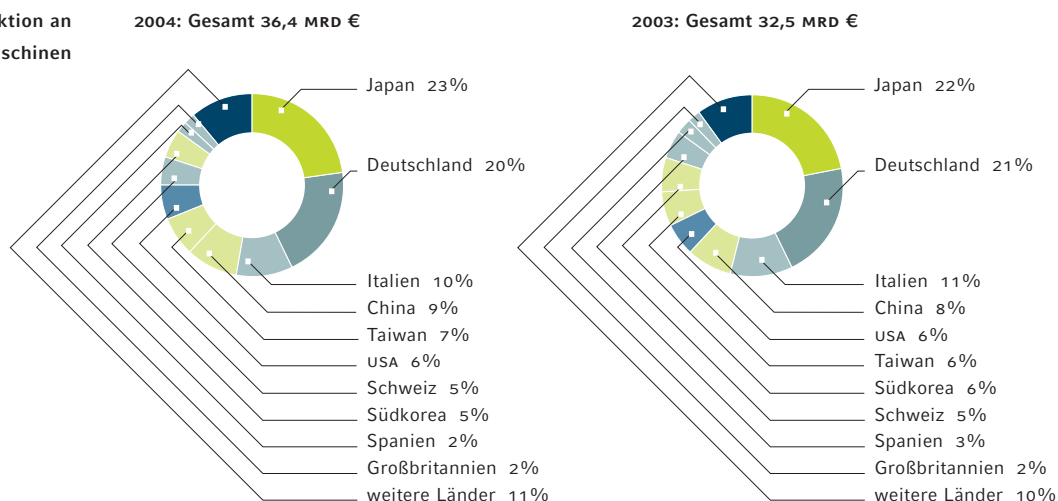
### Internationale Entwicklung

Die weltweite Nachfrage nach Werkzeugmaschinen stieg im Berichtsjahr erstmals seit dem Jahr 2000 wieder an. Nach seiner aktuellsten Schätzung geht der Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) bei der **Weltproduktion** 2004 von einer Steigerung um 12% auf 36,4 MRD € aus (Vorjahr: 32,5 MRD €). Wie im Vorjahr war Japan größter Hersteller und konnte mit einer Ausbringungsmenge im Wert von 8,5 MRD € seinen Weltmarktanteil um einen Prozentpunkt auf 23% steigern. Deutschlands Weltmarktanteil fiel um einen Prozentpunkt auf 20%. Mit einer Produktion von 7,4 MRD € (+8%) behauptete Deutschland seine zweite Position wie im Vorjahr vor Italien (Produktion 3,7 MRD €, Weltmarktanteil 10%). Die Produktion des viertplazierten Chinas betrug 3,2 MRD € (Weltmarktanteil 9%). Es folgten Taiwan sowie die USA. Diese sechs Nationen stellten zusammen 75% der Weltproduktion her (Vorjahr: 74%).

Anteile der einzelnen Weltregionen an der internationalen Produktion*	Produktionsanteile weltweit	2004 in %		2003 in %	
		2004 in %	2003 in %	2004 in %	2003 in %
	Europa	46	49		
	(davon Deutschland)	(20)	(21)		
	Pazifischer Raum	45	42		
	(davon Japan)	(23)	(22)		
	Amerika	9	9		

\* Werte 2004 vorläufig; Werte 2003 revidiert

### Weltweite Produktion an Werkzeugmaschinen



Im Berichtsjahr wurden 55% der Weltproduktion exportiert (Vorjahr: 56%). Beim **Export** hat sich im Jahr 2004 die führende Rolle Deutschlands mit einem Ausfuhranteil von 61% (Vorjahr: 60%) und Japans mit einer Exportquote von 49% (Vorjahr: 53%) erneut bestätigt. Beide Länder bestritten wertmäßig zusammen 43% der Weltausfuhren (Vorjahr: 43%). Mit größerem Abstand folgten Italien, Taiwan, die Schweiz und die USA. Deren Anteil lag – wie auch der Anteil der übrigen Länder – jeweils unter 10%.

Beim **Weltverbrauch**, der ebenfalls auf 36,4 MRD € (Vorjahr: 32,5 MRD €) geschätzt wird, konnte China seine Stellung ausbauen. Ausgehend von einem Weltmarktanteil von 18% im Jahr 2003 wurden auf dem größten Markt der Welt im Berichtsjahr 20% aller Werkzeugmaschinen (7,4 MRD €) abgesetzt. Auch Japan steigerte seinen Konsum um knapp zwei Prozentpunkte auf 4,8 MRD € und blieb damit vor Deutschland.

**Weltweiter Verbrauch an Werkzeugmaschinen\***

**Verbrauchsanteile weltweit**

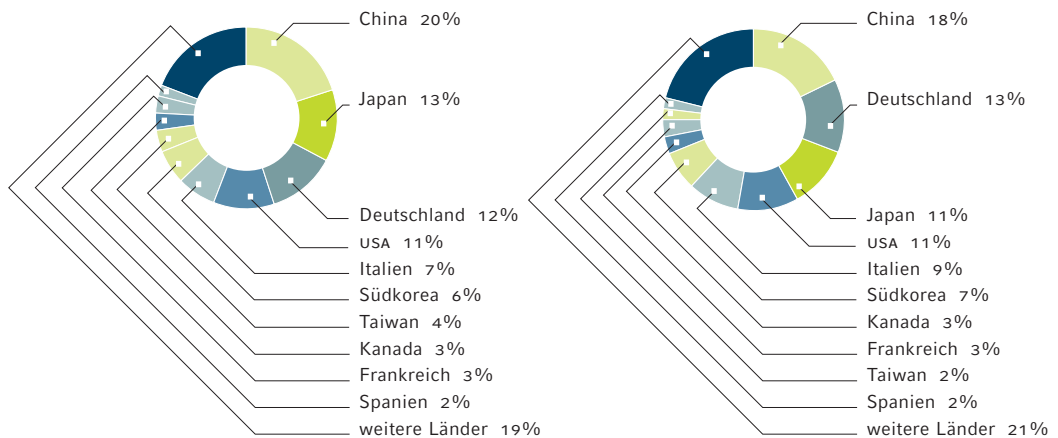
	2004 in %	2003 in %
Europa	36	39
(davon Deutschland)	(12)	(13)
Pazifischer Raum	46	42
(davon Japan)	(13)	(11)
Amerika	17	17
Rest der Welt	1	2

\* Werte 2004 vorläufig; Werte 2003 revidiert

**Weltweiter Verbrauch an Werkzeugmaschinen**

2004: Gesamt 36,4 MRD €

2003: Gesamt 32,5 MRD €



Beim **Import** von Werkzeugmaschinen belegte China mit einem Einfuhrwachstum von 26% auf 4,6 MRD € wie im Vorjahr (3,7 MRD €) den ersten Platz. Die USA steigerten ihre Importe von 2,3 MRD € im Jahr 2003 auf 2,7 MRD € (18%). Platz drei wird von Deutschland gehalten, das mit einer Steigerung um 4% seinen Vorsprung gegenüber Südkorea (-1%) ausbaute. Die drei größten Importnationen beziehen 45% der Weltimporte (Vorjahr: 42%). Gemessen am Gesamtverbrauch hat China seine Importquote um einen knappen Prozentpunkt auf 62% gesteigert, während die USA im Berichtsjahr 69% ihres Verbrauches durch Importe bedienen mussten (Vorjahr: 67%). Deutschlands Importquote ist hingegen von 34% im Jahr 2003 auf 33% im Berichtsjahr zurückgegangen.

Quellen: Grundlage der Welt-Werkzeugmaschinenstatistik sind die vom VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V.) veröffentlichten Daten (ohne Teile und Zubehör). Sie werden von den nationalen Herstellerverbänden der einzelnen Länder abgefragt und beruhen auf den laufenden Ist-Werten bzw. für den Rest des Jahres auf sorgfältigen Schätzungen anhand der revidierten Werte des Vorjahres.

#### Erläuterungen zur Problematik der Wechselkurse

#### Welt-Werkzeugmaschinenstatistik

Mit der Einführung der Gemeinschaftswährung spielt die Frage eventueller Wechselkursverzerrungen innerhalb der Euro-Länder keine Rolle mehr. Gleichwohl bleibt sie aber gegenüber Drittwährungen wie dem us-Dollar oder dem Yen weiterhin relevant. Wie das Diagramm zur Entwicklung des Euro gegenüber ausgewählten Währungen zeigt, ist es im europäischen Raum auch mit Blick auf die Nicht-Euro Staaten Schweiz, Tschechische Republik und Großbritannien nicht zu nennenswerten Kaufkraftverschiebungen gekommen. Die Veränderungen gegenüber 2003 betragen für die Schweiz 2% und Großbritannien -2%. Die Kaufkraft der Tschechischen Republik blieb unverändert. Für us-amerikanische und asiatische Kunden allerdings hat sich der Euro nach starken Anstiegen im letzten Jahr auch im Berichtsjahr weiter verteuert. So beläuft sich der Euro-Aufwertungssatz für Investoren in den Vereinigten Staaten sowie China auf jeweils 10%, in Indien auf 7% und in Taiwan sowie Südkorea jeweils auf 6%.

#### Veränderung des Euro 2004 zu 2003 gegenüber den jeweiligen Landeswährungen in %

Quelle: Deutsche Bundesbank

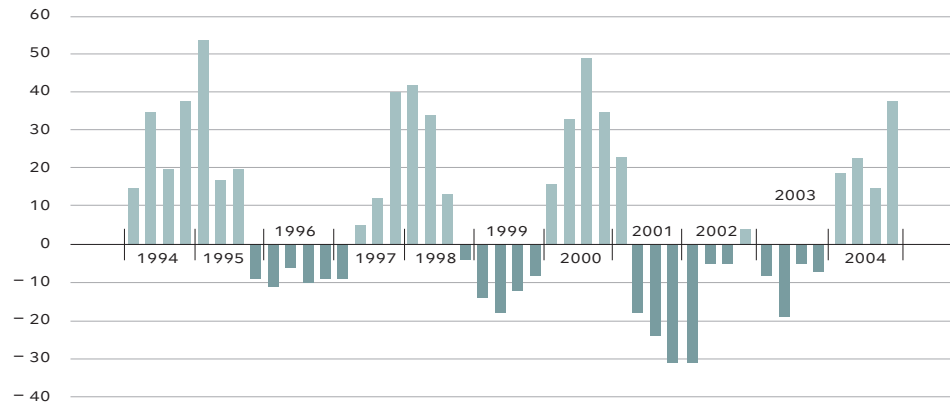
USA (USD)	10
China (CNY)	10
Indien (INR)	7
Taiwan (TWD)	6
Südkorea (KRW)	6
Japan (JPY)	3
Schweiz (CHF)	2
Tschech. Republik (CZK)	0
Großbritannien (GBP)	-2

### Deutsche Werkzeugmaschinenindustrie

Für die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie war das Jahr 2004 durch positive Entwicklungen geprägt. Wie sich bereits Ende 2003 ankündigte, bedeutete die Verbesserung des konjunkturellen Umfeldes sowie die starke Auslandsnachfrage im Berichtsjahr eine Wende der in den letzten Jahren schwierigen Rahmenbedingungen. Erstmals seit dem Jahr 2001 konnten bei den zentralen Kenngrößen der Branche wieder Zuwächse erzielt werden: Der Auftragseingang der Werkzeugmaschinenindustrie stieg um 17%. Die Produktion (8%), der Export (10%) sowie der Inlandsverbrauch (4%) legten ebenfalls deutlich zu.

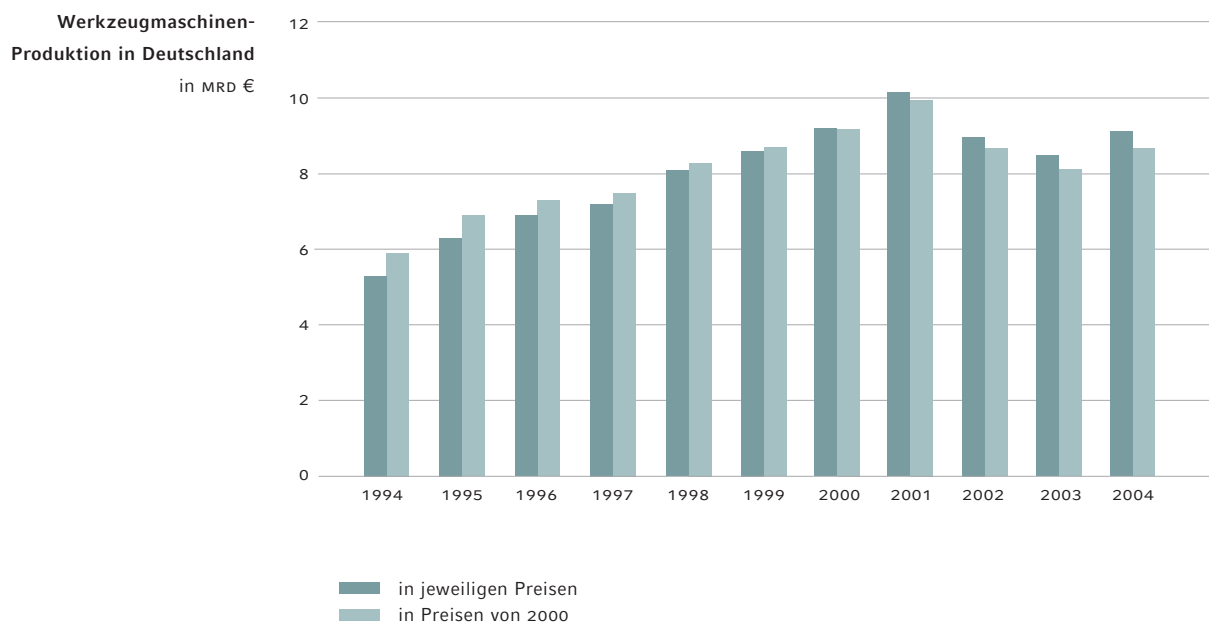
Insbesondere die **Auftragseingänge** spiegeln die positive Entwicklung wider. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen sie auf 10,3 MRD € (Vorjahr: 8,8 MRD €). Als treibende Kraft dieses Wachstums erwies sich in erster Linie die Auslandsnachfrage, die um 22% wuchs (Vorjahr: 3%), während Aufträge aus dem Inland mit 10% zum Wachstum beitrugen (Vorjahr: -18%).

**Werkzeugmaschinen-  
Auftragseingang in Deutschland**  
Reale Veränderungen  
gegenüber Vorjahr in %



Der Geschäftsklima-Index des Münchener ifo-Instituts verdeutlichte die positiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch eine entsprechende Einschätzung der Hauptabnehmerindustrien: Der allgemeine Maschinenbau, der Straßenfahrzeugbau und die Elektrotechnik wiesen fast durchweg positive Salden aus. Allerdings kühlte sich die Beurteilung des Geschäftsklimas vor allem im Straßenfahrzeugbau und der Elektrotechnik zum Jahresende 2004 wieder merklich ab.

Anders als in den vergangenen Jahren steigerte die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie im Berichtsjahr die **Produktion** um 8% und stellte Maschinen im Gesamtwert von 9,1 MRD € (Vorjahr: 8,5 MRD €) her. Mit diesem Wachstum um 0,6 MRD € erzielte die Branche die zweithöchste Produktion der letzten zehn Jahre. Dabei wies die erste Jahreshälfte 2004 eine Produktionsausweitung von 10% auf, während im zweiten Halbjahr der Anstieg geringer war.



Von der Produktion gingen Maschinen im Wert von knapp 5,5 MRD € in den **Export** (Vorjahr: 5,0 MRD €). Damit erhöhte sich die Exportquote von 59% im Jahr 2003 auf 60%. Nachdem in den vergangenen Jahren die USA den größten Absatzmarkt für deutsche Werkzeugmaschinen darstellten, übernahm China diese Position im Jahr 2004. Obwohl bis auf wenige Ausnahmen alle größeren deutschen Exportländer zum Teil deutliche Wachstumsraten aufweisen konnten, entwickelte sich China aufgrund seiner fortgesetzten Dynamik zum bedeutendsten Markt der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie. Bezogen auf die bislang vorliegenden Werte für die

ersten drei Quartale des Jahres 2004 stieg der Anteil Chinas an den deutschen Exporten auf 520,2 Mio € bzw. 13% (Vorjahr: 11%). Der US-amerikanische Markt legte um 6% auf 513,9 Mio € zu (Exportanteil 13%) und war somit von ebenso großer Bedeutung wie China. Mit deutlichem Abstand folgten gemäß der Größe ihres Exportanteils Frankreich mit 6% (Vorjahr: 6%), Österreich ebenfalls mit 6% (Vorjahr: 5%) und Italien mit 5% (Vorjahr: 6%).

Nach starken Einbrüchen in den letzten Jahren nahm im Berichtsjahr auch der **Import** von Werkzeugmaschinen wieder zu und zwar um 4% auf 1,93 Mrd € (Vorjahr: 1,86 Mrd €). Dieser Anstieg bedeutete in Verbindung mit dem ebenfalls 4%igen Wachstum des deutschen Inlandabsatzes auf 3,7 Mrd € (Vorjahr: 3,5 Mrd €), dass der **Inlandsverbrauch** von Werkzeugmaschinen in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr auf 5,6 Mrd € anzog (Vorjahr: 5,4 Mrd €). Wie in den vergangenen Jahren stammten die meisten Importe aus den fünf größten Lieferländern: der Schweiz, Japan, Italien, Tschechien sowie den USA. Dabei exportierte die Schweiz wertmäßig etwa doppelt so viele Maschinen nach Deutschland wie Japan.

Die **Kapazitätsauslastung** der deutschen Werkzeugmaschinenfabriken betrug im Jahr 2004 durchschnittlich 89%, was einer Steigerung um fünf Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (84%) entspricht. Im ersten Quartal 2004 betrug die Auslastung 85%, im Jahresverlauf stieg sie kontinuierlich an. Die Auslastung der spanenden Produktion lag dabei im Jahresmittel bei 91% (Vorjahr: 85%), die der umformenden Produktion bei 85% (Vorjahr: 80%).

Der **Auftragsbestand** betrug im Jahresdurchschnitt 6,2 Monate (Vorjahr: 6,4 Monate); dieser Wert spiegelt die reale Nachfrageentwicklung nur bedingt wider. Die rechnerisch ermittelte Reichweite stellt einen Durchschnittswert der Branche dar, der aufgrund seiner Zusammensetzung nur eine Näherung der Auftragsbestände sein kann. Neben Standardmaschinen mit extrem kurzen Lieferzeiten sind darin auch Sondermaschinen und große umformende Werkzeugmaschinen mit langen Lieferzeiten enthalten. Der Bestand betrug zu Beginn des Berichtsjahres 6,1 Monate und wurde im Laufe des Jahres auf 6,4 Monate ausgebaut.

Die **Beschäftigung** in den deutschen Werkzeugmaschinen-Unternehmen nahm im Jahresdurchschnitt um 3% ab. Nach knapp 67.000 Beschäftigten im Vorjahr betrug die Anzahl im Jahr 2004 nur noch etwa 65.000.

Verlässliche Aussagen zur **Ertragslage** der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie lassen sich nur schwer treffen, da nur wenige Unternehmen entsprechende Zahlen publizieren. Daher ist der Verband auf Schätzungen angewiesen. Es ist jedoch festzustellen, dass vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen die Ertragslage der Branche nicht zufrieden stellend ist. Die Ursachen hierfür liegen vor allem in den gestiegenen Preisen für Rohstoffe und wichtige Vorprodukte.

Quellen: vdw; vDMA – Fachverband Werkzeugmaschinen und Fertigungssysteme

(Werte mit Teilen und Zubehör, ohne Instandhaltung und Installation; Vorjahreswerte teilweise revidiert)

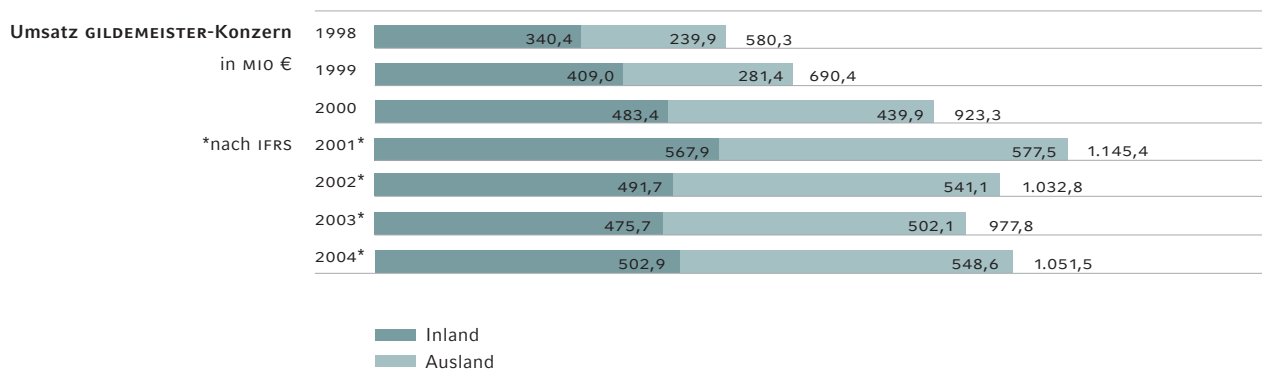


➔ GILDEMEISTER erzielt unter schwierigen Marktbedingungen den bislang höchsten Auftragseingang in der 134-jährigen Firmengeschichte. Das Bestellvolumen stieg um 13% auf 1.113,9 MIO € (Vorjahr: 981,8 MIO €). Auch beim Umsatz hat GILDEMEISTER wieder die 1 MRD Euro-Marke überschritten und erreichte mit 1.051,5 MIO € ein Plus von 8% (Vorjahr: 977,8 MIO €). GILDEMEISTER weist einen Jahresüberschuss von 5,6 MIO € im Konzern aus (Vorjahr: -3,6 MIO €). Das EBIT beläuft sich auf 41,9 MIO € (Vorjahr: 34,7 MIO €). Das EBT beträgt 12,0 MIO € (Vorjahr: 10,3 MIO €). Die Entwicklung der Ertragslage war gleichwohl noch nicht zufrieden stellend. Im letzten Geschäftsjahr waren positive Sondereffekte und Mehraufwendungen zu berücksichtigen. Wir werden der Hauptversammlung am 20. Mai 2005 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2004 keine Dividende auszuschütten.

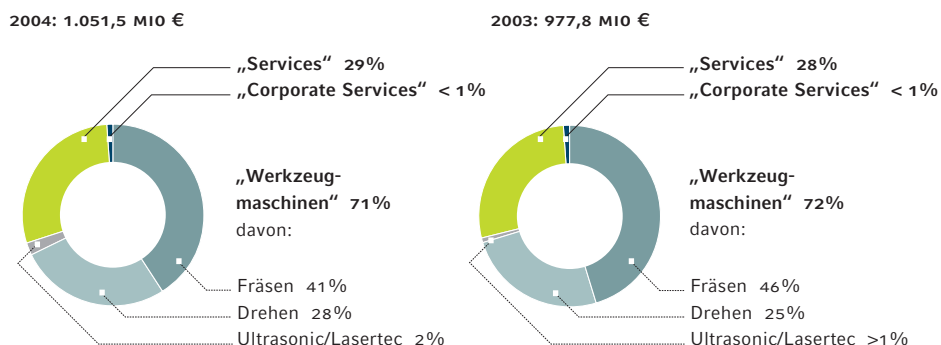
Das Jahr 2005 steht für GILDEMEISTER im Zeichen der EMO (Hannover), der weltweit bedeutendsten Werkzeugmaschinenmesse. Alle Innovationen sind auf dieses Branchenereignis im September ausgerichtet.

### Umsatz

Die gestiegene Werkzeugmaschinennachfrage wirkte sich positiv auf unsere Umsatzentwicklung aus. Weiterhin besteht ein verstärkter Bedarf an komplexeren Technologiemaschinen, die eine längere Durchlaufzeit in der Produktion benötigen. Der Umsatz stieg um 8% auf 1.051,5 MIO € (Vorjahr: 977,8 MIO €). Im vierten Quartal stieg der Umsatz um 15% auf 316,4 MIO € (Vorjahreszeitraum: 276,3 MIO €). Der Inlandsumsatz nahm im Jahr 2004 um 6% auf 502,9 MIO € zu; das Auslandsgeschäft zog um 9% auf 548,6 MIO € an. Die Exportquote lag bei 52% (Vorjahr: 51%). Die Werkzeugmaschinen waren mit 71% (Vorjahr: 72%) am Umsatz beteiligt; das Service-Geschäft stieg auf 29% (Vorjahr: 28%).



Umsatzverteilung im GILDEMEISTER-Konzern nach Segmenten/ Geschäftsfeldern

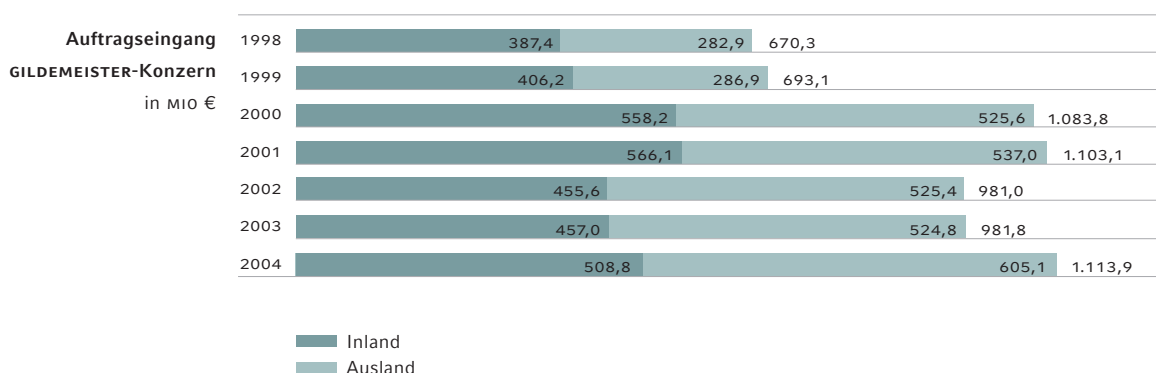


## Auftragseingang

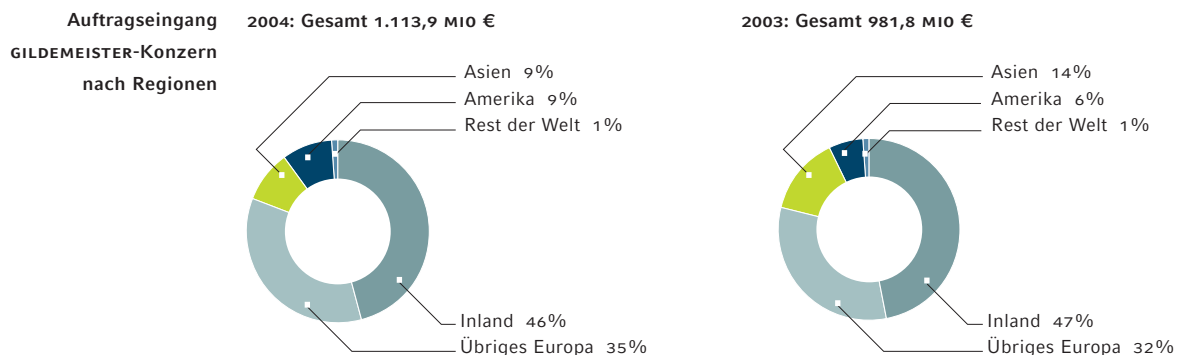
Im Geschäftsjahr 2004 steigerte GILDEMEISTER seinen Auftragseingang um 13% auf 1.113,9 MIO € (Vorjahr: 981,8 MIO €). Dieses Wachstum um 132,1 MIO € übertraf die Erwartungen für das Gesamtjahr und lag über dem Rekordjahr 2001.

Im vierten Quartal wuchs der Auftragseingang weiterhin deutlich um 8% auf 302,1 MIO € (Vorjahresquartal: 281,0 MIO €). Gut verlief auch der Monat Dezember, da sich die von den Herbstmessen ausgehenden Impulse zum Teil erst verspätet auswirkten. Auch weitere größere Aufträge haben zu der positiven Entwicklung des vierten Quartals beigetragen.

Die Bestellungen aus dem Inland wuchsen um 51,8 MIO € bzw. 11% auf 508,8 MIO € (Vorjahr: 457,0 MIO €). GILDEMEISTER hat somit seine Position auf dem deutschen Markt im Vergleich zur Branche weiter ausgebaut. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Auslandsbestellungen um 80,3 MIO € bzw. 15% auf 605,1 MIO € (Vorjahr: 524,8 MIO €). Der Exportanteil erhöhte sich auf 54% (Vorjahr: 53%).



Trotz der verbesserten Konjunktorentwicklung agierte GILDEMEISTER nach wie vor in einem von starkem Wettbewerb geprägten Umfeld. Aufgrund der anhaltenden Dollar-Schwäche und des starken Anstieges der Rohstoffpreise (vor allem für Stahl) stellte insbesondere das Geschäft mit Standardmaschinen im unteren Preissegment für uns eine Herausforderung dar. Der Auftragseingang für Technologiemaschinen stieg hingegen deutlich an, so dass wir in nahezu allen Marktregionen unsere Wettbewerbsposition weiter ausbauen konnten: In **Deutschland** wuchs unser Auftragseingang stärker als der Markt. Durch das überproportionale Wachstum der in **Europa** abgeschlossenen Aufträge nahm neben der absoluten Steigerung des Auftragseinganges auch die Bedeutung dieses Marktes im Vergleich zu anderen Regionen zu. Erfreulich entwickelten sich trotz ungünstiger Kursentwicklung des US-Dollars vor allem die Bestellungen aus **Amerika**; hier konnten wir unsere Verkaufszahlen deutlich steigern und im Volumen mehr als verdoppeln. Insbesondere in den USA wurden verstärkt innovative Technologiemaschinen nachgefragt. In **Asien** hingegen besteht nach wie vor eine hohe Nachfrage nach Standardmaschinen im unteren Preissegment mit ausgeprägtem Wettbewerbs- und Preisdruck. In dieser Marktregion war unser Auftragsvolumen im vergangenen Geschäftsjahr erstmals leicht rückläufig.



Das Segment „Werkzeugmaschinen“ wies wie im Vorjahr einen Anteil von 72% am gesamten Auftragseingang auf. Der Anteil der „Services“ behauptete sich mit 28% auf einem hohen Niveau (Vorjahr: 28%) und lag damit deutlich über dem Durchschnitt der Branche (ca. 20%). Auf die „Corporate Services“ entfielen wiederum weniger als 0,1% der Auftragseingänge (Vorjahr: <0,1%).

Im Berichtsjahr hat GILDEMEISTER insgesamt 4.748 Dreh-, Fräs-, Ultrasonic/Laser- und Gebrauchsmaschinen an 3.278 verschiedene Kunden abgesetzt. Somit stieg die **Absatzmenge** im Vergleich zum Vorjahr um 2%. Der durchschnittliche Wert pro Maschine erhöhte sich aufgrund einer verstärkten Nachfrage nach Technologiemaschinen um 9%. In einem Rahmen enger Marktmöglichkeiten wurden die **Absatzpreise** im Jahresverlauf um bis zu 3% erhöht.

Neben den innovativen Hightech-Produkten und dem breiten Angebot an kundenspezifischen Werkzeugmaschinen trug hauptsächlich die DMG Vertriebs und Service GmbH mit ihren 57 Vertriebs- und Servicestandorten maßgeblich zum Rekord-Auftragseingang bei. Unsere kundenorientierte Direktvertriebsorganisation, die sich vor allem durch ihre konsequente Marktnähe auszeichnet, bildet die Grundlage der flächendeckenden und bedarfsgerechten Vermarktung unserer Serviceleistungen.

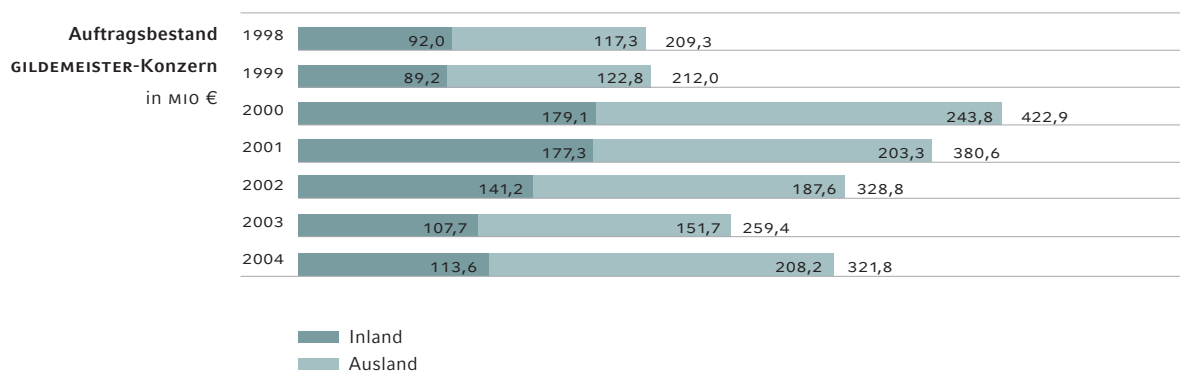
Einen wesentlichen Beitrag zum Auftragseingang leistete auch das **Key Accounting**. Durch die an den besonderen Bedürfnissen international agierender **Großkunden** ausgerichtete Betreuung wurden Aufträge im Wert von 114,4 MIO € (Vorjahr: 54,3 MIO €) gewonnen. Dies entspricht unserem Ziel, einen verstärkten Anteil von Großabnehmern gebiets- und produktübergreifend zu bedienen.

## Auftragsbestand

Zum 31. Dezember 2004 betrug der Auftragsbestand 321,8 Mio € und lag damit 62,4 Mio € bzw. 24% über dem Vorjahreswert (259,4 Mio €). Der Auslandsanteil der vorliegenden Bestellungen erhöhte sich auf 65% (Vorjahr: 58%) und betrug 208,2 Mio €. Dies entspricht einer Steigerung um 56,5 Mio € bzw. 37%. Die Inlandsbestände erhöhten sich um 5,9 Mio € bzw. 5% auf 113,6 Mio €.

Rechnerisch entspricht der Auftragsbestand einer Produktionsauslastung von gut drei Monaten und bedeutet eine gute Grundaustattung für das neue Geschäftsjahr. Der Durchschnittswert der Auslastung wird bei uns wesentlich von den Technologie-maschinen mit entsprechend längeren Durchlaufzeiten bestimmt.

Der Auftragsbestand bei den „Werkzeugmaschinen“ betrug zum Ende des Berichtsjahres 284,4 Mio €. Dieses Volumen entspricht 88% des Konzernbestandes. 68% davon waren Aufträge aus dem Ausland (Vorjahr: 60%). Auf die „Services“ entfielen 37,4 Mio € bzw. 12% des Auftragsbestandes im Konzern, der Großteil davon auf die DMG Vertriebs und Service GmbH und ihre Tochtergesellschaften. Der entsprechende Auslandsanteil betrug 37% (Vorjahr: 49%).



## Ergebnisse, Vermögens- und Finanzlage

### Ergebnisse 2004

Die Ertragslage des GILDEMEISTER-Konzerns blieb im Geschäftsjahr 2004 hinter unseren Erwartungen. Das **EBITDA** erreichte 71,2 Mio € (Vorjahr: 71,1 Mio €), das **EBIT** betrug 41,9 Mio € (Vorjahr: 34,7 Mio €) und das **EBT** lag bei 12,0 Mio € (Vorjahr: 10,3 Mio €). Im Geschäftsjahr standen Sondereffekten und Mehraufwendungen für die Neuordnung der langfristigen Konzernfinanzierung sowie Restrukturierung einmalige positive Effekte aus Bewertung und Anwendung des Wahlrechtes nach IFRS 3 weitgehend kompensatorisch gegenüber. Wir konnten einen **Jahresüberschuss** in Höhe von 5,6 Mio € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 3,6 Mio €) erzielen.

### Gewinn- und Verlustrechnung GILDEMEISTER-Konzern

	2004		2003		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	T€	%	T€	%	T€	%
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.053.143</b>	<b>100,0</b>	<b>995.709</b>	<b>100,0</b>	<b>57.434</b>	<b>5,8</b>
Materialeinsatz	-553.716	-52,6	-525.345	-52,8	-28.371	5,4
<b>Rohhertrag</b>	<b>499.427</b>	<b>47,4</b>	<b>470.364</b>	<b>47,2</b>	<b>29.063</b>	<b>6,2</b>
Personalaufwendungen	-282.524	-26,8	-270.577	-27,2	-11.947	4,4
Übrige Aufwendungen und Erträge	-145.711	-13,8	-128.682	-12,9	-17.029	13,2
<b>EBITDA</b>	<b>71.192</b>	<b>6,8</b>	<b>71.105</b>	<b>7,1</b>	<b>87</b>	<b>0,1</b>
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-29.339	-2,8	-36.430	-3,6	7.091	-19,5
<b>EBIT</b>	<b>41.853</b>	<b>4,0</b>	<b>34.675</b>	<b>3,5</b>	<b>7.178</b>	<b>20,7</b>
Finanzergebnis	-29.833	-2,9	-24.414	-2,5	-5.419	22,2
<b>EBT</b>	<b>12.020</b>	<b>1,1</b>	<b>10.261</b>	<b>1,0</b>	<b>1.759</b>	<b>-17,1</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6.444	-0,6	-13.840	-1,4	7.396	-53,4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>5.576</b>	<b>0,5</b>	<b>-3.579</b>	<b>-0,4</b>	<b>9.155</b>	<b>255,8</b>

Die Gesamtleistung erreichte 1.053,1 Mio € und lag damit um 5,8% bzw. 57,4 Mio € über der des Vorjahrsjahres (995,7 Mio €). Die Materialquote hat sich geringfügig von 52,8% auf 52,6% reduziert. Der Rohertrag lag mit 499,4 Mio € um 6,2% bzw. 29,0 Mio € über dem Vorjahreswert (470,4 Mio €). Die Rohertragsmarge hat sich leicht auf 47,4% (Vorjahr: 47,2%) verbessert.

Die Personalaufwendungen betragen 282,5 Mio € (Vorjahr: 270,6 Mio €) und sind im Vergleich zum Vorjahr um 4,4% bzw. 11,9 Mio € gestiegen. Der höhere Aufwand resultiert vor allem aus der personellen Verstärkung des Segmentes „Services“, aus Tarifierhöhungen, erhöhten Aufwendungen für Mehrarbeitsleistungen sowie aus Einmalkosten, die durch die Personalanpassungsmaßnahmen entstanden sind. Die Personalquote hat sich geringfügig von 27,2% auf 26,8% reduziert. Der Saldo der übrigen Aufwendungen und Erträge stieg um 17,0 Mio € auf 145,7 Mio €. Neben umsatzabhängigen Kostensteigerungen entstanden geplant höhere Aufwendungen durch eine verstärkte Präsenz auf den internationalen Herbstmessen. Für Mieten, Pachten und Leasing fielen im Berichtsjahr 19,9 Mio € an (Vorjahr: 18,3 Mio €). Zum 31. Dezember 2004 bestanden für das Geschäftsjahr 2005 Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von 17,9 Mio €.

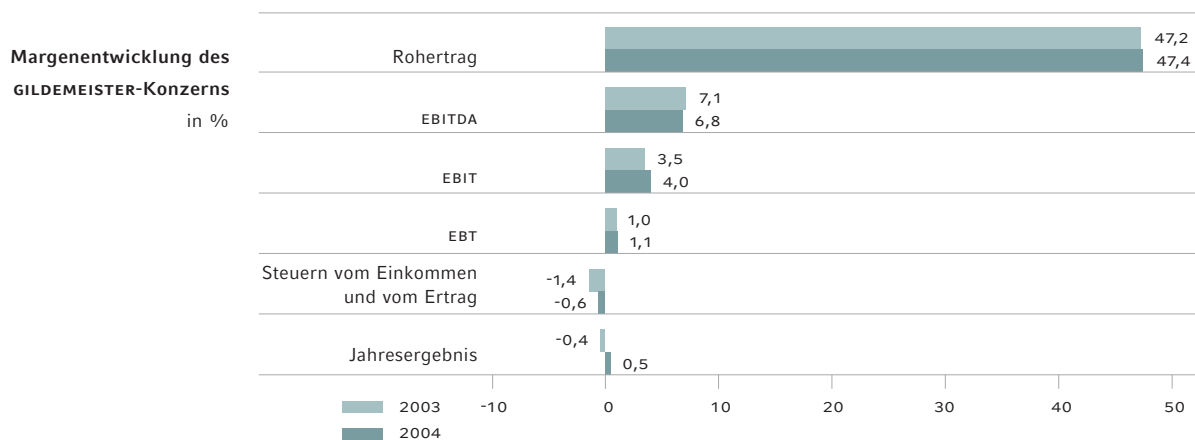
Die Abschreibungen haben sich um 7,1 Mio € auf 29,3 Mio € (Vorjahr: 36,4 Mio €) reduziert. Im Wesentlichen resultiert dies aus der Anwendung des Wahlrechts nach IFRS 3 (Entfall der planmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte; Vergleiche hierzu im Konzernanhang Seite 124).

Das Finanzergebnis in Höhe von -29,8 Mio € hat sich um 5,4 Mio € gegenüber dem Vorjahr (-24,4 Mio €) verschlechtert. Der Mehraufwand entstand durch höhere Zinskosten und Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung der Konzernfinanzierung. Der Steueraufwand in Höhe von 6,4 Mio € hat sich gegenüber dem Vorjahr (13,8 Mio €) um 7,4 Mio € reduziert.

Im Geschäftsjahr 2004 wurde ein Jahresüberschuss von 5,6 Mio €, nach dem Jahresfehlbetrag des Vorjahres in Höhe von 3,6 Mio €, erzielt. Hiermit ergibt sich ein Ergebniswiring von 9,2 Mio €.

Einzelheiten zu den Aufwands- und Ertragspositionen stehen im Konzernanhang auf Seite 151 ff.

Die auf Basis der Gesamtleistung ermittelten Margen haben sich im Vergleich zum Vorjahr unterschiedlich entwickelt. Während sich die Rohertragsmarge um 0,2 Prozentpunkte auf 47,4% verbesserte, verringerte sich die EBITDA-Marge um 0,3 Prozentpunkte auf 6,8% (Vorjahr: 7,1%). Hierbei wirkt sich vor allem der Anstieg der übrigen Aufwendungen aus. Die EBIT-Marge ist bei geringeren Abschreibungen um 0,5 Prozentpunkte auf 4,0% (Vorjahr: 3,5%) gestiegen. Da sich das Finanzergebnis im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert hat, liegt die EBT-Marge mit 1,1% nur noch um 0,1 Prozentpunkte über dem Vorjahr (1,0%). Der Steueraufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als halbiert, so dass sich die Marge des Jahresergebnisses auf 0,5% verbesserte (Vorjahr: -0,4%).



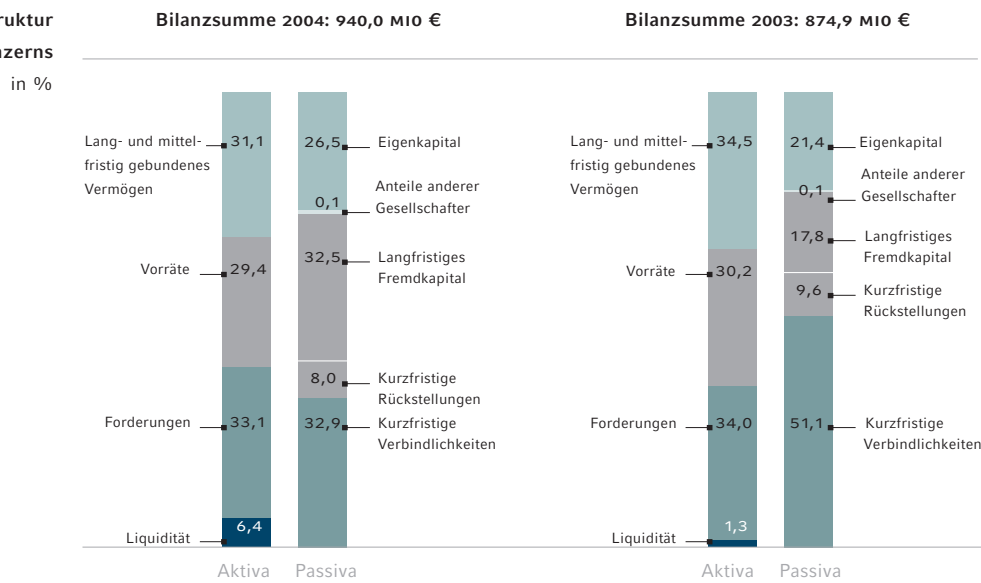


## Vermögens- und Finanzlage

### Bilanz GILDEMEISTER-Konzern

	31.12.2004		31.12.2003		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	T€	%	T€	%	T€	%
<b>Aktiva</b>						
Lang- und mittelfristig gebundenes Vermögen						
Anlagevermögen	262.499	27,9	270.569	30,9	-8.070	-3,0
Umlaufvermögen	29.587	3,2	31.652	3,6	-2.065	-6,5
	292.086	31,1	302.221	34,5	-10.135	-3,4
Kurzfristig gebundenes Vermögen						
Vorräte inkl. Anzahlungen	276.565	29,4	264.365	30,2	12.200	4,6
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	311.047	33,1	296.901	34,0	14.146	4,8
Flüssige Mittel	60.297	6,4	11.425	1,3	48.872	427,8
	647.909	68,9	572.691	65,5	75.218	13,1
Bilanzsumme	939.995	100,0	874.912	100,0	65.083	7,4
<b>Passiva</b>						
Lang- und mittelfristige Finanzierungsmittel						
Eigenkapital	249.503	26,5	187.593	21,4	61.910	33,0
Anteile anderer Gesellschafter	1.037	0,1	1.198	0,1	-161	-13,4
Fremdkapital						
Rückstellungen	48.558	5,2	49.765	5,7	-1.207	-2,4
Verbindlichkeiten	256.350	27,3	105.798	12,1	150.552	142,3
	304.908	32,5	155.563	17,8	149.345	96,0
	555.448	59,1	344.354	39,3	211.094	61,3
Kurzfristige Finanzierungsmittel						
Rückstellungen	74.897	8,0	84.194	9,6	-9.297	-11,0
Verbindlichkeiten	309.650	32,9	446.364	51,1	-136.714	-30,6
	384.547	40,9	530.558	60,7	-146.011	-27,5
Bilanzsumme	939.995	100,0	874.912	100,0	65.083	7,4

Die Bilanzsumme des GILDEMEISTER-Konzerns hat sich im Jahresvergleich um 7,4% bzw. 65,1 Mio € auf 940,0 Mio € (Vorjahr: 874,9 Mio €) erhöht.

**Vermögens- und Kapitalstruktur  
des GILDEMEISTER-Konzerns**


Innerhalb der **Aktiva** reduzierte sich das **Anlagevermögen** planmäßig um 3,0% bzw. 8,1 MIO € auf 262,5 MIO € (Vorjahr: 270,6 MIO €). Hierbei haben sich sowohl die immateriellen Vermögenswerte (-0,9 MIO €) als auch das Sachanlagevermögen (-7,2 MIO €) verringert. Eine detaillierte Darstellung der Anlagenzugänge findet sich im Kapitel „Investitionen“ ab Seite 70.

Das **Vorratsvermögen** verzeichnete im Berichtsjahr einen Anstieg um 4,6% bzw. 12,2 MIO € auf 276,6 MIO € (Vorjahr: 264,4 MIO €). Während der Bestand an unfertigen Erzeugnissen um 1,0 MIO € auf 87,4 MIO € sank (Vorjahr: 88,4 MIO €), erhöhte sich der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen um 17,1 MIO € auf 92,5 MIO € (Vorjahr: 75,4 MIO €). Der Bestand an Fertigerzeugnissen und Waren reduzierte sich um 3,8 MIO € auf 95,1 MIO € (Vorjahr: 98,9 MIO €). Insgesamt war der Anteil des Vorratsvermögens an der Bilanzsumme mit 29,4%, verglichen mit 30,2% im Vorjahr, um 0,8 Prozentpunkte geringer.

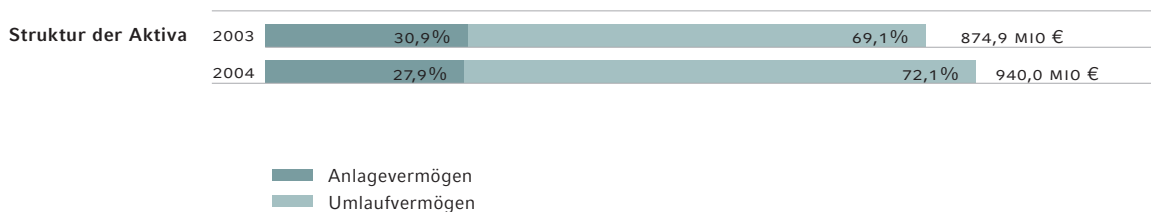
Bezogen auf das Umsatzvolumen erhöhte sich die Umschlaghäufigkeit der Vorräte von 3,7 auf 3,8.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögenswerte** sind im Vergleich zum Vorjahr um 5,7% bzw. 16,9 MIO € auf 311,2 MIO € (Vorjahr: 294,3 MIO €) gestiegen. Während sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 22,1 MIO € auf 281,7 MIO € (Vorjahr: 259,6 MIO €) erhöhten, reduzierten sich die sonstigen Vermögenswerte um 5,2 MIO € auf 29,5 MIO € (Vorjahr: 34,7 MIO €). Der gestiegene Umsatz zum Jahresende führte zu einem erhöhten Forderungsbestand.

Die Umschlaghäufigkeit der Forderungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verringert, der Umschlag ist von 3,8 auf 3,7 gesunken.

Die **flüssigen Mittel** betragen zum 31. Dezember 2004 stichtagsbedingt 60,3 Mio € (Vorjahr: 11,4 Mio €). Der hohe Kassenbestand resultiert aus dem Umsatz im letzten Quartal, der zu hohen Zahlungseingängen zum Jahresende führte. Der relative Anteil an der Bilanzsumme hat sich daher von 1,3% auf 6,4% erhöht.

In der Struktur der Aktiva hat sich der relative Anteil des lang- und mittelfristig gebundenen Vermögens um 3,4 Prozentpunkte auf 31,1% (Vorjahr: 34,5%) reduziert.



Die Struktur der **Passiva** wurde im Geschäftsjahr 2004 maßgeblich durch die Kapitalerhöhung und die Neustrukturierung der Finanzverbindlichkeiten geprägt. Durch die langfristige Unternehmensanleihe, die Verlängerung eines syndizierten Kredites und das erhöhte Eigenkapital haben wir die langfristige Finanzierungsbasis des Konzerns gesichert. Der Anteil der lang- und mittelfristigen Finanzierungsmittel beläuft sich zum Jahresende auf 59,1% (Vorjahr: 39,3%).

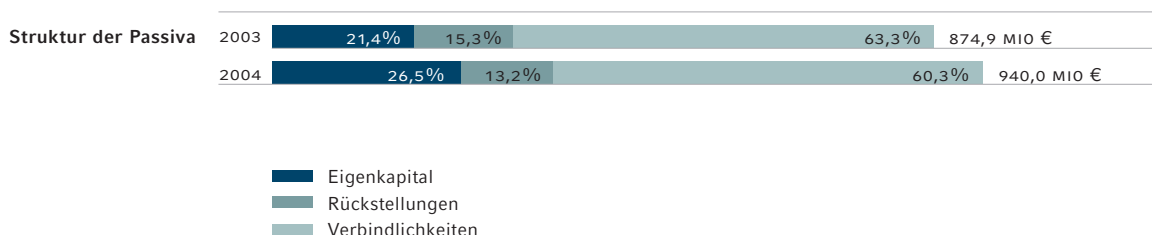
Bei den Passiva führten der Jahresüberschuss, die Veränderung der Gewinnrücklagen und des gezeichneten Kapitals zu einer Erhöhung des **Eigenkapitals** um 33,0% bzw. 61,9 Mio € auf 249,5 Mio € (Vorjahr: 187,6 Mio €). Die **Eigenkapitalquote** hat sich damit auf 26,5% (Vorjahr: 21,4%) erhöht. Die Nettoverschuldung hat sich um 58,7 Mio € auf 283,4 Mio € reduziert (Vorjahr: 342,1 Mio €). Im Wesentlichen ist dies auf niedrigere Wechselverbindlichkeiten und deutlich gestiegene liquide Mittel zurückzuführen. Das Verhältnis der Nettoverschuldung zum Eigenkapital (**Gearing**) hat sich im Vergleich zum Vorjahr daher von 182,4% auf 113,6% reduziert.

Die **langfristigen Fremdmittel** erhöhten sich um 149,3 Mio € auf 304,9 Mio €. Ihr Anteil an der Bilanzsumme stieg um 14,7 Prozentpunkte auf 32,5% (Vorjahr: 17,8%). Die Quote der **langfristigen Rückstellungen** reduzierte sich von 5,7% auf 5,2%.

Die **lang- und mittelfristigen Finanzierungsmittel** sind im Berichtsjahr um 211,1 MIO € bzw. 61,3% auf 555,4 MIO € gestiegen. Das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen ist zu 190,2% (Vorjahr: 113,9%) durch lang- und mittelfristig zur Verfügung stehende Mittel finanziert.

Die **kurzfristigen Finanzierungsmittel** haben sich um 146,0 MIO € bzw. 27,5% auf 384,5 MIO € reduziert. Die hierin enthaltenen kurzfristigen Rückstellungen haben sich um 9,3 MIO € bzw. 11,0% auf 74,9 MIO € (Vorjahr: 84,2 MIO €) verringert. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um 136,7 MIO € bzw. 30,6% auf 309,7 MIO € (Vorjahr: 446,4 MIO €).

Die **Passiva** zeigen im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Veränderung in der Finanzierung des Gesamtvermögens. Die Summe aus Anlage- und Vorratsvermögen in Höhe von 539,1 MIO € (Vorjahr: 534,9 MIO €) ist zu 103,0% (Vorjahr: 64,4%) durch lang- und mittelfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Die Struktur der Passiva zeigt im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung der Eigenkapitalquote und geringere Rückstellungen; die Quote der Verbindlichkeiten ist entsprechend um 3,0 Prozentpunkte auf 60,3% (Vorjahr: 63,3%) gesunken.



Wir werden unsere Anstrengungen zum **Abbau unserer Verbindlichkeiten** insbesondere im Bereich der Finanzverbindlichkeiten weiter intensivieren. Mit konsequentem Finanzmanagement und dem Ausbau der Vermittlungstätigkeit im Bereich der Kundenfinanzierung erwarten wir eine Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Darüber hinaus prüfen wir verschiedene Optionen mit dem Ziel der Senkung des Zinsaufwandes. Die zunehmende Standardisierung im Materialbereich sowie die Globalisierung unseres Einkaufs soll mittelfristig zu einer nachhaltigen Mittelfreisetzung im Vorratsvermögen führen.

## Cashflow

	2004	2003
	MIO €	MIO €
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	12,8	28,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-20,1	-32,3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	57,0	-1,8
<b>Veränderung Zahlungsmittel</b>	<b>48,9</b>	<b>-6,3</b>
Flüssige Mittel zum 1. Januar	11,4	17,7
Flüssige Mittel zum 31. Dezember	60,3	11,4

Die ausführliche Cashflow-Rechnung befindet sich auf Seite 167.

In der **Kapitalflussrechnung (Cashflow-Rechnung)** werden die Zahlungsströme eines Geschäftsjahres erfasst, um die Bewegungen der Zahlungsmittel des Unternehmens darzustellen. Dabei stellt man der Mittelverwendung die Herkunft der Finanzierungsmittel gegenüber.

Ausgehend vom Jahresergebnis wird der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** indirekt abgeleitet. Er wird ermittelt, indem man das Jahresergebnis um die Aufwendungen erhöht, denen keine Auszahlungen gegenüberstehen, und um die Erträge mindert, aus denen keine Einzahlungen resultieren. Die dabei berücksichtigten Veränderungen sind um Effekte aus der Währungsumrechnung sowie aus Änderungen des Konsolidierungskreises bereinigt. Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** und der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** sind jeweils zahlungsbezogen ermittelt. Eine Abstimmung des Cashflows mit der veröffentlichten Konzernbilanz kann daher nicht vorgenommen werden.

Der **Cashflow (Mittelzufluss) aus der laufenden Geschäftstätigkeit** war im Berichtsjahr mit 12,8 MIO € positiv, jedoch um 15,9 MIO € geringer als im Vorjahr (28,7 MIO €). Ausgehend vom positiven Jahresergebnis in Höhe von 5,6 MIO € (Vorjahr: -3,6 MIO €) trugen die Abschreibungen in Höhe von 29,3 MIO € sowie der Aufbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 15,3 MIO € positiv zum Cashflow bei. Ebenfalls positiv wirkten die Veränderungen der latenten Steuern (1,8 MIO €), der übrigen Aktiva (5,7 MIO €) und der übrigen Passiva (0,6 MIO €). Im Geschäftsjahr 2004 belasteten im Wesentlichen die Veränderungen der Vorräte (12,2 MIO €), der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (22,1 MIO €) sowie der kurz- und langfristigen Rückstellungen (10,5 MIO €) den Cashflow.

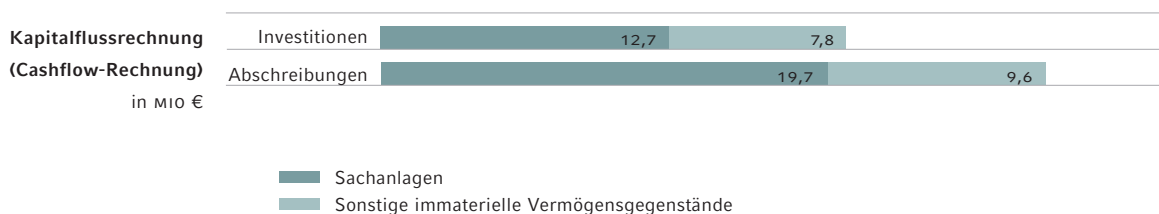
Durch das im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich reduzierte Investitionsvolumen hat sich der **Cashflow (Mittelabfluss) aus der Investitionstätigkeit** um 12,2 Mio € gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die Nettoinvestitionen ohne Finance Lease reduzierten sich um 37,7% und betragen im Berichtsjahr 20,1 Mio € gegenüber 32,3 Mio € im Vorjahr. Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen lagen bei 12,7 Mio € und damit um 45,0% unter dem Wert des Vorjahres. Einzelheiten hierzu werden im Kapitel „Investitionen“ auf Seite 70 dargestellt.

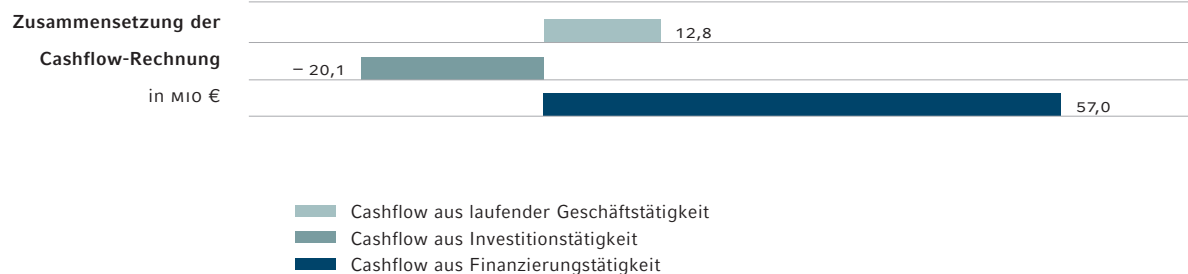
In das Finanzanlagevermögen wurde im Geschäftsjahr 0,8 Mio € investiert (Vorjahr: 0,2 Mio €).

Die Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen sind im Wesentlichen 6,2 Mio € Entwicklungsleistungen, die im Berichtsjahr aktiviert wurden. Im Berichtsjahr kam es zu keinem Verkauf von Unternehmen oder sonstigen Geschäftseinheiten.

Der Free Cashflow war im Geschäftsjahr mit -6,4 Mio € negativ (Vorjahr: -3,7 Mio €), da der Cashflow aus der Investitionstätigkeit – ohne Investitionen in das Finanzanlagevermögen – den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit übersteigt.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** war im Geschäftsjahr im besonderen geprägt durch die Begebung einer langfristigen Anleihe und die Kapitalerhöhung. Der Nettomittelzufluss aus der Unternehmensanleihe betrug 167,2 Mio €, der aus der Kapitalerhöhung 55,3 Mio €. Den Einzahlungen standen Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten in Höhe von 165,5 Mio € gegenüber. Im Berichtsjahr gab es keine zahlungsunwirksamen Investitions- und Finanzierungsaktivitäten. Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr auf 60,3 Mio € (Vorjahr: 11,4 Mio €) erhöht.





Die **Wertschöpfungsrechnung** stellt die Differenz zwischen der vom Unternehmen erbrachten Leistung und dem wertmäßigen Verbrauch der bezogenen Produkte und Leistungen dar. Mit der Verteilungsrechnung werden die Anteile der am Wertschöpfungsprozess Beteiligten – Mitarbeiter, Unternehmen, Darlehensgeber, Aktionäre/Gesellschafter und die Öffentliche Hand – ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2004 betrug die Wertschöpfung des GILDEMEISTER-Konzerns 324,5 Mio € (Vorjahr: 305,4 Mio €). Dies entspricht einer Steigerung um 6,3% bzw. 19,1 Mio €. Nach der Verteilung der Wertschöpfungsanteile verbleibt im Unternehmen ein positiver Anteil von 7,8 Mio € (Vorjahr: -0,7 Mio €). Die detaillierte Wertschöpfungsrechnung zeigt die folgende Tabelle:

## Wertschöpfungsrechnung des GILDEMEISTER-Konzerns

	2004		2003		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	MIO €	%	MIO €	%	MIO €	%
<b>ENTSTEHUNG</b>						
Umsatzerlöse	1.051,5	97,4	977,8	95,6	73,7	7,5
Übrige Erlöse	27,8	2,6	44,5	4,4	-16,7	-37,6
<b>Betriebsleistung</b>	<b>1.079,3</b>	<b>100,0</b>	<b>1.022,3</b>	<b>100,0</b>	<b>57,0</b>	<b>5,6</b>
Materialaufwand	553,7	51,3	525,3	51,4	28,4	5,4
Abschreibungen	29,3	2,7	36,4	3,5	-7,1	-19,6
Übrige Aufwendungen	171,7	15,9	155,2	15,2	16,5	10,6
<b>Vorleistungen</b>	<b>754,8</b>	<b>69,9</b>	<b>716,9</b>	<b>70,1</b>	<b>37,9</b>	<b>5,3</b>
<b>Wertschöpfung</b>	<b>324,5</b>	<b>30,1</b>	<b>305,4</b>	<b>29,9</b>	<b>19,1</b>	<b>6,3</b>

	2004		2003		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	MIO €	%	MIO €	%	MIO €	%
<b>VERTEILUNG</b>						
Mitarbeiter	282,7	87,1	270,7	88,6	12,0	-4,4
Unternehmen	7,8	2,4	-0,7	-0,2	8,5	1.214,3
Darlehensgeber	29,8	9,2	24,4	8,0	5,4	-22,1
Aktionäre/Gesellschafter	0,0	0,0	0,1	0,0	-0,1	100,0
Öffentliche Hand	4,2	1,3	10,9	3,6	-6,7	61,4
<b>Wertschöpfung</b>	<b>324,5</b>	<b>100,0</b>	<b>305,4</b>	<b>100,0</b>	<b>19,1</b>	<b>6,3</b>

Verteilung der Wertschöpfung  
im GILDEMEISTER-Konzern  
in %

## 2004: Gesamt 324,5 MIO €

Mitarbeiter	87,1
Unternehmen	2,4
Darlehensgeber	9,2
Aktionäre/Gesellschafter	0,0
Öffentliche Hand	1,3

## 2003: Gesamt 305,4 MIO €

Mitarbeiter	88,6
Unternehmen	-0,2
Darlehensgeber	8,0
Aktionäre/Gesellschafter	0,0
Öffentliche Hand	3,6



Der Jahresabschluss der **GILDEMEISTER Aktiengesellschaft** ist in Kurzform in den nachfolgenden Tabellen dargestellt. Der vollständige Jahresabschluss einschließlich Lagebericht liegt als separater Bericht vor.

### Bilanz der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft (HGB)

	2004	2003
	T€	T€
<b>Aktiva</b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	297.202	302.975
Übriges Anlagevermögen	16.561	17.646
	313.763	320.621
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	231.445	180.120
Übriges Umlaufvermögen	48.613	6.837
	280.058	186.957
<b>Bilanzsumme</b>	<b>593.821</b>	<b>507.578</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>286.498</b>	<b>258.123</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>19.328</b>	<b>23.848</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Finanzverbindlichkeiten	265.070	137.644
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.170	83.154
Andere Verbindlichkeiten	12.756	4.809
	287.996	225.607
<b>Bilanzsumme</b>	<b>593.821</b>	<b>507.578</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft (HGB)**

	2004	2003
	T€	T€
Umsatzerlöse	16.921	16.207
Sonstige betriebliche Erträge	11.988	7.381
Übrige Aufwendungen und Erträge	-49.335	-33.814
Erträge aus Ausschüttung	34.958	41.265
Finanzergebnis	-5.629	2.355
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-40.367	-19.368
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0	-6.720
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-31.464	7.306
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-225	-2.561
<b>Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>-31.689</b>	<b>4.745</b>
Gewinnvortrag	0	4.349
Einstellung in die Gewinnrücklage	0	-9.094
Entnahmen aus der Gewinnrücklage	31.689	0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Das Ergebnis der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr von den Ausschüttungen der verbundenen Unternehmen in Höhe von 35,0 MIO € und von einer vorgenommenen Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. in Höhe von 40,4 MIO € bestimmt. Der verzögerte Anlauf der neu entwickelten Mehrspindler-Drehautomaten-Generation sowie der währungs- und wettbewerbsbedingte Preisdruck wirkten sich auf die Ertragslage der Gesellschaft aus. Daher wurde trotz positiver Ergebnislage der Gesellschaft eine Korrektur des Beteiligungsansatzes vorgenommen. Insgesamt schließt die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft daher mit einem Jahresfehlbetrag von 31,7 MIO € ab (Vorjahr: Jahresüberschuss 4,7 MIO €), der mit den Gewinnrücklagen verrechnet wird. Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft weist zum 31. Dezember 2004 ein ausgeglichenes Bilanzergebnis aus.

## GILDEMEISTER-Aktie und Anleihe

### Das Börsenjahr 2004

In der ersten Hälfte des Börsenjahres 2004 ließ sich für die internationalen **Aktienmärkte** kaum ein einheitlicher Trend ausmachen. Mitte August 2004 erreichten sowohl der europäische EUROSTOXX 50 wie auch der US-amerikanische S&P 500 Index Tiefstände und beide setzten im weiteren Jahresverlauf zu einer Kurserholung an. Die wichtigsten europäischen Indizes, der deutsche Aktienindex DAX (+7,2%) und der britische FTSE-100 (+7,5%), lagen mit ihrer Performance im Jahr 2004 nur wenig unterhalb des US-amerikanischen S&P 500 (+8,9%) und leicht oberhalb des japanischen NIKKEI 225 Index (+6,5%). Der SDAX-Index erzielte auf Jahressicht eine Steigerungsrate von 19%, und der Index für die mittleren Werte, der MDAX, lag zum Jahresende sogar 20% oberhalb des Jahresanfangskurses.

Stammdaten der GILDEMEISTER-Aktie	Wertpapierkennnummer	(ISIN-Code)	DE0005878003
			(WKN)
	Kürzel		
	Börse		GIL
	Reuters	Börse Frankfurt	GILG.F
		Xetra-Handel	GILG.DE
	Bloomberg		GIL GR

Kennzahlen der GILDEMEISTER-Aktie			1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
			Grundkapital	MIO €	55,5	56,4	75,1	75,1	75,1
Anzahl Aktien <sup>1)</sup>	MIO Stück		21,7	21,7	28,7	28,9	28,9	28,9	43,3
Jahresendkurs <sup>2)</sup>	€		5,78	6,80	8,20	9,32	3,78	8,22	5,20
Höchstkurs <sup>2) 3)</sup>	€		9,31	7,30	10,30	9,90	12,07	8,25	8,94
Tiefstkurs <sup>2) 3)</sup>	€		4,78	5,05	6,65	6,20	3,21	2,83	5,00
Jahresdurchschnittskurs <sup>2) 4)</sup>	€		6,26	6,20	8,66	8,78	8,24	5,25	6,52
Dividende	€		0,28	0,50	0,60	0,60	-	-	-
Dividendensumme	MIO €		6,1	10,9	17,2	17,3	-	-	-
Dividendenrendite	%		4,8	7,4	7,3	6,4	-	-	-
Ergebnis je Aktie <sup>5)</sup>	€		0,46	0,76	0,91	0,85	-0,66	-0,13	0,15

1) 1999 wurde das Aktienkapital 1:10 gesplittet; die Werte der Vorjahre wurden dementsprechend angepasst.

2) Kurse seit 1999 Frankfurt, 1998 Düsseldorf

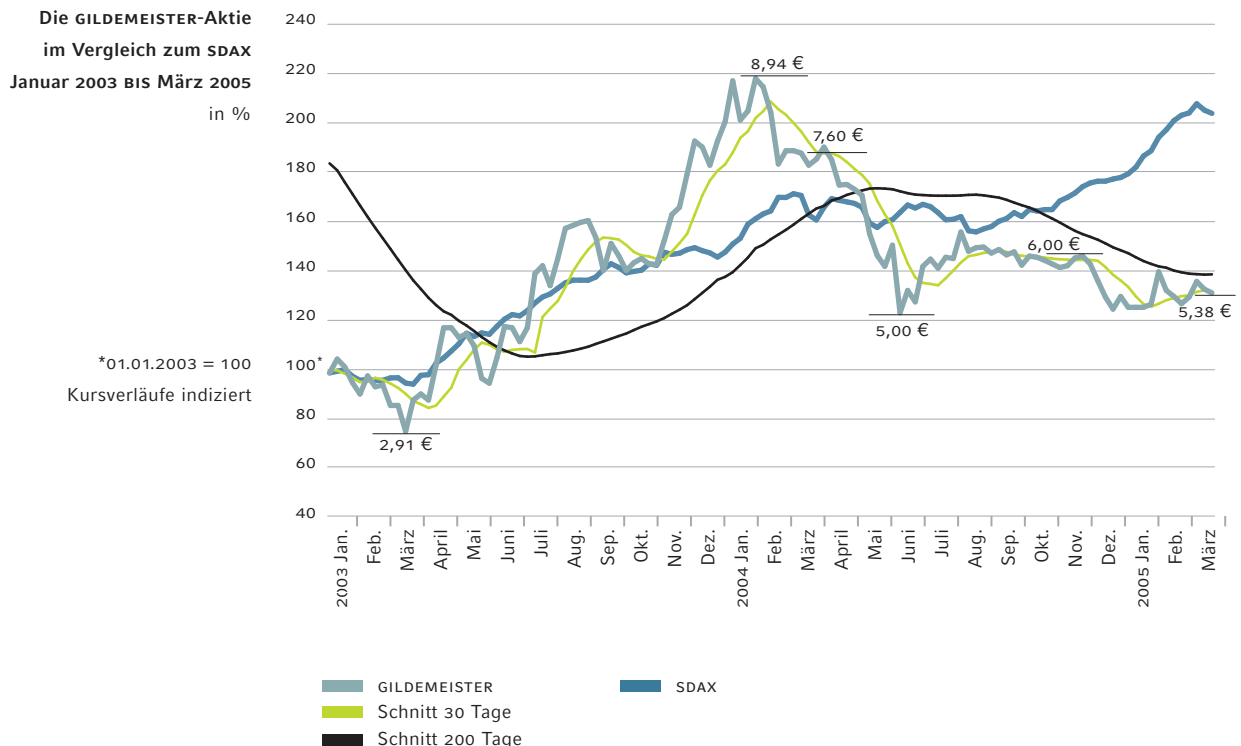
3) Höchst-/Tiefstkurse auf Basis variabler Kurse

4) Jahresdurchschnittskurs auf Basis Schlusskurse

5) Seit 2001 nach IAS 33

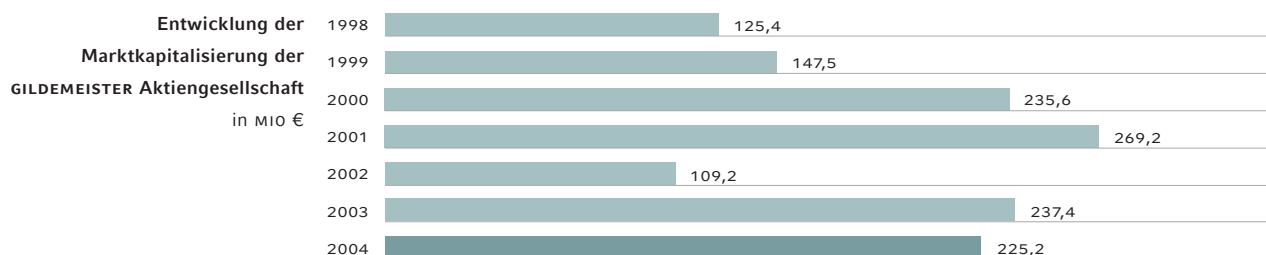
**Verlauf der GILDEMEISTER-Aktie**

Die GILDEMEISTER-Aktie notierte Anfang 2004 durchschnittlich auf einem Niveau von rund 8 €. Am 29. Januar 2004 wurde mit 8,94 € der Jahreshöchstwert erreicht. Zur Bilanzpressekonferenz am 29. März 2004 lag der Kurs bei 7,80 €. Nach der Bilanzpressekonferenz am 29. März 2004 bewegte sich unsere Aktie auf einem Niveau von 7,60 €. Nach Ankündigung der Kapitalmaßnahmen fiel das Papier auf einen Wert von 5,83 € (12.05.2004). Mit Beginn des Bezugsrechtshandels am 2. Juni notierte die Aktie Ex-Bezugsrecht mit 5,39 €. Der Jahrestiefstwert lag am 10. Juni bei 5,00 €. Nach der Kapitalerhöhung erholte sich die Aktie und erreichte zum Halbjahr 5,93 € (30.06.2004). Bis Ende November verlief der Kurs auf einem Niveau von 6 €. Der Schlusskurs lag am Jahresende bei 5,20 € (30.12.2004). Derzeit liegt der Kurs unserer Aktie bei 5,38 € (21.03.2005). Im Jahr 2004 haben eine Reihe von Banken regelmäßig Berichte zu unserer Aktie veröffentlicht. Die jüngsten Studien haben folgende Institute erstellt: Bayerische Landesbank (17.03.2004, Halten), Cazenove (22.02.2005, Neutral), Bankhaus Lampe (16.02.2005, Kaufen), Berenberg Bank (15.02.2005, Verkaufen), HypoVereinsbank (15.02.2005, Outperform), Landesbank Baden-Württemberg (15.02.2005, Kaufen), WestLB AG (15.02.2005, Neutral). Die GILDEMEISTER-Aktie wird außerdem regelmäßig von der HSBC Trinkaus & Burkhardt und der BHF-Bank kommentiert. Darüber hinaus verfolgen eine Reihe von Bondanalysten die Zahlen und Entwicklung unseres Konzerns.



### Börsennotierung, Börsenumsatz und Marktkapitalisierung

Die GILDEMEISTER-Aktie ist außer in Frankfurt an den Börsen in Düsseldorf und Berlin-Bremen amtlich notiert. Die Aktie ist zum Teilbereich des amtlichen Marktes „Prime Standard“ zugelassen, das heißt, sie erfüllt die internationalen Transparenz-anforderungen. Im Berichtsjahr lag das **Handelsvolumen** deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Bereinigt um den Monat Juni, der in starkem Maße durch die Kapitalerhöhung beeinflusst war, lag das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen bei rund 81.000 gehandelten Aktien im Vergleich zu 51.000 im Vorjahr. Bezieht man den Monat Juni in die Berechnung mit ein, hat sich das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen im vergangenen Jahr mit knapp 109.000 Aktien mehr als verdoppelt. Die GILDEMEISTER-Aktien befinden sich überwiegend im Streubesitz (Free Float). Den größten Anteil hält die WestLB AG. Der Free Float wurde auf Basis des Jahresendkurses im Berichtsjahr 0,82 mal (Vorjahr: 0,48 mal) umgeschlagen. Die Marktkapitalisierung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft lag am Ende des Jahres 2004 bei 225,2 MIO € gegenüber 237,4 MIO € im Vorjahr.



### Kapitalerhöhung

In einem schwierigen Marktumfeld konnten im Juni des abgelaufenen Jahres 14.423.076 junge Aktien zu einem Bezugspreis von 4,15 € erfolgreich platziert werden. Somit sind nunmehr 43.302.503 Aktien im Umlauf. Die Kapitalerhöhung diente der Stärkung des Eigenkapitals im Rahmen der Neustrukturierung unserer Passivseite. Durch die Ausgabe der Aktien wurde das Grundkapital der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft von 75.086.510 € auf 112.586.508 € erhöht. Sie wurde federführend von den Konsortialbanken HypoVereinsbank und WestLB AG begleitet. Mit der Erhöhung unserer **Eigenkapitalbasis** haben wir die mittel- und langfristigen Wachstumsperspektiven für GILDEMEISTER gestärkt.

### Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 ergibt sich das Ergebnis je Aktie durch die Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien wie folgt:

Ergebnisermittlung	Jahresergebnis ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	5.534.060 €
	Durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien	36.721.482
	Ergebnis je Aktie nach IAS 33	0,15 €

In der dargestellten Berichtsperiode gab es keine Verwässerungseffekte.

### Dividende

Der Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 20. Mai 2005 vorschlagen, für das Berichtsjahr keine Dividende auszuschütten. Aufgrund der positiven Geschäfts- und Ergebnisaussichten planen wir für das Geschäftsjahr 2005 die Ausschüttung einer Dividende.

### Anleihe und Rating

Die Begebung einer Unternehmensanleihe im Juli 2004 war ein weiterer wichtiger Bestandteil des Maßnahmenpakets zur Neustrukturierung der Passivseite der Bilanz. Das **Finanzprofil** wurde entsprechend verbessert. Die Anleihe mit einem Coupon von 9,75% p.a. und einem Volumen von 175,0 Mio € wird im Juni 2011 fällig. Im Zuge der Emission haben wir uns dem Rating-Prozess der Analysten von Moody's und Standard & Poor's gestellt. Das Corporate-Rating von GILDEMEISTER wurde von den Agenturen mit Ba3 respektive B+ eingestuft. Die Bonität der Anleihe wurde von den Rating-Agenturen der nachrangigen Struktur Rechnung tragend mit B2 respektive B- eingestuft.

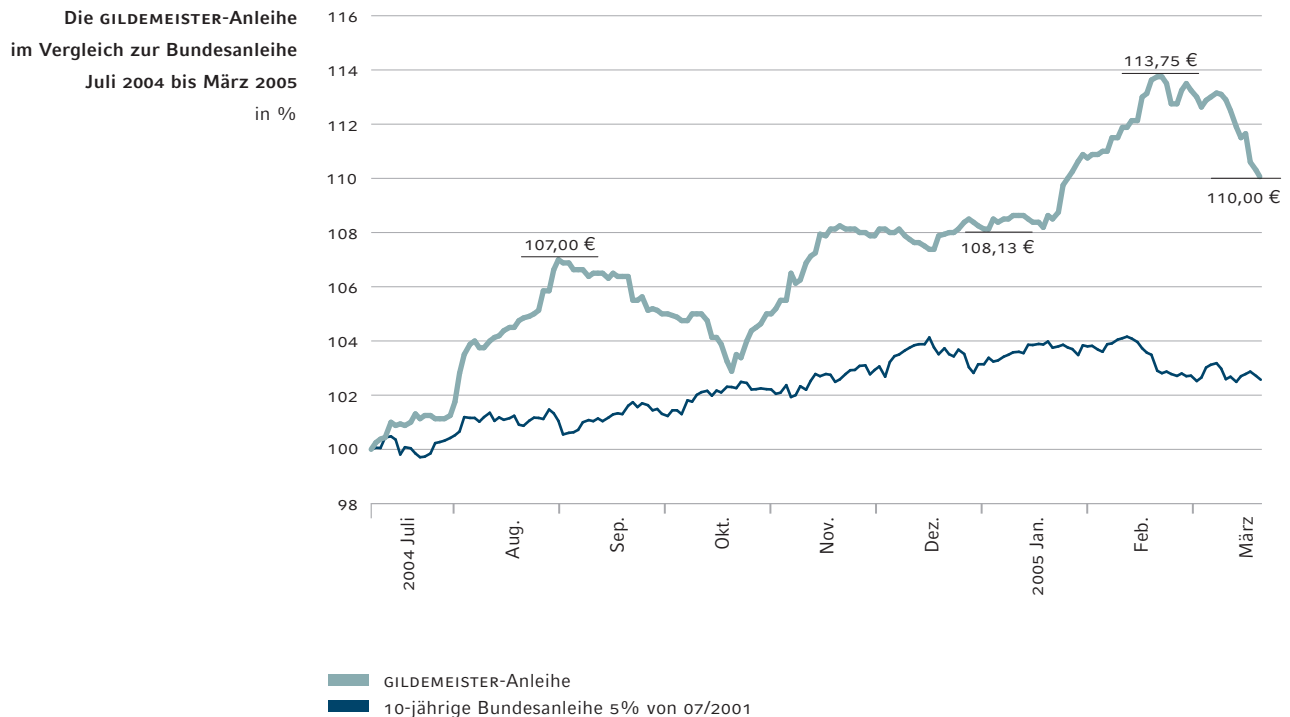
Stammdaten der Anleihe	Wertpapierkennnummer	Europa	USA
	ISIN	XS0196635402	XS0196669724
	WKN	A0BVFC	A0BVFD
	Common	19663540	19666972

		Juli 04	Aug. 04	Sept. 04	Okt. 04	Nov. 04	Dez. 04	Jan. 05	Feb. 05	März 05
<b>Kennzahlen der Anleihe</b>	Monatsendkurs <sup>1)</sup>	€ 101,13	105,85	105,13	105,00	107,88	108,13	110,75	113,50	109,00
	Höchstkurs <sup>1) 2)</sup>	€ 101,31	105,85	107,00	105,00	108,25	108,50	110,88	113,75	113,60
	Tiefstkurs <sup>1) 2)</sup>	€ 100,00	101,13	105,13	102,88	105,00	107,38	108,13	110,75	107,00
	Monatsdurchschnittskurs <sup>1) 3)</sup>	€ 100,86	103,99	106,23	104,39	107,17	107,95	109,02	112,31	111,23

1) Kurse Bloomberg  
 2) Höchst-/Tiefstkurse auf Basis variabler Kurse  
 3) Monatsdurchschnittskurs auf Basis Schlusskurse

### Verlauf der Anleihe

Nach der erfolgreichen Emission am 19. Juli 2004 hat sich der Anleihekurs positiv entwickelt und erreichte am 2. September 2004 ein Zwischenhoch von 107,00 €. Nach einer Konsolidierungsphase überschritt der Kurs am 11. November 2004 die Marke von 108,00 € und entwickelte sich in der Folgezeit stabil. Der Jahresschlusskurs 2004 war 108,13 € (31.12.2004). Zu Beginn des laufenden Jahres setzte der Kurs seinen Aufwärtstrend fort und erreichte am 25. Januar die 110 Euro-Marke. Der Höchstkurs unserer Anleihe lag am 21. Februar bei 113,75 €. Aktuell wird sie mit 110,00 € (21.03.2005) gehandelt.



### **Investor Relations**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir unsere Aktivitäten im Bereich der **Kapitalmarktkommunikation** weiter ausgebaut. Zusätzlich zu der Kommunikation mit unseren Aktionären und den Aktienanalysten erweiterte sich die Zielgruppe nach der erstmaligen Emission einer Anleihe um Anleihegläubiger und Bondanalysten. Während der Kapitalmaßnahmen und der sonstigen Roadshow-Aktivitäten stand der Vorstand in den bedeutenden europäischen Finanzmetropolen – Frankfurt, London, Edinburgh, Mailand, Paris und Zürich – dem Kapitalmarkt Rede und Antwort. Dadurch hat sich unsere Investorenbasis weiter verbreitert. Darüber hinaus erläuterten wir nach der Veröffentlichung der Quartalszahlen in Präsentationen und Telefonkonferenzen die Geschäftssituation, die Perspektiven der Branche und des Unternehmens. Im Jahresverlauf haben wir an mehreren Investorenkonferenzen teilgenommen. Unsere Hauptversammlung am 14. Mai 2004 fand die gewohnt hohe Resonanz. Sie ist ein wichtiges Forum, um den Kontakt zu unseren Aktionären zu pflegen. Wir begrüßten in der Bielefelder Stadthalle rund 1.200 Aktionäre. Erneut haben wir die Rede des Vorstandsvorsitzenden als Live-Stream auf unserer Website übertragen. Unsere Internet-Plattform ist ein bedeutendes Element unserer Finanzkommunikation. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 26.676 Geschäfts- und Quartalsberichte – davon 10.600 in englischer Sprache – elektronisch abgerufen. Weitere Informationen zu unserer Website **www.gildemeister.com** stehen im Kapitel „Marketing/Öffentlichkeitsarbeit“ auf der Seite 96. Es ist unser Ziel, für das laufende Jahr 2005 den Dialog mit den bestehenden Anteilseignern auszubauen und neue Investorenkreise zu erschließen. Die Ausgaben im Bereich Investor Relations betragen im Berichtsjahr 0,7 Mio €.

### **Ihr Kontakt zum GILDEMEISTER Public-/Investor-Relations-Team:**

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Gildemeisterstraße 60

D - 33689 Bielefeld

Telefon: +49 (0) 52 05 / 74 – 3001 Tanja Figge (Public Relations)

+49 (0) 52 05 / 74 – 3073 Markus Hesse (Investor Relations)

Telefax: +49 (0) 52 05 / 74 – 3081

Internet: [www.gildemeister.com](http://www.gildemeister.com)

E-mail: [info@gildemeister.com](mailto:info@gildemeister.com)



## Corporate Governance

Corporate Governance bedeutet für GILDEMEISTER seit langem eine verantwortungsbewusste und transparente Führung und Kontrolle des Unternehmens. Vorstand und Aufsichtsrat sehen Corporate Governance als integralen Bestandteil der Unternehmensführung, die im Sinne der Aktionäre auf eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichtet ist. Mit Offenheit und Transparenz wollen wir das Vertrauen unserer Aktionäre und Kapitalgeber, Kunden und Lieferanten, Geschäftspartner und Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung des GILDEMEISTER-Konzerns gewinnen und fördern. Unsere Unternehmensrichtlinien enthalten die Grundsätze und Regeln der verantwortungsbewussten Unternehmensführung und -kontrolle. Das Management berücksichtigt diese neben den gesetzlichen Regelungen bei seinen Geschäftsaktivitäten. Dazu sind folgende Prinzipien bei GILDEMEISTER fest verankert:

### **Enge Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat**

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung, Geschäftsentwicklung sowie die Risikolage. Ziel- und Planabweichungen des Geschäftsverlaufs sowie die strategische Ausrichtung des Konzerns werden dem Aufsichtsrat unmittelbar erläutert. Für bedeutende Geschäftsvorgänge sind in der Satzung Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrates festgelegt.

### **Vermeidung von Interessenkonflikten**

Sowohl die Mitglieder des Vorstandes als auch des Aufsichtsrates sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet und dürfen bei ihren Entscheidungen und in Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit weder persönliche Interessen verfolgen noch für andere Personen Zuwendungen oder sonstige Vorteile fordern oder annehmen oder Dritten ungerechtfertigte Vorteile gewähren. Derartige Geschäfte oder Nebentätigkeiten der Vorstandsmitglieder sind dem Aufsichtsrat unverzüglich offen zu legen und durch den Aufsichtsrat zu genehmigen. Der Aufsichtsrat berichtet der Hauptversammlung über etwaige Interessenskonflikte und deren Behandlung. Solche Interessenskonflikte oder Geschäfte mit der Gesellschaft gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr weder bei den Vorstands- noch bei den Aufsichtsratsmitgliedern.

**Wahrung der Aktionärsinteressen**

Wir informieren unsere Aktionäre regelmäßig in Form eines Finanzkalenders in den Geschäfts- und Quartalsberichten über wesentliche Termine, die wir zudem auf unserer Website [www.gildemeister.com](http://www.gildemeister.com) aktualisieren. Die Aktionäre haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung selbst wahrzunehmen. Zudem kann ein Bevollmächtigter ihrer Wahl oder ein weisungsgebundener Stimmrechtsvertreter das Stimmrecht ausüben.

**Angemessene Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat**

Die Vergütung für die Vorstandsmitglieder besteht aus einem fixen und einem variablen Bestandteil. Als Kriterium für die Angemessenheit der Vergütung werden neben den Aufgaben und Leistungen des Vorstandsmitgliedes insbesondere die wirtschaftliche Lage, das Jahresergebnis und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung seines Vergleichsumfeldes herangezogen. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist in der Satzung geregelt. Entsprechend den Anregungen des Corporate Governance Kodex ist diese vom langfristigen Unternehmenserfolg abhängig. Darüber hinaus werden auch der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen des Aufsichtsrates vergütet. Detaillierte Angaben zu den Bezügen der Organmitglieder im Geschäftsjahr 2004 finden Sie im Konzernanhang auf den Seiten 152 ff. dieses Geschäftsberichtes.

**Verantwortungsvoller Umgang mit Risiken**

Besonders der gewissenhafte Umgang mit unternehmerischen Risiken ist für uns Bestandteil einer guten Corporate Governance. Mit unserem Risikomanagement können wir systematisch Chancen und Risiken identifizieren, beurteilen und kontrollieren. Einzelheiten finden Sie im Kapitel „Risikoberichterstattung“ auf den Seiten 66 ff.

**Rechnungslegung und Abschlussprüfung**

Mit dem Abschlussprüfer ist gemäß den Regelungen des Corporate Governance Kodex vereinbart, dass der Aufsichtsratsvorsitzende über Ausschluss- oder Befangenheitsgründe unverzüglich unterrichtet wird, die während der Prüfung auftreten. Zudem berichtet der Abschlussprüfer sofort über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrates wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse. Falls der Abschlussprüfer Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG ergeben, wird er den Aufsichtsrat informieren bzw. dies im Prüfungsbericht vermerken.

### **Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex**

Die folgende Entsprechenserklärung nach § 161 AktG gaben Vorstand und Aufsichtsrat zum 31. Dezember 2004 ab. Für unsere Aktionäre ist sie auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht:

„Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft entspricht sämtlichen Empfehlungen der ‚Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex‘ in der Fassung vom 21. Mai 2003 und hat ihnen auch während des gesamten Geschäftsjahres 2004 entsprochen, mit der Ausnahme, dass die Vorstandsvergütung nicht individualisiert offen gelegt wird (Kodex Ziffer 4.2.4 Abs. 1 Satz 2).“

### **Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex**

GILDEMEISTER erfüllt weitgehend die Anregungen des Kodex. Abweichungen ergeben sich derzeit in den folgenden Bereichen:

**Hauptversammlung:** Gemäß Kodex sollte der Vertreter für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts der Aktionäre während der Hauptversammlung erreichbar sein. Aus organisatorischen Gründen kann GILDEMEISTER zur Zeit seinen Aktionären diese Möglichkeit nicht anbieten. Die komplette Übertragung als Webcast-Event haben wir bislang nicht vorgesehen. Die Kosten hierfür übersteigen nach unserer Meinung den Nutzen.

**Aufsichtsrat:** Um die Kontinuität der Arbeit des Aufsichtsrates und die Gleichbehandlung der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder zu gewährleisten, ist nicht vorgesehen, unterschiedliche Amtsperioden für die Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat einzuführen.

**Vorstandsvergütung:** Die variablen Vergütungsanteile in der Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder sollen auch Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter enthalten. Als derartige variable Vergütungskomponenten dienen zum Beispiel insbesondere Aktien der Gesellschaft mit mehrjähriger Veräußerungssperre, Aktienoptionen oder vergleichbare Gestaltungen. Zur Zeit sind derartige Regelungen nicht vorgesehen.

### **Zusammenwirken zwischen Corporate Governance, Risikomanagement und Kapitalmarktkommunikation**

Unser Ziel ist, das Zusammenwirken der Bereiche Corporate Governance, Risikomanagement und Kapitalmarktkommunikation weiter zu verbessern, konzernweit kontinuierlich weiterzuentwickeln sowie den sich ändernden Rahmenbedingungen anzupassen.

## Risikoberichterstattung

Die globalen Aktivitäten des Technologiekonzerns GILDEMEISTER bedingen ein stetiges Abwägen von Chancen und Risiken. Unser internationales unternehmerisches Handeln basiert auf dem Grundsatz, Risiken und sich daraus ergebende Chancen zu erkennen und Strategien zur Risikobegrenzung zu entwickeln. So können wir Risiken genau analysieren und nur diese eingehen, die für den Konzern einen überwiegenden Nutzen erwarten lassen und bei denen eine Bestandsgefährdung unserer Gesellschaften auszuschließen ist. Mit Hilfe unseres Risikomanagementsystems, das in der bestehenden Aufbau- und Ablauforganisation verankert ist, werden Chancen und Risiken frühzeitig identifiziert und klassifiziert, um mögliche Gefahren systematisch zu überwachen und zu minimieren. Die Verantwortlichen in den Unternehmensbereichen identifizieren relevante Sachverhalte, indem sie Risikosituationen mittels Fragebögen erfassen, einschätzen und vierteljährlich berichten. Die Analyse und Bewertung der Risiken erfolgt mit quantitativen Maßzahlen, die Verlusterwartungen ausdrücken. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über die aktuelle Risikolage der einzelnen Konzerngesellschaften informiert. Darüber hinaus sind Risikolimits definiert – wie für eine Bestandsgefährdung – deren Überschreiten eine unverzügliche Information an den Vorstand auslöst. Die Funktionstüchtigkeit unseres Risikomanagements wird von der internen Revision geprüft, sodass eine kontinuierliche Weiterentwicklung gewährleistet ist.

**Gesamtwirtschaftliche Risiken:** Im Wesentlichen können Risiken für die weitere Entwicklung des GILDEMEISTER-Konzerns aus konjunkturellen Effekten in den für uns wichtigen Märkten entstehen. Diese Einflüsse analysieren wir vorausschauend, um sie zu minimieren. Die internationalen Märkte, in denen wir unsere Produkte anbieten, sind durch einen starken Wettbewerb geprägt. Asiatische und besonders japanische Wettbewerber treten nach wie vor sehr preisaggressiv in allen Industriemärkten auf. So wurde im Berichtsjahr unsere Ertragslage durch den anhaltend starken Preis- und Margendruck belastet. Die seit Frühjahr 2004 steigenden Einkaufspreise für Stahl und Guss sowie Energie konnten wir zum Teil durch Produktstandardisierung und verstärkten Einkauf in Osteuropa kompensieren. In zwei wichtigen Bereichen ist GILDEMEISTER von den Preiserhöhungen betroffen: primär beim Einkauf von Maschinenbetten (Guss) sowie Verblechungen und sekundär bei der Beschaffung von Komponenten (Stahl). Zu den Risikopotenzialen abseits der Ökonomie zählt die Gefahr von Terroranschlägen, die die gesamtwirtschaftliche Lage und damit insbesondere die Investitionsgüterindustrie stark beeinflussen können. Insgesamt sind aus heutiger Sicht für GILDEMEISTER keine bestandsgefährdenden Risiken aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zu erkennen.

Wir gehen davon aus, dass durch die Entwicklung der Kapitalmärkte und des Zinsniveaus keine Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung zu erwarten ist. Bilanzell bestehen etwa gleich hoch zu gewichtende Effekte aus Buchwertänderungen

aufgrund von Wechselkursschwankungen, insbesondere im Euro/US-Dollar-Verhältnis. Operativ erzielen wir den Großteil unserer Umsätze im Euro-Raum, wo keine Währungsrisiken bestehen. Aus unseren weiteren internationalen Aktivitäten können währungsbedingte Risiken entstehen, die wir durch Sicherungsgeschäfte im Rahmen unserer Währungsstrategie vermindern. Währungsrisiken gleichen wir soweit wie möglich durch den Einkauf in der jeweiligen Fremdwährung aus. Für das darüber hinaus gehende Risiko definiert GILDEMEISTER die Sicherungsvolumen der Tochtergesellschaften pro Land anhand der Planung und getätigten Geschäftsabschlüsse. Der Abschluss der Sicherungsgeschäfte erfolgt lokal. Dabei sind die einzusetzenden Sicherungsinstrumente vorgegeben, so dass das Risiko im definierten Rahmen vollständig gesichert wird.

Gesetzliche Änderungen, insbesondere im Bereich des Steuerrechts, sind häufig nur kurzfristig abzusehen; sie können aber für GILDEMEISTER die rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entscheidend verändern. So werden im Konzern derzeit steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 71,3 Mio € (Vorjahr: 62,8 Mio €) bilanziell genutzt, deren Bestand bzw. Nutzbarkeit abhängig von der weiteren steuerlichen Gesetzgebung in den jeweiligen Ländern und der Ergebnissituation der entsprechenden Konzern-Gesellschaften ist.

Nach wie vor zeigt sich die schwierige gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland, verschärft durch die Bestimmungen von Basel II, auch bei der Vergabe von Fremdmitteln an viele unserer mittelständischen Kunden. Dies führte bei GILDEMEISTER neben vereinzelten Auftragsverlusten auch weiterhin zu einer nicht unerheblichen Mittelbindung im Bereich der Forderungen.

**Branchenrisiken:** Aufgrund intensiver Marktbeobachtungen kann GILDEMEISTER vorausschauend auf mögliche Branchenrisiken reagieren. Technologischer Vorsprung, ein attraktives Produktprogramm sowie eine breite Kundenbasis sind wichtige Grundlagen, um den Herausforderungen der konjunkturellen Branchenentwicklungen frühzeitig zu begegnen. Wir erwarten somit keine wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Da sich die Werkzeugmaschinenbranche weiterhin konsolidiert, wird auch die internationale Strukturbereinigung anhalten. Mit globaler Präsenz, einer konsequenten Marktorientierung und innovativer Produktentwicklung ist GILDEMEISTER auf diese Situation gut vorbereitet. Konkrete Risiken aus der branchenbezogenen Konzentration sind nicht absehbar.

**Risiken aus der Finanzierung und Bewertung:** Die Optimierung der Konzernfinanzierung und die Begrenzung finanzwirtschaftlicher Risiken gehören zu den zentralen Aufgabenbereichen der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft. Mit Instrumenten der Finanzplanung und Finanzanalyse überwachen und steuern wir die Liquidität. Diese Instrumente haben wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterentwickelt. Die operativen Finanzrisiken, zum Beispiel im Debitorenbereich, werden durch Überwachung der Forderungslaufzeiten auf Gesellschafts- und Konzernebene permanent kontrolliert. Hierdurch lassen sich bereits sehr früh mögliche Risiken erkennen und

Gegenmaßnahmen einleiten. Belastend auf die Forderungslaufzeiten wirkte sich im Berichtsjahr die restriktive Kreditvergabe speziell an Unternehmen des Mittelstandes aus, die mit der Vorbereitung auf Basel II einherging. Die Fremdfinanzierung wurde langfristig durch die Begebung der Unternehmensanleihe mit Fälligkeit im Jahr 2011 gesichert. Daneben wurde der syndizierte Kredit mit einem Gesamtvolumen von 141,0 Mio € bis zum 30. Juni 2007 verlängert. Hierzu wurden Kennzahlen (Covenants) vereinbart. Eine Verletzung der Covenants könnte den Gläubigern das Recht zur Vertragskündigung eröffnen. Im Rahmen der Neuordnung der Konzernfinanzierung wurde auch eine Bezugsrechtskapitalerhöhung in Höhe von brutto 60,1 Mio € durchgeführt. Mit den zugeflossenen Mitteln haben wir die bilateralen Kredite unserer ausländischen Tochtergesellschaften weitestgehend zurückgeführt und somit die finanzielle Flexibilität des Konzerns erweitert.

Etwa drei Viertel unserer Fremdfinanzierung sind durch Festzinsvereinbarungen oder Zinsderivate gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Im Berichtsjahr bewegten sich die Geldmarktzinsen auf einem niedrigen Niveau. Uneinheitliche Konjunkturdaten für Europa sowie der fortgesetzte Aufwärtstrend des Euro lassen uns von einem stagnierenden Geldmarktzinsniveau in Europa ausgehen.

Die aus den Unternehmenserwerben des GILDEMEISTER-Konzerns resultierenden Firmenwerte werden seit dem 1. Januar 2004 nicht mehr ratierlich abgeschrieben (IFRS 3), sondern gemäß IAS 36 „Impairment of Assets“ geprüft. Aus dieser Prüfung hat sich im Berichtsjahr keine Abschreibungsnotwendigkeit ergeben. Entsprechende Erläuterungen finden Sie im „Konzernanhang“ auf Seite 125 f. Die Werthaltigkeit der aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge kann durch Steuersatzänderungen sowie durch die zukünftige Ertragslage der entsprechenden Gesellschaften negativ beeinflusst werden.

**Rechtliche Risiken** können aus dem operativen Geschäft, insbesondere aus Gewährleistungsansprüchen aufgrund von Kunden-Reklamationen, resultieren. Sie können durch Haftungsregelungen begrenzt werden. Diese Risiken wie auch Risiken aus den übrigen Bereichen haben allerdings keinen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des GILDEMEISTER-Konzerns.

**IT-Risiken** bestehen aufgrund der notwendigen Hochverfügbarkeit unserer EDV-Systeme und Netzwerke sowie durch potenzielle externe Zugriffe auf die IT-Systeme. Wir begegnen diesen Risiken durch regelmäßige Wartung unserer Hard- und Software. Die Sicherheit unserer Rechnersysteme und Datenbestände wird durch stabile Infrastrukturen gewährleistet, die hohe Systemverfügbarkeit garantieren. Deshalb sind die Risiken aus diesen Bereichen beherrschbar.

**Beschaffungsrisiken** können sich durch Lieferantenausfälle und Qualitätsprobleme ergeben. Durch ein intensives Beschaffungsmanagement und engen Kontakt zu allen wesentlichen Lieferanten begrenzen wir diese Gefahr sehr wirksam. Da wir unser Material überwiegend im Euro-Raum einkaufen, müssen wir uns in diesem Bereich nicht gegen Währungseinflüsse absichern.

GILDEMEISTER überwacht permanent die wichtigen **Produktionsrisiken** über Kennzahlen des Montage- und Fertigungsfortschritts, der Durchlaufzeit sowie der Durchlaufstetigkeit. Dadurch wird die Kapitalbindung durch Vorräte ebenso wie das Abwertungsrisiko der Bestände gesenkt. Darüber hinaus werden zahlreiche weitere qualitäts- und produktbezogene Messgrößen zur Überwachung, Früherkennung sowie zur Reduzierung möglicher Risikopotenziale des Produktionsbereichs eingesetzt. Dazu gehören zum Beispiel der Deckungsbeitrag pro Maschinentyp, diverse Bestandskennzahlen ebenso wie die Erfassung von Qualitätsproblemen hinsichtlich Zeit und Kosten (Gewährleistungskosten).

Budgetüberschreitungen, Fehlentwicklungen und erhöhte Anlaufkosten für Neuprodukte können im Bereich **Forschung und Entwicklung** zu Risiken führen. Das Einzelrisiko kann bis zu 3 Mio € pro Entwicklungsprojekt betragen. Durch ein intensives Entwicklungscontrolling und eine enge Abstimmung mit der Vertriebs- und Serviceorganisation kann GILDEMEISTER diese Gefahren zeitnah minimieren.

Wesentliche **sonstige Risiken**, wie Umweltrisiken, sind zurzeit nicht erkennbar. Beispielsweise fallen umweltbelastende Stoffe wegen des Montagecharakters der Produktion nur vereinzelt an; solche Substanzen werden entsprechend den aktuellen Standards entsorgt. Unsere Investitionen dienen vornehmlich dazu, die Betriebsbereitschaft aufrecht zu erhalten; Risiken aus unserer Investitionstätigkeit sind keine bekannt. Gleiches gilt für im Berichtszeitraum getätigte Finanzinvestitionen, die aus der Erhöhung der Beteiligungen an verbundenen Unternehmen resultierten. Details finden sich im Kapitel „Rechtliche Unternehmensstruktur“ auf Seite 74 ff.

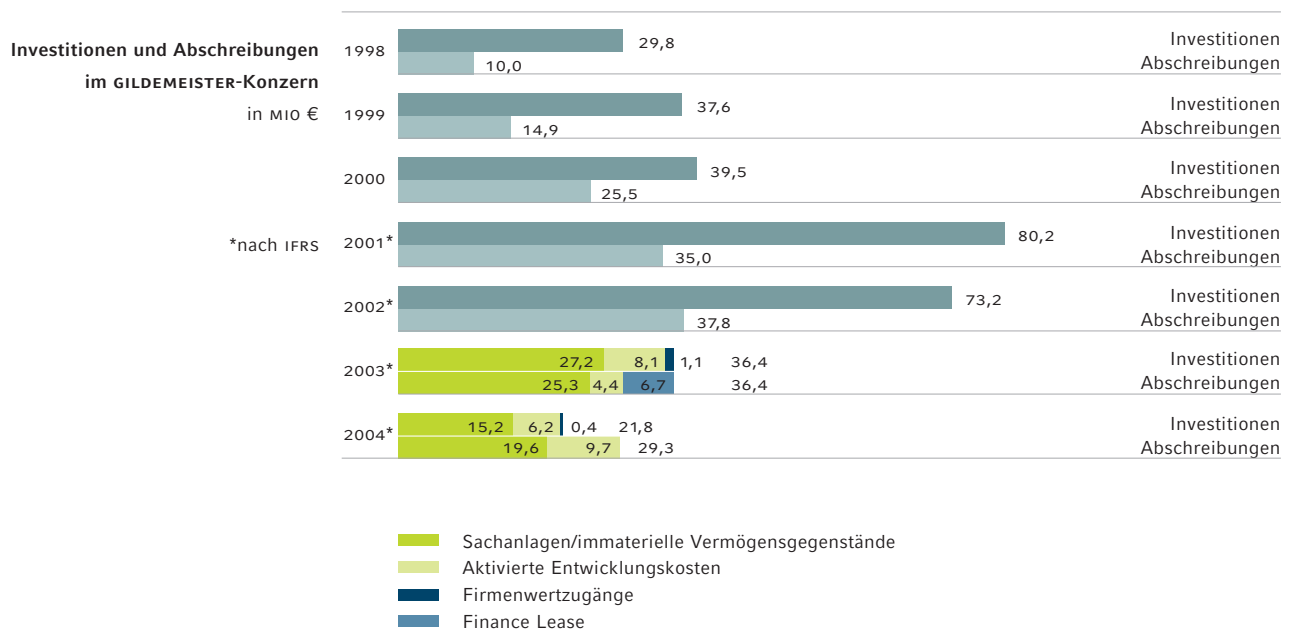
**Gesamtrisiko:** Maßnahmen zur Risikoverringerung werden innerhalb unseres Risikomanagementsystems als kompensierende Faktoren berücksichtigt. Erkannte Einzelrisiken analysieren wir zuerst auf Unternehmensbereichsebene, bevor sie auf Gesellschaftsebene gebündelt werden. Zusammenfassend lässt sich somit feststellen, dass die Risikolage im GILDEMEISTER-Konzern hauptsächlich von Marktrisiken abhängt. Die aktuelle Kursstärke des Euro und dessen prognostizierte Entwicklung in den kommenden zwölf Monaten verstärken Währungs- und Preisrisiken, durch die der Absatz unserer Produkte und Services beeinträchtigt werden könnte. Wir begegnen diesem Risiko mit einer fortschreitenden Internationalisierung unserer Produktions- und Beschaffungstätigkeit. Auch die zahlreichen Einzelmaßnahmen zur Reduzierung der Mittelbindung und zum Abbau der Verschuldung wirken in die Zukunft hinein risikomindernd. Soweit wie möglich haben wir Vorsorge für Geschäftsrisiken getroffen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben könnten. Gegenüber der letzten Berichterstattung hat sich die Risikolage insbesondere durch die Neuordnung der Konzernfinanzierung verbessert. Insgesamt sind die Risiken begrenzt und beherrschbar; der Fortbestand des GILDEMEISTER-Konzerns ist aus heutiger Sicht nicht gefährdet. Wir erwarten keine grundlegenden Änderungen der Risikolage.

## Investitionen

Bei den Investitionen hat GILDEMEISTER den bereits im Vorjahr begonnenen Konsolidierungskurs fortgesetzt und die Zugänge im Anlagevermögen um 40% auf 21,8 Mio € reduziert (Vorjahreswert: 36,4 Mio €). Dabei betragen die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände 15,2 Mio €. Weitere Zugänge im Anlagevermögen des Konzerns in Höhe von 6,2 Mio € resultieren im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände aus der Aktivierung von Entwicklungskosten. Zusätzlich wurden Vermögenswerte im Volumen von 0,4 Mio € geleast (Finance Lease). Daneben haben wir Betriebs- und Geschäftsausstattungen in Höhe von 4,9 Mio € im Wege eines Operate Lease gemietet. Der Investitionsschub der vergangenen Jahre hat die Technologieführerschaft und Marktpräsenz von GILDEMEISTER gestärkt und die Basis für künftige Produktions- und Effizienzsteigerungen gelegt.

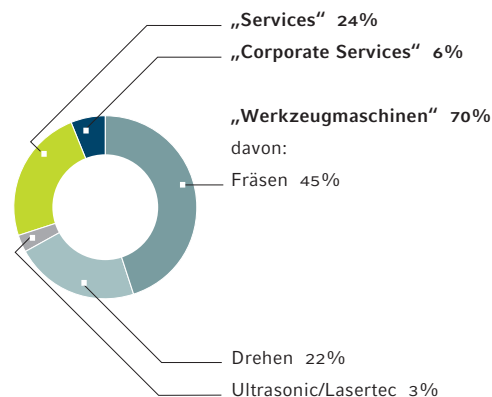
Im Berichtsjahr betragen die Abschreibungen auf das Anlagevermögen unter Berücksichtigung von aktivierten Entwicklungskosten und Finance Lease 29,3 Mio € und lagen damit erwartungsgemäß unter dem Vorjahreswert von 36,4 Mio €.

Den Schwerpunkt bildeten Investitionen in Werkzeuge und Vorrichtungen sowie nach IAS 38 aktivierte Entwicklungskosten.

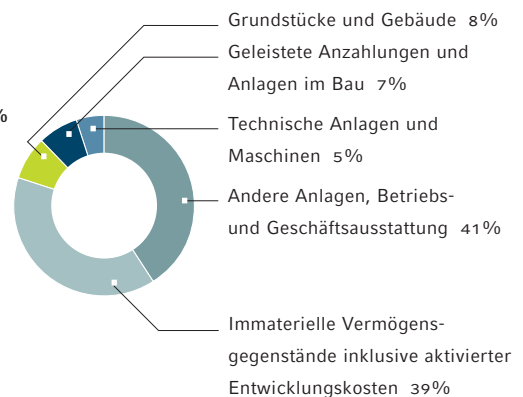




Anteile der einzelnen Segmente/  
Geschäftsfelder an den Investitionen in %  
2004: 21,8 MIO €



Aufteilung des Investitionsvolumens  
nach Investitionsarten in %  
2004: 21,8 MIO €



### Investitionen im Segment „Werkzeugmaschinen“

Im **Geschäftsfeld Drehen** beliefen sich die Investitionen der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH im Geschäftsjahr 2004 auf 0,7 MIO €. Den Schwerpunkt bildeten dabei Investitionen in Höhe von 0,3 MIO € in Werkzeuge, Vorrichtungen und Messgeräte. GILDEMEISTER Italiana S.p.A. investierte im Berichtsjahr 1,3 MIO €. Davon flossen 0,9 MIO € in den Ausbau des neu gestalteten Showrooms sowie in Büro- und Arbeitsplatzausstattungen, die durch den Umzug der DMG Italia S.r.l. von Gorgonzola auf das Werksgelände notwendig wurden. Auf Werkzeuge, Vorrichtungen und Messgeräte entfielen 0,3 MIO €. Das Investitionsvolumen von GRAZIANO Tortona S.p.A. betrug 0,5 MIO €. Die Verbesserung der Arbeitseffizienz in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie in der Produktion standen dabei im Vordergrund. FAMOT Pleszew S.A. investierte im gleichen Zeitraum 1,1 MIO €. Davon entfielen 0,3 MIO € auf Investitionen in Soft- und Hardware. Sie unterstützten die Entwicklung der neuen Universal-Drehmaschine CTX 210 und verbesserten die Einbindung der Forschungs- und Entwicklungsabteilung von FAMOT in die EDV-Umgebung des Konzerns. Zudem wurde die Modernisierung des Heizkraftwerkes abgeschlossen, was die autarke Energieversorgung des Produktionswerkes in Polen nach den anspruchsvollen Umwelt- und Konzernstandards ermöglicht. Die Aufwendungen dafür betragen 0,4 MIO €. Im Geschäftsfeld Drehen wurden 1,2 MIO € Entwicklungskosten aktiviert.

Das Investitionsvolumen im **Geschäftsfeld Fräsen** betrug bei der DECKEL MAHO Pfronten GmbH 2,6 Mio €. Für den Produktionsanlauf neuer Maschinentypen entfielen auf Werkzeuge, Vorrichtungen und Messgeräte 1,2 Mio €. Weitere 1,4 Mio € wurden vornehmlich für die Erhaltung der Betriebsbereitschaft und in die Datenverarbeitung investiert. Die bis zur Restrukturierung getätigten Investitionen bei DECKEL MAHO Geretsried beliefen sich auf 0,4 Mio €, wobei hier der Schwerpunkt in der Erhaltung der Betriebsbereitschaft lag. Die DECKEL MAHO Seebach GmbH investierte im Berichtszeitraum 1,5 Mio €. Der Fokus lag auf dem Produktionsanlauf neuer Maschinentypen und damit auf der Investition in Werkzeuge, Vorrichtungen und Messgeräte. Dafür wurden am Standort Seebach 0,9 Mio € sowie für den VBZ-Bereich in Geretsried 0,2 Mio € benötigt. Für die Installation einer Klima- und Luftfilteranlage, um die Produktionsbedingungen in der DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd. zu verbessern, fielen Investitionen in Höhe von 0,3 Mio € an. Die Kosten für die Einführung des konzernweiten ERP-Systems am Standort Shanghai beliefen sich im Berichtszeitraum auf 0,2 Mio €. Diese Investition wird zu einer noch effektiveren Nutzung der weltweit vernetzten Produktionskapazitäten führen. Insgesamt betrug das Investitionsvolumen am Standort Shanghai 0,9 Mio €. Im Geschäftsfeld Fräsen wurden für 4,4 Mio € Entwicklungskosten aktiviert.

Im **Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasertec** konzentrierten sich nach den hohen Investitionen der vergangenen Jahre und der abgeschlossenen Neuausrichtung die Investitionsausgaben der SAUER GmbH auf punktuelle Maßnahmen zur Verbesserung der Produktivität und der Geschäftsausstattung sowie auf die Erhaltung der Betriebsbereitschaft. Insgesamt haben wir dafür 0,4 Mio € investiert. Die aktivierten Entwicklungskosten im Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasertec betragen 0,3 Mio €.

#### **Investitionen im Segment „Services“**

Die DMG Vertriebs und Service Gesellschaft investierte im Berichtsjahr 4,4 Mio €. Den Schwerpunkt mit 0,9 Mio € bildete dabei der Grundstückskauf der neuen DMG Europe Holding. Weiterhin wurde mit dem Bau des Gebäudes der DMG Europe Holding begonnen, die ihre Geschäftstätigkeit im laufenden Geschäftsjahr noch ausweiten wird. In Werkzeuge und Messgeräte wurden 0,8 Mio € investiert. Die planmäßig durchgeführte PKW-Ersatzbeschaffung im Wert von 4,7 Mio € für den Vertriebs- und Servicebereich wurde im Wege eines Operate Lease finanziert. Die Investitionen der SACO S.p.A. beliefen sich im Berichtsjahr auf 0,5 Mio €. Auf Werkzeuge, Vorrichtungen und Messgeräte entfielen 0,4 Mio €. Die a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH investierte im Berichtsjahr 0,1 Mio €. Im Segment „Services“ wurden für 0,3 Mio € Entwicklungskosten aktiviert.

## Organisation und Verwaltung

Der GILDEMEISTER-Konzern setzt sich zusammen aus elf Produktionsstätten, der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH sowie der DMG Vertriebs und Service GmbH und deren Tochtergesellschaften. Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft nimmt für diese Gesellschaften die Funktion der Obergesellschaft wahr.

Die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, die DECKEL MAHO Seebach GmbH, die DECKEL MAHO Pfronten GmbH, die DECKEL MAHO Geretsried GmbH und die SAUER GmbH zählen zu den deutschen Produktionsstätten. Hinzu kommen mit der FAMOT Pleszew S.A., den drei Unternehmen des Teilkonzerns GILDEMEISTER Italiana, sowie der DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd. die ausländischen Produktionswerke des Konzerns.

Die a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH ist für die Komponentenbeschaffung zuständig. Die DMG MICROSET GmbH fertigt Einstell- und Messgeräte für das Toolmanagement. Die DMG Vertriebs und Service GmbH ist mit ihren zahlreichen nationalen und internationalen Tochter- und Enkelgesellschaften für die Produktionswerke als Vertriebs- und Serviceschnittstelle zum Markt aktiv.

Im GILDEMEISTER-Konzern werden alle Gesellschaften konsequent als Profit-Center geführt. Die Führungsstruktur ergibt sich aus der auf den Seiten 14-15 abgebildeten **Konzernstruktur**. Um bestmögliche Leistungen und Ergebnisse zu erzielen, agieren alle Gesellschaften nach klaren Regeln. Eine konzerneinheitlich ausgerichtete IT-Infrastruktur standardisiert Arbeitsprozesse und -abläufe. Die IT bildet damit eine integrative Klammer innerhalb des Konzerns.

Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral gesteuert. Dazu gehören das Controlling und die Finanzfunktionen, das Personalwesen, das Marketing und der Rechtsbereich sowie die Logistik und der Einkauf. Die Organisationskosten der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft beliefen sich auf 13,7 Mio € (Vorjahr: 12,8 Mio €).

## Rechtliche Unternehmensstruktur

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft führte im ersten Halbjahr des Berichtsjahres eine Kapitalerhöhung zur Stärkung der Finanzbasis durch. Durch die Ausgabe von 14.423.076 neuen Stückaktien erhöhte sich die Anzahl der Aktien auf 43.302.503 und das Grundkapital der Gesellschaft von 75.086.510,20 € auf 112.586.507,80 €. Die Bezugsrechte wurden zu 99% durch bestehende und neue GILDEMEISTER-Aktionäre ausgeübt.

Zur Bündelung der Beteiligungsaktivitäten hat die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft 94,9% ihrer Anteile an der DECKEL MAHO Geretsried GmbH in die GILDEMEISTER Beteiligungen Aktiengesellschaft eingebracht. Zwischen der GILDEMEISTER Beteiligungen Aktiengesellschaft und der DECKEL MAHO Geretsried GmbH wurde ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Die DECKEL MAHO Geretsried GmbH hat ihre Aktivitäten im VBZ-Bereich an die DECKEL MAHO Seebach GmbH und ihre Aktivitäten im HBZ-Bereich an die DECKEL MAHO Pfronten GmbH veräußert. Zusätzlich zu den bereits bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen hat die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft im Berichtsjahr einen Ergebnisabführungsvertrag mit der GILDEMEISTER Beteiligungen Aktiengesellschaft neu abgeschlossen. Eine detaillierte Übersicht über die bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge sowie die Beteiligungsverhältnisse im GILDEMEISTER-Konzern zum 31. Dezember 2004 ist im Konzernanhang auf den Seiten 158 f. dargestellt.

Zudem erhöhte die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft ihre Beteiligung an der FAMOT Pleszew S.A., Polen, im Berichtsjahr auf 100% (Vorjahr: 99,4%).

Rückwirkend zum 1. Januar 2004 wurde die SAUER GmbH auf die LASERTEC GmbH verschmolzen. Die Verlegung des Firmensitzes und Umbenennung der LASERTEC GmbH in SAUER GmbH erfolgte im Oktober 2004. Mit der Zusammenfassung der beiden innovativen Technologien in einer Gesellschaft unter einheitlicher Führung wurde ihrer strategischen Ausrichtung Rechnung getragen.

Daneben übernahm die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft die restlichen 10% der Anteile an der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2004.

Im Januar 2004 übertrug die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft ihre 100%ige Beteiligung an der DMG MICROSET GmbH entsprechend der Zugehörigkeit dieser Gesellschaft zum Segment „Services“ auf die DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER.

Die DMG Vertriebs und Service GmbH hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 100% ihrer Anteile an der DMG Nederland B.V. in die DMG Europe Holding GmbH eingebracht. Somit ist die DMG Europe Holding nun 100%ige Gesellschafterin der DMG

Nederland B.V., die ihrerseits zahlreiche DMG-Beteiligungen hält. Im März 2004 hat die DMG Asia Pacific Pte. Ltd. die DMG (Thailand) Co. Ltd., Bangkok als 100%ige Tochtergesellschaft gegründet.

Der GILDEMEISTER-Konzern hat **keinen wesentlichen Beteiligungsbesitz**.

### Zweigniederlassungen

Die DMG Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld, eine 100%ige Tochter der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, unterhält neben den 43 Vertriebs- und Servicegesellschaften weitere Büros sowie folgende rechtlich nicht selbstständige Zweigniederlassungen im Ausland:

- DMG Danmark  
Filial af DMG Vertriebs und Service GmbH  
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Tyskland,  
Kvistgård/Dänemark
- DMG China DECKEL MAHO GILDEMEISTER  
Shanghai Sales Office,  
Shanghai/China
- DMG China DECKEL MAHO GILDEMEISTER  
Beijing Sales Office,  
Beijing/China
- DMG China DECKEL MAHO GILDEMEISTER  
Guandong Sales Office,  
Guandong/China
- DMG China DECKEL MAHO GILDEMEISTER  
Chongqing Sales Office,  
Chongqing/China
- DMG China DECKEL MAHO GILDEMEISTER  
Shenyang Sales Office,  
Shenyang/China
- DMG China DECKEL MAHO GILDEMEISTER  
Xian Sales Office,  
Xian/China

Die DMG Danmark ist als Vertriebs- und Serviceniederlassung in Dänemark tätig.

Die Vertriebsniederlassungen der DMG Vertriebs und Service GmbH in Shanghai, Beijing, Guandong, Chongqing, Shenyang und Xian sind für die Vermarktung der Konzernprodukte in China akkreditiert. Die DMG Technology Trading (Shanghai) Co. Ltd. als 100%ige Tochtergesellschaft der DMG Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld, nimmt Service- und Dienstleistungsfunktionen in diesem Markt wahr.

Die DMG Italia S.r.l., Brembate di Sopra, Italien, unterhält eine rechtlich nicht selbstständige Zweigniederlassung:

- DMG Tortona  
DECKEL MAHO GILDEMEISTER Italia,  
Tortona/Italien

Die DMG Austria GmbH, Klaus, Österreich, unterhält folgende rechtlich nicht selbstständige Zweigniederlassung:

- DMG Austria  
Vertriebsniederlassung Wiener Neudorf  
Wiener Neudorf/Österreich

Die DMG Czech s.r.o., Brno, Tschechische Republik, unterhält eine rechtlich nicht selbstständige Zweigniederlassung:

- DMG Czech s.r.o.  
DECKEL MAHO GILDEMEISTER Slowakei,  
Trencin/Slowakei

Die DMG Nippon K.K., Yokohama, Japan, unterhält die folgende rechtlich nicht selbstständige Zweigniederlassung:

- DMG Nippon  
Nagoya/Japan

Darüber hinaus hat die DMG Asia Pacific Pte. Ltd., Singapore, ihre Präsenz im asiatischen Raum mit folgender rechtlich nicht selbstständigen Zweigniederlassung verstärkt:

- DMG Asia Pacific Pte. Ltd.  
Vietnam Sales Office,  
Hanoi/Vietnam

Die DMG Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld, hat neben operativen Aufgaben vor allem Holdingfunktionen. Das Geschäftsvolumen der Zweigniederlassungen nahm im Berichtsjahr deutlich zu.

## Beschaffung

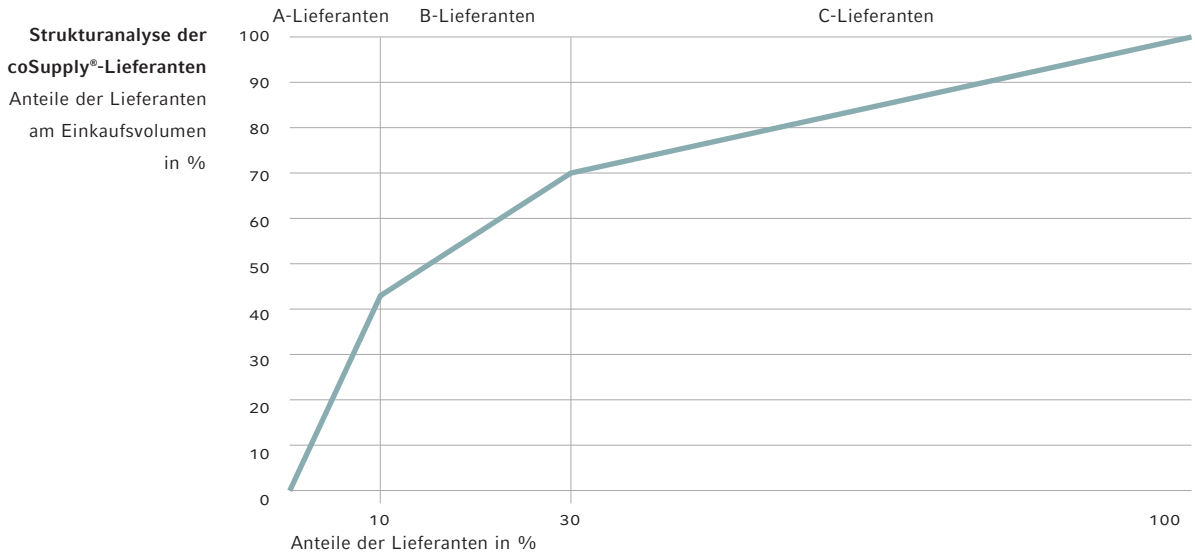
GILDEMEISTER hat im Geschäftsjahr 2004 die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit seinen Lieferanten fortgesetzt und vertieft. Dadurch erzielten wir im Bereich Einkauf und Beschaffung erneut positive Effekte. Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen betrug 553,7 MIO € (Vorjahr: 525,3 MIO €), von denen 459,7 MIO € (Vorjahr: 436,6 MIO €) auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB) entfielen. Die **Materialaufwandsquote** betrug damit 52,6% (Vorjahr: 52,8%).

Den Höhepunkt in der Zusammenarbeit mit den Lieferpartnern des Konzerns bildete wiederum der vierte **Lieferantentag**. Die rund 150 Vertreter der TOP-Zulieferunternehmen verfolgten am Standort Pfronten die Verleihung der Preise für den ‚Supplier of the Year‘ in den Kategorien Innovation, Qualität, Lieferperformance und Gesamtsieg.

Unsere kontinuierliche Optimierung der Prozesse im Bereich Einkauf und Beschaffung fand im Berichtszeitraum auch externe Anerkennung: Der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) würdigte unser Konzept des integrierten Beschaffungsmanagements mit dem **Innovationspreis 2004**. Dieses Konzept zur Steigerung der Effizienz von Einkauf und Logistik gründet auf drei Säulen:

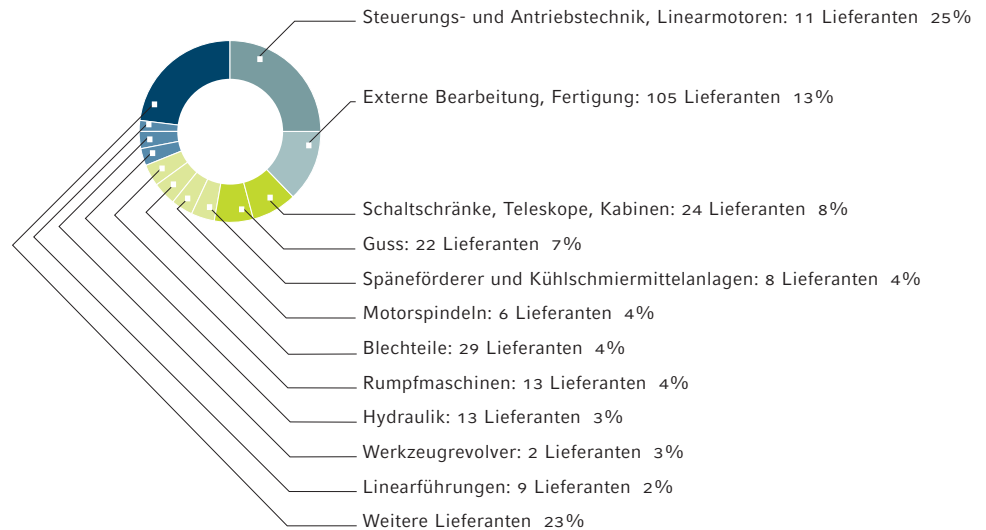
1. Das **coSupply**®-Lieferantenmanagement bindet die Lieferpartner in Entwicklung und Logistik ein.
2. Das Materialgruppenmanagement koordiniert die strategischen Einkaufsaktivitäten und stellt dabei die teamorientierte Zusammenarbeit von Einkauf und Technik in den Vordergrund.
3. Das integrierte Global Sourcing stellt sicher, dass die Produktionsstandorte den optimalen Nutzen aus den Beschaffungsmöglichkeiten des Konzerns ziehen können.

Nachdem GILDEMEISTER das coSupply®-Lieferantenmanagement weiter ausgebaut hat, erfassen wir darin nun die TOP-50 Lieferpartner und damit 75% des Einkaufsvolumens. Die 100 wichtigsten Lieferanten repräsentieren 80% des Gesamtvolumens. Die Kommunikationsplattform [www.coSupply.de](http://www.coSupply.de) wurde gezielt erweitert und noch stärker den Nutzerwünschen angepasst. Dieses verbesserte und schnellere Angebot führte nahezu zu einer Verdoppelung der Online-Sitzungen der Lieferanten und zeigt unmittelbar die Vorteile der partnerschaftlichen Kooperation mit unseren Lieferpartnern. Sie schafft zudem die Voraussetzung, um im Gegenzug die **Lieferantenstruktur** zu straffen und zu verbessern sowie die **Versorgungssicherheit** zu steigern. GILDEMEISTER erschließt sich durch diese **strategischen Lieferpartnerschaften** das Know-how der Partner und stärkt so nachhaltig seine Innovationskraft.



Auch das im Jahr 2002 eingeführte Materialgruppenmanagement haben wir ergänzt und organisatorisch optimiert. Dadurch werden der konzerninterne Wissens- und Technologietransfer sowie die Synchronisation der Beschaffungstätigkeiten der Werke und die Standardisierungsmaßnahmen erheblich erleichtert. 80% des Einkaufsvolumens sind nun in den wichtigsten 12 von 28 Materialgruppen zusammengefasst. Diese Maßnahmen führten dazu, dass die Lieferantenzahl über alle Materialgruppen um 10% reduziert werden konnte.

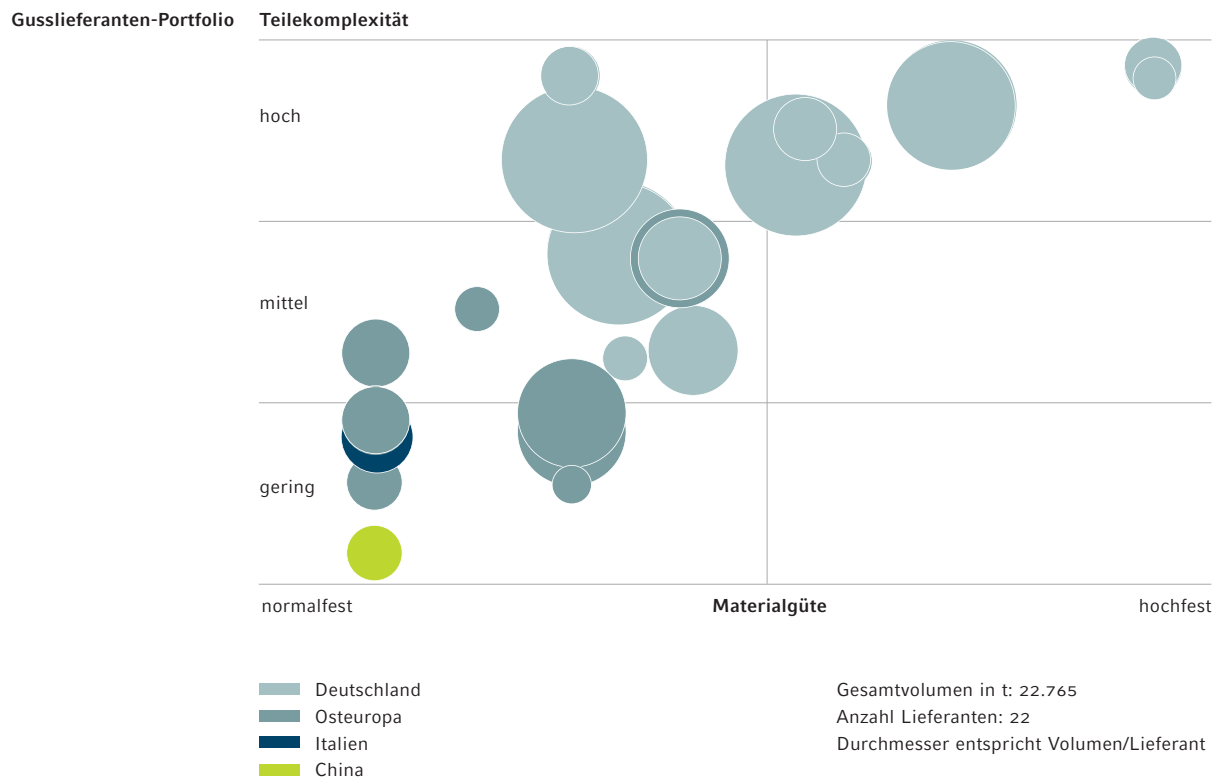
**Anteile der Materialgruppen am Einkaufsvolumen (€)**  
in %





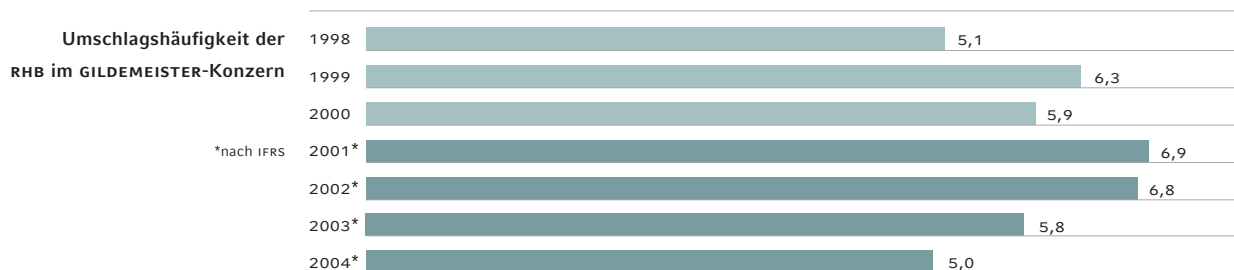
Um sowohl unsere Innovationskraft als auch die Erträge zu stärken, haben wir unsere Standardisierungsmaßnahmen weiter vorangetrieben und beschleunigt. Erfolgreiches Beispiel sind hier die Kühlschmiermittelanlagen, bei denen verschiedene Schritte zur Reduzierung der Pumpentypen von 20 auf 8 Stück und damit letztlich zu Kostensenkungen von 20% führten.

Im Berichtsjahr beschaffte GILDEMEISTER Gusskomponenten mit einem Gesamtgewicht von 22.765 Tonnen (Vorjahr: 21.893 Tonnen) von 22 verschiedenen Lieferanten. Der Preisanstieg für Guss um durchschnittlich 7% im Vergleich zum Vorjahr trug wesentlich zur Verteuerung von 0,6% bezogen auf das gesamte Einkaufsvolumen bei.



Das integrierte Global Sourcing verfolgte im Berichtsjahr unter anderem das Ziel, die lokale Lieferantenstruktur des Werkes in Shanghai auszubauen, um so die Kostenvorteile chinesischer Lieferanten zu nutzen und die Versorgungssicherheit zu erhöhen. Weiterhin wurden die Beschaffungsmöglichkeiten in Ländern wie Japan, Indien, Südkorea oder Thailand systematisch analysiert und ausgebaut. Dabei verfolgten wir das Ziel, A-Komponenten verstärkt weltweit einzukaufen. Begleitend baute GILDEMEISTER den konzerninternen Kapazitätsverbund aus, um so die Leistungsfähigkeit von FAMOT als wichtigsten Rumpfmaschinen-Lieferanten zu stärken. Der Konzern bezieht rund jede zweite Maschine kosten- und ablaufoptimiert als vormontierte Rumpfmaschine.

Bei der Güterlagerung führte die gestiegene Nachfrage nach komplexen Technologiemaschinen zu längeren Wiederbeschaffungs- und Durchlaufzeiten in Materialwirtschaft und Produktion und damit zu einem Anstieg der Bestände des betroffenen Teilespektrums. Daher sank die **Umschlagshäufigkeit der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB)** leicht um 14% auf 5,0. Die durchschnittliche Lagerdauer der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unter Berücksichtigung der gesamten Ersatzteilbevorratung, liegt mit 73 Tagen im Branchenvergleich weiterhin auf einem guten Niveau.

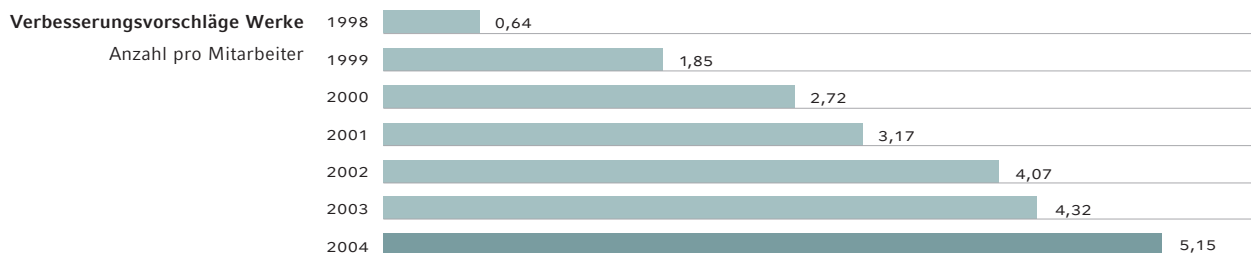


## Produktion und Logistik, Produkte und Services

GILDEMEISTER hat im Bereich **Produktion und Logistik** interne wie externe Abläufe konsequent optimiert und das PULL-Produktionssystem (**Produktions- und Logistik-Leistung**) weiterentwickelt. Im Geschäftsjahr 2004 bildete der Ausbau des Kapazitätsverbundes zwischen den GILDEMEISTER-Werken eine wichtige Aufgabe im Hinblick auf die Globalisierungsstrategie des Konzerns. Dazu haben wir mit der Unterscheidung in **Produkt- und Produktionswerke** einen neuen Handlungsrahmen vorgegeben, innerhalb dessen sich die Standorte nun besser koordinieren und auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren können. Die Produktwerke verantworten dabei die Entwicklung und unterstützen die Vermarktung der Produkte, während sich die Produktionswerke auf die Fertigung bzw. Montage fokussieren. Flankiert wird diese Unterscheidung durch organisatorische Maßnahmen, die standardisierte Beziehungen und koordinierte Abläufe zwischen den Werken zum Ziel haben. So wurden beispielsweise in den Produktwerken übergreifende Auftragsleitstellen zur Koordination der Ressourcen der Produktionsstandorte initiiert. Dieses Vorgehen erleichtert und beschleunigt den Aufbau neuer Montagestandorte in Wachstumsmärkten, beispielsweise in China. Dadurch werden der Marktzugang erleichtert, die Kundennähe verbessert und letztlich die Flexibilität erhöht. Dazu wurden die Gesellschaften DECKEL MAHO Pfronten und DECKEL MAHO Seebach zu den beiden Produktwerken für den Bereich Fräsen umgestaltet. Sie entwickeln ihre Kompetenzen und technologischen Schwerpunkte nun in enger Abstimmung. Im Rahmen dieser Umgestaltung hat die DECKEL MAHO Geretsried GmbH ihre Aktivitäten im Bereich der vertikalen Bearbeitungszentren (VBZ) an die DECKEL MAHO Seebach GmbH und ihre Aktivitäten im Bereich der horizontalen Bearbeitungszentren (HBZ) an die DECKEL MAHO Pfronten GmbH veräußert.

Mit unserem PULL-Produktionssystem setzen wir nach wie vor auf das Prinzip des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP), der die Mitarbeiter und ihre **Verbesserungsvorschläge** in den Mittelpunkt stellt. Die PULL-Koordinatoren der einzelnen Produktionsstandorte fungieren dabei als Multiplikatoren, die in zahlreichen Workshops die Prozessoptimierung intensivieren und den Know-how-Transfer organisieren. Dadurch können wir schneller auf die weiter gestiegenen Marktanforderungen nach zuverlässiger und kurzfristiger Belieferung mit immer komplexeren Produkten reagieren und somit Aufträge in kürzerer Zeit bearbeiten. Eine gleichbleibend hohe Motivation der Mitarbeiter ist eine Voraussetzung für den langfristigen Erfolg dieses Produktionssystems. Diese manifestiert sich in der erneut gestiegenen Anzahl der Verbesserungsvorschläge. Im Berichtszeitraum reichte jeder Mitarbeiter der Werke durchschnittlich 5,15 Verbesserungsvorschläge ein; das sind 19% mehr als im Jahr

zuvor (4,32). Insgesamt haben unsere Mitarbeiter 17.113 Verbesserungsvorschläge eingereicht (Vorjahr: 14.154), deren kumulierter Nettonutzen – Nutzen der Vorschläge abzüglich der Kosten ihrer Umsetzung – erneut den sehr guten Vorjahreswert von 2,7 Mio € erreichte. Dieses nach wie vor hohe Mitarbeiter-Engagement sicherte GILDEMEISTER im fünften Jahr in Folge die drei Spitzenplätze im inländischen Branchenranking des Deutsches Institut für Betriebswirtschaft e.V. (dib).



Die zur Jahresmitte 2003 eingeführte zentrale Entwicklungskoordination haben wir im Berichtszeitraum ausgebaut. Zu den bereits nachweisbaren Erfolgen zählt zum Beispiel eine durch Standardisierung erreichte Kosteneinsparung um 20% bei den Kühlschmiermittelanlagen des Konzerns. Bei weiteren Hauptbaugruppen und Komponenten, wie Werkzeugrevolvern, Hydraulikaggregaten oder Späneförderern, wurde die werks- und technologieübergreifende Standardisierung und Modularisierung vorangetrieben. Das Plattformprinzip wurde bei Neuentwicklungen konsequent umgesetzt, wodurch die Belange der Produktion und Logistik bereits in die Produktentwicklung mit einfließen. Damit konnten wir Komplexität reduzieren, was sich beispielsweise in einer verminderten Varianten- und Teilevielfalt, geringerem Schulungsbedarf der Mitarbeiter oder sinkender Fehleranfälligkeit zeigte.

Der GILDEMEISTER-Konzern verfolgt nach wie vor eine innovationsorientierte Strategie, um seine technologische Führungsposition im globalen Wettbewerb zu sichern. Diese Strategie wird kontinuierlich durch die Entwicklung und den Serienanlauf **neuer Produkte** umgesetzt.

Das **Geschäftsfeld Drehen** bildet dazu einen **Verbund**, der aus vier Werken (GILDEMEISTER Drehmaschinen, GILDEMEISTER Italiana, GRAZIANO und FAMOT) besteht. Dieser Verbund bietet das umfassendste Drehmaschinenprogramm der Welt an, das sich von universellen Drehmaschinen bis hin zu CNC-Mehrspindel-Drehautomaten erstreckt.

Bei der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH begann im vergangenen Jahr die Serienproduktion der drei linearmotorgetriebenen Dreh-Fräszentren GMX 200/300/400 linear der GMX-Linie. Aufgrund der guten Auftragseingänge dieser Produktlinie mussten wir Mitarbeiterschulungen intensivieren sowie das Hallenlayout und die Logistik anpassen, um den Serienanlauf zu beschleunigen und die Stückzahlen zu steigern. Die GMX 250 linear, deren Prototypenmontage im Herbst 2004 begonnen hatte, ergänzt die Produktlinie. Mit der NEF 400 stellten wir das erste Modell der vollständig überarbeiteten NEF-Linie vor. Diese Maschinen bieten hohe Flexibilität, Präzision und Dynamik zu einem äußerst attraktiven Preis; sie stärken damit nachhaltig unsere Marktposition im Bereich der CNC-Universal-Drehmaschinen.

Die GILDEMEISTER Italiana S.p.A. – das Kompetenzzentrum für die verschiedenen Drehautomaten-Baureihen – hat Anfang 2004 die Arbeiten am neuen Technologie- und Vorführzentrum abgeschlossen. Dazu wurden im Vorjahr verschiedene Projekte zur Umstrukturierung der Produktionsflächen und -abläufe beendet, die zudem der Vorbereitung des Produktionsanlaufes der neuen Generationen der Produktlinien SPEED und SPRINT dienen. Die Typen SPEED 20-9 linear und SPEED 32-10 linear ergänzen die SPEED-Reihe hochgenauer und schneller Swisstype-Drehautomaten. Die SPRINT 42 linear und die SPRINT 65 linear führten den Generationswechsel in der SPRINT-Reihe fort. In mehreren PULL-Projekten hat GILDEMEISTER sukzessive die Produktionsabläufe für diese neuen Typen optimiert.

Am Standort Tortona haben wir im Geschäftsjahr 2004 die Abstimmung der Produktion und Logistik mit der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH vorangetrieben. Dazu wurden – mit dem betreffenden Schwestermodell aus Bielefelder Produktion (CTX 410) synchronisiert – die CTX 310 und CTX 320 linear tiefgreifend überarbeitet. Diese Optimierung führte über Wertanalysen und technische Entfeinerung zu konstruktiven Vereinfachungen und Standardisierungen und damit zu spürbaren Kostensenkungen. Diese Maßnahmen wirkten sich außerdem positiv auf die Versorgung des Standortes Shanghai mit CKD- bzw. SKD-Sätzen aus.

Die FAMOT Pleszew S.A. hat im abgelaufenen Geschäftsjahr mit der Serienproduktion der CTX 210 begonnen. Diese neue CNC-Universal-Drehmaschine eröffnet dem Standort zusätzliche Absatzchancen und ergänzt das örtliche Produktprogramm an Finalmaschinen der NEF- und DMC V-Linien. Die insgesamt neun Anläufe im Produktionsprogramm von FAMOT führten zu einem Rückgang der Produktion auf 1.473 Stück (Vorjahr: 1.704). FAMOT blieb der wichtigste Rumpfmaschinenlieferant im Konzern und fertigte insgesamt 21 Rumpfmaschinentypen. Zwei weitere moderne GILDEMEISTER-Maschinen sichern die Fertigungskapazität und Verfügbarkeit: Zum Jahresbeginn wurde die Inbetriebnahme der DMU 340 P abgeschlossen; später dann folgte eine DMC 60 U. Die produktionslogistischen Prozesse wurden begleitend optimiert, indem

unter anderem weitere Teilegruppen auf das KANBAN-Bestellverfahren umgestellt und die Beistellungen der deutschen Abnehmerwerke für die Rumpfmaschinenmontage beendet wurden. FAMOT beschafft nun direkt bei den Lieferanten und hat dabei den Anteil der Waren, die über den Transshipment-Point geliefert werden, erhöht.

Der GILDEMEISTER-Konzern deckt auch im **Geschäftsfeld Fräsen** das gesamte Anwendungsspektrum mit seinem Produktportfolio ab. Es reicht von kleinen CNC-Universalfräsmaschinen über hochproduktive CNC-Bearbeitungszentren und Fräs-Drehzentren bis hin zu den großen universellen CNC-Bearbeitungszentren zur 5-Achsen-/5-Seiten-Simultanbearbeitung, bei denen DECKEL MAHO Technologieführer ist.

Die Produktion der DECKEL MAHO Pfronten GmbH stand im Geschäftsjahr im Zeichen zahlreicher Neuanläufe. Verschiedene PULL-Projekte begleiteten und realisierten diese Anläufe und optimierten parallel dazu die betreffenden Produktions- und Logistikprozesse. Die Präsentation und der Produktionsbeginn der Doppelreihe horizontaler Bearbeitungszentren mit zunächst vier neuen Typen prägten die Montage und Logistik am Standort. Hinzu kamen vier weitere Typen der Produktlinien DMC U und DMU P. Mit den produktionslogistischen Optimierungsmaßnahmen der vorhergehenden Jahre hat GILDEMEISTER die Prozessstabilität, Flexibilität und das Know-how zum reibungsarmen Anlauf vieler neuer Maschinentypen geschaffen. Diese Vorarbeiten waren insbesondere bei der Übernahme der Produktverantwortung für die horizontalen Bearbeitungszentren der DMC H-Linie sehr hilfreich.

Die DECKEL MAHO Seebach GmbH hat als Produktwerk die konstruktive und organisatorische Verantwortung für die Vertikal-Bearbeitungszentren der DMC V-Produktlinie übernommen. Hierzu waren verschiedene Projekte erforderlich, um die unterschiedlichen Abläufe einheitlich zu gestalten. Dazu mussten jeweils zwei Maschinenneuanläufe an den Standorten Seebach und Geretsried umgesetzt werden: Mit der in Geretsried produzierten DMC 75 V linear und der DMC 105 V linear lösten zwei neue vertikale Präzisionszentren für den Formenbau die langjährig erfolgreichen Vorgängertypen ab. In Seebach lief – neben den beiden neuen Typen DMF 250 linear und DMF 500 linear aus der DMF-Produktlinie hochdynamischer Fahrständermaschinen – die Produktion der auf einer neuen Plattform aufbauenden DMU 50 sehr erfolgreich an. Hier haben Nachfrage und Produktion die ursprünglichen Erwartungen übertroffen. DECKEL MAHO Seebach produziert innerhalb unseres Kapazitätsverbundes weiterhin Grundmaschinen für die SAUER GmbH.

Die im Vorjahr eröffnete Produktionsstätte in Shanghai stellt einen entscheidenden Schritt bei der Erschließung des größten Marktes für Werkzeugmaschinen dar. Der Konzern profitiert dabei durch den nochmals erhöhten Anteil lokaler Beschaffung (Local Content) von den Kostenvorteilen des chinesischen Beschaffungsmarktes sowie von einer reduzierten Belastung durch Einfuhrzölle. Die DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd. entwickelte sich im Berichtszeitraum plangemäß. Der Ausbau und die Optimierung der Produktion und Logistik bildeten vor dem Hintergrund weiterer Maschinenanläufe die wichtigsten Aufgaben der Gesellschaft. Das Produktionsprogramm wurde um ein Vertikal-Bearbeitungszentrum (DMC 103 v) und eine CNC-Universal-Drehmaschine (CTX 410) erweitert. Sie ergänzen das bisherige Produktionsprogramm um zwei größere Baumuster aus den betreffenden Produktlinien.

Im Kapazitätsverbund des Konzerns hat sich der Standort Shanghai als Produktionswerk hinsichtlich seiner Abläufe mit den europäischen Produktwerken synchronisiert. Um dies zu unterstützen, haben wir im vierten Quartal 2004 damit begonnen, das ERP-System BaaN einzuführen. Durch den Abschluss dieses Projektes im Februar 2005 wird die Kooperation im Kapazitätsverbund sowie das gesamte Monitoring und Controlling im Bereich von Produktion und Logistik deutlich einfacher und effizienter ablaufen.

Zum Bearbeiten komplexer Werkstücke aus Advanced Materials, wie zum Beispiel hartspröde Werkstoffe wie Keramik (Zirkonoxid), Glas (Zerodur, Macor), Silizium, Verbundwerkstoffe (Kohlefaser), Hartmetall oder Rubin, offeriert GILDEMEISTER im **Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasertec** in zwei Produktlinien hochentwickelte Maschinen und Werkzeuge mit zum Teil exklusiven Merkmalen. Innovationsorientierte Wachstumsbranchen wie die Halbleiter- oder Raumfahrtindustrie stellen die typischen Absatzmärkte für unsere Produkte in diesem Bereich dar. Nach der Eröffnung des Technologie- und Montagezentrums der SAUER GmbH im Jahr 2003 konnte die Prozessoptimierung in der Produktion und der Logistik weiter vorangetrieben werden. Weiterführende Mitarbeiter-Schulungen und PULL-Workshops sowie die vertiefte Integration in die Datenverarbeitungssysteme des Konzerns waren die Hauptelemente dieser Optimierung. Begleitend wurde die Zusammenlegung der Gesellschaften SAUER und LASERTEC vollzogen.

Den zukunftsweisenden Markt der Mikrotechnik besetzt GILDEMEISTER mit Maschinen zum Laserabtragen, -feinschneiden und -feinbohren, die am Standort Kempten gefertigt werden. Diese Maschinen zeichnen sich durch ein vielseitiges, modulares Konzept sowie hohe Genauigkeit und Dynamik aus. Die Leistungsfähigkeit der Produkte konnte durch Optimierungen und technologische Weiterentwicklung nochmals gesteigert werden. So wurde die Genauigkeit der Lasertec 80 finecutting und der Lasertec 40 nochmals gesteigert.

Ergänzend zu den Werkzeugmaschinen erwarten die Kunden heute ein umfassendes Angebot an hochwertigen Serviceprodukten. GILDEMEISTER bietet daher im **Segment „Services“** entsprechende Dienstleistungen durch die DMG Vertriebs und Service GmbH. Das Angebot umfasst neben dem Service- und Ersatzteilgeschäft, der Anwendungstechnik, den Inbetriebnahmen sowie den Schulungs- und Qualifizierungsprodukten auch Elektronik-Updates, Softwareprodukte oder Nach- und Aufrüstungen auf dem Gebiet der Mechanik. Die Software- und Online-Produkte der DMG Power-tools-Produktfamilie bilden dabei die innovativen Highlights. Unsere Kunden erhalten über die DMG Gebrauchtmachines GmbH umfassende – am Lebenszyklus der Maschine orientierte – Serviceleistungen, die sowohl die Rücknahme von Maschinen als auch ihre technische Aufarbeitung und den Wiederverkauf von Gebrauchtmachines umfassen. Abgerundet wird das Angebot dieses Geschäftsfelds durch die Produkte von SACO S.p.A. und der DMG MICROSET GmbH.

SACO hat im Berichtsjahr sein Produktionsprogramm ausgeweitet und den Serienanlauf des Stangenlader SACO 35-6 abgeschlossen. Dieses Stangenlademagazin besetzt ein neues Marktsegment, wobei die Produktpalette von SACO weiterhin von Komponenten und Baugruppen vor allem für die Drehmaschinenausrüstung dominiert wird. Dieser Bereich wurde durch die Neuentwicklung von Spannzangen und -futter gestärkt. Durch die engere Abstimmung und Verzahnung der Produktionsstätten im Konzern wurde die Kapazitätsauslastung und die Ausbringung der Produktion des Standortes gesteigert. Der Ausbau des PULL-Systems, des Monitorings und Controllings unterstützten diese Prozesse.

Unseren Kunden bieten wir über das Produktangebot der DMG MICROSET die Möglichkeit, bis zu 15% mehr Produktivität durch perfekte Einstellung und Messung von Werkzeugen zu erzielen. Die universellen Produkte der Gesellschaft für das Toolmanagement, wie Werkzeugeinstell- und Werkzeugmessgeräte für Dreh- und Fräswerkzeuge, arrondieren damit unser Angebot im Dienstleistungsbereich und stärken so unsere Position als Anbieter umfassender Produktionslösungen am Markt.

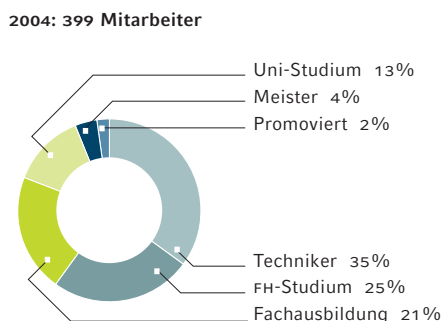


## Forschung und Entwicklung

Die Anforderungen der globalen Märkte und die Wünsche unserer Kunden prägen maßgeblich die Entwicklung unserer neuen Produkte. Dadurch konnte GILDEMEISTER seinen Innovationsvorsprung behaupten. Im Geschäftsjahr 2004 haben wir 16 High-tech-Maschinen entwickelt und der Fachwelt erfolgreich auf internationalen Messen und Ausstellungen, zum Beispiel der IMTS in Chicago, der JIMTOF in Tokyo oder der AMB in Stuttgart, präsentiert. Unser aktuelles Lieferprogramm bietet Produkte, die zu rund zwei Drittel jünger als drei Jahre sind. Eine Übersicht zu unseren aktuellen Produkten haben wir zum Herausnehmen auf der hinteren Klappseite des Geschäftsberichtsumschlages beigefügt.

Die im Vorjahr eingeführte Funktion des Entwicklungskordinators zur standortübergreifenden Abstimmung zeigt Erfolge. Regelmäßiges Monitoring und Controlling der Entwicklungsprojekte, optimierte Vorbereitung und Durchführung der konzernweiten Produktentwicklungsgespräche (PEG) sowie intensivierete Standardisierung beschleunigen und verbessern zugleich die Arbeit im Bereich Forschung und Entwicklung. Diese Effizienzsteigerungen sowie weitere Sparmaßnahmen senkten im Berichtszeitraum die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung um 5,2 Mio € auf 37,8 Mio €. Dazu wurden Fremdleistungen – beispielsweise von externen Ingenieurbüros – eingespart. Die große Bedeutung dieses Bereiches dokumentiert sich nach wie vor in der hohen Anzahl unserer qualifizierten Entwickler: Mit 399 Mitarbeitern arbeiten 13% der Belegschaft der Werke daran, unsere technologische Führungsposition weiter auszubauen.

Konzernweite Qualifikationsstruktur im Bereich der Entwicklung/Konstruktion  
in %





Unsere Forschung und Entwicklung ist langfristig auf vier übergeordnete Schwerpunkte ausgerichtet: Die Ultraschall- und Laserbearbeitung von Advanced Materials, die Technologie-Integration, die Erhöhung der Maschinendynamiken, die Steigerung des Kundennutzens in der Prozesskette – durch unsere Softwareprodukte oder durch das Toolmanagement.

Die kostengünstige Bearbeitung anspruchsvoller Werkstücke aus modernen, hartspröden Werkstoffen wie Hartmetall, Keramik oder Silizium durch die Ultrasonic-Technologie haben wir ausgeweitet. GILDEMEISTER sichert dadurch sein Alleinstellungsmerkmal auf diesem Gebiet. Feinste Kavitäten oder Konturen in verschiedensten Materialien lassen sich durch Laserbearbeitung erzeugen. Die Kombination von Laser- mit Fräsprozessen erweitert dabei das wirtschaftliche Anwendungsspektrum. Daneben richtete sich die Technologieintegration vor allem auf die Verknüpfung von Dreh- und Fräsbearbeitungen. Durch den breiten Einsatz schneller und zugleich präziser Linearantriebe sowie dynamischer Kinematiken können wir die Bearbeitungsgeschwindigkeiten steigern. Den Gesamtnutzen unserer Systeme in der Prozesskette des Kunden optimieren wir durch ein integriertes Toolmanagement und Anwendungen aus der Produktfamilie der DMG Powertools, wie DMG NetService, DMG Programmer 3D Turning oder DMG Service Agent. Voraussetzung dafür ist der Einsatz offener Steuerungen, die durch höchste Performance diese Produktivitätssteigerung des Systems Werkzeugmaschine ermöglichen.

Die Bedeutung unserer Innovationskraft zeigt sich im wirtschaftlichen Nutzen der gewerblichen Schutzrechte, wie Patente, Gebrauchs- und Geschmacksmuster, Marken- und Warenzeichen, deren Wert wir nach unserer internen Marktwertmethode ermittelt haben und auf rund 250 Mio € veranschlagen. Im Berichtsjahr sicherte GILDEMEISTER sein wegweisendes Know-how durch die Zahl von insgesamt 25 neuen Schutzrechtsanmeldungen.

Das große Forschungsinteresse des GILDEMEISTER-Konzerns zeigt sich ganz deutlich an der Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungsinstitutionen. So beteiligt sich DECKEL MAHO Pfronten am DESINA-Projekt des Verbandes Deutscher Werkzeugmaschinenhersteller (VDW). Hier wird ein besonders betriebssicheres

Konzept der Sensorik und Steuerung von Werkzeugmaschinen entwickelt. Die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH arbeitet an mehreren Forschungsprojekten mit, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert werden. Gemeinsam mit Universitätsinstituten in Karlsruhe und Hannover forscht die Gesellschaft dabei unter anderem daran, die Kosten- und Qualitätsaspekte von Werkzeugmaschinen bezogen auf ihren Lebenszyklus zu erfassen und zu verbessern. Die SAUER GmbH arbeitet gemeinsam mit der Fraunhofer Gesellschaft an der Vertiefung der Prozesskenntnisse bei der Ultraschall gestützten Bearbeitung.

Im **Geschäftsfeld Drehen** hat die GILDEMEISTER Italiana S.p.A. im Berichtszeitraum die SPEED-Baureihe hochdynamischer und -genauer CNC-Swisstype-Drehautomaten mit Linearantrieben um die Typen SPEED 12-9 linear und SPEED 20-11 linear erweitert. Die Überarbeitung der SPRINT-Produktlinie wurde mit der Vorstellung eines neuen Drehautomaten vom Typ SPRINT 42 linear fortgeführt.

Die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH konzentrierte ihre Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung nach den komplexen Serienanläufen der GMX 200/300/400 linear unter anderem auf die Überarbeitung der NEF-Produktlinie von kostengünstigen CNC-Universal-Drehmaschinen. Als erste Maschine dieser vierten Generation von NEF-Maschinen präsentierten wir im Herbst die NEF 400. Wir erwarten, dass diese Maschine mit ihrem besonders attraktiven Preis-Leistungsverhältnis unsere Marktposition – vor allem in Asien – stärken wird. Diese Baureihe, die in Bielefeld von vorn herein für die Produktion in den Wachstumsmärkten Osteuropas und Asiens entwickelt wurde, verkörpert damit in besonderer Weise unser Ziel der Globalität.

Die GRAZIANO Tortona S.p.A. hat nach dem Serienanlauf der im Vorjahr präsentierten CTX 510 die CTX 10er-Reihe von CNC-Universaldrehmaschinen durch eine komplette Überarbeitung der CTX 310 weiterentwickelt. Dabei konnte das Gleichteilekonzept mit dem Bielefelder Typ CTX 410 nochmals ausgeweitet werden. Parallel werteten umfangreiche funktionale Verbesserungen der CTX 320 und CTX 620 linear die CTX 20er-Reihe auf. Zugleich konnten beide Baureihen durch technische Entfeinerung ihren Ergebnisbeitrag steigern.

Die FAMOT Pleszew S.A. schloss mit der Präsentation im März die Hauptentwicklungsarbeiten an der CTX 210 ab. Diese Maschine ergänzt die nun vollständige CTX 10er-Baureihe. Als Kompetenzzentrum für die Rumpfmaschinenproduktion ist die FAMOT Pleszew S.A. vor allem in die entsprechenden Entwicklungsarbeiten der Schwesterwerke des Konzerns eingebunden. So liefen im Berichtsjahr 2004 neben den Finalmaschinentypen CTX 210 und NEF 400 sieben neue Rumpfmaschinentypen in der Produktion an.

GILDEMEISTER setzte im Geschäftsjahr 2004 einen Schwerpunkt im Bereich der Forschung und Entwicklung auf das **Geschäftsfeld Fräsen** und stellte elf neue Maschinen aus fünf Produktlinien vor, neun davon von der DECKEL MAHO Pfronten GmbH. Einen

Schwerpunkt bildeten die Innovationen der neuen DMC H-Doppelreihe horizontaler Bearbeitungszentren, die wir sowohl in hochdynamischen Versionen mit Linearantrieben wie auch in Ausführungen für die schwere Zerspanung anbieten. Neben zahlreichen Gleichteilen bildet die Verwendung der patentierten duoblock®-Bauweise eine Gemeinsamkeit mit den Baureihen DMC U und DMU P, in denen wir jeweils die Baugrößen 80 und 125 vorstellten. Begleitend nahmen Automatisierungskomponenten und Optionen wie Palettenspeicher oder Werkzeugmagazine breiten Raum in der Entwicklungstätigkeit ein.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der DECKEL MAHO Seebach GmbH richteten sich im Berichtszeitraum vor allem auf die Vertikal-Bearbeitungszentren der DMC v-Linie. Mit der DMC 105 v linear stellten wir ein weiteres Bearbeitungszentrum für den Formenbau vor, das durch Linearantriebe in allen Hauptachsen größte Dynamik bei höchster Präzision gewährleistet. Parallel dazu entwickelten wir eine neue Generation der preisgünstigen Einstiegsmodelle, die im Jahr 2005 präsentiert wird. Der Standort Seebach hat darüber hinaus mit der DMU 50 und der DMF 250 linear neue Maschinen in seinen wichtigsten Baureihen vorgestellt, wobei der Erfolg der DMU 50 die Planungen übertraf.

Im besonders innovationsorientierten **Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasertec** wurden nach der Verschmelzung der Gesellschaften die Entwicklungsprojekte planmäßig fortgesetzt und zehn neue Patente angemeldet. Im Bereich Lasertec führten die Entwicklungsarbeiten zu nochmals verbesserten Genauigkeiten beim Laser-Feinschneiden filigraner, hoch genauer Teile mit der Lasertec 80-Maschine sowie beim 3D-Laser-Abtragen mit dem überarbeiteten Typ Lasertec 40. Im Bereich der im Werkzeugmaschinenbau einzigartigen Ultrasonic-Technologie sicherten wir unser Alleinstellungsmerkmal durch die Arbeit an der Ultrasonic 20-3 linear, die im Frühjahr 2005 präsentiert wird. Diese Maschine zur Bearbeitung kleinerer Werkstücke arrondiert unser Angebot im Wachstumsmarkt der ultraschallunterstützten Bearbeitung von Advanced Materials. Unsere Applikationsspezialisten erweiterten ferner die Technologiedatenbank mit werkstoffspezifischen Bearbeitungsparametern. Die Maschinen dieses Geschäftsfeldes nutzen durch ihre modularen Konzepte Komponenten von Schwesterwerken des Konzerns, von den CNC-Steuerungen bis hin zu Rumpfmaschinen. So liefert DECKEL MAHO Seebach beispielsweise die Rumpfmaschinen für einige Ultrasonic-Typen.

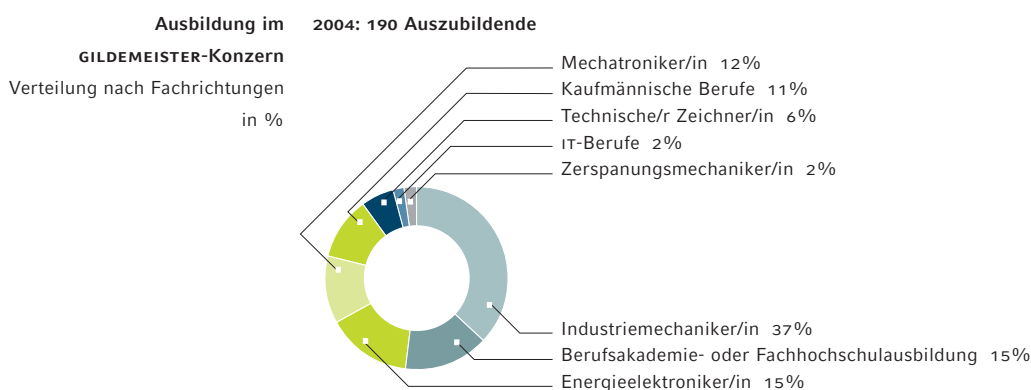
Innovative und anwenderorientierte Entwicklungen werden auch in Zukunft den Technologievorsprung von GILDEMEISTER gewährleisten – die Voraussetzung dafür, dass wir den Kundennutzen unserer Produkte kontinuierlich erhöhen können. Dazu tragen auch moderne Dienstleistungsprodukte bei, deren Ausbau das Segment „Services“ stärken wird.

## Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2004 waren bei GILDEMEISTER 5.174 Mitarbeiter (Vorjahr: 5.028), davon 190 Auszubildende (Vorjahr: 205), beschäftigt. Mit zusätzlichen Einstellungen von 161 Mitarbeitern wurde im Wesentlichen das Segment „Services“ verstärkt, um den erhöhten Anforderungen unserer Kunden weltweit noch nachfragegerechter zu entsprechen. Insbesondere unsere ausländischen Vertriebs- und Servicegesellschaften in Asien und Amerika, aber auch Standorte in Deutschland und Europa haben wir personell gezielt verstärkt. Im Zuge der weiteren Internationalisierung hat GILDEMEISTER auch die Mitarbeiterzahl am Produktionsstandort Shanghai sowie im zukunftssträchtigen Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasertec aufgestockt. Personalanpassungen orientierten sich an den Geschäftsentwicklungen der einzelnen Gesellschaften. Ein Schwerpunkt war der Restrukturierungsprozess am Produktionsstandort in Geretsried in Zusammenarbeit mit den Produktgesellschaften in Pfronten und Seebach.

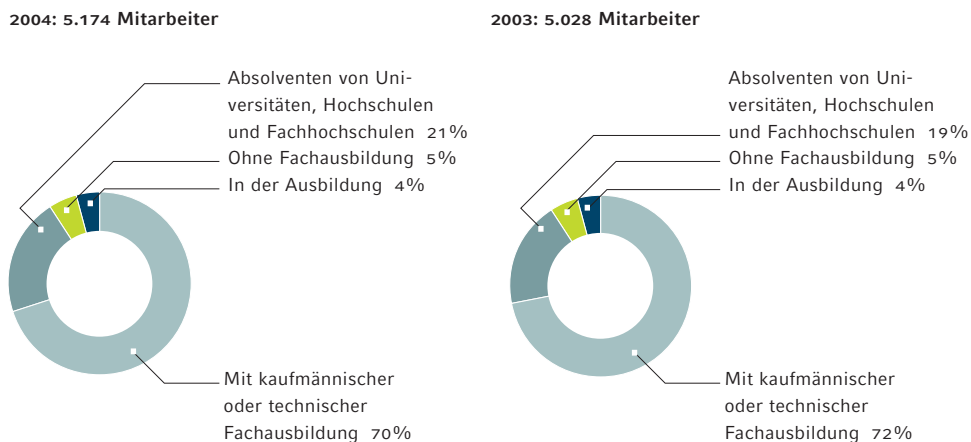
Zum Jahresende arbeiteten 3.151 Mitarbeiter bei den inländischen und 2.023 bei unseren ausländischen Gesellschaften. Der Anteil der im Ausland beschäftigten Mitarbeiter beträgt damit 39% (Vorjahr: 38%). Die Anzahl der Mitarbeiter im Bereich „Services“ erhöhte sich um 129 auf 1.846. Damit beträgt der Anteil der in diesem Bereich Beschäftigten 36% (Vorjahr: 34%).

Mit 190 Auszubildenden halten wir unseren Ausbildungsstandard weiterhin auf einem hohen Niveau, um auch zukünftig viele unserer Fach- und Führungskräfte aus den eigenen Reihen rekrutieren zu können. GILDEMEISTER hat im Berichtsjahr 49 Auszubildende neu eingestellt (Vorjahr: 47). Wir bilden insgesamt in elf Ausbildungsberufen aus. Zusätzlich zu den klassischen Ausbildungsberufen bieten wir bewährte Studiengänge in Zusammenarbeit mit regionalen Berufsakademien und Fachhochschulen an; diese Kooperationen entwickeln wir kontinuierlich weiter.



Die Qualifikationsstruktur unserer Mitarbeiter macht deutlich, welchen hohen Stellenwert eine qualifizierte Ausbildung im GILDEMEISTER-Konzern hat.

Qualifikationsstruktur der Mitarbeiter  
im GILDEMEISTER-Konzern



Wie die Zahlen im Diagramm zur Qualifikationsstruktur zeigen, hat sich im Vergleich zum Vorjahr der Anteil der Mitarbeiter mit akademischer Ausbildung um zwei Prozentpunkte von 19% auf 21% erhöht. 95% der Beschäftigten haben entweder eine qualifizierte Ausbildung oder befinden sich in einer Ausbildung.

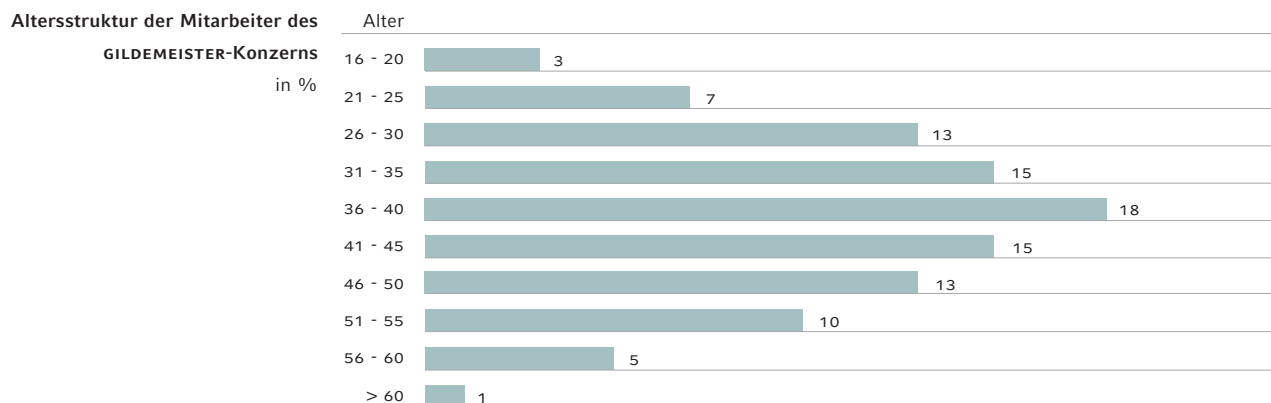
Die Anzahl der Teilnehmer an Weiterbildungsmaßnahmen hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht und lag mit 2.294 Mitarbeitern bei 44% der Belegschaft (Vorjahr: 37%). Zu den umfangreichsten Schulungsmaßnahmen im Berichtsjahr gehörte die Qualifikation unserer in- und ausländischen Vertriebs- und Servicemitarbeiter auf die neuen Maschinengenerationen sowie die Einarbeitung und Qualifizierung der neu eingestellten Mitarbeiter. Weitere Schwerpunkte bildeten Qualifizierungsmaßnahmen in den Bereichen Informationstechnologie und Sprachen. Insgesamt betrugen die Aufwendungen für Weiterbildungsmaßnahmen 2,3 Mio € (Vorjahr: 2,0 Mio €).

Der Personalaufwand belief sich im Berichtsjahr auf 282,5 Mio € (Vorjahr:

270,6 Mio €) und lag damit um 4,4% über dem Wert von 2003. Davon entfielen auf Löhne und Gehälter 234,9 Mio € (Vorjahr: 224,9 Mio €), auf soziale Abgaben 44,2 Mio € (Vorjahr: 43,4 Mio €) und auf Aufwendungen für Altersversorgungen 3,4 Mio € (Vorjahr: 2,3 Mio €). Der Mehraufwand von 11,9 Mio € ergibt sich im Wesentlichen aus Tarifierhöhungen, gestiegenen Aufwendungen für Mehrarbeitsleistungen sowie der erhöhten Mitarbeiterzahl. Darüber hinaus entstanden Einmal-aufwendungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung des Standortes Geretsried.

Im Bereich der Altersteilzeitregelung bestanden bei GILDEMEISTER 138 Altersteilzeitverträge (Vorjahr: 135), bei denen wir das Blockmodell anwenden. Hierbei gliedert sich die gesamte Laufzeit der Altersteilzeit jeweils zu gleichen Teilen in eine Aktiv- und Passivphase. In der Aktivphase befanden sich 85 Mitarbeiter, in der Passivphase 53. Die Zahl der Mitarbeiter in Altersteilzeit hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 2% erhöht. Ziel der Altersteilzeitregelung ist es, mehr jungen Menschen den Weg in unsere attraktive Arbeitswelt zu ermöglichen.

Die Altersstruktur unserer Mitarbeiter ist ausgewogen und gegenüber dem Vorjahr unverändert: 56% unserer Mitarbeiter sind jünger als 40 Jahre und 84% jünger als 50 Jahre.



Die Wege- und Betriebsunfälle lagen im Jahr 2004 mit 117 um 3% unter dem Vorjahreswert von 121. Bezogen auf die Gesamtzahl der Beschäftigten bedeutet dies einen Rückgang auf 2,3% (Vorjahr: 2,4%). Der Krankenstand lag mit durchschnittlich 2,8% deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (3,3%) und unterhalb des Branchendurchschnittes von 3,5%.

Im Berichtszeitraum begingen bei GILDEMEISTER 17 Mitarbeiter ihr 40-jähriges und 82 Mitarbeiter ihr 25-jähriges Firmenjubiläum. Darüber hinaus ehrten wir 142 Mitarbeiter für ihre zehnjährige Firmenzugehörigkeit. Allen Jubilaren gilt unser Dank für ihre Treue zum Unternehmen und ihren unermüdlichen Einsatz. An dieser Stelle danken wir auch allen übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierte Leistungsbereitschaft. Unser Dank gilt auch unseren Betriebsräten, die durch ihre Vermittlung zwischen Unternehmensleitung und Belegschaft dazu beigetragen haben, dass sich viele Entscheidungen umsetzen ließen.



## Marketing / Öffentlichkeitsarbeit

GILDEMEISTER hat im Berichtsjahr seine Kommunikation nach innen und außen auf gewohnt hohem Niveau fortgesetzt. Unsere Arbeit auf diesem Sektor fügt sich in unser Leitbild der markt- und wertorientierten Unternehmensführung ein. Mit einem breiten Instrumentarium – bestehend aus Fachmessen und Ausstellungen, Print-Informationen, Werbung, Internetauftritt, Investor-Relations-Aktivitäten sowie Öffentlichkeitsarbeit – konnten wir einen starken Marktauftritt realisieren und unterstützen. Wie immer standen dabei die Innovationen und die Arrondierung der Produktlinien im Vordergrund. In enger Abstimmung mit den Marketingaktionen wurden Aktivitäten in den Bereichen Corporate Design, Verkauf, Pricing und Innovationspolitik vorgenommen. Im Berichtsjahr wurden erneut größere Anstrengungen erforderlich. Um unsere Marktposition weiter zu stärken, mussten vorhandene Marktpotenziale besser ausgeschöpft und neue Käufersegmente erschlossen werden. Die Ausgaben im Bereich Marketing/Öffentlichkeitsarbeit betragen im Geschäftsjahr 2004 insgesamt 23,2 MIO € (Vorjahr: 16,1 MIO €). Die erhöhte Investition ist vor allem durch die Vielzahl ausländischer Messepräsenzen in sogenannten „Geraden Jahren“ begründet.

**Fachmessen und Ausstellungen** sind als Marketinginstrumente bei Investitionsgütern von zentraler Bedeutung. Die DMG war im Berichtsjahr auf 67 Events im In- und Ausland vertreten. Auf einer gegenüber dem Vorjahr etwas erhöhten Gesamtausstellungsfläche von rund 17.000 Quadratmetern wurden 555 Dreh-, Fräs- und Ultrasonic-/Lasertec-Maschinen unter Span vorgeführt. Der Einsatz machte sich bezahlt: Das Messegeschäft konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert werden. 43.295 erfasste Besucher, die 34.066 Firmen repräsentierten, generierten einen direkten Auftragseingang von rund 189,0 MIO €. Dies entspricht einer Steigerung von 47% im Vergleich zum Vorjahr (129,0 MIO €). Besondere Bedeutung hatten die METAV in Düsseldorf, die AMB in Stuttgart und die IMTS in Chicago. Insgesamt 301 verkaufte Maschinen führten auf den drei Messen zu einem Auftragseingang von zusammen 67,4 MIO €. GILDEMEISTER hat im Berichtsjahr 12,5 MIO € (Vorjahr: 8,3 MIO €) für Messen und Ausstellungen bereitgestellt. Das entspricht einem Anteil von 54% an den gesamten Marketingausgaben (Vorjahr: 51%).

Unter **Werbung** ist bei GILDEMEISTER vor allem Produktmarketing zu verstehen. Vom Kunden-Journal erschienen zwei Ausgaben in einer Gesamtauflage von rund 1,2 Millionen Exemplaren in je 42 Versionen und 22 Sprachen. Als Direct-Mailing und Handouts gelangte das Journal in 46 Länder. Erstmals wurde es als Online-Version in zehn Portal-Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Türkisch, us-Englisch, Chinesisch, Japanisch, Koreanisch) bereitgestellt. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten Prospekte und Broschüren. Deren Gesamtvolumen betrug 640.000 Exemplare (395.000 für den Bereich Fräsen/Ultrasonic/Lasertec und 245.000 für den Bereich Drehen). Die Prospekte und Broschüren wurden in insgesamt 13 Sprachen verfasst. In diesem Bereich stieg auch die Anzahl der Downloads. Das Gesamtvolumen der Produkt- und Event-Mailings lag im Berichtsjahr bei 1,9 Millionen. Es gab 22 verschiedene Sprachversionen. Insgesamt wurden 46 Länder bedient. Das Jahresendmailing hatte eine Gesamtauflage von 272.500 Stück. Hiervon wurden 32 Versionen in 18 Sprachen versendet. 163 Anzeigenschaltungen in 56 Fachmagazinen informierten weltweit über die DMG-Produkte. Sie erschienen in 24 Ländern und in 20 Sprachen. GILDEMEISTER investierte insgesamt 9,6 MIO € (Vorjahr: 6,9 MIO €) in das Produktmarketing; das sind 41% des Marketingaufwandes (Vorjahr: 43%).

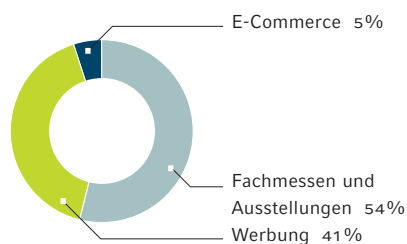
Das **Internet** als weiteres wichtiges Instrument in unserer Marketingarbeit nahm im Berichtsjahr abermals an Bedeutung zu. Immer mehr Kunden, Aktionäre und andere Interessierte nutzen unsere Website [www.gildemeister.com](http://www.gildemeister.com), um sich über unser Unternehmen zu informieren oder direkt mit uns zu kommunizieren. Das Interesse am Internet wächst nicht zuletzt im Ausland. Als zehnte Sprachversion kam Türkisch hinzu. Im Jahr 2004 wurden sämtliche Print-Kommunikationstools auch als Online-Version umgesetzt. Das Herunterladen von Geschäfts- und Quartalsberichten, Lieferprogrammen, Mailings und anderen Informationen ist mittlerweile zur Normalität geworden. Insgesamt wurden im Berichtsjahr rund 1,9 Millionen Besucher auf unserer Website registriert; dies sind 40% mehr als im Vorjahr.

E-Commerce gehört bei GILDEMEISTER ebenfalls zum Alltagsgeschäft und ergänzt die bereits bewährten Distributionswege optimal. Im DMG Online-Shop können unsere Kunden – zum Teil zu attraktiven Sonderkonditionen – Serviceprodukte, Ersatzteile, das Angebot des Monats, Gebrauchtmotoren oder Power-Tools einfach, schnell und sicher bestellen. Auf besonderes Interesse stieß dabei im Jahr 2004 das neueste Power-Tool, der DMG Service Agent. Als intelligentes Frühwarnsystem informiert es den Anwender rechtzeitig über notwendige Wartungsarbeiten und vermeidet so Ausfälle und teure Reparaturen. Im Berichtsjahr konnten wir über E-Commerce deutliche Zuwachsraten generieren. Die Werbemaßnahmen rund um E-Commerce betrugen 1,1 Mio € (Vorjahr: 0,9 Mio €). Das sind 5% der Marketingaufwendungen (Vorjahr: 6%).

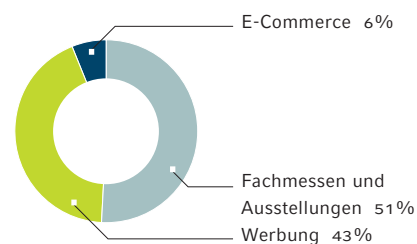
Unsere **Public-Relations-Aktivitäten** sind eine weitere wichtige Komponente der Unternehmenskommunikation. Unser langfristig ausgelegtes Kommunikationskonzept bildet die Grundlage und stärkt das gute Image von GILDEMEISTER in der Öffentlichkeit. Unsere Öffentlichkeitsarbeit informiert die Medien und alle übrigen interessierten Zielgruppen kompetent, schnell und offen über die aktuelle Lage des Konzerns und seiner Gesellschaften. Wir legen großen Wert auf einen kontinuierlichen und offenen Dialog mit der nationalen und internationalen Wirtschafts- und Fachpresse, mit den Aktionären und Finanzexperten sowie mit den für uns relevanten Verbänden, Institutionen und Entscheidungsträgern. Mit einem effizient eingesetzten Budget und sorgfältig konzipierten und aufeinander abgestimmten Maßnahmen erzielen wir ein optimales Ergebnis. Im Berichtsjahr fanden acht Fachpresse-Events statt, an denen 174 Journalisten teilnahmen. Sie berichteten weltweit auf mehr als 1.000 redaktionellen Seiten über GILDEMEISTER. Die Kapitalmaßnahmen haben wir mit Finanzanzeigen in den wichtigsten deutschen Tageszeitungen und verstärkten Roadshow-Aktivitäten begleitet.

Verteilung der Marketingkosten  
des GILDEMEISTER-Konzerns  
in %

2004: Gesamt 23,2 Mio €



2003: Gesamt 16,1 Mio €



## Segmentberichterstattung

### Segment „Werkzeugmaschinen“

Das Segment „Werkzeugmaschinen“ wird durch das Neumaschinengeschäft der Produktionsstätten des Konzerns gebildet. Es umfasst die Geschäftsfelder Drehen, Fräsen und Ultrasonic/Lasertec.

Im Bereich Drehen gehören dem Segment „Werkzeugmaschinen“ die folgenden Werke an: die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH in Bielefeld, die GILDEMEISTER Italiana S.p.A. in Brembate di Sopra, GRAZIANO Tortona S.p.A. in Tortona und FAMOT Pleszew S.A. in Pleszew.

Die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH bietet ein umfassendes Produktprogramm an, das aus den Produktlinien der CNC-Universal-Drehmaschinen (NEF und CTX), Vertikal-Drehmaschinen (CTV) sowie den Zwei-Spindel-Drehzentren (TWIN-Linie) und den Dreh-Fräszentren (GMX) besteht. Das breit angelegte Produktprogramm der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. setzt sich aus Produktionsdrehmaschinen der folgenden Baureihen zusammen: GM/GMC (CNC-Mehrspindel-Drehzentren/Mehrspindel-Drehautomaten), SPRINT (CNC-Automatendrehen) und SPEED (CNC-Swisstype-Automatendrehen). Die GRAZIANO Tortona S.p.A. ist Italiens zweitgrößter Hersteller von CNC-Universal-Drehmaschinen und produziert verschiedene Typen der CTX-Produktlinie.

Die FAMOT Pleszew S.A. stellt Werkzeugmaschinen der Produktlinien NEF, CTX und DMC V her. Vor allem jedoch ist sie das Kompetenzzentrum für die Produktion von Rumpfmaschinen für die Geschäftsfelder Drehen und Fräsen.

Das Geschäftsfeld Fräsen besteht aus der DECKEL MAHO Pfronten GmbH, der DECKEL MAHO Geretsried GmbH, der DECKEL MAHO Seebach GmbH sowie der DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd. Die DECKEL MAHO Pfronten GmbH entwickelt und produziert CNC-Universal-Fräsmaschinen, CNC-Universal-Bearbeitungszentren sowie CNC-Horizontal-Bearbeitungszentren der Linien DMU, DMU P, DMC U, DMC H und DMP. Die DECKEL MAHO Seebach GmbH stellt die kleinen und mittleren CNC-Universalfräsmaschinen und -bearbeitungszentren sowie Vertikal-Bearbeitungszentren der Baureihen DMU, DMU eVolution, DMF, DMC V und DMP her. Die DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd. produziert verschiedene Typen der Linien CTX und DMC V.

Ebenfalls zum Segment „Werkzeugmaschinen“ zählt das Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasertec, das von der SAUER GmbH gebildet wird. Die weltweit einzigartige Ultrasonic-Technologie gewährleistet den Zugang zum dynamisch wachsenden Markt der Bearbeitung von hartspröden Zukunftswerkstoffen – Advanced Materials. Mit der Lasertechnik bietet die SAUER GmbH bei ihren Anwendungen des 3-dimensionalen Laserns, des Laser-Feinschneidens und -Bohrens sowie der Highspeed-Fräs- und Laser-Bearbeitung zukunftsweisende Technologien an.

## Zahlen zum Geschäftsverlauf

SEGMENT „WERKZEUGMASCHINEN“

	2004	2003	Veränderungen 2004 gegenüber 2003	
	MIO €	MIO €	MIO €	%
<b>Umsatz</b>				
Gesamt	743,3	704,2	39,1	6
Inland	344,5	331,2	13,3	4
Ausland	398,8	373,0	25,8	7
% Ausland	54	53		
<b>Auftragseingang</b>				
Gesamt	801,8	708,6	93,2	13
Inland	344,0	310,6	33,4	11
Ausland	457,8	398,0	59,8	15
% Ausland	57	56		
<b>Auftragsbestand*</b>				
Gesamt	284,4	225,9	58,5	26
Inland	90,0	90,6	-0,6	-1
Ausland	194,4	135,3	59,1	44
% Ausland	68	60		
Investitionen	15,2	25,8	-10,6	-41
Mitarbeiter	3.074	3.037	37	1
zzgl. Auszubildende	190	205	-15	-7
Mitarbeiter Gesamt*	3.264	3.242	22	1
EBITDA	50,3	47,5	2,8	
EBIT	28,3	19,8	8,5	
EBT	16,6	6,8	9,8	

\* Stichtag 31.12.

Unterstützt von der günstigen konjunkturellen Entwicklung hat die gelungene Produktpolitik im Segment „Werkzeugmaschinen“ zu einer positiven Entwicklung des Geschäftsverlaufs beigetragen. Der **Umsatz** stieg im Vergleich zum Vorjahr um 6% auf 743,3 MIO € (Vorjahr: 704,2 MIO €). 398,8 MIO € wurden dabei im Ausland erwirtschaftet (Vorjahr: 373,0 MIO €), was einer Steigerung von 7% entspricht. Die Auslandsquote betrug 54% (Vorjahr: 53%). Der Inlandumsatz wuchs um 4% auf 344,5 MIO € (Vorjahr: 331,2 MIO €). Auch die **Absatzmenge** lag über dem Vorjahreswert.

Der **Auftragseingang** nahm im Berichtsjahr um insgesamt 93,2 MIO € bzw. 13% auf 801,8 MIO € zu (Vorjahr: 708,6 MIO €). 57% aller Aufträge wurden in Märkten

außerhalb Deutschlands abgeschlossen (Vorjahr: 56%), was einem Volumen von 457,8 MIO € (+15%) entspricht (Vorjahr: 398,0 MIO €). Im Inland wies der Auftrags-  
eingang ein Wachstum von 11% auf 344,0 MIO € aus (Vorjahr: 310,6 MIO €).

Am 31. Dezember 2004 betrug der **Auftragsbestand** 284,4 MIO € (Vorjahr: 225,9 MIO €) und wuchs damit um beachtliche 26%. Der Großteil des Bestandes wurde dabei von Auslandsaufträgen gebildet, deren Anteil um acht Prozentpunkte auf 68% stieg (Vorjahr: 60%). Absolut nahm der aus dem Ausland resultierende Auftragsbestand um 59,1 MIO € auf 194,4 MIO € zu (Vorjahr: 135,3 MIO €) und wuchs damit deutlich um 44%.

Auch der Ertrag des Segments „Werkzeugmaschinen“ stieg im Berichtsjahr wieder an. Dazu trugen selektive, auf die Geschäftsentwicklung abgestimmte, Kapazitätsanpassungen sowie die Fortsetzung der Programme zur Kostenreduzierung und Prozessoptimierung bei. Hinzu kam einmalig ein positiver Effekt aus der Anwendung des Wahlrechtes nach IFRS 3. Das Wachstum des Geschäftsfeldes Drehen wirkte mit deckungsbeitragsstärkeren Neuentwicklungen ergebnissteigernd. Das **EBIT** betrug 28,3 MIO € (Vorjahr: 19,8 MIO €). Damit stieg die auf diese Ergebnisgröße bezogene Umsatzrendite auf 3,8% (Vorjahr: 2,8%). Das **EBT** erhöhte sich auf 16,6 MIO € (Vorjahr: 6,8 MIO €).

Die **Investitionen** in diesem Segment wurden gegenüber dem Vorjahr um 10,6 MIO € auf 15,2 MIO € reduziert. Die Details sind im Kapitel „Investitionen“ auf den Seiten 71 f. dargestellt.

Im Segment „Werkzeugmaschinen“ waren zum Jahresende 3.264 **Mitarbeiter** beschäftigt (Vorjahr: 3.242). Dies entspricht 63% des gesamten Personals des GILDEMEISTER-Konzerns. Gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt ist dies ein Anstieg um 1% bzw. 22 Mitarbeiter. Während einige Standorte gezielt verstärkt wurden, mussten am Produktionsstandort in Geretsried im Zuge von Restrukturierungsmaßnahmen Stellen reduziert werden: Um die Frästechnologie zu stärken und Synergieeffekte zu erzielen, wurden im Jahr 2004 die Bereiche Konstruktion, Entwicklung und Produktverantwortung der horizontalen bzw. vertikalen Bearbeitungszentren unter die Verantwortung der DECKEL MAHO Pfronten GmbH bzw. DECKEL MAHO Seebach GmbH gestellt. Auch für die entsprechenden Produktionseinheiten bedeutete dies eine analoge Zuordnung zu den Produktgesellschaften. Durch diese Maßnahmen konnten am Standort in Geretsried insgesamt 297 Arbeitsplätze in den Betriebsstätten der DECKEL MAHO Gesellschaften erhalten bleiben. 75 Arbeitsplätze wurden im Rahmen der Restrukturierung abgebaut.

Der durchschnittliche Personalaufwand pro Kopf bei den inländischen Produktionswerken im Segment „Werkzeugmaschinen“ lag im Jahr 2004 bei 59,3 T€ (Vorjahr: 56,0 T€). Zusammen mit den ausländischen Produktionswerken beträgt dieser Wert im Segment „Werkzeugmaschinen“ 46,7 T€ (Vorjahr: 45,1 T€).

### Segment „Services“

Das Segment „Services“ wird von der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER und deren Tochtergesellschaften betrieben; es bildet mit seinen Produkten und technischen Dienstleistungen ein eigenes Geschäftsfeld. Zu diesem Segment zählen außerdem die Beschaffungsdienstleistungen der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH und die Komponenten und Werkzeuge von SACO S.p.A. sowie die Einstellgeräte der DMG MICROSET GmbH. Die Dienstleistungen umfassen das Service- und Ersatzteilgeschäft, Serviceprodukte wie die DMG Powertools, Schulungsprodukte und Qualifizierungsleistungen sowie die Vergütungen für die Vermittlungs- und Beratungstätigkeit, die Inbetriebnahmen und das Geschäft mit den Gebrauchsmaschinen.

### Zahlen zum Geschäftsverlauf

SEGMENT „SERVICES“

	2004	2003	Veränderungen 2004 gegenüber 2003	
	MIO €	MIO €	MIO €	%
<b>Umsatz</b>				
Gesamt	307,6	273,0	34,6	13
Inland	157,8	143,9	13,9	10
Ausland	149,8	129,1	20,7	16
% Ausland	49	47		
<b>Auftragseingang</b>				
Gesamt	311,5	272,6	38,9	14
Inland	164,2	145,8	18,4	13
Ausland	147,3	126,8	20,5	16
% Ausland	47	47		
<b>Auftragsbestand*</b>				
Gesamt	37,4	33,5	3,9	12
Inland	23,5	17,1	6,4	38
Ausland	13,9	16,4	-2,5	-16
% Ausland	37	49		
<b>Investitionen</b>	4,5	6,8	-2,3	-34
<b>Mitarbeiter*</b>	1.846	1.717	129	8
<b>EBITDA</b>	34,7	32,0	2,7	
<b>EBIT</b>	29,6	25,3	4,3	
<b>EBT</b>	18,1	17,5	0,6	

\* Stichtag 31.12.

Das Segment „Services“ entwickelte sich weiterhin gut und trug deutlich zum positiven Geschäftsverlauf des GILDEMEISTER-Konzerns bei. So stieg der **Umsatz** um 13% auf 307,6 MIO € (Vorjahr: 273,0 MIO €). Mit einem Anteil von 49% wurden im Berichtsjahr vermehrt Serviceumsätze im Ausland generiert (Vorjahr: 47%). Diese stiegen um 16% auf 149,8 MIO € (Vorjahr: 129,1 MIO €). Auch innerhalb Deutschlands wuchs der Umsatz deutlich: Nach 143,9 MIO € im Jahr 2003 betrug er im Berichtsjahr 157,8 MIO €, eine Steigerung um 10% bzw. 13,9 MIO €.

Auch der **Auftragseingang** entwickelte sich erfreulich und stieg um 38,9 MIO € bzw. 14% auf 311,5 MIO € (Vorjahr: 272,6 MIO €). Wie im Vorjahr stammten 47% aller Aufträge aus dem Ausland. In der Summe wiesen sie einen Wert von 147,3 MIO € aus, was einer Steigerung von 16% gegenüber dem Vorjahr entspricht (Vorjahr: 126,8 MIO €). Die Inlandsaufträge nahmen um 18,4 MIO € bzw. 13% auf 164,2 MIO € zu (Vorjahr: 145,8 MIO €).

Der **Auftragsbestand** zum 31. Dezember 2004 betrug 37,4 MIO € und lag damit 12% über dem Vorjahreswert von 33,5 MIO €.

Auch der Ertrag des Segments „Services“ konnte weiter gesteigert werden, wenngleich noch nicht im zufriedenstellenden Maße. Der Ergebniszuwachs wurde durch höhere Personalaufwendungen sowie Aufwendungen für das Dienstleistungs-Marketing beeinflusst: Die Personalaufwendungen stellen Vorlaufkosten der Bearbeitung stark wachsender Märkte und des kundenorientierten Ausbaus unseres klassischen Servicebereiches dar. Mit den im Marketing-Budget enthaltenen Aufwendungen für das Dienstleistungs-Marketing von über 1 MIO € trugen wir den Besonderheiten der Vermarktung innovativer Service- und Softwareprodukte Rechnung, wodurch wir unsere Marktposition weiter ausbauen konnten. Das **EBIT** lag mit 29,6 MIO € um 4,3 MIO € über dem Vorjahr (25,3 MIO €). Das **EBT** erreichte 18,1 MIO € gegenüber 17,5 MIO € im Vorjahr.

Die **Investitionen** in diesem Segment betragen im Berichtszeitraum 4,5 MIO €. Die Details werden im Kapitel „Investitionen“ auf Seite 72 dargestellt.

Im Segment „Services“ waren zum Jahresende 1.846 **Mitarbeiter** tätig – 36% der Konzernbelegschaft. Das entspricht einem Aufbau um 129 Beschäftigte bzw. 8% im Vergleich zum Vorjahr, der vornehmlich der Steigerung unserer Effizienz im Service und im Vertrieb dient. Der durchschnittliche Personalaufwand pro Kopf im Segment „Services“ lag bei 65,6 T€ (Vorjahr: 64,6 T€).



### Segment „Corporate Services“

Das Segment „Corporate Services“ beinhaltet die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen wie Konzernstrategie, Produktentwicklung, Logistik und Produktion, Finanzierung, Controlling, Personalwesen und Marketing sowie der konzerneinheitlichen EDV-Infrastruktur. Weiterhin ist die Holding Macchine Utensili S.p.A. diesem Segment als Finanzierungsgesellschaft für die italienischen Produktionswerke zugeordnet.

### Zahlen zum Geschäftsverlauf

SEGMENT „CORPORATE SERVICES“

	2004	2003	Veränderungen 2004 gegenüber 2003	
	MIO €	MIO €	MIO €	%
Umsatz	0,6	0,6	0,0	0
Auftragseingang	0,6	0,6	0,0	0
Investitionen	1,2	3,7	-2,5	-68
Mitarbeiter*	64	69	-5	-7
zzgl. Auszubildende				
Mitarbeiter Gesamt*	64	69	-5	-7
EBITDA	-5,1	-3,4	-1,7	
EBIT	-7,4	-5,5	-1,9	
EBT	-14,1	-9,0	-5,1	

\* Stichtag 31.12.

Im Segment „Corporate Services“ setzen sich sowohl der **Umsatz** als auch der **Auftragseingang** in Höhe von jeweils 0,6 MIO € hauptsächlich aus Mieteinnahmen zusammen. Das **EBIT** verschlechterte sich bedingt durch höhere Aufwendungen für die Restrukturierung und den Umbau des Konzerns sowie für die Neuordnung der Konzernfinanzierung um 1,9 MIO € und blieb somit mit -7,4 MIO € weiterhin negativ (Vorjahr: -5,5 MIO €). Im Berichtsjahr betrug das **EBT** -14,1 MIO €. Die **Investitionen** betragen im Berichtsjahr insgesamt 1,2 MIO €. Davon wurden 0,2 MIO € in Geschäftsausstattung investiert und für etwa 1,0 MIO € gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte erworben.

Am 31. Dezember 2004 waren in diesem Segment 64 **Mitarbeiter** (Vorjahr: 69) beschäftigt, was einem Anteil in Höhe von unverändert 1% der Konzernbelegschaft entspricht.

104 **Hochleistungs-Fräsen.**

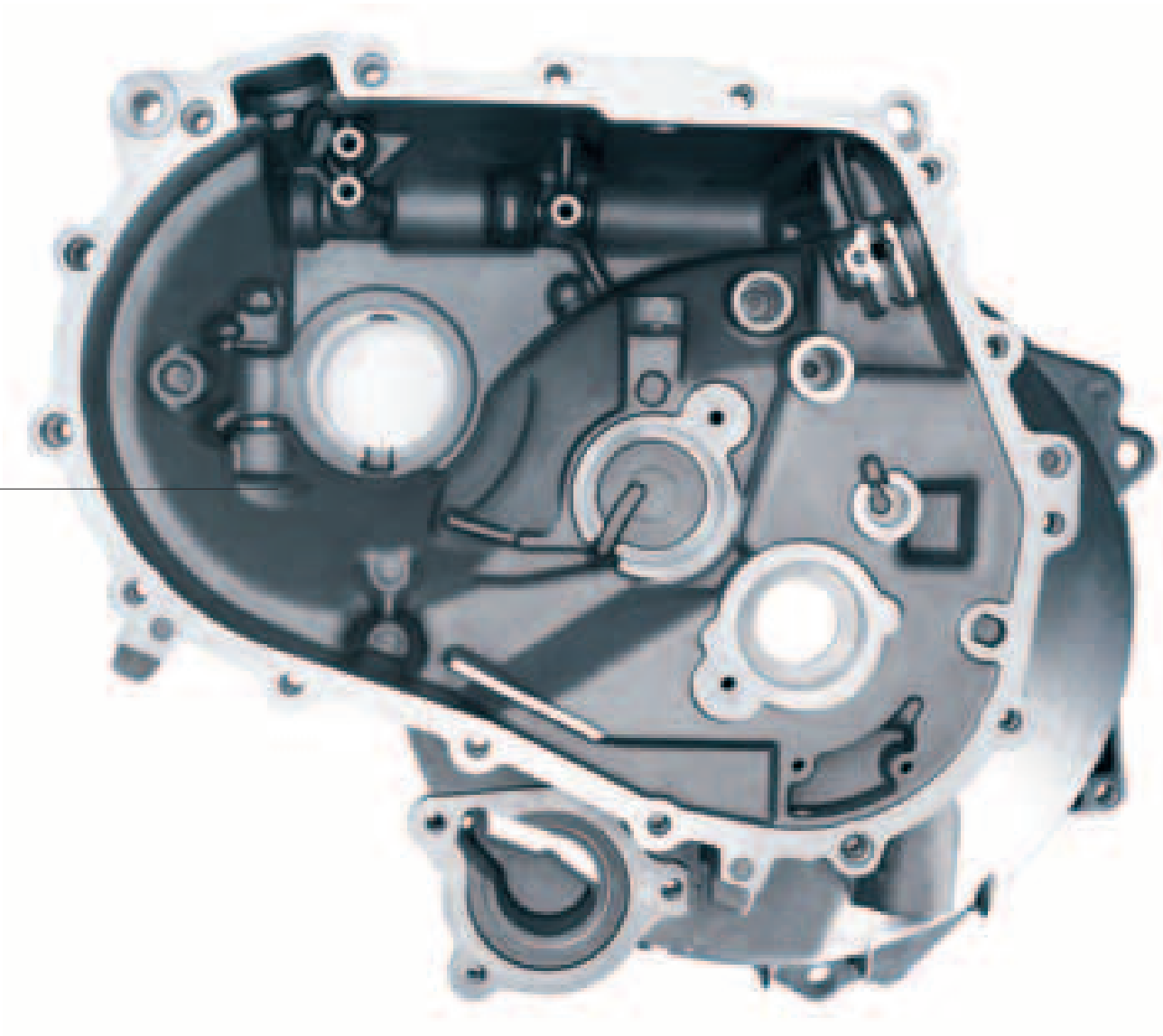
.....> GILDEMEISTER ist durch die Ausrichtung an Marktbedürfnissen und Kundennutzen konsequent innovationsorientiert. Wir bieten unseren Kunden ein perfekt abgestimmtes Programm für unterschiedlichste Fräsanwendungen. Von der kleinen, preisgünstigen CNC-Universalfräsmaschine bis zu hochproduktiven CNC-Fräs-Drehzentren und universellen CNC-Bearbeitungszentren für die 5-Achs-/5-Seiten-Simultanbearbeitung.

# 20 sec.

---



20 Sekunden – 30 Operationen – durch Linearantriebe mit 100 m/min Eilgang und Motorspindel mit 18.000 min<sup>-1</sup>



**Werkstück**     Getriebebauteil aus der Automobilindustrie – gefertigt auf der DMC 80 H *linear*

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung tendierte in den ersten Monaten dieses Jahres weiter nach oben. Auch die Nachfrage nach deutschen Werkzeugmaschinen nahm weiter zu.

GILDEMEISTER ist zuversichtlich ins Geschäftsjahr 2005 gestartet. Im Januar und Februar erzielten wir einen Auftragseingang, der deutlich über den Werten des Jahres 2004 lag. Auch der Umsatz und der Auftragsbestand lagen über dem Niveau des Vorjahres.

#### **Wirtschaftliche Entwicklung 2005**

Die **gesamtwirtschaftliche Entwicklung** war auch in den ersten Monaten des laufenden Jahres auf Wachstum ausgerichtet. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECD) rechnet damit, dass diese Dynamik im Laufe des Jahres noch zunehmen wird. Die treibenden Kräfte der weltwirtschaftlichen Entwicklung sind nach wie vor die USA und China.

Quellen: Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel; Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECD), Paris

Die Konjunktur der **deutschen Werkzeugmaschinenindustrie** setzte auch zu Beginn des Jahres ihre positive Entwicklung fort. Die zum aktuellen Zeitpunkt verfügbaren Daten erlauben keine validen Aussagen über das Ausmaß der positiven Tendenzen, doch deuten sie auf ein stabiles Wachstum hin. Der Umsatz nahm um 13% ab (Stand: Januar 2005). Nach Einschätzung des vdw dürfte der Auftragsbestand in Produktionsmonaten Ende Februar 2005 etwa 6,6 Monate betragen (Vergleichswert des Vorjahres: 6,4 Monate).

Quelle: vdw (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken)

#### **Unternehmenssituation nach Schluss des Berichtsjahres**

GILDEMEISTER ist zuversichtlich in das neue Jahr gestartet und verzeichnete einen besseren **Geschäftsverlauf** als im Vorjahr: Der Konzernumsatz lag mit 150,8 Mio € im Januar und Februar um 7% über dem Wert der vergleichbaren Monate des Vorjahres (2004: 141,2 Mio €). Der Auftragseingang wuchs im Vergleich zu den entsprechenden Vorjahresmonaten um 32% auf 180,6 Mio € (2004: 136,5 Mio €). Der Auftragsbestand betrug zum 28. Februar 351,6 Mio € und lag damit 38% über dem Vorjahreswert (2004: 254,7 Mio €). Eine Aussage zum Ergebnis der ersten beiden Monate des Geschäftsjahres ist derzeit noch verfrüht.



Die traditionelle Hausausstellung an unserem hochmodernen Produktionsstandort Pfronten bildete zu Jahresbeginn 2005 das Highlight unserer **Marketingmaßnahmen**. Anlässlich der Ausstellung haben wir die ersten fünf von 19 geplanten Innovationen des Jahres 2005 präsentiert. Mit einer Verdoppelung des Auftragseinganges stellte dieses Marketing-Event in Pfronten die bislang erfolgreichste Hausausstellung in der Unternehmensgeschichte dar. Insgesamt wurden 168 Maschinen im Wert von 40,3 MIO € geordert. Die ausgestellten 43 Maschinenprodukte wie auch die DMG Powertools aus dem Segment „Services“ fanden bei den 2.939 Fachbesuchern großes Interesse. Die **Absatzpreise** in den ersten beiden Monaten wurden markt- und produktbezogen um ca. 4-6% angehoben.

GILDEMEISTER wird auch im Jahr 2005 weitere Marktpotentiale gezielt erschließen. Zu diesem Zweck haben wir Anfang des Jahres die **Organisationsstruktur** um zwei Tochtergesellschaften der DMG Europe Holding GmbH, Klaus, Österreich, erweitert. Zum einen wurde die DMG Russland gegründet. Sie wird von Moskau aus die Märkte Russland, Weißrussland und Ukraine bedienen und damit die historisch gewachsenen guten Beziehungen in diese Regionen intensivieren. Zum anderen wurde die DMG Istanbul, Türkei, etabliert, um mit einer eigenen Präsenz vom Wachstum in dieser Region nachhaltig profitieren zu können. Im Januar 2005 übertrug die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft ihre 100%ige Beteiligung an der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH entsprechend der Zugehörigkeit dieser Gesellschaft zum Segment „Services“ auf die DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER. Daneben ist die Holding Macchine Utensili S.p.A., die bisherige Finanzierungsgesellschaft der italienischen Produktionswerke, auf die GILDEMEISTER Italiana S.p.A. verschmolzen worden. Ansonsten wurden keine Änderungen der **rechtlichen Unternehmensstruktur** vorgenommen. In den ersten zwei Monaten erfolgte auch kein Erwerb oder Verkauf von **Beteiligungen** oder Betriebsteilen.

Die Hausausstellung in Pfronten bildete auch den organisatorischen Rahmen für den **GILDEMEISTER-Lieferantentag**. Am 23. Februar trafen sich zum fünften Mal die TOP-Lieferpartner mit ihren Ansprechpartnern bei GILDEMEISTER, um – anlässlich der Verleihung des ‚Supplier of the Year Award 2004‘ in den Kategorien Qualität, Lieferperformance, Innovation sowie für den Gesamtsieg – die Kommunikation miteinander zu intensivieren.

Um über Branchengrenzen hinweg den Austausch von Anregungen und neuen Ideen zu fördern und dadurch den Produktionsstandort Deutschland zu stärken, wurde GILDEMEISTER fördernder Partner des Benchmarking-Wettbewerbs um den ‚Manufacturing Excellence Award‘ ([www.mx-award.de](http://www.mx-award.de)). Er wird im Jahr 2005 erstmals in Deutschland vergeben. Im Bereich der Produktion und Logistik konnte das Projekt zur Einführung unseres ERP-Systems BaaN am Standort Shanghai planmäßig Ende Februar abgeschlossen werden.

Unsere Innovationsführerschaft manifestiert sich in der Vorstellung von fünf neuen Maschinen in den ersten zwei Monaten des Jahres. Auf der Hausausstellung in Pfronten präsentierte die DECKEL MAHO Pfronten GmbH die neuen Typen DMC 80 H linear, DMC 70 H und DMC 80 H aus der Produktlinie der Horizontalen Bearbeitungszentren. Im Geschäftsfeld Fräsen war weiterhin die DECKEL MAHO Seebach GmbH mit der neuen DMU 50 eVo linear mit einer Innovation vertreten. Die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH arrondierte die GMX-Produktlinie der Dreh-Fräszentren mit der Einführung der GMX 250 linear.

→ Die weltwirtschaftliche Gesamtentwicklung ist nach Einschätzung von Wirtschaftsexperten im laufenden Geschäftsjahr in ihrer Tendenz weiterhin aufwärts gerichtet. Eine Schlüsselposition haben nach wie vor die USA, wo sich der Konjunkturaufschwung fortsetzen dürfte. China ist zum zweitwichtigsten Wachstumsmotor geworden.

Die aktuellen Prognosen für den Maschinenbau 2005 und die Werkzeugmaschinen als einer der größten Fachverbände gehen weiter von Wachstum aus. Nach einem Plus von 5% im letzten Jahr erwartet der deutsche Maschinenbauverband (VDMA) für das Jahr 2005 eine Zunahme der Produktion um 3%. Die überwiegende Mehrzahl der VDMA-Fachgemeinschaften rechnet weiterhin mit einer positiven Entwicklung. Bei den Werkzeugmaschinen soll sich das im Vorjahr eingeleitete Wachstum auch in diesem Jahr fortsetzen – allerdings mit leicht geringerer Dynamik. Auf Basis einer Prognose des ifo-Instituts und des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW), die im Oktober 2004 von einem 10%igen Wachstum ausgingen, schätzen wir derzeit, dass der weltweite Werkzeugmaschinen-Markt im Jahr 2005 um rund 6% wachsen wird. Für die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie gehen wir von einem Auftragsplus (Inland: 5%, Ausland: 6%) aus. Der VDW prognostiziert einen Produktionszuwachs von 4% und ein Exportwachstum von 5%.

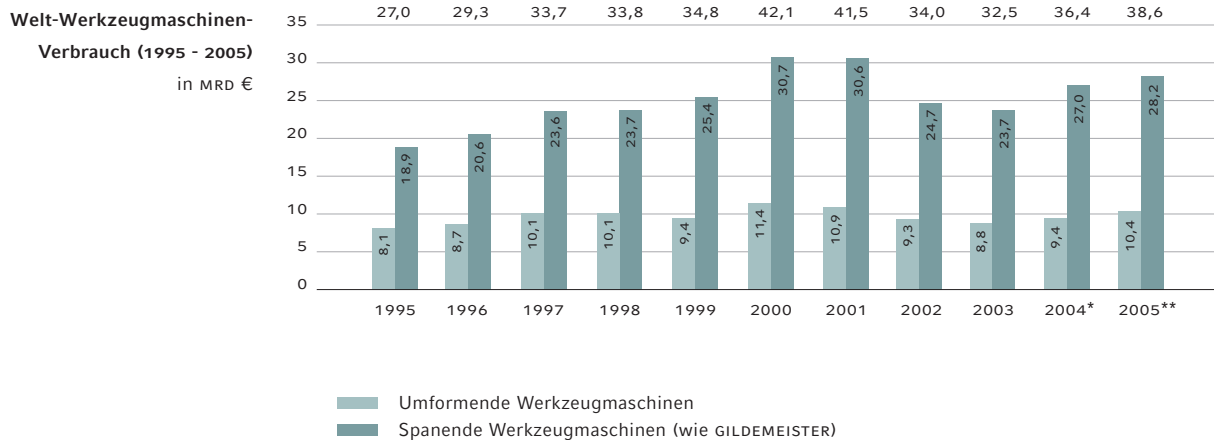
GILDEMEISTER rechnet für das erste Quartal mit einem Auftragseingang, der über dem Niveau des Vorjahres (241,0 Mio €) liegen wird. Im Gesamtjahr wollen wir einen Auftragseingang von über 1.150 Mio € erzielen. Unter Berücksichtigung unseres guten Auftragsbestandes planen wir, den Umsatz auf knapp 1,1 Mrd € zu steigern. Im ersten Quartal gehen wir von einem Umsatz über dem Vorjahresniveau (222,7 Mio €) aus. Das erste Quartal wird noch mit einem leicht negativen EBT abschließen. Aufgrund der erfolgten Umgestaltung im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie der weiteren Optimierung unseres Kosten- und Prozessmanagements rechnen wir mit einer deutlichen Stärkung unserer Ertragskraft. Für das Geschäftsjahr 2005 erwarten wir ein EBT von über 25 Mio € und einen Jahresüberschuss von mehr als 10 Mio €. Aufgrund der positiven Geschäfts- und Ergebnisaussichten planen wir für das laufende Geschäftsjahr die Ausschüttung einer Dividende.

Wirtschaftsexperten halten die konjunkturellen Auftriebskräfte für die **gesamtwirtschaftliche Entwicklung** für so gefestigt, dass trotz unsicherer Ölpreise und nachlassender Impulse der Geld- und Finanzpolitik die Aufschwungphase anhält. Ein Risiko für die internationale Wirtschaftsentwicklung bildet der Wechselkurs des US-Dollar. Die Zunahme des Bruttoinlandsprodukts könnte laut Institut für Weltwirtschaft (IfW) global 4,0% betragen. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECD) äußerte sich zuletzt etwas zurückhaltender. Die **USA** müssen in diesem Jahr ohne steuerliche Impulse auskommen. Eine immer noch vergleichsweise freundliche Geldpolitik, ein höherer Außenbeitrag infolge der Dollar-Abwertung und eine weitere Normalisierung des Investitionsverhaltens wirken jedoch belebend. Der Dollar-Verfall wird von Wirtschaftsexperten allerdings zugleich als Risikofaktor angesehen. Das gilt auch für das nach wie vor hohe Staatsdefizit. Das IfW schätzt das Wachstum der amerikanischen Wirtschaft im Jahr 2005 auf 3,2%. Für **Japan** wird eine verminderte Zunahme der Exporte bei gleichzeitiger Festigung der Binnenkonjunktur vorausgesagt. Insgesamt bedeutet das ein verlangsamtes Wachstum. Die IfW-Prognose liegt bei 1,4%. Die Entwicklung in **China** wird dagegen nach Ansicht der Experten sehr dynamisch weitergehen, auch wenn es inzwischen administrative Maßnahmen gegeben hat, die eine Überhitzung der Konjunktur verhindern sollen. Erwartet wird eine Zunahmen des Bruttoinlandsprodukts von 8,9%. In **Europa** wird der moderate Wachstumsprozess voraussichtlich anhalten. Gegenläufig könnte sich der hohe Außenwert des Euro auswirken. Die Kieler Wirtschaftsforscher sagen für die Euro-Länder beim Bruttoinlandsprodukt ein Plus von 1,4% voraus. Bei der 25 Mitglieder starken Europäischen Union sollen es 1,7% sein.

**Deutschland** wird sich nach Expertenansicht im laufenden Jahr ebenfalls moderat weiterentwickeln. Das Wachstum von 1,6% im vergangenen Jahr wird wahrscheinlich aber nicht erreicht. Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute korrigierten ihre Prognosen zu Jahresbeginn nach unten. Das Institut für Weltwirtschaft etwa rechnete Anfang März nur noch mit 0,6%. Die Schätzung des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage betrug Ende 2004 noch 1,4%. Der Kurs des Euro gegenüber dem Dollar gilt auch im laufenden Jahr als Einflussfaktor, der sich negativ auf die deutsche Konjunktur auswirken könnte. Schwierig bleibt die Lage am Arbeitsmarkt. Ein nennenswerter Rückgang der Arbeitslosenzahl wird frühestens zum Jahresende erwartet. Bei den öffentlichen Haushalten ist ebenfalls kaum Entspannung in Sicht. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird Deutschland die Defizitquote von 3% erneut überschreiten.



Der **weltweite Markt für Werkzeugmaschinen** wird im Jahre 2005 weiter wachsen. Auf Basis einer Prognose des ifo-Instituts und des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW), die im Oktober 2004 von einem 10%igen Wachstum ausgingen, schätzen wir derzeit, dass der weltweite Werkzeugmaschinen-Markt im Jahr 2005 um rund 6% wachsen wird. Die Prognose des **Marktvolumens** wird zum einen gestützt durch die positiven konjunkturellen Aussichten für China, Japan und andere bedeutende asiatische Märkte sowie durch den anhaltenden Aufwärtstrend in Amerika. Für das **Absatzvolumen** rechnen wir ebenfalls mit einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Aussagen zum **Markt- und Absatzpotenzial** von Werkzeugmaschinen liegen nicht vor.



Quelle: Welt-Werkzeugmaschinen-Statistik vdw (ohne Teile und Zubehör; revidierte Zahlen seit 1999)

\* Schätzung vdw

\*\* Schätzung GILDEMEISTER

Auf der Basis der positiven Entwicklung im Jahr 2004 geht die **deutsche Werkzeugmaschinenindustrie** bei ihren Prognosen zur **Branchenkonjunktur** im Jahre 2005 von einem weiteren Wachstum aus. Der Auftragseingang wuchs im Berichtsjahr kontinuierlich. Der Auftragsbestand an spanenden Maschinen betrug zu Jahresbeginn 6,2 Monate und wurde bis zum Jahresende auf 6,4 Monate ausgebaut. Damit lag er noch unter dem Vorjahreswert von 6,8 Monaten. In Relation zum Gesamtjahr (8%) stieg die Produktion in den ersten sechs Monaten mit 10% stärker als in der zweiten Jahreshälfte. Vor diesem Hintergrund und in Anbetracht der weiterhin aktiven Nachfrage zum Jahresanfang erwarten das ifo-Institut in München und der deutsche Werkzeugmaschinenverband für das Jahr 2005 einen Produktionszuwachs auf 10,2 MRD € (4%). Während der Inlandsabsatz um 3% wachsen soll, geht man beim Export von

einem 5%igen Wachstum aus. Mittelfristig unterstellen der vdw und das Münchner ifo-Institut derzeit für die nächsten drei Jahre von 2006 bis 2008 ein durchschnittliches Wachstum von nominal gut 1% pro Jahr. Risiken für diese Prognose werden insbesondere in der Wechselkursentwicklung, weiteren Preissteigerungen für Rohstoffe und Energie sowie in politischen Rahmenbedingungen gesehen. Der Verband fordert daher unter anderem eine Flexibilisierung des Arbeitsmarktes und den Abbau bürokratischer Hemmnisse.

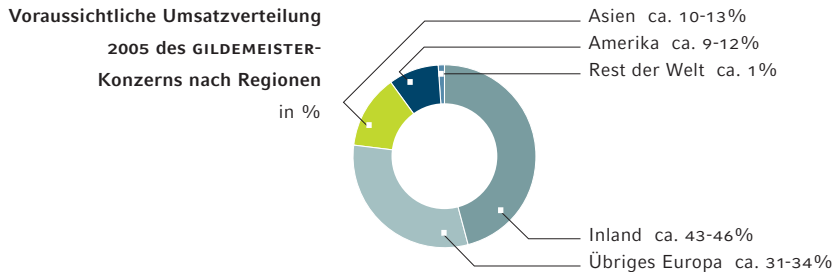
Quelle: „Die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie im Jahr 2004“ vdw (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken)

Aufgrund des anhaltenden Konzentrationsprozesses (Mergers and Aquisitions) asiatischer Anbieter wird sich die **Branchenstruktur** der Werkzeugmaschinenindustrie nachhaltig verändern. Als Folge der zunehmenden Konzentration werden künftig daher weniger, aber global agierende Hersteller auf den Weltmärkten zu finden sein. GILDEMEISTER ist mit seinen innovativen und modernen Produkten und Services und seiner globalen Marktpräsenz gut auf die bevorstehenden Herausforderungen vorbereitet.

**GILDEMEISTER** hat im Jahr 2004 die Grundlagen für eine erfolgreiche Entwicklung des Konzerns geschaffen. Einerseits haben wir durch die Kapitalmaßnahmen die finanzielle Basis des Konzerns gestärkt. Andererseits wurden strategische Maßnahmen erarbeitet und implementiert, um die Ertragskraft des Unternehmens nachhaltig zu steigern.

Für das Geschäftsjahr 2005 rechnen wir mit einer weiteren Verbesserung der Auftragslage. Insgesamt erwarten wir für das erste Quartal einen **Auftragseingang**, der über dem Niveau des Vorjahres (241,0 Mio €) liegen wird. Zusätzliche Impulse werden von der weltweit größten Messe für Werkzeugmaschinen ausgehen, der EMO in Hannover. Bereits jetzt sind 1.600 Aussteller aus 35 Ländern angemeldet, die eine Nettoausstellungsfläche von 140.000 Quadratmetern belegen. Diese im September stattfindende Ausstellung bietet GILDEMEISTER ein ideales Forum, seine Innovationen und nahezu das gesamte Produktprogramm zu präsentieren. Wir planen eine Erhöhung unseres Auftragseinganges im Geschäftsjahr 2005 auf über 1.150 Mio €. Die regionale Verteilung der Aufträge wird sich dabei nicht wesentlich ändern. Beeinflussende Faktoren für die **Absatzpreise** und Preisstabilität sind Wechselkursrisiken und die angespannte Lage auf den Rohstoffmärkten.

Für das erste Quartal gehen wir von einem **Umsatz** über dem Vorjahresniveau (222,7 Mio €) aus. Basierend auf den zu erwartenden Auftragseingängen im laufenden Geschäftsjahr und unserem aktuellen Auftragsbestand planen wir den Konzernumsatz 2005 auf knapp 1,1 MRD € zu erhöhen. Bei einem Inlandsanteil von ca. 43-46% erwarten wir für das übrige Europa etwa 31-34%, für Asien 10-13% und für Amerika 9-12% Umsatzanteil. Die dargestellte Verteilung basiert auf der Einschätzung, dass die bisherige konjunkturelle Entwicklung, insbesondere in Asien und Amerika, auch in diesem Jahr Bestand hat.



Der **Auftragsbestand** im ersten Quartal liegt über dem Vorjahresniveau; er betrug zum 28. Februar 351,6 MIO € (+38%).

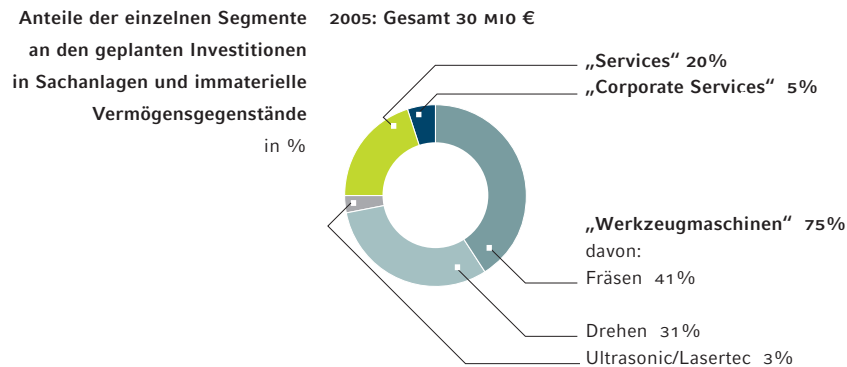
Das erste Quartal wird noch mit einem leicht negativen **EBT** abschließen. Für das Gesamtjahr 2005 rechnen wir aufgrund der weiteren Optimierung unseres Kosten- und Prozessmanagements mit einer deutlichen Verbesserung unserer Ertragslage. Das Effizienzprogramm „GILDEMEISTER 2010“ soll zu einer nachhaltigen Steigerung des Ertrages führen. Wir erwarten ein **EBT** von über 25 MIO € und einen Jahresüberschuss von mehr als 10 MIO €. Aufgrund der positiven Geschäfts- und Ergebnisaussichten planen wir für das laufende Geschäftsjahr die Ausschüttung einer **Dividende**.

Im Geschäftsjahr 2004 haben wir unsere **Finanzstruktur** durch den Abschluss überwiegend langfristiger Finanzierungsverträge umfassend neu geordnet. Nachdem diese Maßnahmen abgeschlossen sind und die Kapitalbasis gestärkt ist, liegt der Fokus unserer Aktivitäten nun darauf, das Working Capital zu reduzieren.

Für die Risikobetrachtung bei GILDEMEISTER kann sich in der Zukunft aus dem fortgesetzten Konzentrationsprozess unter den Werkzeugmaschinenanbietern eine steigende Wettbewerbsintensität ergeben. Das **Risikomanagement** werden wir im Jahr 2005 kontinuierlich optimieren. Es handelt sich um ein lebendes System, das in sich selbst geschlossen ist und somit im Laufe der Zeit an Effektivität und Effizienz gewinnt. Die bekannten Risiken sind aus heutiger Sicht beherrschbar; der Fortbestand des GILDEMEISTER-Konzerns ist nicht gefährdet.

Für das Geschäftsjahr 2005 beläuft sich das geplante Volumen der **Investitionen** für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen auf rund 30 MIO € und liegt damit in etwa auf dem Niveau der voraussichtlichen Abschreibungen. Die darin enthaltenen aktivierten Entwicklungskosten von voraussichtlich 8 MIO € werden sich in ihrer Struktur nicht wesentlich verändern. Die Investitionen werden hauptsächlich der Bereitstellung von Werkzeugen, Vorrichtungen und Messgeräten für neue

Maschinentypen dienen. Daneben ist auch die erforderliche Erweiterung, Modernisierung und Renovierung von Gebäuden und Anlagen geplant. FAMOT Pleszew S.A. und GRAZIANO Tortona S.p.A. werden das konzernweitliche ERP-System BaaN einführen. Daneben überprüfen wir die Erweiterung der Produktionsflächen auf dem Werksgelände in Pleszew um 3.000 Quadratmeter. Die **Struktur der Investitionen** ist ausgewogen und zwischen den verschiedenen Erfordernissen der Produktionsstandorte und Märkte ausgeglichen. Risiken sind mit den Investitionsvorhaben nach gegenwärtiger Einschätzung nicht verbunden.



Im Bereich der **Beschaffung** wird GILDEMEISTER sein mit dem BME-Innovationspreis ausgezeichnetes dreigliedriges Konzept des integrierten Beschaffungsmanagements weiter ausbauen und verfeinern. Im Rahmen des Integrierten Global Sourcing werden wir dazu – unserem Ziel der Globalität entsprechend – den Einkauf von Waren aus dem Dollar-Raum ausbauen und damit von der gegenwärtigen Eurostärke profitieren. GILDEMEISTER wird zudem den Local Content der Maschinen, die am Standort Shanghai produziert werden, erhöhen. Das Werk profitiert dadurch – vor allem bei Guss- und Blechteilen sowie bei einfacheren Maschinenkomponenten – von den Kostenvorteilen des lokalen Beschaffungsmarktes.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Aktivitäten im Materialgruppenmanagement. Unsere Strategie der Wertschöpfungsoptimierung verfolgt – neben dem verstärkten Bezug von Rumpfmotoren – den Ausbau der Gussbeschaffung aus den Ländern Mittel- und Osteuropas. Da wir davon ausgehen, dass die Gusspreise weiter steigen, werden wir diesen Ausbau forcieren. Dazu werden wir auch Gussteile von

mittlerer bis hoher Komplexität und eher hochfester Materialgüte – die bisher vornehmlich in Deutschland beschafft wurden – vermehrt von mittel- und osteuropäischen Lieferanten beziehen. Im Rahmen von coSupply® betreibt GILDEMEISTER deshalb eine systematische und intensive Entwicklung der Lieferanten und unterstützt diese beim Ausbau ihrer technischen Kompetenz. Diese Verlagerung wird sich über die verbesserten **Beschaffungspreise** positiv auf die **Liquidität** des Konzerns auswirken. Der Marktentwicklung entsprechend werden wir die Beschaffungspreise bedarfsweise nachverhandeln. Insgesamt gehen wir davon aus, dass sich die Preissteigerungen der Rohmaterialien, wie Guss oder Blech auch im Jahr 2005 auf unsere Einkaufspreise auswirken werden. Wir rechnen mit einer Teuerungsrate von 1,5% bezogen auf das gesamte Einkaufsvolumen des Konzerns. Unsere Standardisierungsaktivitäten forcieren wir gemeinsam mit der Entwicklungskoordination und den Konstruktionsleitungen der Produktwerke, um neben der Teilevielfalt auch die Komplexität unseres Beschaffungsspektrums zu reduzieren. Durch langfristige **Rahmenverträge** – vor allem im A-Teilespektrum der Aggregate, Module und Baugruppen – gewährleisten wir die **Beschaffungssicherheit**. Weiterhin implementieren wir durch die konzernweite Einführung eines Katalogmanagement-Systems eine E-Sourcing-Lösung für C-Teile wie beispielsweise Bürobedarf oder einfache Betriebsmittel.

Der Ausbau und die Vertiefung des Kapazitätsverbundes wird die Aktivitäten im Bereich **Produktion und Logistik** bestimmen. Die Prozesse der Produktionsstandorte müssen sorgfältig entsprechend ihrer strategischen Ausrichtung nach produkt- und produktionsbezogenen Schwerpunkten gestaltet und optimiert werden. Diese Aktivitäten wollen wir zum Herbst abschließen. Die Fokussierung der Werke auf ihre Kernkompetenzen und strategischen Aufgaben führt zudem – zusätzlich zu logistischen Verbesserungen, wie kürzeren, wettbewerbsfähigeren Lieferzeiten – zu weiteren Kostenvorteilen durch eine höhere **Produktionsflexibilität** und damit einer höheren **Kapazitätsauslastung**. Mangels allgemein anerkannter, auf Montagebetriebe sinnvoll anwendbarer, Formeln können wir jedoch keine quantitativen Angaben zur erwarteten Auslastung machen.

Unsere Innovationsorientierung wird bei den **Produkten und Services** durch unsere 19 neuen Produkte im **Segment „Werkzeugmaschinen“** erneut deutlich. Die DECKEL MAHO Pfronten GmbH wird im **Geschäftsfeld Fräsen** die Neugestaltung der DMC H-Linie vorerst abschließen. Ergänzt wird das Produktprogramm der Gesellschaft um weitere drei Typen in anderen Produktlinien. DECKEL MAHO Seebach erweitert sein Angebot an CNC-Universal-Fräsmaschinen und Vertikal-Bearbeitungszentren. Hier werden neue Typen mit besonders attraktivem Preis-Leistungsverhältnis unsere Marktposition – vor allem in Asien – stärken.

Im **Geschäftsfeld Drehen** wird GILDEMEISTER Drehmaschinen mit vier Neuvorstellungen einen Schwerpunkt bei den Innovationen bilden. Dabei wird sowohl das Angebot an komplexen Maschinen wie auch an preisgünstigen Universal-Drehmaschinen ausgebaut. Der Standort Brembate wird zwei neue Maschinen für das Produktionsdrehen präsentieren. Beide Neuvorstellungen der Gesellschaft verfügen über Linearantriebe, um die Wirtschaftlichkeit und Dynamik bei gleichzeitig höchster Präzision zu steigern.

Im **Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasertec** wird mit der Präsentation von zwei neuen Ultrasonic-Maschinen für feinmechanische Anwendungen der Ausbau dieser Zukunftstechnologien konsequent fortgesetzt. Eine neue Lasertec-Maschine verbessert zudem unser Produktprogramm im Bereich des Laser gestützten 3D-Abtragens durch eine deutliche Steigerung hinsichtlich Präzision und Prozessstabilität.

In allen zuvor genannten Geschäftsfeldern werden wir dem Wandel der Marktbedürfnisse zudem durch Ausbau und Verfeinerung des Optionsangebotes gerecht werden. Wir erwarten zudem eine Zunahme kundenspezifischer Lösungen im Rahmen des Projektgeschäftes.

Nach der planmäßigen Präsentation von fünf neuen Maschinen im ersten Quartal 2005 werden wir bereits im April weitere neue Maschinen auf den Hausausstellungen in Bielefeld, Seebach und Dübendorf (Schweiz) vorstellen. Den Höhepunkt des Jahres bildet die EMO 2005 in Hannover. Auf dieser weltweit bedeutendsten Fachmesse im September werden wir weitere sechs neue Maschinen ausstellen und in unser Produktprogramm eingliedern.

Das **Segment „Services“** wird GILDEMEISTER durch den weiteren Ausbau des Angebots an innovativen Service- und Softwareprodukten stärken und damit der Marktentwicklung in diesem Bereich entsprechen. Die leistungsfähigen Applikationen der DMG Powertools Produktfamilie passen wir den Innovationen aus dem Segment „Werkzeugmaschinen“ an und ergänzen sie zudem um neue Funktionen. Das begleitende Angebot an Schulungen und anwenderorientierten Services werden wir kontinuierlich optimieren. Insgesamt ist der GILDEMEISTER-Konzern mit seinem innovativen Lieferprogramm gut gerüstet für eine Marktbelegung im laufenden Geschäftsjahr.

GILDEMEISTER hält an den strategischen Zielen und Schwerpunkten im Bereich **Forschung und Entwicklung** fest. Die Technologie der Ultraschall- und Laserbearbeitung von Advanced Materials werden wir durch Neuerungen sowie durch Erweiterung des Anwendungsspektrums konsequent vorantreiben. Dabei steht neben der Steigerung der Leistungsfähigkeit der Technologien Ultrasonic bzw. Lasertec auch die Technologie-Integration – beispielsweise durch Kombination von Fräs- und Laserabtragverfahren, aber auch im Bereich der Dreh- und Fräsmaschinen – im Fokus

unserer Forschung und Entwicklung. Unterstützt durch eine höhere Leistungsfähigkeit unserer Softwareprodukte wollen wir damit vor allem die Maschinendynamiken erhöhen. Ergänzend wird GILDEMEISTER das Toolmanagement als weitere, wirksame Möglichkeit ausbauen, um unseren Kunden zusätzliche Effizienzsteigerungen zu offerieren. Um diese Ziele zu erreichen, werden wir auch im Jahr 2005 eng mit Systemlieferanten und Forschungseinrichtungen im Bereich der Grundlagenforschung, der angewandten Forschung sowie der experimentellen Entwicklung kooperieren. Die Aufwendungen und die Anzahl der in der Forschung und Entwicklung tätigen Mitarbeiter orientieren sich an den genannten strategischen Zielen. Die Kompetenz unserer Mitarbeiter in diesem Bereich entwickeln wir durch abgestimmte Qualifizierungsmaßnahmen gezielt weiter und wahren so die Voraussetzung zum weiteren Ausbau unserer Technologieführerschaft.

Wir planen im laufenden Geschäftsjahr die begonnene Neuorganisation der **rechtlichen Unternehmensstruktur** des Konzerns fortzusetzen. Dazu sollen die unmittelbaren Beteiligungen der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft an den Produktionswerken auf die GILDEMEISTER Beteiligungen AG übertragen werden. Im Rahmen der Harmonisierung der gesellschaftsrechtlichen Struktur können weitere gesellschaftsrechtliche Veränderungen vorzunehmen sein. Darüber hinaus befindet sich die Gründung der DMG Systems in Vorbereitung. Als produzierende Gesellschaft wird sie die Aktivitäten im Systemgeschäft, das heißt im Geschäft der Automatisierung und Verkettung mehrerer Maschinen zu Produktionsanlagen, konzentrieren und erweitern.

Auch in Zukunft werden wir uns einem intensiven Wettbewerb um gute **Mitarbeiter** stellen müssen. Besondere Bedeutung kommt hier unserem nach wie vor starken Engagement für die Ausbildung sowie der gezielten Weiterbildung unserer Mitarbeiter zu, durch die wir viele unserer zukünftigen Fach- und Führungskräfte aus den eigenen Reihen rekrutieren wollen. Darüber hinaus soll auch der Best-Practice-Austausch sowohl zwischen den Auszubildenden als auch zwischen anderen Mitarbeitern der Konzerngesellschaften weiter gefördert werden, der es jungen wie bewährten Mitarbeitern ermöglicht, auch in anderen Ländern dieser Welt zu arbeiten.

118 **Zukunft Ultrasonic/Lasertec.**

.....> Was gestern noch unmöglich schien, ist heute Routine. Technologien von GILDEMEISTER ermöglichen die wirtschaftliche Bearbeitung von Advanced Materials wie Keramik, Glas, Silicium, Verbundstoffen und Hartmetallen mittels Ultraschall. Unsere Kunden erschließen mit dieser zukunftsweisenden Technologie neue Märkte und profitieren durch bis zu fünffach höhere Produktivität gegenüber herkömmlichen Verfahren. Ein weiterer Meilenstein aus unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist die hochpräzise Bearbeitung mit LASERTEC Maschinen. Hier profitieren Anwender durch flexibles dreidimensionales Laser-Abtragen, Laser-Feinschneiden und Laser-Bohren.

**2000%** produktiver



200% produktiver – durch Ultraschallspindel mit 20 kHz und Diamantwerkzeugen für geringe Prozesskräfte.





**Werkstück** ..... Funktionsbauteil für Kernspintomografen aus Quarzglas – gefertigt auf der Ultrasonic 70-5

## **Konzernanhang der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft**

### **1 ANWENDUNG DER VORSCHRIFTEN**

Der Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2004 wurde unter Anwendung der am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, Großbritannien, aufgestellt. Alle für das Geschäftsjahr 2004 verbindlich anzuwendenden International Accounting Standards (IAS) und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee/Standing Interpretations Committee (IFRIC/SIC) wurden angewendet. Der am 31. März 2004 veröffentlichte und für Unternehmenszusammenschlüsse ab dem 31. März 2004 verbindlich anzuwendende IFRS 3 „Business Combinations“ wurde rückwirkend zum 1. Januar 2004 angewendet. Im Zusammenhang mit der Anwendung des IFRS 3 wurden auch die in 2004 neu gefassten Standards IAS 36 „Impairment of Assets“ und IAS 38 „Intangible Assets“ angewandt. Weitere im Rahmen des so genannten „Improvements Project“ des IASB beschlossene Änderungen bestehender Standards oder erstmals verlautbarte Standards werden auf den Konzernabschluss 2005 Anwendung finden.

Die Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften sind nach § 292a HGB für die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft erfüllt. Der im Handelsregister zu hinterlegende und im Bundesanzeiger zu veröffentlichende Konzernabschluss und Konzernlagebericht stehen im Einklang mit der Richtlinie der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung (83/349/EWG), wobei diese Richtlinie entsprechend der Auslegung im Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 1 (DRS 1) „Befreiender Konzernabschluss nach § 292a HGB“ des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) interpretiert wurde. Zur Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschem Recht wurde der Konzernabschluss noch um weitere Erläuterungen gemäß § 292a HGB ergänzt.

Die folgenden Erläuterungen umfassen Angaben und Bemerkungen, die nach den IFRS neben der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung, sowie der Kapitalflussrechnung als Anhang in den Konzernabschluss aufzunehmen sind. Zur klareren und übersichtlicheren Darstellung haben wir in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst; diese werden im Anhang gesondert mit ergänzenden Ausführungen ausgewiesen.

Die Konzernwährung ist der Euro. Alle Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben.

Der zum 31. Dezember 2004 gemäß § 292a HGB aufgestellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft werden beim Handelsregister des Amtsgerichts Bielefeld (HRB 7144) hinterlegt.

Der Konzernabschluss wird am 29. März 2005 durch den Aufsichtsrat der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zur Veröffentlichung freigegeben.

## 2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen		
	31.12.2004	31.12.2003
Inland	25	26
Ausland	35	34
Gesamt	60	60

Der GILDEMEISTER-Konzern umfasst zum Bilanzstichtag einschließlich der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft 61 (Vorjahr: 61) Unternehmen, von denen 60 (Vorjahr: 60) im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Bei den vollkonsolidierten Unternehmen steht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zu oder es besteht in anderer Weise ein beherrschender Einfluss. Dies schließt drei Leasingobjektgesellschaften („Special Purpose Entities“) mit ein. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2003 veränderte sich der Konsolidierungskreis durch die erstmalige Einbeziehung der:

– DMG (Thailand) Co. Ltd., Bangkok, Thailand

Die DMG (Thailand) Co. Ltd. ist als eine 100%ige Tochtergesellschaft der DMG Asia Pacific Pte. Ltd. neu gegründet worden. Die Gesellschaft wurde erstmals im Dezember vollkonsolidiert. Das operative Geschäft hat die DMG (Thailand) im Oktober des abgelaufenen Geschäftsjahres aufgenommen.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat 94,9% ihrer Anteile an der DECKEL MAHO Geretsried GmbH in die GILDEMEISTER Beteiligungen AG eingebracht und daneben ihre Beteiligung an der FAMOT Pleszew S.A. im Berichtsjahr auf 100% erhöht.

Ausserdem übernahm mit Wirkung vom 16. März 2004 die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft die restlichen 10% der Anteile an der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH zum Preis von 813 T€. Stille Reserven und Lasten in den Vermögenswerten und Schulden der Gesellschaft konnten nicht identifiziert werden. Identifizierbare immaterielle Vermögenswerte, deren beizulegender Zeitwert verlässlich bestimmt werden kann, lagen ebenfalls nicht vor.

Im Januar 2004 hat die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft ihre 100%ige Beteiligung an der DMG MICROSET GmbH auf die DMG Vertriebs und Service GmbH übertragen.

Rückwirkend zum 1. Januar 2004 wurde die SAUER GmbH auf die LASERTEC GmbH verschmolzen. Die Sitzverlegung und Umbenennung der LASERTEC GmbH in SAUER GmbH erfolgten im Oktober 2004.

Die DMG Vertriebs und Service GmbH hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 100% ihrer Anteile an der DMG Nederland B.V. in die DMG Europe Holding GmbH eingebracht. Somit ist die DMG Europe Holding GmbH nun die 100%ige Gesellschafterin der DMG Nederland B.V., die ihrerseits zahlreiche DMG-Beteiligungen hält.

Der Konsolidierungskreis hat sich somit gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert, so dass die Vergleichbarkeit mit dem Konzernabschluss des Vorjahres nicht beeinträchtigt ist.

Veräußerungen bzw. Stilllegungen von Betrieben oder Betriebsteilen gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht.

Eine anteilmäßige Konsolidierung bzw. eine Einbeziehung nach der Equity-Methode war weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr vorzunehmen.

Eine Gesamtübersicht aller verbundenen Unternehmen ist am Ende des Konzernanhangs auf den Seiten 158 f. dargestellt.

### 3 KONSOLIDIERUNGS- GRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode gemäß IAS 27 „Consolidated Financial Statements and Accounting for Investments in Subsidiaries“ in Verbindung mit IFRS 3 „Business Combinations“. Dabei werden die Beteiligungsbuchwerte bei der Muttergesellschaft mit dem Konzernanteil am vollständig neu bewerteten Eigenkapital der Tochtergesellschaft verrechnet. Im Rahmen der Neubewertung werden sämtliche stille Reserven und stillen Lasten des übernommenen Unternehmens aufgedeckt und alle identifizierbaren immateriellen Vermögenswerte separat ausgewiesen. Ein sich nach der Kaufpreisallokation ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

Am 31. März 2004 verabschiedete der International Accounting Standards Board (IASB) den neuen Standard IFRS 3 „Business Combinations“ sowie Überarbeitungen von IAS 36 „Impairment of Assets“ und IAS 38 „Intangible Assets“. Der IASB erlaubt eine frühere Anwendung der Standards. GILDEMEISTER hat entschieden, diese Standards rückwirkend ab dem 1. Januar 2004 anzuwenden. Die Standards sehen vor, Geschäfts- oder Firmenwerte nicht mehr planmäßig, sondern nur noch außerplanmäßig abzuschreiben, wenn ein Wertberichtigungsbedarf festgestellt wird. Die aus Unternehmenszusammenschlüssen entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden daher seit dem 1. Januar 2004 nicht mehr über den Zeitraum der voraussichtlichen Nutzung abgeschrieben, sondern jährlich auf Werthaltigkeit überprüft und gegebenenfalls außerplanmäßig abgeschrieben.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaften werden als „Anteile anderer Gesellschafter“ ausgewiesen.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wurden eliminiert und latente Steuerbe- und -entlastungen aus ergebniswirksamen Konsolidierungen berücksichtigt. Konzerninterne Umsatzerlöse sind ebenso wie alle anderen konzerninternen Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen ohne Erfolgsauswirkung verrechnet.

Die angewandten Konsolidierungsmethoden sind im Hinblick auf die den Zahlen des Geschäftsjahres 2004 zu Vergleichszwecken gegenübergestellten Vorjahreszahlen unverändert geblieben.

#### 4 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUND- SÄTZE

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die sämtlich auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt sind, werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Hierzu werden die nach landesspezifischen Vorschriften erstellten Abschlüsse an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft angepasst, soweit sie nicht den IFRS entsprechen und die Bewertungsabweichungen wesentlich sind.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden im Hinblick auf die den Zahlen des Geschäftsjahres 2004 zu Vergleichszwecken gegenübergestellten Vorjahreszahlen beibehalten.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Festlegung von wirtschaftlichen Nutzungsdauern, die Schätzung der Nettoveräußerungswerte von Vorräten, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie auf die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden nach IAS 8 „Net Profit or Loss for the Period, Fundamental Errors and Changes in Accounting Policies“ zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

### Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagevermögen

#### Wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlagevermögens

Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	3 bis 4 Jahre
Entwicklungskosten	3 bis 5 Jahre
Geschäfts- und Fabrikgebäude	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	6 bis 20 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 20 Jahre

Erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte wurden gemäß IAS 38 „Intangible Assets“ aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend ihrer Nutzungsdauer, angesetzt.

Entwicklungskosten für Werkzeugmaschinenprojekte und Dienstleistungsprodukte wurden zu Herstellungskosten aktiviert, soweit die von IAS 38 „Intangible Assets“ geforderte eindeutige Aufwandszurechnung möglich war, die technische Realisierbarkeit und Vermarktung sichergestellt und die voraussichtliche Erzielung künftigen wirtschaftlichen Nutzens nachgewiesen wurde. Die Herstellungskosten umfassen die direkt und indirekt der Entwicklungsphase zurechenbaren Kosten. Aktivierte Entwicklungskosten werden ab dem Produktionsstart planmäßig über den erwarteten Produktlebenszyklus abgeschrieben. Forschungskosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ ab dem 1. Januar 2004 nicht mehr planmäßig, sondern, sofern ein Wertberichtigungsbedarf festgestellt wird, außerplanmäßig abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen wurden entsprechend dem Nutzungsverlauf in der Regel nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 „Property, Plant and Equipment“ erfolgte nicht. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien nach IAS 40 „Investment Property“ liegen nicht vor.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu zählen die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige Verwaltungskosten sowie die anteiligen Kosten des sozialen Bereichs.

Finanzierungskosten werden gemäß IAS 23 „Borrowing Costs“ nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Reparaturkosten werden sofort als Aufwand erfasst.

Leasingverhältnisse, einschließlich im Rahmen von Sale-and-leaseback-Geschäften geleaster Sachanlagen, wurden als Finanzierungs-Leasingverhältnisse („Finance Lease“) berücksichtigt, wenn sie im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem wirtschaftlichen Eigentum verbunden sind, auf den Leasingnehmer übertragen. Geleaste Sachanlagen, deren Leasingverträge die Kriterien eines Finanzierungs-Leasingverhältnisses nach IAS 17 „Leases“ erfüllen, sind beim Leasingnehmer zu den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert worden. Die planmäßigen linearen Abschreibungen richten sich nach der wirtschaftlichen Nutzungsdauer, jedoch höchstens nach der Laufzeit des Vertrages. Die entsprechenden Zahlungsverpflichtungen aus den künftigen Leasingraten wurden unter den sonstigen Verbindlichkeiten passiviert.

### **Impairment**

Die Buchwerte der Vermögenswerte des GILDEMEISTER-Konzerns werden gemäß IAS 36 „Impairment of Assets“ mit Ausnahme der Vorräte und der aktiven latenten Steuern zu jedem Bilanzstichtag darauf hin überprüft, ob Anzeichen für eine Wertminderung (Impairment) vorliegen. Wenn solche Indikatoren vorliegen, wird der beizulegende Wert der Vermögenswerte geschätzt und gegebenenfalls eine Abwertung erfolgswirksam vorgenommen.

Geschäfts- oder Firmenwerte sind gemäß IAS 36 „Impairment of Assets“ einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit zu überprüfen, indem ein Impairment-Test durchgeführt wird. Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat den Impairment-Test zum 30. September 2004 durchgeführt. Dabei wird der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash-Generating-Unit) mit dem erzielbaren Betrag (Recoverable Amount) verglichen.

Im GILDEMEISTER-Konzern wurden die Segmente „Werkzeugmaschinen“ und „Services“ als Cash-Generating-Units definiert, wobei dem Segment „Werkzeugmaschinen“ ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 38.258 T€ und dem Segment „Services“ ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 29.671 T€ zugerechnet wurde. Der erzielbare Betrag entspricht dem Nutzungswert (Value in Use) und wurde als Barwert zukünftiger Cashflows ermittelt. Die zukünftigen Cashflows wurden aus

der Planung des GILDEMEISTER-Konzerns abgeleitet. Der Planung liegt ein Detail-Planungszeitraum bis zum Geschäftsjahr 2007 zu Grunde. Für den Zeitraum nach dem Detail-Planungszeitraum wurde eine Wachstumsrate von 1% herangezogen, was einer allgemeinen Erwartung an die zukünftige Geschäftsentwicklung entspricht.

Die ermittelten Cashflows wurden mit einem gewichteten Kapitalkostensatz vor Steuern von ca. 12,0% diskontiert.

Ist der erzielbare Betrag einer Cash-Generating-Unit geringer als sein Buchwert, wird in Höhe des Unterschiedsbetrages zunächst eine Wertminderung auf den der Cash-Generating-Unit zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert vorgenommen.

#### **Finanzanlagevermögen**

Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bilanziert. Im Berichtsjahr sind keine Abschreibungen vorgenommen worden (Vorjahr: 3 T€).

#### **Umlaufvermögen**

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert. Bestandteile der Herstellungskosten sind gemäß IAS 2 „Inventories“ neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie anteilige Aufwendungen der Verwaltung und des sozialen Bereichs. Finanzierungskosten werden gemäß IAS 23 „Borrowing Costs“ nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwendbarkeit ergeben, wurden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Niedrigere Werte am Abschlussstichtag auf Grund gesunkener Veräußerungserlöse wurden berücksichtigt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren wurden im Wesentlichen nach der Durchschnittsmethode bewertet.

Noch nicht abgewickelte langfristige Fertigungsaufträge gemäß IAS 11 „Construction Contracts“ bestanden am Bilanzstichtag nicht.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögenswerte wurden zum Nennwert bzw. zu Anschaffungskosten bilanziert. Allen erkennbaren Risiken wurde durch entsprechende Abwertungen Rechnung getragen.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Marktwerten am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Bewertung der flüssigen Mittel erfolgt zum Nominalwert.



### **Latente Steuern**

Der Ansatz der latenten Steuern erfolgt nach IAS 12 „Income Taxes“ gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode („Liability Method“). Demnach wurden aktive und passive Steuerabgrenzungsposten grundsätzlich für sämtliche Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen den zeitlich abweichenden Wertansätzen in der Bilanz nach IFRS für Konzernzwecke und den steuerlichen Wertansätzen (temporäre Differenzen) sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge gebildet. Weiterhin sind aktive latente Steuern für künftige Vermögensvorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen bilanziert worden. Aktive latente Steuern für alle abzugsfähigen temporären Differenzen sowie für steuerliche Verlustvorträge wurden jedoch nur in dem Umfang berücksichtigt, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen bzw. noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verrechnet werden können. Die latenten Steuern wurden auf Basis der Ertragsteuersätze ermittelt, die gemäß IAS 12 „Income Taxes“ in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt nach der derzeitigen Rechtslage gelten bzw. schon beschlossen wurden. Eine Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern wurde nur vorgenommen, soweit eine gesetzliche Aufrechnung möglich ist. Aktive und passive latente Steuern wurden entsprechend den Regelungen des IAS 12 „Income Taxes“ nicht abgezinst.

### **Rückstellungen und Verbindlichkeiten**

Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) gemäß IAS 19 „Employee Benefits“. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Die noch nicht in der Bilanz erfassten Beträge ergeben sich durch versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Bestandsveränderungen und Abweichungen zwischen den getroffenen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erst dann erfolgswirksam verrechnet, wenn sie außerhalb einer Bandbreite von zehn Prozent des Verpflichtungsumfangs liegen. Die Verteilung erfolgt über die künftige durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter.

Gemäß IAS 37 „Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets“ wurden die übrigen Rückstellungen gebildet, wenn eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig schätzbar ist. Die Eintrittswahrscheinlichkeit muss über 50% liegen. Es wurde jeweils der wahrscheinlichste Erfüllungsbetrag eingestellt. Die Ermittlung erfolgte auf Vollkostenbasis. Rückstellungen, deren Restlaufzeit länger als ein Jahr ist, wurden zu marktüblichen Konditionen abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen wurden in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingraten in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Von Kunden erhaltene Anzahlungen wurden unter den Verbindlichkeiten passiviert.

#### **Derivative Finanzinstrumente**

Zur Absicherung von Risikopositionen aus Währungs- und Zinsschwankungen werden auch derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte und Zinsswaps eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte decken Zinsänderungsrisiken aus gebuchten Grundgeschäften und bei Währungsrisiken darüber hinaus auch Risiken aus schwebenden und geplanten Lieferungs- und Leistungsgeschäften. Zur Absicherung von Währungsrisiken aus den Aktivitäten im GILDEMEISTER-Konzern werden überwiegend Devisentermingeschäfte eingesetzt. Zinssicherungsinstrumente in Form von Swaps werden genutzt, um die Auswirkungen von Zinsänderungen auf die Finanzierungskosten der Kredite zu reduzieren, die einer variablen Verzinsung unterliegen. Bei derivativen Finanzinstrumenten ist der GILDEMEISTER-Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Dieses Kreditrisiko wird dadurch minimiert, dass Geschäfte nur mit Vertragspartnern erstklassiger Bonität abgeschlossen werden.

Nach IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ werden alle derivativen Finanzinstrumente zu Marktwerten bilanziert, und zwar unabhängig davon, zu welchem Zweck oder in welcher Absicht sie abgeschlossen wurden.

Devisentermingeschäfte werden einzeln mit dem Terminkurs am Bilanzstichtag bewertet, zum kontrahierten Terminkurs sich ergebende Kursdifferenzen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Marktveränderungen der Zinsswapvereinbarungen, bei denen Hedge Accounting angewendet wird, werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen. Da „Cash-Flow-Hedges“ vorliegen, die zum Ausgleich zukünftiger Cashflow-Risiken aus bereits bestehenden Grundgeschäften eingesetzt werden, sind die unrealisierten Gewinne und Verluste in Höhe des eingedeckten Grundgeschäfts (hedge-effektiver Teil) zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen. Der nicht durch das Grundgeschäft gedeckte (hedge-ineffektive Teil) der Marktwertänderungen wird unmittelbar im Ergebnis berücksichtigt. Eine Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäfts.

Im Moment des Wegfalls von Grundgeschäften werden die zuvor im Eigenkapital erfassten Beträge erfolgswirksam aufgelöst.

Abschluss und Abwicklung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgen nach internen Richtlinien, die den Handlungsrahmen, die Verantwortlichkeiten sowie die Berichterstattung und die Kontrollen verbindlich festlegen.

#### **Umsatzerlöse**

Umsatzerlöse aus Verkäufen von Produkten werden entsprechend den Kriterien des IAS 18 „Revenue“ mit der Übertragung der maßgeblichen Chancen und Risiken erfasst, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Umsatzerlöse für Dienstleistungen werden erfasst, wenn die Leistungen erbracht worden sind.

In den Umsatzerlösen werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen – vermindert um Erlösschmälerungen, Konventionalstrafen und Skonti – ausgewiesen.

#### **5 WÄHRUNGS- UMRECHNUNG**

Die Umrechnung aller in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften erfolgte nach dem Konzept der funktionalen Währung IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“. Da alle Tochtergesellschaften ihr Geschäft finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch selbstständig betreiben, ist dies die jeweilige Landeswährung. Die Vermögenswerte und Schulden wurden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag sowie die Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung resultieren, wurden erfolgsneutral behandelt. Die Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals sind ebenfalls mit dem Eigenkapital verrechnet worden.

In den Einzelabschlüssen wurden monetäre Positionen (Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten) in Fremdwährung mit dem Kurs am Stichtag bewertet. Nicht monetäre Positionen in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt worden. Die Differenzen aus der Umrechnung monetärer Positionen wurden erfolgswirksam verrechnet.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus dem Erwerb ausländischer Unternehmen resultieren, wurden mit den Wechselkursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet.

Eine Rechnungslegung gemäß den Regelungen des IAS 29 „Financial Reporting in Hyperinflationary Economies“ war nicht notwendig, da es im GILDEMEISTER-Konzern keine wesentlichen Tochtergesellschaften mit Sitz in einem Hochinflationsland gibt.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

Währungen	iso-Code	Stichtagskurs = 1 €		Durchschnittskurs = 1 €	
		31.12.2004	31.12.2003	31.12.2004	31.12.2003
Britisches Pfund	GBP	0,70710	0,70700	0,68192	0,68991
Schweizer Franken	CHF	1,54370	1,55900	1,54531	1,51762
Polnische Zloty	PLN	4,08770	4,72550	4,54375	4,42218
Tschechische Kronen	CZK	30,39000	32,55000	31,94538	31,92462
us-Dollar	USD	1,36400	1,26100	1,24740	1,13420
Kanadische Dollar	CAD	1,64300	1,62900	1,61652	1,59053
Mexikanische Pesos	MXN	15,24000	14,15000	14,11769	12,23538
Brasilianische Real	BRL	3,62060	3,64390	3,62915	3,49605
Japanische Yen	JPY	139,83000	134,85000	133,92077	131,15846
Singapore Dollar	SGD	2,22740	2,14350	2,10500	1,97509
Malayische Ringgit	MYR	5,01930	4,77410	4,70275	4,30331
Indische Rupien	INR	59,27000	57,50000	56,40000	52,87385
Chinesische Renminbi	CNY	11,28910	10,43610	10,32521	9,40129
Taiwan Dollar	TWD	43,17000	42,62680	41,48614	38,92038
Koreanische Won	KRW	1412,29000	1499,13000	1421,86385	1350,97538
Australische Dollar	AUD	1,74890	1,67880	1,69164	1,74734

## 6 WESENTLICHE VON HGB ABWEICHENDE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Im Vergleich mit den handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungs- sowie Konsolidierungsmethoden ergeben sich für den GILDEMEISTER-Konzern die nachfolgenden wesentlichen Unterschiede (§ 292a Abs. 2 Nr. 4b HGB):

- \_ Abweichende Bewertung der Vorräte (IAS 2 „Inventories“),
- \_ Bildung von latenten Steuern auf der Grundlage der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (für sogenannte temporäre Differenzen) sowie für künftige Vermögensvorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen (IAS 12 „Income Taxes“),
- \_ Rücknahme steuerlicher Abschreibungen im Ausland (IAS 16 „Property, Plant and Equipment“),
- \_ Änderung der Zuordnung des wirtschaftlichen Eigentums bei Finanzierungs-Leasingverträgen (IAS 17 „Leases“),

- \_ Bewertung der Rückstellung für Pensionen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (IAS 19 „Employee Benefits“),
- \_ Währungsumrechnung nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“),
- \_ Keine planmäßigen Abschreibungen der Geschäfts- oder Firmenwerte bei einem Unternehmenserwerb (IFRS 3 „Business Combinations“ in Verbindung mit IAS 36 „Impairment of Assets“ und IAS 38 „Intangible Assets“)
- \_ Konsolidierung von Zweckgesellschaften (IAS 27 „Consolidated Financial Statements and Accounting for Investments in Subsidiaries“ in Verbindung mit SIC-12 „Consolidation – Special Purpose Entities“),
- \_ Unterlassen der Bildung von Aufwandsrückstellungen wegen Fehlens einer Außenverpflichtung sowie von Rückstellungen, deren Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme unter 50% liegt und Bewertung der Rückstellungen mit ihrem wahrscheinlichsten Wert (IAS 37 „Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets“),
- \_ Aktivierung von Entwicklungskosten (IAS 38 „Intangible Assets“) und
- \_ Bilanzierung und Marktwertbewertung von derivativen Finanzinstrumenten (IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“).

## Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz

### 7 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte betreffen mit 66.857 T€ (Vorjahr: 66.084 T€) die aktiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung sowie mit 1.072 T€ (Vorjahr: 1.072 T€) die Geschäfts- oder Firmenwerte aus den Einzelab-schlüssen.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Geschäfts- oder Firmenwert durch die Übernahme der restlichen Anteile an der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH um 773 T€ erhöht.

Im Vorjahr entfielen auf Geschäfts- oder Firmenwerte planmäßige Abschreibungen in Höhe von 6.695 T€. Wären die Geschäfts- oder Firmenwerte weiterhin planmäßig über 10 bzw. 15 Jahre abgeschrieben worden, hätten die planmäßigen Abschreibungen im Geschäftsjahr 2004 6.656 T€ betragen.

Die aktivierten Entwicklungskosten betreffen neue Werkzeugmaschinenprojekte in den in- und ausländischen Produktionsgesellschaften sowie Entwicklungskosten für Dienstleistungsprodukte der DMG Vertriebs und Service GmbH. Die zum Ende des Geschäftsjahres aktivierten Entwicklungskosten belaufen sich auf 24.245 T€ (Vorjahr: 23.847 T€). Die unmittelbar als Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten belaufen sich im Geschäftsjahr 2004 auf 31,6 MIO € (Vorjahr: 33,4 MIO €).

In dem Wert für gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sind unter anderem erworbene Patente, Gebrauchsmuster und Warenzeichen sowie EDV-Software enthalten. Rechte und Software werden planmäßig über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Auf immaterielle Vermögenswerte wurden im Berichtsjahr außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 8 T€ (Vorjahr: 749 T€) vorgenommen. Zuschreibungen erfolgten nicht.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte des Konzerns ist im Konzern-Anlagespiegel dargestellt. Die Investitionen werden im Konzernlagebericht auf Seite 70 ff. erläutert.

## 8 SACHANLAGEN

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens des Konzerns ist im Konzern-Anlagespiegel dargestellt. Die Investitionen werden im Konzernlagebericht auf Seite 70 ff. erläutert.

Die Währungsänderung zwischen den Bilanzstichtagen ist im Konzern-Anlagespiegel unter „Sonstige Veränderungen“ ausgewiesen.

Für Gegenstände des Sachanlagevermögens waren im Berichtsjahr weder außerplanmäßige Abschreibungen noch Zuschreibungen erforderlich.

Grundstücke und Gebäude sind durch Grundpfandrechte zur Sicherung von langfristigen Bankkrediten belastet.

Im Sachanlagevermögen sind geleaste Vermögenswerte in Höhe von 6.702 T€ (Vorjahr: 8.900 T€) enthalten, die wegen der Gestaltung der zugrunde liegenden Leasingverträge der jeweiligen Konzerngesellschaft als wirtschaftliche Eigentümerin („Finance Lease“) zuzurechnen sind.

Die Buchwerte der aktivierten Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2004	31.12.2003
	T€	T€
Grundstücke und Bauten	3.344	3.935
Technische Anlagen und Maschinen	1.548	3.422
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.810	1.543
	6.702	8.900

## 9 FINANZANLAGEN

Die Entwicklung des Finanzanlagevermögens des Konzerns ist im Konzern-Anlage-  
spiegel dargestellt. Die Marktwerte entsprechen den bilanzierten Buchwerten.

Im Berichtsjahr sind keine Abschreibungen (Vorjahr: 3 T€) vorgenommen worden.

Eine Übersicht der verbundenen Unternehmen sowie Angaben über Sitz, Eigen-  
kapital, Kapitalanteile und die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2004 sind in einer  
gesonderten Übersicht am Ende des Konzernanhangs auf Seite 158 f. aufgeführt.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat mit nachfolgenden Gesellschaften  
Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- \_ GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH,
- \_ DECKEL MAHO Seebach GmbH,
- \_ DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- \_ GILDEMEISTER Beteiligungen Aktiengesellschaft (ab 01.01. 2004).

Die DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER hat mit  
folgenden Tochterunternehmen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge  
abgeschlossen:

- \_ DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- \_ DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- \_ DMG Service Drehen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- \_ DMG Service BAZ GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- \_ DMG Service UFB GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- \_ DMG Service UFB Seebach GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- \_ DMG Trainings-Akademie GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- \_ DMG Gebrauchtmachines GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH  
DECKEL MAHO GILDEMEISTER mit folgenden Tochterunternehmen Beherrschungs- und  
Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- \_ DMG München Vertriebs und Service GmbH für Werkzeugmaschinen  
DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- \_ DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- \_ DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- \_ DMG Frankfurt Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,

Daneben besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen  
der DECKEL MAHO Geretsried GmbH und der DECKEL MAHO Pfronten GmbH sowie  
zwischen der DECKEL MAHO Pfronten GmbH und der SAUER GmbH. Außerdem wurde  
im abgelaufenen Geschäftsjahr zwischen der GILDEMEISTER Beteiligungen Aktien-  
gesellschaft und der DECKEL MAHO Geretsried GmbH ein Beherrschungs- und Ergeb-  
nisabführungsvertrag abgeschlossen.

## 10 VORRÄTE

Dem Vorjahr gegenüber erhöhten sich die Vorräte um 12.200 T€. Im Wesentlichen resultiert dies aus der Zunahme der Bestände von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Zwischengewinne entstanden bei den Vorräten aus Lieferungen und Leistungen zwischen den Konzerngesellschaften in Höhe von 14.724 T€ (Vorjahr: 14.759 T€). Die Unterschiedsbeträge zum Vorjahr wurden erfolgswirksam konsolidiert.

Von den am 31. Dezember 2004 bilanzierten Vorräten wurden 63.833 T€ (Vorjahr: 50.433 T€) zu ihren Nettoveräußerungswerten angesetzt.

Durch geänderte Einschätzungen hinsichtlich der Verwertbarkeit von Produktions- und Ersatzteilen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie einer geänderten Einschätzung der Veräußerungspreise fertiger Erzeugnisse haben sich gegenüber der Vorgehensweise im Vorjahr ca. 10,8 Mio € (Vorjahr: ca. 7,3 Mio €) geringere Bewertungsabschläge ergeben.

11 FORDERUNGEN UND  
SONSTIGE VERMÖGENS-  
WERTE

	Ausweis in der Bilanz zum 31.12.2004	davon Restlauf- zeit von mehr als einem Jahr	Ausweis in der Bilanz zum 31.12.2003
	T€	T€	T€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	281.715	2.248	259.618
2. Sonstige Vermögenswerte	29.513	2.542	34.676
	311.228	4.790	294.294
Ausweis der Bilanz zum 31.12.2003		2.155	294.294

Bestehende Einzelrisiken wurden durch direkte Absetzungen berücksichtigt. Bei den Forderungen entsprechen die Marktwerte den bilanzierten Werten.

Die sonstigen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2003
	T€	T€
Steuererstattungsansprüche	7.871	16.790
Debitorische Kreditoren und Vorauszahlungen	7.820	7.406
Abrechnungskonto Factoring	4.024	2.460
Forderungen an Mitarbeiter und ehemalige Mitarbeiter	1.499	1.251
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	2.774	1.152
Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente	786	308
Kurzfristige Kredite an Fremde	458	642
Forderungen aus Schadensersatzansprüchen	360	240
Übrige	3.921	4.427
	29.513	34.676



## 12 WERTPAPIERE

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens enthalten weiterveräußerbare Wertpapiere („available for sale“), die zu Marktwerten bewertet werden. Sie werden von der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft gehalten.

13 KASSENBESTAND,  
BUNDESBANKGUT-  
HABEN UND GUTHABEN  
BEI KREDITINSTITUTEN

Der Ausweis betrifft Guthaben bei Kreditinstituten. In den zum 31. Dezember 2004 ausgewiesenen Betrag sind Mittel aus der Begebung der Unternehmensanleihe enthalten, die zweckgebunden sind und nur für die Rückführung von bilateral vereinbarten Kreditlinien einzusetzen sind.

Die Entwicklung der flüssigen Mittel, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 „Cash Flow Statements“ bilden, ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

## 14 LATENTE STEUERN

Die aktiven und passiven latenten Steuern sind den nachfolgenden Positionen zuzuordnen:

	31.12.2004		31.12.2003	
	aktiv T€	passiv T€	aktiv T€	passiv T€
Anlagevermögen	2.058	14.262	2.652	15.186
Umlaufvermögen	2.671	1.545	527	1.621
Rückstellungen	3.232	882	3.670	378
Verbindlichkeiten	5.577	3.685	6.306	704
Steuerliche Verlustvorträge	24.041	-	21.661	-
Konsolidierungen	5.882	2.329	6.041	2.392
	43.461	22.703	40.857	20.281
Saldierungen	-18.664	-18.664	-11.359	-11.359
Gesamt	24.797	4.039	29.498	8.922

Im Gesamtbetrag der bilanzierten aktiven latenten Steuern von 24.797 T€ (Vorjahr: 29.498 T€) sind in Höhe von 24.041 T€ (Vorjahr: 21.661 T€) aktivierte Steuerminderungsansprüche enthalten, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben. Die Realisierung dieser Verlustvorträge ist mit ausreichender Sicherheit gewährleistet.

Aktive latente Steuern wurden wertberichtet, wenn unter Berücksichtigung aller Einflussfaktoren ein ausreichend hohes Einkommen in der Zukunft nicht erwartet werden kann. Die vorgenommene Einschätzung kann in Abhängigkeit von künftigen Entwicklungen Änderungen unterliegen.

Die steuerlichen Verlustvorträge betragen 84.819 T€ (Vorjahr: 78.083 T€), von denen 13.562 T€ (Vorjahr: 15.332 T€) nicht berücksichtigt wurden.

Die latenten Steuern werden auf Grund der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden.

Unter Berücksichtigung der Gewerbeertragsteuer sowie des Solidaritätszuschlags ermittelt sich für inländische Unternehmen ein Steuersatz von 38% (Vorjahr: 39%). Die Veränderung ergab sich auf Grund einer gegenüber dem Vorjahr geänderten Gewichtung der der Ermittlung der Gewerbeertragsteuer zu Grunde liegenden Hebesätze. Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 19% und 41%.

#### 15 RECHNUNGSAB- GRENZUNGSPOSTEN

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Zinsen, Mieten und Pachten sowie Versicherungsprämien abgegrenzt. Der gesamte aktivierte Betrag von 4.556 T€ (Vorjahr: 4.740 T€) ist innerhalb eines Jahres fällig.

#### 16 EIGENKAPITEL

Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Konzern-Eigenkapitals für die Geschäftsjahre 2004 und 2003 sind in der Entwicklung des Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter dargestellt.

##### **Gezeichnetes Kapital**

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat im ersten Halbjahr des Berichtsjahres eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital durchgeführt. Durch die Ausgabe von 14.423.076 neuen Stückaktien erhöhte sich die Anzahl der Aktien auf 43.302.503 (Vorjahr: 28.879.427). Die auf den Inhaber lautenden Stückaktien haben einen rechnerischen Nennwert von 2,60 € pro Stück. Das Grundkapital der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft erhöhte sich somit von 75.086.510,20 € auf 112.586.507,80 €.

Der Vorstand war ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31. März 2006 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu nominal 37.500.000,00 € durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Nach der Kapitalerhöhung beträgt das genehmigte Kapital mit gesetzlichem Bezugsrecht der Aktionäre noch 2,40 €.

Das Grundkapital ist um weitere bis zu 37.500.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 14.423.076 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten bzw. die zur Wandlung/Optionsausübung Verpflichteten aus Options- oder Wandelanleihen, die von der Gesellschaft oder einer 100%igen unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 14. Mai 2004 bis zum 31. März 2009 ausgegeben bzw. garantiert werden, von ihren Options- oder Wandlungsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Wandlung bzw. Optionsausübung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Wandlung/Optionsausübung erfüllen. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie aufgrund der Ausübung von Options- oder Wandlungsrechten bzw. der Erfüllung von Wandlungs- bzw. Optionspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

### **Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 22.563.593 € auf 71.297.862 € um den Emissionserlös auf die neu ausgegebenen Aktien abzüglich des erhöhten Grundkapitals erhöht.

Die unmittelbar der Kapitalbeschaffung direkt zurechenbaren Transaktionskosten in Höhe von 4.788.596 € gemindert um die damit verbundenen Ertragsteuervorteile in Höhe von 1.810.089 € sind gemäß SIC 17 von der Kapitalrücklage in Abzug gebracht worden. Daher wird im Konzernabschluss abweichend vom Einzelabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft nach HGB eine Kapitalrücklage von 68.319.355 € ausgewiesen.

### **Gewinnrücklagen**

#### Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr 680.530,00 €.

#### Andere Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten daneben die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Des Weiteren erfolgten in den Gewinnrücklagen die Verrechnung passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. Januar 1995 konsolidierten Tochtergesellschaften sowie die erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS. Schließlich sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften und die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten nach Steuern ausgewiesen.

Eine detaillierte Übersicht zur Zusammensetzung bzw. Veränderung der anderen Gewinnrücklagen im Geschäftsjahr 2004 sowie im Vorjahr ist in der Entwicklung des Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter dargestellt.

### **Gewinnverwendungsvorschlag**

Nach dem Aktiengesetz bildet der Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft die Basis für die Gewinnverwendung des Geschäftsjahres. Daher ist die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende abhängig von dem im Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Das Geschäftsjahr 2004 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 31.689.024 € ab. Der Vorstand hat beschlossen den Jahresfehlbetrag mit den Gewinnrücklagen zu verrechnen. Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft weist somit zum 31. Dezember 2004 ein ausgeglichenes Bilanzergebnis aus.

17 ANTEILE ANDERER  
GESELLSCHAFTER

Die Anteile anderer Gesellschafter umfassen die Fremdanteile am konsolidierten Eigenkapital der einbezogenen Gesellschaften und belaufen sich im Geschäftsjahr 2004 auf 1.037 T€ (Vorjahr: 1.198 T€).

18 RÜCKSTELLUNGEN FÜR  
PENSIONEN

Die Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Mitarbeiter von Gesellschaften des GILDEMEISTER-Konzerns sowie deren Hinterbliebene gebildet. Je nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes bestehen unterschiedliche Formen der Alterssicherung, die in der Regel auf Beschäftigungsdauer und Höhe des Entgeltes der Mitarbeiter basieren.

Für die betriebliche Altersversorgung wird grundsätzlich zwischen beitrags- und leistungsorientierten Versorgungssystemen unterschieden.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen („Defined Contribution Plans“) geht das jeweilige Unternehmen über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds keine weiteren Verpflichtungen ein. Die Aufwendungen dafür betragen im Geschäftsjahr 2004 2.882 T€ (Vorjahr: 2.208 T€).

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, die zugesagten Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen („Defined Benefit Plans“), wobei zwischen rückstellungs- und fondsfinanzierten Versorgungssystemen unterschieden wird.

Im GILDEMEISTER-Konzern sind die Versorgungszusagen durch Dotierung von Rückstellungen finanziert. Es bestehen unwesentliche fondsfinanzierte Pensionszusagen.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen bzw. „Defined Benefit Obligation“) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berechnet. Dabei wurden neben den Annahmen zur Lebenserwartung die folgenden Prämissen bezüglich der anzusetzenden Parameter für die versicherungsmathematischen Berechnungen in den Gutachten getroffen:

	Deutschland		Übrige Länder	
	2004	2003	2004	2003
	%	%	%	%
Rechnungszinsfuß	4,85	5,50	3,00-4,00	4,00-6,00
Gehaltstrend	0,00	0,00	3,00	3,00-6,00
Rententrend	1,50	1,00	0,00	0,00

Der Gehaltstrend umfasst erwartete zukünftige Gehaltssteigerungen, die unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen jährlich geschätzt werden. Da die abgeschlossenen Pensionszusagen bei den inländischen Tochtergesellschaften unabhängig von zukünftigen Gehaltssteigerungen sind, wurde für die Ermittlung der entsprechenden Pensionsrückstellungen kein Gehaltstrend berücksichtigt.

Aus Erhöhungen oder Verminderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen können versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste entstehen, deren Ursachen unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter und Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufs der Pensionsverpflichtungen sein können. Der Nettowert der Rückstellungen für Pensionen lässt sich wie folgt herleiten:

	31.12.2004	31.12.2003
	T€	T€
Barwert der rückstellungsfinanzierten Versorgungszusagen	33.726	32.987
+ Barwert der fondsfinanzierten Versorgungszusagen	1.176	714
= Barwert der Versorgungszusagen	34.902	33.701
- Zeitwert des Planvermögens	-1.176	-1.239
= Barwert der Versorgungszusagen (nach Abzug des Planvermögens)	33.726	32.462
- Saldo der noch nicht in der Bilanz erfassten versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-6.003	-4.389
= Nettowert der bilanzierten Beträge am Stichtag	27.723	28.073
davon Pensionsrückstellungen	27.723	28.930
davon Vermögenswert (-)	0	-857

Von den Pensionsrückstellungen in Höhe von 27.723 T€ (Vorjahr: 28.930 T€) entfallen 27.452 T€ (Vorjahr: 27.982 T€) auf inländische Konzerngesellschaften; dies entspricht rd. 99% des Gesamtbetrages.

Im Geschäftsjahr 2004 ergab sich ein Gesamtaufwand in Höhe von 2.283 T€ (Vorjahr: 1.905 T€), der sich aus folgenden Komponenten zusammensetzt:

	2004	2003
	T€	T€
Laufender Dienstzeitaufwand	403	136
+ Zinsaufwand	1.744	1.790
- Erwarteter Vermögensertrag der Fonds	-62	-53
+ Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	108	32
+ Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	90	0
= Gesamtaufwand für leistungsorientierte Pensionspläne	2.283	1.905

	2004	2003
	T€	T€
Bilanzwert zum 1. Januar	28.073	28.726
+ Personalaufwand	2.283	1.905
- Geleistete Rentenzahlungen bzw. Fondsdotierungen	-2.633	-2.558
= Bilanzwert zum 31. Dezember	27.723	28.073
davon Pensionsrückstellungen	27.723	28.930
davon Vermögenswert (-)	0	-857

Zu den pensionsähnlichen Verpflichtungen gehören in Deutschland auch die Rückstellungen für künftige Beiträge an den Pensionssicherungsverein, die ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt worden sind.

## 19 STEUERRÜCKSTELLUNGEN UND SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Nachfolgend sind die wesentlichen Rückstellungsinhalte aufgeführt:

	Stand 31.12.2004		Stand 31.12.2003	
	Gesamt	davon fällig innerhalb eines Jahres	Gesamt	davon fällig innerhalb eines Jahres
	T€	T€	T€	T€
Steuerrückstellungen	8.802	8.802	13.004	13.004
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	44.715	23.880	40.986	20.151
Risiken aus Garantien und Nachrüstungen	25.293	25.293	25.933	25.933
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	8.729	8.729	9.949	9.949
Ausstehende Rechnungen	0	0	5.259	5.259
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	2.948	2.948	3.283	3.283
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	350	350	1.209	1.209
Übrige	4.896	4.896	5.405	5.405
	86.931	66.096	92.024	71.189
<b>Gesamt</b>	<b>95.733</b>	<b>74.898</b>	<b>105.028</b>	<b>84.193</b>

Die Steuerrückstellungen enthalten laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie sonstige betriebliche Steuern, die für abgelaufene Geschäftsjahre sowie für das Geschäftsjahr 2004 gebildet wurden.

In den Rückstellungen für Personalaufwendungen des Konzerns sind 8.359 T€ für Altersteilzeit (Vorjahr: 10.117 T€) sowie 3.994 T€ für Jubiläumszahlungen (Vorjahr: 3.622 T€) enthalten. Die Rückstellungen für Jubiläen und für die Altersteilzeit werden abgezinst und mit ihrem Barwert passiviert. Altersteilzeitverpflichtungen werden im Rahmen eines doppelten Treuhandverhältnisses gegen eine mögliche Insolvenz gesichert. Zur Absicherung werden Vermögenswerte auf einen Treuhandverein übertragen. Mitglieder des Treuhandvereins sind inländische Konzerngesellschaften.

Die Vermögenswerte werden nach IAS 19.7 als „plan assets“ definiert und mit der entsprechenden Rückstellung saldiert. Erträge aus dem Planvermögen werden mit den entsprechenden Aufwendungen saldiert.

Die übrigen Verpflichtungen enthalten im Wesentlichen Vorsorgen für ausstehende Inbetriebnahmen, bereits abgerechnete Aufträge und andere verschiedene Dienstleistungen. Die Entwicklung der übrigen Rückstellungen ist dem Rückstellungsspiegel zu entnehmen:

	Stand 01.01.2004	Zuführungen	Inanspruch- nahmen	Auflösungen	Sonstige Ver- änderungen	Stand 31.12.2004
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Steuerrückstellungen	13.004	6.152	8.904	1.468	18	8.802
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	40.986	23.744	19.819	1.325	1.129	44.715
Risiken aus Garantien und Nachrüstungen	25.933	10.086	7.937	1.363	-1.426	25.293
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	9.949	9.354	9.223	757	-594	8.729
Ausstehende Rechnungen	5.259	0	5.283	68	92	0
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	3.283	2.727	2.583	475	-4	2.948
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	1.209	690	833	778	62	350
Übrige	5.405	4.642	2.301	2.053	-797	4.896
	92.024	51.243	47.979	6.819	-1.538	86.931
<b>Gesamt</b>	<b>105.028</b>	<b>57.395</b>	<b>56.883</b>	<b>8.287</b>	<b>-1.520</b>	<b>95.733</b>

Die sonstigen Veränderungen beinhalten die Veränderung des Konsolidierungskreises, Währungsanpassungen und Umbuchungen.

Im Vorjahresausweis sind Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 5.259 T€ enthalten. Zum 31. Dezember 2004 sind die Verpflichtungen aus ausstehenden Rechnungen unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen worden.

## 20 VERBINDLICHKEITEN

	Ausweis in	davon Rest-	davon Rest-	davon Rest-	Ausweis in
	der Bilanz zum	laufzeit bis	laufzeit	laufzeit über	der Bilanz zum
	31.12.2004	1 Jahr	1 bis 5 Jahre	5 Jahre	31.12.2003
	T€	T€	T€	T€	T€
1. Anleihe	167.585	0	0	167.585	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <sup>1)</sup>	156.734	24.164	116.854	15.716	322.216
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	27.678	27.678	0	0	21.243
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	140.446	139.121	429	896	125.099
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	19.427	19.427	0	0	31.360
6. Sonstige Verbindlichkeiten	42.905	38.774	3.315	816	35.379
	554.775	249.164	120.598	185.013	535.297
Restlaufzeiten am 31.12.2003		433.450	81.773	20.074	535.297

1) davon durch Grundpfandrechte gesichert: 39.328 T€ (Vorjahr: 53.767 T€)

Im Juli des Geschäftsjahres hat die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft eine langfristige, nachrangige Unternehmensanleihe begeben. Die Anleihe mit einem Nominalvolumen von 175,0 MIO € wird im Juni 2011 zur Rückzahlung fällig, sie trägt einen Coupon von 9,75% p.a. Gemäß IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ wurden alle direkt zurechenbaren Transaktionskosten in Höhe von ursprünglich 7.819 T€ von den Anschaffungskosten der Anleihe abgezogen und ergebniswirksam über die Laufzeit der Anleihe verteilt. Auf das Geschäftsjahr 2004 entfiel ein Betrag von 404 T€.

Die Konzerngesellschaften DECKEL MAHO Geretsried GmbH, DECKEL MAHO Pfronten GmbH, DECKEL MAHO Seebach GmbH, GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, GILDEMEISTER Beteiligungen Aktiengesellschaft, DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, FAMOT Pleszew S.A. und GILDEMEISTER Italiana S.p.A. sind Garanten im Rahmen des Anleihevertrages. Zudem sind die Geschäftsanteile dieser Gesellschaften in Höhe von nominal 96.177 T€ zu Gunsten der Anleihegläubiger nachrangig verpfändet.

Die wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2004				31.12.2003			
	Währung	Buchwert	Restlaufzeit in Jahren	Effektiver Zinssatz	Währung	Buchwert	Restlaufzeit in Jahren	Effektiver Zinssatz
		T€		%		T€		%
Darlehen	EUR	63.425	bis 13	3,05-10,90	EUR	129.955	bis 13	2,69-10,90
Darlehen	JPY	1.944	bis 8	0,95-2,50	JPY	2.197	bis 8	0,95-2,50
Kontokorrentkredite	diverse	91.365	bis 2,5	1,90-6,50	diverse	190.064	bis 1	3,00-21,00
		156.734				322.216		



Die Reduktion der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 165.482 T€ im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Neustrukturierung der Finanzverbindlichkeiten des Konzerns. Aus dem Mittelzufluss der Unternehmensanleihe wurden ein Teil des bisherigen Konsortial-Rahmenvertrages, die restlichen Verbindlichkeiten aus der Akquisitionsfinanzierung der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. und bilaterale Kreditverbindlichkeiten ausländischer Konzerngesellschaften zurückgeführt.

Der Auslandsanteil an den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt daher per 31. Dezember 2004 rd. 18,6% (Vorjahr: rd. 42,4%).

Der kurz- und mittelfristige Betriebsmittelbedarf für die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und – im Rahmen des konzerninternen Cashmanagements – für den Großteil der inländischen Tochtergesellschaften wird über einen syndizierten Kreditvertrag abgedeckt. Der bisherige Konsortialvertrag mit einem Volumen von 180,0 Mio € und einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2005 wurde im Juli 2004 neu strukturiert. Der neue syndizierte Kredit hat nun eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2007 und ein Volumen von 141,0 Mio €. Das Kreditvolumen ist in drei verschiedene Tranchen eingeteilt, die sich in ihrer Höhe, Verwendbarkeit, Fristigkeit/Ziehungsmodalitäten und den vereinbarten Zinssätzen unterscheiden. Zu Gunsten der kreditgebenden Banken sind die Geschäftsanteile der DECKEL MAHO Pfronten GmbH, der DECKEL MAHO Seebach GmbH, der DECKEL MAHO Geretsried GmbH, der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, der GILDEMEISTER Beteiligungen Aktiengesellschaft, der FAMOT Pleszew S.A. sowie der GILDEMEISTER Italiana S.p.A. in Höhe von nominal 96.177 T€ (Vorjahr: 69.181 T€) erstrangig an das inländische Bankenkonsortium verpfändet.

Die genannten Konzerngesellschaften sind zudem Garanten des Kreditvertrages. Für Darlehen sind von der DECKEL MAHO Seebach GmbH, der SAUER GmbH sowie verschiedenen DMG-Vertriebsgesellschaften den kreditgebenden Banken Sicherungsübereignungen von Gegenständen des Anlagevermögens und Umlaufvermögens gewährt worden.

Alle Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 156.734 T€ (Vorjahr: 322.216 T€) entsprechen ihren Marktwerten. Bei den übrigen Verbindlichkeiten entsprechen die Marktwerte der kurzfristigen Verbindlichkeiten als auch der mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten den bilanzierten Werten. Verbindlichkeiten, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen, sind wirtschaftlich von untergeordneter Bedeutung.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Positionen:

	Ausweis in der Bilanz zum 31.12.2004	Ausweis in der Bilanz zum 31.12.2003
	T€	T€
1. Verbindlichkeiten aus Steuern	11.558	10.392
2. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	7.678	6.754
3. Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsverrechnung	2.474	2.732
4. Verbindlichkeiten aus Finance Lease	4.012	5.451
5. Kreditorische Debitoren	2.990	2.580
6. Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	942	1.406
7. Verbindlichkeiten aus der Abgrenzung von Zinsaufwand für die Unternehmensanleihe	7.631	0
8. übrige Verbindlichkeiten	5.620	6.064
	42.905	35.379

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen belaufen sich auf 4.012 T€ (Vorjahr: 5.451 T€). Sie werden ohne Berücksichtigung des zukünftigen Zinsaufwands unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Summe aller in Zukunft zu leistenden Zahlungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen beträgt 4.490 T€ (Vorjahr: 6.178 T€).

Die Mindestleasingzahlungen der betreffenden Leasingverträge ergeben sich wie folgt:

	31.12.2004	31.12.2003
	T€	T€
<b>Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen</b>		
Fällig innerhalb eines Jahres	1.846	2.046
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	2.639	3.902
Fällig nach mehr als fünf Jahren	5	230
	4.490	6.178
<b>In den künftigen Mindestleasingzahlungen enthaltener Zinsanteil</b>		
Fällig innerhalb eines Jahres	215	307
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	262	407
Fällig nach mehr als fünf Jahren	1	13
	478	727
<b>Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen</b>		
Fällig innerhalb eines Jahres	1.631	1.738
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	2.377	3.495
Fällig nach mehr als fünf Jahren	4	218
	4.012	5.451

21 RECHNUNGS-  
ABGRENZUNGSPOSTEN

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten resultieren im Wesentlichen aus dem Teilkonzern GILDEMEISTER Italiana in Höhe von 1.440 T€ (Vorjahr: 1.857 T€). Sie betreffen die Abgrenzung zukünftiger Zinserträge aus einem spezifischen Finanzierungsprogramm des italienischen Staates (Sabatini-Finanzierung).

Daneben werden hier die aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gewährten Investitionszuschüsse sowie Investitionszulagen gemäß Investitionszulagengesetz in Höhe von insgesamt 3.747 T€ (Vorjahr: 3.951 T€) in Anwendung von IAS 20 „Accounting for Government Grants and Disclosure of Government Assistance“ ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2004 sind Investitionszulagen von 114 T€ (Vorjahr: 249 T€) gezahlt worden, die in den Abgrenzungsposten eingestellt wurden. Der Abgrenzungsposten wird entsprechend dem Abschreibungsverlauf der begünstigten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst.

22 HAFTUNGSVERHÄLT-  
NISSE UND SONSTIGE  
FINANZIELLE  
VERPFLICHTUNGEN

Für folgende zu Nominalwerten angesetzte Eventualverbindlichkeiten wurden keine Rückstellungen gebildet, weil das Risiko der Inanspruchnahme als wenig wahrscheinlich eingeschätzt wird:

	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2003
	T€	T€
<b>Haftungsverhältnisse</b>		
Wechselgiro - Obligo	30.652	19.724
Bürgschaften	4.143	4.841
Gewährleistungen	8.170	6.680
Sonstige Haftungsverhältnisse	16.147	13.035
	59.112	44.280

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen insbesondere aus Leasing- und langfristigen Mietverträgen.

Bei Operating-Leasing-Verträgen werden die Leasing-Gegenstände wirtschaftlich dem Leasinggeber zugeordnet, das heißt Risiken und Chancen und damit das Investitionsrisiko liegen beim Leasinggeber.

Die Summe der Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Miet- und Leasingverhältnissen (Finanzierungs-Leasingverhältnisse und Operating-Leasingverhältnisse) setzt sich nach Fälligkeiten wie nachfolgend beschrieben zusammen. Die Verträge haben Laufzeiten von 2 bis zu 21 Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungs- bzw. Kaufoptionen.

	31.12.2004	31.12.2003
	T€	T€
<b>Nominale Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen</b>		
Fällig innerhalb eines Jahres	19.702	15.614
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	23.674	12.913
Fällig nach mehr als fünf Jahren	4.055	678
	47.431	29.205

Davon entfallen auf Operating-Leasingverhältnisse:

	31.12.2004	31.12.2003
	T€	T€
<b>Nominale Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen</b>		
Fällig innerhalb eines Jahres	17.856	13.568
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	21.035	9.011
Fällig nach mehr als fünf Jahren	4.050	448
	42.941	23.027

Im Berichtsjahr ist ein Rahmenvertrag über Operating-Lease von Ausstellungs-  
maschinen der deutschen Produktionswerke sowie der DMG-Gesellschaften mit einem  
Gesamtvolumen von 17,0 Mio € abgeschlossen worden. Der Vertrag hat eine Grund-  
laufzeit von 4 Jahren mit der Möglichkeit, nach 3 Monaten zu kündigen. Nach Ablauf  
des Vertrages besteht eine Option zur Mietverlängerung, Rückgabe bzw. eine Kauf-  
option.

Zudem ist ein Operating-Lease-Vertrag in Höhe von 5,3 Mio € im Zusammen-  
hang mit dem Neubau eines Gebäudes der DMG Europe Holding GmbH in Klaus,  
Österreich abgeschlossen worden. Er hat eine Mindestlaufzeit von 14,5 Jahren und  
beinhaltet eine Kaufoption nach Ablauf der Grundmietzeit.

Es bestehen keine unkündbaren Untermietverhältnisse, die bei der Summe der  
künftigen Mindestleasingzahlungen zu berücksichtigen sind. Erfolgswirksam erfasste  
bedingte Mietzahlungen liegen nicht vor.

Das Bestellobligo für Sachanlagevermögen beträgt 1.863 T€ (Vorjahr: 2.354 T€).

23 DERIVATIVE  
FINANZINSTRUMENTE

Die Nominal- und Marktwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

	Nominalvolumen		Marktwerte	
	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2004	31.12.2003
	T€	T€	T€	T€
Devisentermingeschäfte	40.632	29.271	598	306
Zinsswaps	70.487	36.364	-753	-1.406
	111.119	65.635	-155	-1.100

Die Nominalwerte entsprechen der unsaldierten Summe des Währungs- und Zinsportfolios. Die ausgewiesenen Marktwerte entsprechen dem Preis, zu dem Dritte die Rechte oder Pflichten aus den Finanzinstrumenten übernehmen würden. Die Marktwerte sind die Tageswerte der derivativen Finanzinstrumente ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Die Marktwerte der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente werden auf der Basis quotierter Marktpreise oder durch finanzmathematische Berechnungen auf der Grundlage marktüblicher Modelle ermittelt.

Die vorgenommenen Devisentermingeschäfte weisen alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr aus.

Zinsswaps werden von dem Konzernunternehmen Holding Macchine Utensili S.p.A., Milano, Italien, genutzt und haben eine Restlaufzeit von 1,5 Jahren. Sie sehen die Zahlung von Festzinsen in der Bandbreite von 2,48% – 5,42% p.a. gegen einen 3-Monats-Euribor als Referenzzinssatz vor. Im Geschäftsjahr 2004 sind die Voraussetzungen zur Bilanzierung als Cashflow-Hedges entfallen, so daß die bis zu diesem Zeitpunkt im Eigenkapital abgegrenzten Beträge erfolgswirksam aufgelöst wurden. Der Aufwand aus der Auflösung dieser Position in Höhe von 571 T€ ist in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Daneben hat die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zwei Zinsswaps abgeschlossen, die eine Laufzeit von 1 und 1,5 Jahren haben und eine Zahlung von Festzinsen in der Bandbreite von 2,61% - 2,83% p.a. gegen einen 3-Monats-Euribor als Referenzzinssatz vorsehen. Per 31. Dezember 2004 wurde aus einem dieser Zinsswaps, für den die Voraussetzungen eines Cashflow-Hedges vorliegen, nach Abzug latenter Steuern ein Betrag von 62 T€ erfolgsneutral im Eigenkapital abgegrenzt.

Im Geschäftsjahr 2004 wurden nach Abzug latenter Steuern positive Effekte aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten, die auf Cashflow-Hedges entfallen, in Höhe von 224 T€ (Vorjahr: 541 T€) erfolgsneutral im Eigenkapital erfaßt.

## Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

### 24 ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTEN

Die Geschäftsaktivitäten des GILDEMEISTER-Konzerns werden im Rahmen der Segmentberichterstattung nach IAS 14 „Segment Reporting“ nach Geschäftssegmenten als primärem Berichtsformat und nach Regionen als sekundärem Berichtsformat abgegrenzt.

Die Geschäftsaktivitäten des GILDEMEISTER-Konzerns umfassen die Segmente „Werkzeugmaschinen“, „Services“ und „Corporate Services“. Diese Segmentierung folgt der Führung und Steuerung des Konzerns. Die einzelnen Unternehmen werden dabei nach ihrer wirtschaftlichen Zugehörigkeit in die Segmente eingeordnet. Das Segment **„Werkzeugmaschinen“** umfasst das Neumaschinengeschäft des Konzerns und setzt sich aus den Technologien „Drehen“, „Fräsen“ und „Ultrasonic/Lasertec“ zusammen. Dazu gehören

die Drehmaschinen und Drehzentren der

- GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld,
- GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra, Italien,
- GRAZIANO Tortona S.p.A., Tortona, Italien,
- FAMOT Pleszew S.A., Pleszew, Polen,
- DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China

die Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren von

- DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten,
- DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach,
- DECKEL MAHO Geretsried GmbH, Geretsried,
- DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China

die Ultrasonic- und Lasermaschinen der

- SAUER GmbH, Idar-Oberstein/Kempton.

Alle produzierten Maschinen sind den spanenden Werkzeugmaschinen zuzuordnen, so dass eine hohe Übereinstimmung zwischen den Geschäftsfeldern besteht.

Das Segment **„Services“** steht bereichsübergreifend im direkten Zusammenhang zu den Werkzeugmaschinen und bildet mit seinen Produkten und technischen Dienstleistungen ein eigenständiges Segment. Es umfasst im Wesentlichen die DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld, und ihre Tochtergesellschaften.

Hierin enthalten sind neben der Vergütung für die Vermittlungs- und Beratungstätigkeit, das Service- und Ersatzteilgeschäft, Serviceprodukte wie die DMG-Powertools, Schulungsprodukte und Qualifizierungsleistungen, Inbetriebnahmen und das Geschäft mit den Gebrauchtmaschinen. Auch die Beschaffungsdienstleistungen der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH, Würzburg, sowie die Komponenten und Werkzeuge von SACO S.p.A., Castelleone, Italien, sowie die Einstellgeräte der DMG MICROSET GmbH

zählen zu diesem Segment. Ein weiterer Bereich ist das Key-Accounting zur Betreuung der Großkunden, das, um der zunehmenden Globalisierung internationaler Unternehmen zu entsprechen, gebiets- und produktübergreifend konzentriert wurde.

Das Segment der „**Corporate Services**“ beinhaltet die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen wie Konzernstrategie, Produktentwicklung, Logistik und Produktion, Finanzierung und Controlling, Personalwesen und Marketing sowie der konzerneinheitlichen EDV-Infrastruktur. Weiterhin ist die Holding Macchine Utensili S.p.A., Milano, Italien, diesem Segment als Finanzierungsgesellschaft für die italienischen Produktionswerke zugeordnet.

## 25 ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Die Begriffsbestimmung der einzelnen Segmentdaten entspricht der Steuerungsbasis für die wertorientierte Unternehmensführung des GILDEMEISTER-Konzerns. Es liegen grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zu Grunde.

Das Segmentvermögen umfasst das betrieblich gebundene Vermögen einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten; es enthält keine Ertragsteueransprüche.

Im Rahmen der Ausübung des Wahlrechts gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ wurden die bestehenden Geschäfts- oder Firmenwerte den Segmenten neu zugeordnet. Auf das Segment „Werkzeugmaschinen“ entfallen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 38.258 T€ (Vorjahr: 63.377 T€), auf das Segment „Services“ entfallen 29.671 T€ (Vorjahr: 3.653 T€) und auf das Segment „Corporate Services“ 0 T€ (Vorjahr: 126 T€).

Im Geschäftsjahr 2003 entfielen planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 5.939 T€ auf das Segment „Werkzeugmaschinen“, in Höhe von 738 T€ auf das Segment „Services“ sowie in Höhe von 18 T€ auf das Segment „Corporate Services“.

Die Segmentschulden setzen sich aus dem Fremdkapital und den Finanzschulden einschließlich der Rückstellungen sowie den passiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen; sie enthalten keine Ertragsteuerschulden.

Bei den Investitionen handelt es sich um die Zugänge von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten.

Die Abschreibungen beziehen sich auf das Segmentanlagevermögen.

In der Spalte Überleitung ist die Eliminierung von konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen sowie Ergebnissen zwischen den Segmenten dargestellt.

Die sekundäre Segmentierung orientiert sich am Sitz der Konzernunternehmen und gliedert sich in die Regionen Deutschland, übriges Europa, Nordamerika, Asien und übrige Länder, zu denen Mexiko und Brasilien gehören.

In der diesjährigen Darstellung der sekundären Segmentierung wurden die Daten auf der Basis regionaler Teilkonzerne ermittelt.

## 26 KAPITALFLUSS- RECHNUNG

### Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung nach IAS 7 „Cash Flow Statements“ werden Zahlungsströme eines Geschäftsjahres erfasst, um Informationen über die Bewegungen der Zahlungsmittel des Unternehmens darzustellen. Die Zahlungsströme werden nach laufender Geschäftstätigkeit sowie nach Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, somit Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit diese innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. In diesem Betrag waren zum 31. Dezember 2004 Mittel in Höhe von 2.797 T€ aus der Begebung der Unternehmensanleihe enthalten, die zweckgebunden sind und nur für die Rückführung von bilateral vereinbarten Kreditlinien einzusetzen sind.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wurde nach der indirekten Methode durch Korrektur des Konzernjahresergebnisses um Bestandsveränderungen der Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, zahlungsunwirksamen Posten sowie allen anderen Posten, die Cashflows in den Bereichen der Investition oder der Finanzierung darstellen, ermittelt. Die Cashflows aus der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit wurden zahlungsbezogen ermittelt. Effekte aus der Währungsumrechnung sowie Änderungen des Konsolidierungskreises werden dabei bereinigt.

Die Finanzinvestitionen des Geschäftsjahres 2004 enthalten den Erwerb der restlichen 10% Anteile an der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH, Würzburg, zum Kaufpreis von 813 T€. Der Kaufpreis wurden vollständig durch Zahlungsmittel beglichen. Mit dem Erwerb wurden keine Zahlungsmittel übernommen.

Die Cashflows aus erhaltenen Zinsen betragen 1.488 T€ und aus gezahlten Zinsen 20.228 T€. Die Beträge sind in den Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten. Im Vorjahr entsprachen die Zinsausgaben von 24.736 T€ und die Zinseinnahmen von 1.882 T€ mit Ausnahme der Zinsanteile im Rahmen der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen im Wesentlichen den Zinsaufwendungen und Zinserträgen.

Die im Geschäftsjahr 2004 gezahlten Ertragsteuern betragen 4.051 T€ (Vorjahr: 21.891 T€). Die Beträge sind im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten.

### Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

## 27 UMSATZERLÖSE

In den Umsatzerlösen werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen – vermindert um Erlösschmälerungen, Konventionalstrafen und Skonti – ausgewiesen.



Unterteilt nach Absatzgebieten ergibt sich folgende Zusammensetzung:

	2004	2003
	T€	T€
Deutschland	502.892	475.688
EU (ohne Deutschland)	308.719	253.362
USA	74.590	52.263
Asien	93.860	96.277
Übrige Länder	71.439	100.173
	1.051.500	977.763

Die Umsatzerlöse werden ausführlich im Kapitel „Segmentberichterstattung“ des Lageberichts erläutert.

28 ANDERE AKTIVIERTE  
EIGENLEISTUNGEN

Die anderen aktivierten Eigenleistungen ergeben sich im Wesentlichen aus der Aktivierung von Entwicklungskosten für Werkzeugmaschinenprojekte nach IAS 38 „Intangible Assets“.

29 SONSTIGE  
BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	2004	2003
	T€	T€
<b>Periodenfremde Erträge</b>		
Auflösung von Rückstellungen	6.957	4.779
Auflösung von Wertberichtigungen	1.940	1.817
Gewinne aus Anlagenabgängen	374	1.389
Zahlungseingänge auf abgeschriebene Forderungen	41	17
Übrige periodenfremde Erträge	964	1.089
	10.276	9.091
<b>Andere betriebliche Erträge</b>		
Verbrauch von Rückstellungen	2.122	5.946
Kursveränderungen	8.076	4.051
Umlagen und Kostenerstattungen	1.911	2.026
Schadenersatzleistungen	492	820
Vermietung und Verpachtung	755	599
Auflösung vermögensbezogener Zuschüsse	177	447
Zulagen und Zuschüsse	400	318
Übrige	1.970	3.277
	15.903	17.484
<b>Gesamt</b>	26.179	26.575

## 30 MATERIALAUFWAND

Die bezogenen Leistungen betreffen überwiegend Aufwendungen für auswärtige Fertigung.

## 31 PERSONALAUFWAND

Die Aufwendungen für Altersversorgung beliefen sich für das Geschäftsjahr 2004 im Konzern auf 3.421 T€ (Vorjahr: 2.323 T€).

Die Gesamtbezüge der aktiven Mitglieder des Vorstands für das Jahr 2004 betragen 2.122 T€ (Vorjahr: 2.226 T€) inklusive 950 T€ variabler Tantiemenanteile (Vorjahr: 750 T€). Die Vorjahreszahlen wurden um die in 2004 für das Geschäftsjahr 2003 gewährten Tantiemenanteile in Höhe von 300 T€ angepasst. An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 598 T€ (Vorjahr: 625 T€) ausgezahlt.

Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene sind Pensionsrückstellungen in Höhe von 7.483 T€ (Vorjahr: 7.240 T€) gebildet worden.

Vorschüsse und Kredite an Organmitglieder wurden nicht gewährt. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieses Personenkreises eingegangen.

Es bestehen keine Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft. Somit bestehen auch keine Aktienoptionsprogramme oder vergleichbare Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung für Organmitglieder. Es lag keine Mitteilung über den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien oder von darauf bezogenen Erwerbs- oder Veräußerungsrechten (z.B. Optionen) sowie Rechten, die unmittelbar vom Börsenkurs der Gesellschaft abhängen, durch Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft sowie durch bestimmte ihnen nahestehende Personen vor.

Auch wurden von Unternehmen des GILDEMEISTER-Konzerns keine Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, an Organmitglieder gezahlt oder entsprechende Vorteile gewährt.

Der Personalbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

	Durchschnittlicher Bestand		Stand am Bilanzstichtag	
	2004	2003	2004	2003
Lohnempfänger	1.717	1.788	1.727	1.725
Gehaltsempfänger	3.215	3.061	3.257	3.098
Auszubildende	185	199	190	205
	5.117	5.048	5.174	5.028

32 SONSTIGE BETRIEB-  
LICHE AUFWENDUNGEN

	2004	2003
	T€	T€
<b>Periodenfremde Aufwendungen</b>		
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	511	444
Sonstige Steuern	404	353
Übrige periodenfremde Aufwendungen	868	766
	1.783	1.563
<b>Andere betriebliche Aufwendungen</b>		
Marketing, Messen und Öffentlichkeitsarbeit	23.246	16.098
Mieten, Pachten und Leasing	19.920	18.272
Reise- und Repräsentationsaufwendungen	19.670	17.629
Ausgangsfrachten, Verpackungen	17.942	16.880
Sonstige fremde Dienstleistungen	16.241	16.397
Vertriebsprovisionen	12.788	11.263
Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen	9.766	9.923
Büromaterial, Post- und Telekommunikationskosten	8.044	7.803
Kurs- und Währungsverluste	7.683	8.117
Zuführungen zu Rückstellungen	6.077	7.049
Sonstige Personalaufwendungen	5.529	4.819
Geldverkehr und Kapitalbeschaffung	3.979	1.725
Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens	3.711	3.365
Versicherungen	3.258	3.284
Sonstige Steuern	1.200	1.165
Investor Relations	713	1.034
Lizenzen und Warenzeichen	518	503
Übrige	9.822	8.368
	170.107	153.694
<b>Gesamt</b>	<b>171.890</b>	<b>155.257</b>

Die Zuführungen zu Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus Aufwendungen für Garantiarbeiten, Nachrüstungen und Verluste aus schwebenden Geschäften.

Im Geschäftsjahr 2004 wurden für Vergütungen des Aufsichtsrates 173 T€ (Vorjahr: 158 T€) zurückgestellt. Darüber hinaus wurden Rückstellungen für den variablen Anteil gebildet. Gemäß Satzung ist der variable Teil u.a. vom zukünftigen Unternehmenserfolg abhängig und kann frühestens nach Erreichung der zugrunde gelegten Ziele ausgezahlt werden.

Die Vergütungen des Aufsichtsrates setzen sich gemäß § 12 der Satzung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft wie folgt zusammen:

	Feste Vergütung	Vergütung der Ausschuss- tätigkeit	Gesamt
	€	€	€
Hans Henning Offen, Vorsitzender (seit 15.05.2004)	16.300	6.850	23.150
Dr.-Ing. Manfred Lennings, Vorsitzender (bis 14.05.2004)	13.700	8.150	21.850
Gerhard Dirr, stellv. Vorsitzender	15.000	5.000	20.000
Wulf Bantelmann	10.000	-	10.000
Günther Berger	10.000	-	10.000
Harry Domnik	10.000	7.500	17.500
Alfred Geißler	10.000	5.000	15.000
Dr.-Ing. Jürgen Harnisch	10.000	-	10.000
Ulrich Höcker	10.000	-	10.000
Prof. Dr.-Ing. Walter Kunerth	10.000	5.000	15.000
Peter Oxfart	10.000	-	10.000
Günther-Johann Schachner	10.000	-	10.000
<b>Gesamt</b>	<b>135.000</b>	<b>37.500</b>	<b>172.500</b>

33 SONSTIGE ZINSEN UND  
ÄHNLICHE ERTRÄGE

Im gesamten Konzern sind Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 2.302 T€ entstanden (Vorjahr: 2.113 T€).

34 ZINSEN UND ÄHNLICHE  
AUFWENDUNGEN

In Höhe von 30.392 T€ (Vorjahr: 24.736 T€) betreffen die Zinsaufwendungen im Wesentlichen Zinsen für Finanzverbindlichkeiten des Konzerns.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ist außerdem in Höhe von 1.743 T€ (Vorjahr: 1.791 T€) der Zinsanteil aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen enthalten.

35 AUSSERORDENTLICHE  
AUFWENDUNGEN UND  
ERTRÄGE

Es lagen im Geschäftsjahr 2004 keine außerordentlichen Aufwendungen und Erträge vor.

36 STEUERN VOM  
EINKOMMEN UND VOM  
ERTRAG

In dieser Position werden laufende und latente Steueraufwendungen und -erträge ausgewiesen, die sich wie folgt zusammensetzen:

	2004	2003
	T€	T€
Laufende Steuern	4.154	10.886
Latente Steuern	2.290	2.953
	6.444	13.839

Unter den laufenden Steuern werden bei den Inlandsgesellschaften Körperschaft- und Gewerbesteuer und bei den Auslandsgesellschaften vergleichbare ertragsabhängige Steuern ausgewiesen, die auf der Grundlage der Vorschläge über die Gewinnverwendung ermittelt wurden. Die Ermittlung erfolgte nach den für die einzelnen Gesellschaften maßgeblichen Steuervorschriften. Ein Betrag von 1.710 T€ (Vorjahr: 1.320 T€) resultierte im Geschäftsjahr 2004 aus Steuererträgen für Vorjahre. Daneben sind mit 501 T€ (Vorjahr: 4.445 T€) Steueraufwendungen für Vorjahre enthalten.

Periodenfremden latenten Steuererträgen in Höhe von 3.462 T€ (Vorjahr: 3.816 T€) stehen periodenfremde latente Steueraufwendungen in Höhe von 2.352 T€ (Vorjahr: 4.150 T€) gegenüber.

Der laufende Ertragsteueraufwand wurde auf Grund der Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verlustvorträge aus früheren Perioden um 71 T€ (Vorjahr: 1.552 T€) gemindert. Zudem erfolgte eine Minderung des latenten Steueraufwandes auf Grund bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste aus früheren Perioden in Höhe von 3.215 T€ (Vorjahr: 876 T€).

Abwertungen auf in Vorjahren gebildete aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 1.874 T€ (Vorjahr: 3.645 T€) vorgenommen.

Laufende Steuern im Zusammenhang mit außerordentlichen Posten und der Einstellung von Geschäftsbereichen ergaben sich im Berichtsjahr nicht. Auf Grund der Beibehaltung der Bilanzierungsmethoden ergab sich kein zusätzlicher Steueraufwand oder -ertrag. Wesentliche Fehler der Vergangenheit lagen nicht vor, so dass sich hieraus keine Einflüsse ergaben.

Die latenten Steuern werden auf Grund der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Unter Berücksichtigung der Gewerbeertragsteuer sowie des Solidaritätszuschlags ermittelt sich für inländische Unternehmen ein Steuersatz zur Bewertung latenter Steuern von 38% (Vorjahr: 39%). Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 19% und 41%.

Die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten aktiven und passiven latenten Steuern belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 1.848 T€ (Vorjahr: 548 T€). Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr 2004 von 6.444 T€ (Vorjahr: 13.839 T€) ist um 1.900 T€ höher (Vorjahr: 9.725 T€ höher) als der erwartete Ertragsteueraufwand von 4.544 T€ (Vorjahr: Ertragsteueraufwand 4.104 T€), der sich theoretisch bei Anwendung des im Geschäftsjahr 2004 gültigen inländischen Steuersatzes von 38% (Vorjahr: 40%) auf Konzernebene ergeben würde. Die Erhöhung des inländischen Körperschaftsteuersatzes auf Grund des Flutopfersolidaritätsgesetzes im Geschäftsjahr 2003 auf 26,5%, wurde für den Veranlagungszeitraum ab 2004 wieder auf 25,0% gesenkt.

Der Unterschied zwischen dem laufenden und erwarteten Ertragsteueraufwand ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

	2004	2003
	T€	T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	12.020	10.260
Ertragsteuersatz der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft in Prozent	38	40
Theoretischer Steuerertrag/-aufwand	4.544	4.104
<b>Steuerliche Auswirkungen folgender Effekte</b>		
Anpassung auf Grund abweichenden Steuersatzes	346	220
Auswirkungen auf Grund von Steuersatzänderungen	63	247
Steuerminderung auf Grund steuerfreier Erträge	-694	-898
Abschreibung auf Goodwill aus Kapitalkonsolidierung	0	2.478
Steuerliche Verlustvorträge	535	2.477
Steuererhöhung auf Grund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	3.206	4.809
Steuererträge bzw. -aufwendungen für Vorjahre	-1.210	-807
Laufende Steueraufwendungen auf Grund einer steuerlichen Betriebsprüfung	0	4.228
Latente Steuererträge auf Grund einer steuerlichen Betriebsprüfung	0	-2.709
Sonstige Anpassungen	-346	-310
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>6.444</b>	<b>13.839</b>

37 ERGEBNISANTEIL  
ANDERER  
GESELLSCHAFTER

Den anderen Gesellschaftern steht ein Gewinn in Höhe von 42 T€ (Vorjahr: 153 T€) zu.

## 38 ERGEBNIS JE AKTIE

Nach IAS 33 „Earnings per Share“ ergibt sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie („Basic Earnings per Share“) durch Division des Konzernergebnisses – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien wie folgt:

		2004	2003
Konzernergebnis ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	T€	5.534	-3.732
Durchschnittlich gewichtete Anzahl der Aktien (Stück)		36.721.482	28.879.427
Ergebnis je Aktie	€	0,15	-0,13

Ein verwässertes Ergebnis je Aktie („Diluted Earnings per Share“) ergibt sich weder im Geschäftsjahr 2004 noch im Vorjahr.

## Sonstige Erläuterungen

## 39 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor bzw. sind in den Kapiteln Nachtragsbericht und Vorausschau 2005 des Konzernlageberichts dargestellt.

## 40 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie die Unternehmen des GILDEMEISTER-Konzerns einschließlich nicht konsolidierter Tochtergesellschaften in Betracht.

Verkäufe und Erlöse zwischen den nahestehenden Gesellschaften werden zu marktüblichen Preisen („at arm's length“) getätigt.

## 41 CORPORATE GOVERNANCE

Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG wurde am 31. Dezember 2004 abgegeben und ist den Aktionären auf unserer Website [www.gildemeister.com](http://www.gildemeister.com) zugänglich gemacht.

## Verbundene Unternehmen

	Eigenkapital <sup>11</sup>		Beteiligungs- quote	Ergebnis des Geschäfts- jahres 2004 <sup>11</sup>	
	Landeswährung	T€	in %	T€	
<b>Produktionsstätten und Beschaffung/Komponenten</b>					
GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld <sup>2/19)</sup>		16.650	100,0	0	
Holding Macchine Utensili S.p.A., Milano, Italien		20.366	100,0	77	
GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra, Italien		32.993	100,0	1.151	
GRAZIANO Tortona S.p.A., Tortona, Italien <sup>8)</sup>		4.266	100,0	77	
SACO S.p.A., Castelleone, Italien <sup>8)</sup>		9.910	100,0	608	
GILDEMEISTER Beteiligungen Aktiengesellschaft, Bielefeld <sup>2/19)</sup>		62.897	100,0	0	
DECKEL MAHO Geretsried GmbH, Geretsried <sup>3/4/19)</sup>		57.423	100,0	0	
DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten <sup>5/7/19)</sup>		28.222	100,0	0	
SAUER GmbH, Stipshausen/Idar-Oberstein <sup>6/18/19)</sup>		6.942	98,8	0	
DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach <sup>2/19)</sup>		8.363	100,0	0	
a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH, Würzburg <sup>19)</sup>		1.112	100,0	930	
FAMOT Pleszew S.A., Pleszew, Polen	T PLN	16.702	4.086	100,0	840
DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China	T CNY	53.102	4.704	100,0	-1.240
<b>Vertriebs- und Servicegesellschaften</b>					
DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld <sup>2/19)</sup> (Gruppenabschluss)		44.539	100,0		
DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH					
DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Leonberg <sup>9/10/19)</sup>		45.001	100,0		
DMG München Vertriebs und Service GmbH für Werkzeugmaschinen DECKEL MAHO GILDEMEISTER, München <sup>11/19)</sup>		929	100,0		
DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Hilden <sup>11/19)</sup>		935	100,0		
DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld <sup>11/19)</sup>		957	100,0		
DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Berlin <sup>10/11/19)</sup>		301	100,0		
DMG Frankfurt am Main Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bad Homburg <sup>11/19)</sup>		310	100,0		
DMG Europe Holding GmbH, Klaus, Österreich <sup>9)</sup>		25.747	100,0		
DMG Austria GmbH, Klaus, Österreich <sup>12)</sup>		1.260	51,0		
DMG Nederland B.V., Veenendaal, Niederlande <sup>12)</sup>		25.428	100,0		
DMG Italia S.r.l., Brembate di Sopra, Italien <sup>13)</sup>		3.447	100,0		
DMG Paris S.a.r.l., Les Ulis, Frankreich <sup>13)</sup>		4.299	100,0		
DMG Lyon S.A.S., Lyon, Frankreich <sup>15)</sup>		429	100,0		
DMG (Schweiz) AG DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Dübendorf, Schweiz <sup>13)</sup>	T CHF	8.968	5.810	100,0	
DMG (U.K.) Ltd., Luton, Großbritannien <sup>13)</sup>	T GBP	2.383	3.369	100,0	
DMG Belgium B.V.B.A., Zaventem, Belgien <sup>13)</sup>		1.077	100,0		
DECKEL MAHO GILDEMEISTER Iberica S.L., Berriz, Spanien <sup>13)</sup>		1.244	100,0		
DMG Czech s.r.o., Brno, Tschechische Republik <sup>13)</sup>	T CZK	76.597	2.520	100,0	
DMG Polska Sp.z o.o., Pleszew, Polen <sup>13)</sup>	T PLN	4.357	1.066	100,0	
DMG America Inc., Charlotte, USA <sup>13)</sup>	T USD	15.235	11.170	100,0	
DMG Chicago Inc., Schaumburg, USA <sup>14)</sup>	T USD	2.129	1.561	100,0	
DMG Houston Inc., Houston, USA <sup>14)</sup>	T USD	771	566	100,0	
DMG Los Angeles Inc., Los Angeles, USA <sup>14)</sup>	T USD	2.495	1.829	100,0	



## Verbundene Unternehmen

	Eigenkapital <sup>1)</sup>		Beteiligungs-	Ergebnis
	Landeswährung	T€	quote	des Geschäftsjahres 2004 <sup>1)</sup>
			in %	T€
<b>Vertriebs- und Servicegesellschaften (Fortsetzung)</b>				
DECKEL MAHO GILDEMEISTER Brasil Ltda., Sao Paulo, Brasilien <sup>13)</sup>	T BRL	1.530	422	100,0
DMG Asia Pacific Pte. Ltd., Singapore <sup>13)</sup>	T SGD	10.627	4.771	100,0
DMG Australia Pty. Ltd., Clayton Victoria, Australien <sup>16)</sup>	T AUD	4.344	2.484	100,0
DMG (Thailand) Co. Ltd., Bangkok, Thailand <sup>16)</sup>	T THB	-2.305	-43	100,0
DMG Malaysia SDN BHD, Puchong/Kuala Lumpur, Malaysia <sup>13)</sup>	T MYR	4.052	807	100,0
DMG Nippon K.K., Yokohama, Japan <sup>13)</sup>	T JPY	308.297	2.205	100,0
DMG Canada Inc., Toronto, Kanada <sup>9)</sup>	T CAD	629	383	100,0
DECKEL MAHO GILDEMEISTER Mexico, S.A. de C.V., Monterrey, Mexiko <sup>9)</sup>	T MXN	125	8	100,0
DMG Technology Trading (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China <sup>9)</sup>	T CNY	1.840	163	100,0
DMG DECKEL MAHO GILDEMEISTER (India) Pvt. Ltd., Bangalore, Indien <sup>9)</sup>	T INR	34.125	576	100,0
DMG Machinery Taiwan Ltd., Taichung, Taiwan <sup>9)</sup>	T TWD	99.062	2.295	100,0
DMG Korea Ltd., Seoul, Korea <sup>9)</sup>	T KRW	2.889.806	2.046	100,0
DMG Service Drehen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld <sup>9/10/19)</sup>			1.500	100,0
DMG Service BAZ GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Geretsried <sup>9/10/19)</sup>			1.000	100,0
DMG Service UFB GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Pfronten <sup>9/10/19)</sup>			1.500	100,0
DMG Service UFB Seebach GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Seebach <sup>9/10/19)</sup>			230	100,0
DMG Gebrauchtmachines GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Geretsried <sup>9/10/19)</sup>			7.517	100,0
DMG Gebrauchtmachines s.r.o., Zlin, Tschechische Republik <sup>17)</sup>	T CZK	4.289	141	100,0
DMG Trainings-Akademie GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld <sup>9/10/19)</sup>			271	100,0
DMG MICROSET GmbH, Bielefeld <sup>9/10/19)</sup>			668	100,0
<b>Sonstige</b>				
MITIS Grundstück-Vermietungs Gesellschaft mbH & Co.				
Objekt Bielefeld KG, Düsseldorf <sup>20)</sup>			-	98,0
DMG Marketing & Services SDN BHD, Selangor, Malaysia <sup>9)</sup>	T MYR		-	40,0
BIL Leasing GmbH & Co 736 KG, München <sup>21)</sup>			-	
BIL Leasing GmbH & Co 748 KG, München <sup>22)</sup>			-	
Zarzar Blokow Mieszkalnych Spolka z o.o., Pleszew, Polen <sup>23)</sup>	T PLN	184	45	100,0

1) Die Werte entsprechen den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Abschlüssen und zeigen nicht den Beitrag der Gesellschaften zum Konzernabschluss. Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgt für das Eigenkapital mit dem Stichtagskurs.

2) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

3) Beteiligung der GILDEMEISTER Beteiligungen Aktiengesellschaft

4) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur GILDEMEISTER Beteiligungen Aktiengesellschaft

5) Beteiligung der DECKEL MAHO Geretsried GmbH

6) Beteiligung der DECKEL MAHO Pfronten GmbH

7) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DECKEL MAHO Geretsried GmbH

8) Beteiligung der GILDEMEISTER Italiana S.p.A.

9) Beteiligung der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER

10) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER

11) Beteiligung der DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER

12) Beteiligung der DMG Europe Holding GmbH

13) Beteiligung der DMG Nederland B.V.

14) Beteiligung der DMG America Inc.

15) Beteiligung der DMG Paris S.a.r.l.

16) Beteiligung der DMG Asia Pacific Pte. Ltd.

17) Beteiligung der DMG Gebrauchtmachines GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER

18) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DECKEL MAHO Pfronten GmbH

19) Die inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichtet deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen.

20) Anteil der Stimmrechte 49,0%, Special Purpose Entity der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

21) Special Purpose Entity der DMG Frankfurt am Main Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bad Homburg, ohne Kapitalanteil

22) Special Purpose Entity der DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Leonberg, ohne Kapitalanteil

23) Beteiligung der FAMOT Pleszew S.A., Pleszew, Polen

## Organe der Gesellschaft

- Aufsichtsratsmandate gemäß § 100 AktG
- \* Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

### Aufsichtsrat

#### Hans Henning Offen,

Großhansdorf, geboren 1940,  
Vorsitzender seit dem 15.05.2004,  
Selbstständiger Industrieberater,  
\* Schwarz Beteiligungs GmbH,  
Neckarsulm, Mitglied des Beirats  
\* Familienstiftung Schwarz, Neckarsulm,  
Mitglied des Aufsichtsrates  
\* Kaufland Stiftung & Co. KG, Neckarsulm,  
Mitglied des Aufsichtsrates  
\* Lidl Stiftung & Co. KG, Neckarsulm,  
Mitglied des Stiftungsrates  
\* Heckler & Koch GmbH, Neckarsulm,  
Mitglied des Beirats seit dem 16.07.2004,  
Vorsitzender des Beirats seit dem 10.12.2004

#### Dr.-Ing. Manfred Lennings,

Essen, geboren 1934,  
Vorsitzender des Aufsichtsrates bis zum 14.05.2004,  
Selbstständiger Industrieberater,  
• Deutsche Post AG, Bonn, Mitglied des  
Aufsichtsrates  
• ENRO AG, Essen, Mitglied des Aufsichtsrates  
• IVG Immobilien AG, Bonn, Mitglied  
des Aufsichtsrates  
\* Bauunternehmung E. Heitkamp GmbH,  
Herne, Mitglied des Aufsichtsrates  
\* Deilmann-Haniel GmbH, Dortmund,  
Mitglied des Aufsichtsrates  
\* Heitkamp-Deilmann-Haniel GmbH,  
Herne, Vorsitzender des Aufsichtsrates  
bis zum 31.12.2004,  
Mitglied im Aufsichtsrat seit dem 01.01.2005

#### Gerhard Dirr,

Vils/Österreich, geboren 1964,  
Stellv. Vorsitzender, Betriebsratsvorsitzender der  
DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten

#### Wulf Bantelmann,

Bielefeld, geboren 1947,  
Betriebsratsvorsitzender der GILDEMEISTER  
Drehmaschinen GmbH, Bielefeld

#### Günther Berger,

München, geboren 1948,  
Bereichsvorstand der Bayerischen Hypo- und  
Vereinsbank AG, München

#### Harry Domnik,

Bielefeld, geboren 1953,  
1. Bevollmächtigter der IG Metall-Verwaltungsstelle,  
Bielefeld,  
\* ThyssenKrupp Umformtechnik GmbH,  
Ludwigsfelde, Mitglied des Aufsichtsrates

#### Alfred Geißler,

Pfronten, geboren 1958,  
Leiter Konstruktion/Entwicklung,  
Vertreter der leitenden Angestellten

#### Dr.-Ing. Jürgen Harnisch,

Essen, geboren 1942,  
Selbstständiger Industrieberater,  
• ThyssenKrupp Automotive AG, Bochum,  
Mitglied des Aufsichtsrates  
• ThyssenKrupp Technologies AG, Essen,  
Mitglied des Aufsichtsrates  
\* ThyssenKrupp Budd Company,  
Troy/Michigan, USA,  
Mitglied des Boards of Directors  
\* ThyssenKrupp Presta AG, Eschen, Liechtenstein,  
Mitglied des Aufsichtsrates  
\* Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG,  
Velbert, Vorsitzender des Aufsichtsrates  
\* Presswerk Krefeld GmbH & Co. KG,  
Krefeld, Mitglied des Aufsichtsrates

#### Ulrich Hocker,

Düsseldorf, geboren 1950,  
Rechtsanwalt, Hauptgeschäftsführer  
Deutsche Schutzvereinigung für  
Wertpapierbesitz e.V. (DSW), Düsseldorf,  
• E.ON AG, Düsseldorf, Mitglied des Aufsichtsrates  
• Feri Finance AG, Bad Homburg,  
Mitglied des Aufsichtsrates  
• KarstadtQuelle AG, Essen,  
Mitglied des Aufsichtsrates  
• ThyssenKrupp Steel AG, Duisburg,  
Mitglied des Aufsichtsrates  
\* Phoenix Mecano AG, Kloten, Schweiz,  
Präsident des Verwaltungsrates  
\* Gartmore Capital Strategy Fonds, St. Helier, Jersey,  
Member of the Board

**Prof. Dr.-Ing. Walter Kunerth,**

Zeitlarn, geboren 1940,  
Selbstständiger Industrieberater,

- Basler AG, Ahrensburg,  
Vorsitzender des Aufsichtsrates bis 03.06.2004
- Götz AG, Regensburg,  
Vorsitzender des Aufsichtsrates
- Paragon AG, Delbrück,  
Vorsitzender des Aufsichtsrates
- \* Autoliv Inc., Stockholm, Schweden,  
Mitglied des Board of Directors
- \* Suspa Holding GmbH, Altdorf,  
Vorsitzender des Aufsichtsrates  
bis 06.08.2004

**Peter Oxfart,**

Creuzburg, geboren 1943,  
Betriebsratsvorsitzender der  
DECKEL MAHO Seebach GmbH,  
Seebach bis zum 31.01.2005,  
Mitglied des Aufsichtsrates bis zum 31.01.2005

**Günther-Johann Schachner,**

Peiting, geboren 1952, Vorstandsmitglied  
der IG Metall Frankfurt, 1. Bevollmächtigter der  
IG Metall-Verwaltungsstelle, Weilheim

**Rainer Stritzke,**

Seebach, geboren 1957, Konstrukteur,  
Mitglied des Betriebsrates der  
DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach  
(seit dem 01.02.2005)

**Vorstand****Dipl.-Kfm. Dr. Rüdiger Kapitza,**

Bielefeld,  
Vorsitzender

**Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner,**

Bielefeld,  
Stellv. Vorsitzender

**Dipl.-Kfm. Michael Welt,**

Pfronten

- Staufen Akademie  
Beratung und Beteiligung AG,  
Bad Boll, stellvertretender Vorsitzender  
des Aufsichtsrates

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004  
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft**

	Anhang	2004		2003	
		€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	27		1.051.500.299		977.762.604
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			-4.687.339	1.046.812.960	9.567.188
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	28			6.329.564	8.379.319
4. Sonstige betriebliche Erträge	29			26.179.529	26.574.946
				1.079.322.053	1.022.284.057
5. Materialaufwand	30				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		459.692.702			436.648.416
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		94.022.711	553.715.413		88.696.599
6. Personalaufwand	31				
a) Löhne und Gehälter		234.930.931			224.912.914
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen		47.593.056	282.523.987		45.663.764
7. Abschreibungen auf das Anlagevermögen			29.339.109		36.430.415
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	32		171.890.273	1.037.468.782	155.257.325
9. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit				41.853.271	34.674.624
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33		2.302.107		2.112.710
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34		32.135.197	29.833.090	26.526.852
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				12.020.181	10.260.482
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	36			6.443.713	13.839.399
14. Jahresüberschuss (i.Vj. Jahresfehlbetrag)				5.576.468	-3.578.917
15. Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	37			-42.408	-153.282
16. Jahresüberschuss (i.Vj. Jahresfehlbetrag) Anteil GILDEMEISTER				5.534.060	-3.732.199
Ergebnis je Aktie nach IAS 33	38			0,15	-0,13

**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2004  
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft**

Aktiva	Anhang	Stand 31.12.2004		Stand
		€	€	31.12.2003 €
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>	7			
1. Geschäfts- oder Firmenwerte		67.929.388		67.156.425
2. Entwicklungskosten		24.245.193		23.846.698
3. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		6.504.744		8.765.826
4. Geleistete Anzahlungen		232.597		26.010
			98.911.922	99.794.959
<b>II. Sachanlagen</b>	8			
1. Grundstücke und Bauten		125.216.005		127.888.995
2. Technische Anlagen und Maschinen		15.619.046		17.416.380
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung		21.735.853		22.587.039
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		776.826		2.657.695
			163.347.730	170.550.109
<b>III. Finanzanlagen</b>	9			
1. Beteiligungen		207.796		206.970
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		31.957	239.753	16.774
			262.499.405	270.568.812
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>	10			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		92.509.699		75.421.184
2. Unfertige Erzeugnisse		87.374.276		88.417.178
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		95.142.850		98.876.857
4. Geleistete Anzahlungen		1.537.814		1.649.398
			276.564.639	264.364.617
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>	11			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		281.714.367		259.617.967
2. Sonstige Vermögenswerte		29.513.219		34.675.819
			311.227.586	294.293.786
<b>III. Wertpapiere</b>	12		53.443	21.276
<b>IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	13		60.296.617	11.424.971
<b>C. Latente Steuern</b>	14		24.797.165	29.497.986
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	15		4.555.832	4.740.174
			939.994.687	874.911.622

## Passiva

	Anhang	Stand	
		31.12.2004	Stand 31.12.2003
		€	€
<b>A. Eigenkapital</b>	16		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		112.586.508	75.086.510
<b>II. Kapitalrücklage</b>		68.319.355	48.734.269
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
1. Gesetzliche Rücklage		680.530	680.530
2. Andere Gewinnrücklagen		67.916.766	63.091.651
		249.503.159	187.592.960
<b>B. Anteile anderer Gesellschafter</b>	17	1.037.038	1.198.004
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen	18	27.723.242	28.929.573
2. Steuerrückstellungen	19	8.801.671	13.003.959
3. Sonstige Rückstellungen	19	86.931.149	92.024.593
		123.456.062	133.958.125
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	20		
1. Anleihe		167.584.643	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		156.734.115	322.215.606
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		27.678.359	21.243.021
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		140.445.689	125.099.138
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		19.427.324	31.360.323
6. Sonstige Verbindlichkeiten		42.904.351	35.379.268
		554.774.481	535.297.356
<b>E. Latente Steuern</b>	14	4.038.562	8.921.452
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	21	7.185.385	7.943.725
		939.994.687	874.911.622

→ Konzernbilanz zum 31. Dezember 2004  
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

**Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals und  
der Anteile anderer Gesellschafter der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft  
für die Zeit vom 1. Januar 2003 bis 31. Dezember 2004**

	Gewinnrücklagen							Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Unter- schie- de aus	Markt- bewertung	Konzern- eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	
				Währungs- umrechnung	Finanz- derivate			
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2003	75.087	48.734	71.866	-465	-1.398	193.824	1.193	195.017
Dividende							-129	-129
Jahresergebnis			-3.732			-3.732	153	-3.579
Währungsänderungen				-3.040		-3.040	13	-3.027
Veränderung Marktwert Derivate					541	541		541
Konsolidierungs- maßnahmen/ übrige Veränderungen							-32	-32
Stand 31.12.2003	75.087	48.734	68.134	-3.505	-857	187.593	1.198	188.791

	Gewinnrücklagen							Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Unter- schie- de aus	Markt- bewertung	Konzern- eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	
				Währungs- umrechnung	Finanz- derivate			
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2004	75.087	48.734	68.134	-3.505	-857	187.593	1.198	188.791
Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital	37.500	19.585				57.085		57.085
Dividende							-107	-107
Jahresergebnis			5.534			5.534	42	5.576
Währungsänderungen				-1.504		-1.504		-1.504
Veränderung Marktwert Derivate					795	795		795
Konsolidierungs- maßnahmen/ übrige Veränderungen							-96	-96
Stand 31.12.2004	112.587	68.319	73.668	-5.009	-62	249.503	1.037	250.540

Siehe begleitende Erläuterungen im Konzernanhang auf Seite 136 ff.



## Konzern-Kapitalflussrechnung

### GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

	Veränderungen gegenüber		
	31.12.2004	31.12.2003	Vorjahr
	T€	T€	T€
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>			
1. Jahresergebnis	5.576	- 3.579	9.155
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	29.339	36.430	-7.091
3. Veränderung der latenten Steuern	1.773	4.310	-2.537
4. Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-1.207	3.120	-4.327
5. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-889	-445	-444
6. Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-9.297	-17.547	8.250
7. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	138	-945	1.083
8. Veränderungen der Positionen des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten			
_Vorräte	-12.199	-13.597	1.398
_Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-22.097	35.647	-57.744
_Übrige Aktiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	5.718	-13.965	19.683
_Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.347	-6.197	21.544
_Übrige Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	644	5.503	-4.859
	<b>12.846</b>	<b>28.735</b>	<b>-15.889</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>			
1. Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1.216	3.880	-2.664
2. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-12.730	-23.162	10.432
3. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-7.773	-13.115	5.342
4. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-833	-243	-590
5. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	0	335	-335
	<b>-20.120</b>	<b>-32.305</b>	<b>12.185</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>			
1. Einzahlung aus der Begebung einer Anleihe	175.000	0	175.000
2. Auszahlung für Kosten einer Anleihe	-7.819	0	-7.819
3. Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung	60.064	0	60.064
4. Auszahlung für die Kosten der Kapitalerhöhung	-4.789	0	-4.789
5. Auszahlungen für Tilgung von (Finanz-)Krediten	-165.481	-2.008	-163.473
6. Einzahlung Investitionszuschuss/-zulage	114	249	-135
7. Dividendenzahlungen an andere Gesellschafter	-107	-63	-44
	<b>56.982</b>	<b>-1.822</b>	<b>58.804</b>
Zahlungswirksame Veränderung	49.708	-5.392	55.100
Zahlungsunwirksame konsolidierungs- und wechselkursbedingte Veränderungen	-836	-872	36
Flüssige Mittel zum 1. Januar	11.425	17.689	-6.264
Flüssige Mittel zum 31. Dezember	60.297	11.425	48.872

Siehe begleitende Erläuterung im Konzernanhang



**Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens  
zum 31. Dezember 2004 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft**

**Anschaffungs- und Herstellungskosten**

**I. Immaterielle Vermögenswerte**

1. Geschäfts- oder Firmenwerte<sup>1)</sup>
2. Entwicklungskosten
3. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte
4. Geleistete Anzahlungen

**II. Sachanlagen**

1. Grundstücke und Bauten
2. Technische Anlagen und Maschinen
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

**III. Finanzanlagen**

1. Beteiligungen
2. Wertpapiere des Anlagevermögens

**Anlagevermögen gesamt**

**Abschreibungen**

	Stand zum 01.01.2004	Sonstige Veränderungen
	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>		
1. Geschäfts- oder Firmenwerte <sup>1)</sup>	0	0
2. Entwicklungskosten	6.722.409	1.914
3. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	34.836.226	75.226
4. Geleistete Anzahlungen	607.695	0
	<b>42.166.330</b>	<b>77.140</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten	43.823.869	112.538
2. Technische Anlagen und Maschinen	40.919.415	772.492
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	63.818.433	-19.876
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0
	<b>148.561.717</b>	<b>865.154</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen	0	0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0
	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>190.728.047</b>	<b>942.294</b>

1) Anpassung per 01.01.2004 auf Grund erstmaliger Anwendung des IFRS 3

Stand zum 01.01.2004	Sonstige Veränderungen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand zum 31.12.2004
€	€	€	€	€	€
67.156.425	0	772.963	0	0	67.929.388
30.569.107	17.465	6.246.235	0	19.117	36.851.924
43.602.052	99.327	1.527.118	182.946	-83.146	44.962.405
633.705	131	0	0	206.456	840.292
<b>141.961.289</b>	<b>116.923</b>	<b>8.546.316</b>	<b>182.946</b>	<b>142.427</b>	<b>150.584.009</b>
171.712.864	165.676	1.711.638	264.665	1.289.853	174.615.366
58.335.795	1.253.223	1.128.864	1.263.807	1.416.709	60.870.784
86.405.472	262.572	8.839.401	8.322.171	151.223	87.336.497
2.657.695	10.969	1.509.792	340.663	-3.000.212	837.581
<b>319.111.826</b>	<b>1.692.440</b>	<b>13.189.695</b>	<b>10.191.306</b>	<b>-142.427</b>	<b>323.660.228</b>
206.970	826	0	0	0	207.796
16.774	0	19.852	4.669	0	31.957
<b>223.744</b>	<b>826</b>	<b>19.852</b>	<b>4.669</b>	<b>0</b>	<b>239.753</b>
<b>461.296.859</b>	<b>1.810.189</b>	<b>21.755.863</b>	<b>10.378.921</b>	<b>0</b>	<b>474.483.990</b>

## Restbuchwert

Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand zum 31.12.2004	Stand zum 31.12.2004	Stand zum 31.12.2003
€	€	€	€	€	€
0	0	0	0	67.929.388	67.156.425
5.882.408	0	0	12.606.731	24.245.193	23.846.698
3.716.895	170.686	0	38.457.661	6.504.744	8.765.826
0	0	0	607.695	232.597	26.010
<b>9.599.303</b>	<b>170.686</b>	<b>0</b>	<b>51.672.087</b>	<b>98.911.922</b>	<b>99.794.959</b>
5.696.122	233.168	0	49.399.361	125.216.005	127.888.995
4.577.815	1.017.984	0	45.251.738	15.619.046	17.416.380
9.405.114	7.603.027	0	65.600.644	21.735.853	22.587.039
60.755	0	0	60.755	776.826	2.657.695
<b>19.739.806</b>	<b>8.854.179</b>	<b>0</b>	<b>160.312.498</b>	<b>163.347.730</b>	<b>170.550.109</b>
0	0	0	0	207.796	206.970
0	0	0	0	31.957	16.774
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>239.753</b>	<b>223.744</b>
<b>29.339.109</b>	<b>9.024.865</b>	<b>0</b>	<b>211.984.585</b>	<b>262.499.405</b>	<b>270.568.812</b>

→ Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens  
zum 31. Dezember 2004 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft



**Segmentberichterstattung zum Konzernabschluss 2004  
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft**

**Segmentierung nach Geschäftsfeldern**

	„Werkzeugmaschinen“		Veränderungen gegenüber Vorjahr		„Serv...
	2004	2003			2004
	T€	T€	T€	%	T€
Umsatzerlöse mit Dritten	743.321	704.185	39.136	5,6	307.629
EBITDA	50.284	47.493	2.791	5,9	34.655
EBIT	28.236	19.798	8.438	42,6	29.610
Zinsergebnis	-11.590	-12.992	1.402	10,8	-11.494
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	16.646	6.806	9.840	144,6	18.116
Segmentvermögen	653.973	664.679	-10.706	-1,6	424.391
Segmentsschulden	479.677	463.615	16.062	3,5	378.656
Investitionen	15.248	25.819	-10.571	-40,9	4.534
Abschreibungen	22.048	27.695	-5.647	-20,4	5.045
Mitarbeiter	3.264	3.242	22	0,7	1.846

**Segmentierung nach Regionen**

	Deutschland		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Übriges Europa		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Nordamerika		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	2004	2003			2004	2003			2004	2003		
	T€	T€	T€	%	T€	T€	T€	%	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften	231.705	213.882	17.823	8,3	83.916	70.096	13.820	19,7	2.689	2.857	-168	-5,9
Umsatzerlöse mit Dritten	621.438	586.877	34.561	5,9	313.974	289.622	24.352	8,4	70.698	49.074	21.624	44,1
Segmentvermögen	834.727	773.256	61.471	7,9	370.032	415.191	-45.159	-10,9	39.450	25.384	14.066	55,4
Investitionen	13.689	28.780	-15.091	-52,4	5.884	5.884	0	0,0	154	222	-68	-30,6

Services“	Veränderungen gegenüber Vorjahr			„Corporate Services“		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Überleitung		Konzern		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	2003			2004	2003			2004	2003	2004	2003		
	T€	T€	%	T€	T€	T€	%	T€	T€	T€	T€	T€	%
	272.989	34.640	12,7	550	589	-39	-6,6	0	0	1.051.500	977.763	73.737	7,5
	32.043	2.612	8,2	-5.132	-3.377	-1.755	-52,0	-8.614	-5.054	71.193	71.105	88	0,1
	25.346	4.264	16,8	-7.378	-5.496	-1.882	-34,2	-8.614	-4.974	41.854	34.674	7.180	20,7
	-7.872	-3.622	-46,0	-6.750	-3.550	-3.200	-90,1	0	0	-29.834	-24.414	-5.420	-22,2
	17.474	642	3,7	-14.128	-9.046	-5.082	-56,2	-8.614	-4.974	12.020	10.260	1.760	17,2
	371.126	53.265	14,4	591.684	484.513	107.171	22,1	-730.053	-645.406	939.995	874.912	65.083	7,4
	371.619	7.037	1,9	297.236	226.402	70.834	31,3	-466.114	-375.515	689.455	686.121	3.334	0,5
	7.643	-3.109	-40,7	1.201	3.739	-2.538	-67,9	773	-804	21.756	36.397	-14.641	-40,2
	6.697	-1.652	-24,7	2.246	2.119	127	6,0	0	-80	29.339	36.431	-7.092	-19,5
	1.717	129	7,5	64	69	-5	-7,2	0	0	5.174	5.028	146	2,9

Asien	Veränderungen gegenüber Vorjahr			Übrige		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Überleitung		Konzern		Veränderungen gegenüber Vorjahr		
	2004	2003			2004	2003			2004	2003	2004	2003		
	T€	T€	T€	%	T€	T€	T€	%	T€	T€	T€	T€	T€	%
	8.097	6.752	1.345	19,9	1.065	281	784	279,0	-327.472	-293.868	0	0	0	0,0
	42.380	50.815	-8.435	-16,6	3.010	1.375	1.635	118,9	0	0	1.051.500	977.763	73.737	7,5
	70.892	64.936	5.956	9,2	3.355	1.347	2.008	149,1	-378.461	-405.202	939.995	874.912	65.083	7,4
	1.073	2.222	-1.149	-51,7	183	93	90	96,8	773	-804	21.756	36.397	-14.641	-40,2





### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2004 geprüft. Die Prüfung umfasst nicht die inhaltliche Prüfung der im Konzernlagebericht enthaltenen Entsprechenserklärung nach § 161 AktG. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2004 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2004 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Berlin und Frankfurt am Main, den 29. März 2005

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rehnen  
Wirtschaftsprüfer

Droste  
Wirtschaftsprüfer

GILDEMEISTER-Konzern		HGB			IFRS			Veränderung gegenüber Vorjahr in %	
		1998	1999	2000	2001	2002	2003		2004
<b>Umsatz</b>	T €	<b>580.328</b>	<b>690.363</b>	<b>923.298</b>	<b>1.145.390</b>	<b>1.032.814</b>	<b>977.763</b>	<b>1.051.500</b>	<b>8</b>
Inland	T €	340.361	408.987	483.363	567.900	491.719	475.688	502.892	6
Ausland	T €	239.967	281.376	439.935	577.490	541.095	502.075	548.608	9
% Ausland		41%	41%	48%	50%	52%	51%	52%	
<b>Gesamtleistung</b>	T €	<b>583.558</b>	<b>700.012</b>	<b>912.884</b>	<b>1.198.623</b>	<b>1.046.599</b>	<b>995.709</b>	<b>1.053.143</b>	<b>6</b>
Personalaufwand	T €	145.786	171.405	212.544	274.152	270.156	270.577	282.524	4
Abschreibungen	T €	9.960	14.946	25.492	34.952	37.757	36.430	29.339	-19
Finanzergebnis	T €	-10.562	-11.903	-18.681	-23.387	-24.672	-24.414	-29.833	-22
<b>Ergebnis der gewöhnlichen</b>									
<b>Geschäftstätigkeit</b>	T €	<b>29.615</b>	<b>34.452</b>	<b>44.192</b>	<b>54.737</b>	<b>-7.496</b>	<b>10.261</b>	<b>12.020</b>	<b>17</b>
<b>Jahresergebnis</b>	T €	<b>16.142</b>	<b>32.663</b>	<b>38.079</b>	<b>25.785</b>	<b>-18.710</b>	<b>-3.579</b>	<b>5.576</b>	<b>256</b>
<b>Bereinigte Ergebnisgrößen</b>									
<b>EBITDA</b>	T €	<b>50.137</b>	<b>61.302</b>	<b>88.365</b>	<b>113.076</b>	<b>54.933</b>	<b>71.105</b>	<b>71.192</b>	<b>0</b>
<b>EBIT</b>	T €	<b>40.177</b>	<b>46.356</b>	<b>62.873</b>	<b>78.124</b>	<b>17.176</b>	<b>34.675</b>	<b>41.853</b>	<b>21</b>
<b>EBT</b>	T €	<b>17.015</b>	<b>34.452</b>	<b>44.192</b>	<b>54.737</b>	<b>-7.496</b>	<b>10.261</b>	<b>12.020</b>	<b>17</b>
<b>Ergebnis vor Anteilen Dritter</b>	T €	<b>17.991</b>	<b>33.586</b>	<b>39.667</b>	<b>24.672</b>	<b>-19.057</b>	<b>-3.732</b>	<b>5.534</b>	<b>248</b>
<b>Anlagevermögen</b>	T €	<b>73.939</b>	<b>98.234</b>	<b>210.486</b>	<b>247.634</b>	<b>276.281</b>	<b>270.569</b>	<b>262.499</b>	<b>-3</b>
Immaterielle									
Vermögensgegenstände	T €	16.327	18.676	80.179	85.099	101.356	99.795	98.912	
Sachanlagen	T €	57.497	79.452	130.300	162.225	174.482	170.550	163.348	
Finanzanlagen	T €	115	106	7	310	443	224	239	
<b>Umlaufvermögen inkl. latenter</b>									
<b>Steuern + RAP</b>	T €	<b>279.835</b>	<b>320.830</b>	<b>490.050</b>	<b>629.792</b>	<b>622.082</b>	<b>604.343</b>	<b>677.496</b>	<b>12</b>
Vorräte	T €	123.908	124.973	160.420	249.771	250.768	264.365	276.565	
Forderungen inkl.									
latenter Steuern + RAP, WP des UV	T €	147.366	182.270	305.534	364.743	353.625	328.553	340.634	
Flüssige Mittel	T €	8.561	13.587	24.096	15.278	17.689	11.425	60.297	
<b>Eigenkapital <sup>1)</sup></b>	T €	<b>81.582</b>	<b>107.174</b>	<b>195.687</b>	<b>231.177</b>	<b>193.824</b>	<b>187.593</b>	<b>249.503</b>	<b>33</b>
Gezeichnetes Kapital	T €	55.453	56.398	75.087	75.087	75.087	75.087	112.587	
Kapitalrücklage	T €	13.513	12.568	48.734	48.734	48.734	48.734	68.319	
Gewinnrücklage	T €	681	19.793	39.068	83.055	70.003	63.772	68.597	
Bilanzgewinn/-verlust	T €	6.713	13.202	18.455	24.301	0	0	0	
<b>Anteile anderer Gesellschafter</b>	T €	<b>5.222</b>	<b>5.213</b>	<b>14.343</b>	<b>10.773</b>	<b>1.193</b>	<b>1.198</b>	<b>1.037</b>	<b>-13</b>
<b>Fremdkapital</b>	T €	<b>272.192</b>	<b>311.890</b>	<b>504.849</b>	<b>635.476</b>	<b>703.346</b>	<b>686.121</b>	<b>689.455</b>	<b>0</b>
Genussscheinkapital	T €	0	0	0	0	0	0	0	
Sonderposten für									
Investitionszuschüsse	T €	50	1.632	1.219	0	0	0	0	
Rückstellungen	T €	62.141	81.472	113.928	139.302	148.386	133.958	123.456	
Verbindlichkeiten									
inkl. latenter Steuern + RAP	T €	210.001	228.786	389.702	496.174	554.960	552.163	565.999	
<b>Bilanzsumme</b>	T €	<b>353.774</b>	<b>419.064</b>	<b>700.536</b>	<b>877.426</b>	<b>898.363</b>	<b>874.912</b>	<b>939.995</b>	<b>7</b>
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)		2.442	3.142	3.936	4.918	4.912	4.849	4.932	2
Mitarbeiter (31.12.)		2.496	3.175	4.447	5.030	4.821	4.823	4.984	3
Auszubildende		121	165	190	204	224	205	190	-7
<b>Mitarbeiter gesamt</b>		<b>2.617</b>	<b>3.340</b>	<b>4.637</b>	<b>5.234</b>	<b>5.045</b>	<b>5.028</b>	<b>5.174</b>	<b>3</b>

GILDEMEISTER-Konzern	HGB			IFRS			Veränderung gegenüber Vorjahr in %		
	1998	1999	2000	2001	2002	2003		2004	
<b>Kennzahlen zur Rentabilität</b>									
Umsatzrendite (EBIT) = EBIT / Umsatz	%	6,9	6,7	6,8	6,8	1,7	3,5	4,0	12
Umsatzrendite (EBT) = EBT / Umsatz	%	2,9	5,0	4,8	4,8	-0,7	1,0	1,1	9
Eigenkapitalrendite <sup>1)</sup> = Jahresergebnis / EK (zum 01.01.) <sup>3)</sup>	%	35,0	40,0	35,5	11,4	-8,1	-1,8	3,0	261
Gesamtkapitalrendite = EBT + Zinsen für Fremdkapital / durchschnittliches Gesamtkapital	%	8,7	12,1	11,5	9,7	2,2	4,1	4,9	17
ROI - Return on Investment = EBT / durchschnittliches Gesamtkapital	%	5,3	8,9	7,9	6,6	-0,8	1,2	1,3	14
Umsatz je Mitarbeiter = Umsatz / durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter (o. Auszubildende)	T€	237,6	219,7	234,6	232,9	210,3	201,4	213,2	6
EBIT je Mitarbeiter = EBIT / durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter (o. Auszubildende)	T€	16,5	14,8	16,0	15,9	3,5	7,2	8,5	19
ROCE - Return on capital employed <sup>1)</sup> = EBIT / Capital Employed	%	16,2	14,8	12,0	12,0	2,6	5,2	6,4	22
Wertschöpfung	MIO €	173,5	218,1	275,7	352,6	287,5	305,4	324,5	6
Wertschöpfung pro Mitarbeiter	T €	71,0	69,4	70,0	71,7	58,5	63,0	65,8	4
<b>Bilanzkennzahlen</b>									
Anlagenintensität des Anlagevermögens = Anlagevermögen / Gesamtvermögen	%	20,9	23,4	30,1	28,2	30,8	30,9	27,9	-10
Arbeitsintensität des Umlaufvermögens = Umlaufvermögen / Gesamtvermögen	%	78,4	75,9	69,3	68,6	65,1	65,2	69,0	6
Eigenkapitalquote = Eigenkapital / Gesamtkapital	%	23,1	25,6	27,9	26,3	21,6	21,4	26,5	24
Fremdkapitalquote = Fremdkapital / Gesamtkapital	%	76,9	74,4	72,1	73,7	78,4	78,6	73,5	-6
Vermögensstruktur = Anlagevermögen / Umlaufvermögen	%	26,6	30,9	43,4	41,2	47,2	47,5	40,5	-15
Kapitalstruktur = Eigenkapital / Fremdkapital	%	30,0	34,4	38,8	35,8	27,5	27,3	36,1	32

Fortsetzung

&gt;&gt;

GILDEMEISTER-Konzern	HGB		IFRS				Veränderung gegenüber Vorjahr in %		
	1998	1999	2000	2001	2002	2003		2004	
<b>Kennzahlen zur Finanzlage</b>									
Liquidität 1. Grades	%	4,2	5,8	7,0	3,5	3,6	2,2	19,0	761
= Flüssige Mittel (aus Bilanz) / kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr)									
Liquidität 2. Grades	%	75,0	81,2	91,5	80,7	67,1	59,1	117,1	98
= (Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen) / kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr)									
Liquidität 3. Grades	%	135,5	134,3	137,9	130,2	111,4	106,1	195,6	84
= (Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen + Vorräte) / kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr)									
Netto-Finanzverbindlichkeiten	MIO €	104,1	124,4	214,9	278,0	319,5	342,1	283,4	-17
= Bankverbindlichkeiten + Anleihe + Wechselverbindlichkeiten - liquide Mittel - Wertpapiere des Umlaufvermögens									
Gearing <sup>1)</sup>	%	127,6	116,1	109,8	120,3	164,8	182,4	113,6	-38
= Netto-Finanzverbindlichkeiten - Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter									
Working Capital	MIO €	109,7	136,5	226,4	283,2	176,0	136,7	399,0	192
= Umlaufvermögen - kurzfristiges Fremdkapital									
Net Working Capital	MIO €	179,1	217,9	318,9	402,1	386,5	377,7	390,2	3
= Vorräte + geleistete Anzahlungen - erhaltene Anzahlungen + Forderungen L&L - Verbindlichkeiten L&L									
Capital Employed	MIO €	247,8	313,0	524,5	648,5	661,7	663,7	656,4	-1
= Eigenkapital + Rückstellungen + Netto-Finanzverbindlichkeiten									
<b>Kennzahlen zur Strukturanalyse</b>									
Umschlagshäufigkeit der RHB		5,1	6,3	5,9	6,9	6,8	5,8	5,0	-14
= Aufwendungen an RHB / Lagerbestand an RHB									
Umschlagshäufigkeit der Vorräte		4,7	5,5	5,8	4,6	4,1	3,7	3,8	3
= Umsatz / Vorräte									
Umschlagshäufigkeit der Forderungen		5,5	5,2	4,7	4,4	3,7	3,8	4,2	10
= Umsatzerlöse (inkl. 16% MwSt. auf Inlandserlöse) / durchschn. Forderungen aus L&L									
Umschlagshäufigkeit des Kapitals		1,6	1,6	1,3	1,3	1,1	1,1	1,1	0
= Umsatzerlöse / Gesamtkapital (inkl. latenter Steuern + RAP)									
Kundenziel		66,0	70,0	77,7	83,6	97,6	96,1	87,3	-9
= (durchschn. Forderungen aus L&L / Umsatzerlöse (inkl. 16% MwSt. auf Inlandserlöse) x 365									

GILDEMEISTER-Konzern	HGB			IFRS			Veränderung gegenüber Vorjahr in %		
	1998	1999	2000	2001	2002	2003		2004	
<b>Kennzahlen zur Produktivität</b>									
Materialintensität	%	54,9	55,0	53,1	54,0	54,5	52,8	52,6	0
= Materialaufwand / Gesamtleistung									
Personalintensität	%	25,0	24,5	23,3	22,9	25,8	27,2	26,8	-1
= Personalaufwand / Gesamtleistung									
<b>Cashflow &amp; Investitionen</b>									
Cashflow aus laufender									
Geschäftstätigkeit	MIO €	18,6	23,9	-5,0	31,5	47,7	28,7	12,8	-55
Cashflow aus der									
Investitionstätigkeit	MIO €		-38,7	-144,7	-70,7	-71,9	-32,3	-20,1	38
Cashflow aus der									
Finanzierungstätigkeit	MIO €		20,1	161,0	31,3	27,6	-1,8	57,0	
Free Cashflow	MIO €		-8,2	-39,4	-29,7	-0,8	-3,7	-6,4	-76
= Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit + Cashflow aus Investitionstätigkeit (ohne Cashflow aus Finanzinvestitionen)									
Investitionen	MIO €	29,8	37,6	39,5	80,2	73,2	36,4	21,8	-40
<b>Aktie &amp; Bewertung</b>									
Marktkapitalisierung	MIO €	125,4	147,6	235,3	269,2	109,2	237,4	225,2	-5
Unternehmenswert	MIO €	272,9	319,3	506,8	619,9	496,1	643,8	579,2	-10
= Marktkapitalisierung + Bankverbindlichkeiten + Anleiheverbindlichkeiten + Wechsel + Sonstige Verbindlichkeiten + Pensionsrückstellungen - liquide Mittel									
Ergebnis je Aktie <sup>2)</sup>	€	0,46	0,76	0,91	0,85	-0,66	-0,13	0,15	217
= Ergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter / Anzahl Aktien									
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)		7,4	4,3	5,3	4,9	-14,6	23,1	18,7	-19
= Marktkapitalisierung / EBT									
Unternehmenswert-EBITDA-Verhältnis		5,4	5,2	5,7	5,5	9,0	9,1	8,1	-10
= Unternehmenswert / EBITDA									
Unternehmenswert-EBIT-Verhältnis		6,8	6,9	8,1	7,9	28,9	18,6	13,8	-25
= Unternehmenswert / EBIT									
Unternehmenswert-Umsatz-Verhältnis		0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,7	0,6	-16
= Unternehmenswert / Umsatz									

1) Nach HGB inkl. Anteile anderer Gesellschafter; nach IFRS ohne Anteile anderer Gesellschafter

2) Nach HGB gemäß DVFA/SG; 1999 wurde das Aktienkapital 1:10 gesplittet; die Werte der Vorjahre wurden dementsprechend angepasst

3) Ohne Berücksichtigung der zum 16. Juni 2004 durchgeführten Kapitalerhöhung

## Kaufmännisches Glossar

### Anlagevermögen

Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen.

### Acquisition (engl.)

Erwerb von Unternehmen bzw. Unternehmensteilen, der entweder durch die Übertragung von Gesellschaftsanteilen oder durch die Übertragung aller oder bestimmter Wirtschaftsgüter und Verbindlichkeiten eines Unternehmens oder durch die Kombination von beiden erfolgt. Die rechtliche Selbstständigkeit der Partner kann dabei bestehen bleiben.

### Basel II

Neue Eigenkapitalvereinbarung des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht, bestehend aus Vertretern der Zentralbanken und Bankaufsichtsbehörden. Ziel von Basel II ist a) die bessere Erfassung von Kreditrisiken und b) die Eigenkapitalvorsorge der Banken nach dem Risiko der Kreditnehmer auszugestalten. Das heißt je höher das Ausfallrisiko des Kreditnehmers, desto höher muss das Eigenkapital der Bank sein. Diese Veränderung hat mittelbar Auswirkung auf die Kreditvergabepolitik der Banken.

### Bezugsrechtskapitalerhöhung

Kapitalerhöhung, bei der Aktionäre das Recht haben, entsprechend ihrem Anteil am bisherigen Grundkapital, junge Aktien zu beziehen.

### Cashflow

Der erwirtschaftete Fluss liquider Mittel einer Periode, bereinigt um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge von wesentlicher Bedeutung.

### Corporate Governance

Eine verantwortliche, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle.

### DAX

Börsenindex, der an der Frankfurter Aktienbörse ermittelt wird. Der DAX wird aus den Kursen der 30 wichtigsten deutschen Aktien ermittelt.

### EBITDA

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation).

### EBIT

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before interest and taxes)

### EBT

Ergebnis vor Steuern (Earnings before taxes)

### Eigenkapital

Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden.

### Eigenkapitalrendite

Verhältnis Jahresüberschuss zu Eigenkapital.

### EMO

„Exposition mondiale de la Machine Outil“. Die EMO wird als Leitmesse der Metallbearbeitung verstanden und ist die größte Werkzeugmaschinen-Messe der Welt. Sie findet in zwei aufeinanderfolgenden Jahren in Hannover, im dritten Jahr in Mailand statt.

### Euro STOXX 50

Dieser Index umfasst die 50 wichtigsten Aktien (die sogenannten Blue Chips) aus den Euroländern.

### Free Cashflow

Bezeichnet die freien, dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Mittel, die sich aus dem Saldo des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus der Investitionstätigkeit ergeben. Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen bleiben hierbei unberücksichtigt.

### Free Float

Anteil des Aktienkapitals, der sich im Streubesitz befindet.

### Fremdkapital

Zusammenfassende Bezeichnung für die auf der Passivseite der Bilanz auszuweisenden Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passivischen Rechnungsabgrenzungsposten.

### FTSE-100

Abkürzung für den Financial Times Stock Exchange 100-Aktienindex. Er beinhaltet die 100 größten Aktienwerte Großbritanniens.



**Gearing**

Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital.

**Gesamtkapitalrendite**

Verhältnis Gewinn vor Steuern und Zinsen für Fremdkapital zu durchschnittlichem Gesamtkapital.

**Geschäfts-/Firmenwert**

Teil des Kaufpreises, der den Wert der zu Teilwerten ermittelten Vermögensgegenstände übersteigt.

**IFRS/IAS**

International Financial Reporting Standards. International geltende Rechnungslegungsstandards zur Gewährleistung der internationalen Vergleichbarkeit der Konzernabschlüsse und zur Erfüllung der Informationserwartungen von Investoren und anderer Abschlussadressaten durch höhere Transparenzgebung. Die einzelnen Paragraphen der IFRS nennen sich IAS (International Accounting Standards).

**Kapitalflussrechnung**

Betrachtung der Liquiditätsentwicklung/Zahlungsströme unter Berücksichtigung der Mittelherkunft und Mittelverwendungseffekte innerhalb des Geschäftsjahres.

**Konsortialkredit bzw. syndizierter Kredit**

Von mehreren Banken (Konsortium) gewährter Kredit, dessen Gesamtrisiko (z.B. aus Bonität, Kapitalbindung) auf die Kreditinstitute verteilt und bei dem die für einzelne Banken zulässige Kredithöhe nicht überschritten wird.

**Latente Steuern**

Zeitlich begrenzte Differenzen zwischen errechneten Steuern auf nach Handels- und Steuerbilanz ausgewiesenen Ergebnissen mit dem Ziel, den Steueraufwand entsprechend dem handelsrechtlichen Ergebnis auszuweisen.

**Local Content (engl.)**

Anteil der im Lande der Produktionsstätte (im Gegensatz zu den eingeführten Komponenten) bezogenen Waren am Wert eines Erzeugnisses.

**Marktkapitalisierung**

Darunter versteht man den Marktpreis eines börsennotierten Unternehmens. Er errechnet sich aus dem Kurswert der Aktie multipliziert mit der Aktiensumme.

**Merger (engl.)**

Zusammenschluss zweier oder mehrerer bis dahin rechtlich und wirtschaftlich selbstständiger Unternehmen, wobei mindestens ein Unternehmen seine rechtliche Selbstständigkeit verliert.

**MDAX**

Index für mittelgroße Unternehmen aus den klassischen Branchen und schließt als Auswahlindex direkt unterhalb des DAX an. Er umfasst 50 Werte, die im Teilbereich „Prime Standard“ zugelassen sind.

**NIKKEI-Index**

Bedeutendster japanischer Aktienindex.

**Rechnungsabgrenzungsposten**

Zahlungen im Berichtszeitraum, deren Ergebnisauswirkung einen Zeitraum nach dem Bilanzstichtag betreffen.

**ROCE**

Verhältnis EBIT zur Summe aus Eigenkapital, Rückstellungen und der Nettoverschuldung (Return on capital employed).

**ROI**

Verhältnis Ergebnis vor Steuern zu durchschnittlichem Gesamtkapital (Return on investment).

**SDAX**

Auswahlindex für 50 kleinere Unternehmen, so genannte Smallcaps, die den im Aktienindex MDAX enthaltenen Werten hinsichtlich Orderbuchumsatz und Marktkapitalisierung nachfolgen.

**Sicherungsgeschäft**

Absicherung der Zins- und/oder Währungsrisiken von einzelnen oder mehreren Grundgeschäften; die Absicherung kann durch derivative Finanzinstrumente erfolgen.

**S&P 500 Index**

Ein bedeutender us-amerikanischer Aktienindex, der sich aus 400 Industrieaktien, 40 Versorgungswerten, 20 Aktien von Verkehrsgesellschaften und 40 Aktien von Finanzinstitutionen zusammensetzt.

**Umlaufvermögen**

Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, kurzfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen.

**Unternehmensanleihe**

Von einem Unternehmen begebene Schuldverschreibung mit fester Laufzeit sowie meist fester Verzinsung regelmäßig mit dem Ziel der Beschaffung langfristigen Fremdkapitals in größerem Volumen am in- und ausländischen Kapitalmarkt.

**Working Capital**

Das Working Capital errechnet sich aus dem Umlaufvermögen abzüglich der kurzfristigen Verbindlichkeiten.

**Xetra**

Elektronisches Börsenhandelssystem.

**Zinsderivate**

Derivate sind vertragliche Vereinbarungen, die Ansprüche auf Zahlungsmittel und Äquivalente beinhalten und von einem Basiswert abgeleitet sind. Bei Finanzderivaten hängt der Preis des Derivats in hohem Maß vom Preis des Basiswerts ab. Sie umfassen beispielsweise Optionen, Swaps und Futures. Zu Zinsderivaten werden Zinsswaps, Floors, Collars oder Caps gerechnet.

**Technische Begriffe****Advanced Materials**

Diese Materialien weisen besondere Eigenschaften – wie beispielsweise Verschleißfestigkeit, Beständigkeit gegen Hitze oder Chemikalien etc. – auf, die sie für zahlreiche Anwendungen prädestinieren. Zu ihrer wirtschaftlichen Bearbeitung sind in der Regel jedoch besondere Verfahren wie die Ultrasonic- oder Laser-Technologie erforderlich. Zu den ~ zählen technische Keramiken (Zirkonoxid, Siliziumcarbit, Aluminiumoxid), Glas (Quarzglas, Zerodur, Macor), Verbundstoffe (Kohle- oder Mineralfaser-verbundstoffe), Hartmetall, gehärtete Stähle (Härte > 53/54 HRC) oder Edelsteine wie Rubin oder Saphir.

**BDE-System**

Ein **B**etriebs**d**aten-**E**rfassungs-System nimmt unternehmensspezifische Information (z. B. technische und logistische Produktionsparameter) auf. Die BDE bildet die Datenbasis des technischen und logistischen Monitoring und Controllings und ist damit wesentliche Grundlage des betrieblichen Steuerungssystems (z. B. im Rahmen eines ERP-Systems).

**Benchmark**

Ein Benchmark ist der firmeninterne oder -externe Maßstab für einen Vergleich von Unternehmen oder Abteilungen.

**CKD-Satz**

Für die Montage mehrstufiger Produkte an Standorten, an denen (noch) keine komplexen Beschaffungsprozesse möglich oder rentabel sind, werden so genannte **C**ompletely **k**nocked **d**own-Sätze genutzt. CKD-Sätze umfassen alle Einzelteile und Baugruppen eines Erzeugnisses und erfordern zur Erstellung des Endproduktes lediglich Montageprozesse.

**coSupply®**

coSupply® steht für den umfassenden, partnerschaftlichen Ansatz zur Gestaltung leistungsstarker Lieferpartnerschaften bei GILDEMEISTER, der durch die drei Dimensionen „communication“, „cooperation“ und „competence“ charakterisiert ist und die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit („competitive-ness“) verfolgt.

**CTV**

Die Produktlinie CTV umfasst universell ausgelegte Drehmaschinen mit vertikal angeordneter Drehspindel, hoch dynamischer Lineartriebstechnologie, integrierter Teilehandhabung und der Möglichkeit zur automatisierten Komplettbearbeitung in der Serienfertigung.

**CTX**

Die Produktlinie CTX bietet in zwei Baureihen ein abgestuftes Programm von CNC-Universal-Drehmaschinen mit innovativem, umfangreichen Optionenbaukasten für ein breit gefächertes Aufgabenspektrum.

**DMC U**

Die DMC U-Baureihe bietet universelle CNC-Bearbeitungszentren mit Palettenwechselsystem für die 5-Seiten/5-Achs-Bearbeitung in der vollautomatischen Serienfertigung komplexer Teile.

**DMC H**

Die Produktlinie DMC H beinhaltet Horizontal-Bearbeitungszentren mit einer hohen Dynamik und Genauigkeit für ein breit gefächertes Einsatzgebiet von der schnellen Serienfertigung bis zur schweren Zerspanung bei gleichzeitig höchster Präzision.

**DMC V**

Die Produktlinie DMC V bietet vertikale Bearbeitungszentren mit einer hohen Dynamik und Genauigkeit für hohe Ansprüche im Werkzeug- und Formenbau sowie für die Klein- und Mittelserienfertigung.

**DMF**

Die Produktlinie DMF bietet Fahrständermaschinen mit großen Bearbeitungsräumen, effektiver Pendelbearbeitung in zwei getrennten Arbeitsräumen, hoher Zerspanleistung, Dynamik und Genauigkeit mit einer hohen Verfahrensgeschwindigkeit des Fahrständers.

**DMG Netservice**

Interaktiver, Online-Fernzugriff auf die Steuerung von Maschinen zur Unterstützung der Kunden und Anwender bei der Programmierung sowie zur Analyse von Störungen.

**DMP**

Die DMP-Produktlinie beinhaltet Vertikal-Bearbeitungszentren für das Produktionsfräsen mit besonders hoher Dynamik und kurzen Nebenzeiten durch linearen Direktantrieb und ein innovatives Werkzeugwechslerkonzept.

**DMU**

Die Produktlinie bietet mit einem gut ausgebauten Programm von CNC-Universal-Fräsmaschinen zur 5-Seiten-Bearbeitung den Einstieg in das moderne Fräsen.

**DMU eVolution/DMU P**

Die Produktlinie umfasst CNC-Universal-Fräsmaschinen für die 5-Seiten-/5-Achs-Bearbeitung zur Komplettbearbeitung in einer Aufspannung. Die Maschinen kombinieren Präzision mit hoher Produktivität und bieten eine große Bandbreite an Baugrößen und innovativen Optionen bis hin zur kombinierten Fräs-Drehbearbeitung.

**duoBLOCK®**

Die zum Patent angemeldete duoBLOCK®-Bauweise verbindet die Vorteile eines Fahrständeraufbaus mit denen der Portalbauweise und garantiert mit ihrem thermosymmetrischen Aufbau ein Maximum an Genauigkeit, Steifigkeit und Dynamik.

**E-Commerce**

Dieser Begriff steht für die ganze Bandbreite elektronischer, internetgestützter Kommunikation zwischen Unternehmen, Lieferanten und Kunden. Wesentlich ist der Austausch von geschäftlichen Informationen auf papierlosem Wege. Die Anwendungen reichen von der Information, über Verkauf bis zu weltweiten simultanen Versteigerungen zwischen Partnern im Internet.

**ERP-System BaaN**

Standard-Anwendungssoftware für das Enterprise Resource Planning (z.B. SAP/R3, BaaN); ihre Verwendung ist für vielfältige Organisationsbedingungen und Geschäftsprozesse in unterschiedlichen Branchen und Unternehmen vorgesehen und adaptierbar. Sie unterstützt durchgängig die Abläufe beispielsweise in der Material- und Warenwirtschaft oder dem Finanzbereich.

**E-Sourcing**

Durch Einsatz eines Katalogmanagement-Systems werden die elektronischen Warenkataloge unserer Lieferanten mit den GILDEMEISTER-Konzern-Konditionen verknüpft und den Einkäufern des Konzerns zugänglich gemacht. Dadurch bündeln wir Einkaufsvolumen zu optimal verhandelten Konditionen und beschleunigen und verschlanken gleichzeitig die Abwicklung der Bestellvorgänge. Der Einsatz beschränkt sich daher vorzugsweise auf katalogisierte Waren aus dem C-Teile-Spektrum, wie beispielsweise Bürobedarf oder einfache Betriebsmittel.

**GMC/GM**

Die Produktlinie GMC/GM umfasst CNC-Mehrspindel-Drehzentren und Mehrspindel-Drehautomaten. Die GMC-Maschinen bieten modernste Steuerungstechnik mit 3D-Programmierung sowie integrierte Spindelmotoren und können für höchste Dynamik und Präzision wahlweise mit Linearantrieben in den X-Achsen ausgerüstet werden.

**GMX**

Die Dreh-Fräszentren der GMX-Baureihe integrieren modernste Fräs- und Drehtechnologie zur hoch präzisen 6-Seiten-Komplettbearbeitung komplexer Werkstücke.

**KANBAN-Verfahren**

Das KANBAN-Verfahren ist ein selbstregelndes Steuerungsverfahren, das ursprünglich in der japanischen Automobilindustrie entwickelt wurde. Es arbeitet mit festen Bestell- und Fertigungslosgrößen und verwendet eine zuvor festgelegte Anzahl (virtueller) KANBAN-Karten zur Auslösung und Übermittlung eines Transport- oder Fertigungsvorganges. KANBAN-Steuerungen eignen sich vor allem für die Serienproduktion mit begrenzter Variantenanzahl.

**Kavität**

Kavität bezeichnet eine kleine Hohlform.

**Lasern**

Lasern ist ein Abtragverfahren, bei dem durch einen gebündelten Lichtstrahl mit hoher Energie sowohl metallische als auch schwer zerspanbare Werkstoffe wie Hochleistungskeramik, Silizium oder Hartmetall bearbeitet werden. Dabei können filigrane Konturen und feinste Kavitäten erzeugt und Laserfeinschneide- oder -feinbohrbearbeitungen im 2D- und 3D-Bereich durchgeführt werden.

**Lasertec**

Die Maschinen der Lasertec-Baureihe bieten hochwertige, schnelle und wirtschaftliche Möglichkeiten zur hoch präzisen Bearbeitung filigraner Werkstücke und feinsten Kavitäten, auch aus schwer zerspanbaren Werkstoffen. Das modulare Konzept der Reihe lässt vielfältige Anwendungen zum 3D-Laserabtragen, Laser-Feinschneiden und -bohren sowie die kombinierte Fertigung mit Hochgeschwindigkeits-Fräsbearbeitung zu.

**Linearantriebstechnik**

Die Linearantriebstechnik verwendet ein berührungsloses, elektromagnetisches Antriebsprinzip, welches nicht wie herkömmlich rotiert, sondern eine lineare Bewegungsrichtung besitzt. Dadurch entfallen mechanische Zwischenelemente, so dass der Motor selber mit hoher Präzision und Beschleunigung die Maschinenachsen nahezu verschleißfrei bewegt.

**monoblock®**

Im Gegensatz zu einer konventionellen Bauweise, bei der das Maschinengestell aus mehreren Komponenten (Bett, Ständer usw.) besteht, bildet bei der Monoblock-Bauweise ein steifer und kompakter Grundkörper das Kernstück der Maschine.

**NEF**

Die Produktlinie NEF bietet mit bedienerfreundlichen CNC-Universal-Drehmaschinen den preisgünstigen Einstieg in die moderne Drehtechnologie. Die Maschinen sind universell ausgelegt für die Einzelteil- und Kleinserienfertigung.

**PQS**

Das GILDEMEISTER-System der **Präventiven Qualitäts-Sicherung**, mit dem die intensive, abteilungsübergreifende Kooperation zur frühzeitigen Erkennung von Mängeln unserer Produkte (noch vor dem Serienanlauf) verhindert werden soll.

**PULL**

PULL steht für **Produktions- und Logistik-Leistung** und ist seit Juni 1998 das GILDEMEISTER-Produktionssystem. Es kombiniert in Anlehnung an Vorbilder der Automobilindustrie (Toyota Produktions-System, TPS) verschiedene Bausteine und Einzelmaßnahmen mit dem Ziel, in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess die Effizienz der Produktion sowie der produktionsnahen Bereiche wie Disposition, Wareneingang und Lager zu steigern.

**SKD-Satz**

SKD-Sätze stellen einen Zwischenschritt bei der Umstellung von Montageprozessen, die zuvor mit Hilfe von → CKD-Sätzen erfolgten, auf reguläre, komplexe Beschaffungsprozesse dar. **Semi knocked down-Sätze** umfassen wesentliche Einzelteile und Baugruppen eines Erzeugnisses und erfordern zur Erstellung des Endproduktes lediglich Montageprozesse und – in begrenztem Umfang – lokale Beschaffungsprozesse.

**SPRINT**

Diese Baureihe bietet einspindelige Maschinen für das CNC-Automatendrehen zur flexiblen, wirtschaftlichen Komplettbearbeitung von Kurzdrehteilen bis 65 mm Durchmesser.

**SPEED**

Die SPEED-Baureihe bietet CNC-Swisstyp-Drehautomaten mit Linearantriebstechnik zur hoch produktiven Bearbeitung von Langdrehteilen – zum Beispiel aus der Medizintechnik oder der Uhrenindustrie – mit höchster Präzision.

**Transshipment-Point (TSP)**

Ein logistisches Konzept, bei dem ausgewählte Dienstleister Ein- und Ausgangsfrachten verschiedener Lieferanten an einem Knotenpunkt zusammenführen und produktionsynchron an die Produktionsstandorte liefern. Analog werden auch Ausgangsfrachten am Transshipment-Point umgeschlagen. Die Dienstleister übernehmen dabei auch Aufgaben der Feinsteuerung mit den Lieferanten.

**TWIN**

Die Produktlinie TWIN bietet Zwei-Spindel-Drehzentren mit unabhängigen Drehspindeln zur anspruchsvollen Komplettbearbeitung von Stangen-, Wellen- und Futterteilen.

**Ultrasonic**

Die Produktlinie Ultrasonic besteht aus Maschinen zur Ultraschall unterstützten, wirtschaftlichen Bearbeitung von Advanced Materials wie Keramik, Glas, Silizium, Verbundstoffe, Hartmetall, gehärtete Stähle, Saphir oder Perlmutter.

Ultraschallerregte Arbeitsspindeln überlagern dabei das herkömmliche Bearbeitungsverfahren (zum Beispiel Fräsen) mit einer hoch frequenten, oszillatorischen Bewegung. Im Vergleich zu konventionellen Verfahren bietet dieses Maschinenkonzept eine bis zu fünffach höhere Produktivität, längere Werkzeugstandzeiten und gleichzeitig bessere Oberflächengüten sowie eine wesentlich höhere Flexibilität bei den bearbeitbaren Werkstückgeometrien.

31.03.2005	Bilanzpressekonferenz
31.03.2005	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2004
01.04.2005	Analystengespräch
12.05.2005	1. Quartalsbericht 2005 (1. Januar bis 31. März)
20.05.2005	Hauptversammlung um 10 Uhr in der Stadthalle Bielefeld
23.08.2005	2. Quartalsbericht 2005 (1. April bis 30. Juni)
08.11.2005	3. Quartalsbericht 2005 (1. Juli bis 30. September)
14.02.2006	Presseinformation zu vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2005
19.05.2006	Hauptversammlung um 10 Uhr in der Stadthalle Bielefeld

Änderungen vorbehalten

**Kontakt**

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Öffentlichkeitsarbeit

Gildemeisterstraße 60

D-33689 Bielefeld

Tel.: +49 (0) 52 05/74-3001

Fax: +49 (0) 52 05/74-3081

Internet: [www.gildemeister.com](http://www.gildemeister.com)E-Mail: [info@gildemeister.com](mailto:info@gildemeister.com)

# Stichwortverzeichnis

- A Abschreibungen 44, 70, 169
  - Aktienkurs 58
  - Anhang 120
  - Anleihe 52, 60
  - Aufsichtsrat 16, 160
  - Auftragslage 40, 43, 106, 112
  - Ausbildung 87, 91
- B Beschaffung 77, 114
  - Betriebliches Vorschlagswesen 81
  - Bilanz 47, 55, 131, 163
  - Börsenumfeld 57
  - Branchenkonjunktur 33, 106, 109, 111
- C Cashflow 51, 167
  - Corporate Governance 63
- D Devisenkurse 35, 129, 158
  - Dividende 57, 60, 113
- E Eigenkapital 47, 49, 166
  - Ergebnisse 44, 113
  - Ertragslage 3, 23, 39, 178
- F Finanzanlagen 70, 133
  - Finanzlage 44, 113
  - Forschung und Entwicklung 87, 116
- G Gesamtwirtschaft 30, 106, 110
  - Gewinn- und Verlustrechnung 44, 56, 150, 162
- I Internet 96
  - Investitionen 70, 113
  - Investor Relations 62
- J Jahr 2004 26
- K Kapitalerhöhung 52, 59, 136
  - Kapitalflussrechnung 51, 150, 167
  - Kommunikation 62, 95
  - Konzernstruktur 14, 73, 158
- L Lagebericht 30
  - Lieferanten 77
  - Logistik 81, 115
- M Marketing 95
  - Marktkapitalisierung 59
  - Mitarbeiter 91, 100, 102, 103, 117
- N Nachtragsbericht 106
- O Organisation 14, 73, 107
- P Produkte 81, 115, 191
  - Produktwerk 81, 84, 115
  - Produktion 81, 115
  - Produktionswerk 73, 81, 85, 100, 117
  - Public Relations 97
- R Rechtliche Unternehmensstruktur 74, 117
  - Risikomanagement 66, 113
- S Segmentberichterstattung 98, 148, 173
  - Segment „Werkzeugmaschinen“ 14, 40, 42, 71, 82, 98, 115, 148, 173
  - Segment „Services“ 14, 40, 42, 71, 86, 101, 116, 148, 173
  - Segment „Corporate Services“ 40, 42, 71, 103, 173
- U Umsatz 39, 106, 112
  - Unternehmenssituation 39, 106
- V Verbundene Unternehmen 158
  - Vermögenslage 47
  - Vorausschau 109
  - Vorstand/Vorstandsressorts 22, 161
- W Weiterbildung 92
  - Wertschöpfung 53
  - Wirtschaftsbericht 30
- Z Zweigniederlassungen 75







## Stichwortverzeichnis





GILDEMEISTER Aktiengesellschaft  
Gildemeisterstraße 60  
D-33689 Bielefeld  
Amtsgericht Bielefeld HRB 7144  
Tel.: +49 (0) 52 05/74-3001  
Fax: +49 (0) 52 05/74-3081  
Internet: [www.gildemeister.com](http://www.gildemeister.com)  
E-Mail: [info@gildemeister.com](mailto:info@gildemeister.com)

